

# WISSENSBILANZ 2023



gemäß der Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Wissensbilanz (Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016), StF: BGBl. II Nr. 97/2016, idF BGBl. II Nr. 233/2023

Linz, im April 2024

## Inhalt

<b>I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT</b> .....	<b>1</b>
KURZFASSUNG .....	1
1. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	5
2. LEHRE UND WEITERBILDUNG.....	15
3. GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG.....	28
4. PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG .....	46
5. QUALITÄTSSICHERUNG.....	55
6. PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN IN LEHRE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	58
7. INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT .....	64
8. BIBLIOTHEKEN UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN INKL. UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUTE .....	70
9. KLINISCHER BEREICH UND AUFGABEN IM BEREICH ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN.....	74
<b>II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN</b> .....	<b>78</b>
1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN .....	78
1.A INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – HUMANKAPITAL .....	78
1.B INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – BEZIEHUNGSKAPITAL .....	87
1.C INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – STRUKTURKAPITAL.....	88
2. KERNPROZESSE .....	92
2.A KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG.....	92
2.B KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG .....	109
3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE.....	110
3.A. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG .....	110
3.B OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	119
4. SPEZIFISCHES KENNZAHLEN-SET FÜR UNIVERSITÄTEN AN DENEN EINE MEDIZINISCHE FAKULTÄT EINGERICHTET IST.....	127
<b>III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING</b> .....	<b>129</b>

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT

### KURZFASSUNG

#### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die zwei im Entwicklungsplan definierten gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte der JKU – „Digital Transformation“ und „Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain)“ – wurden im Berichtsjahr erfolgreich weiterentwickelt. Mit der Eröffnung der School of Social Sciences and Humanities, in der die sozial- und geisteswissenschaftliche Kompetenz der JKU gebündelt wird, im Jahr 2023, der Etablierung der Rothschild School of Economics and Statistics und des Linz Institute for Transformative Change sowie der Weiterentwicklung des Linz Institute of Technology, der School of Education und der Business School werden die Forschungsstärken der JKU in zunehmender Verschränkung der Disziplinen weiter ausgebaut und die Partizipation der Wissenschaft an der Gesellschaft intensiviert.

Unter anderem wurden im Forschungsschwerpunkt Digital Transformation mehrere hochkarätige Projekte genehmigt bzw. gestartet, etwa ein FWF-START-Preis sowie ein ERC Starting-Grant und mehrere Projekte im Rahmen der ersten Ausschreibung der Initiative „Quantum Austria“. Zudem wurde das „CD-Labor für Verteilte Mikrowellen- und Terahertzsysteme für Sensoren und Datenverbindungen“ genehmigt.

Für den Forschungsschwerpunkt JKUsustain konnte ein FWF-START-Preis gewonnen werden und die JKU ist Partner in dem vom Klima- und Energiefonds mit fast 17 Mio Euro geförderten Projekt „ZEUS“ zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Die im Jahr 2022 genehmigten hochkarätigen Projekte – ein ERC-Grant, ein EIC-Pathfinder Open-Projekt und der „EIT Culture and Creativity“ – wurden im Berichtsjahr erfolgreich gestartet.

Auch 2023 wurde am LIT die inter- und transdisziplinäre Forschung forciert, sowohl an den dort eingerichteten LIT Labs als auch mit gezielten Schwerpunktthemen. Über den regulären LIT Call wurden zwölf weitere hochkarätige, teils interdisziplinäre LIT Projekte mit einer Gesamtfördersumme von ca. 1,6 Millionen Euro genehmigt. Auch ein weiterer LIT Sondercall wurde ausgeschrieben.

Im Jahr 2023 konnten drei hochkarätige Forschungskooperationsprojekte an die Medizinische Fakultät geholt werden. Zudem befanden sich im Berichtsjahr 2023 über 120 Publikationen in den 10 % der meistzitierten weltweit. Insgesamt 13 Publikationen wurden in den Top 1 % High-Impact Fachzeitschriften veröffentlicht. Von den 16 LIT SeedplusMED Anträgen im Rahmen des 11. LIT Calls mit Beteiligung der Medizinischen Fakultät wurden acht exzellente Anträge zur Förderung gewählt, davon sind fünf interfakultär und drei interdisziplinär.

#### LEHRE

Die Zahl der prüfungsaktiven Studien in Fächergruppe 2 konnte im Studienjahr 2022/23 erneut gesteigert werden, dies ist insbesondere auf das Bachelor- und Masterstudium Artificial Intelligence zurückzuführen. In diesen Studien werden auch die Kompetenzen der Universität Linz im Bereich eLearning und Blended Learning sichtbar. Die Lehrinhalte werden vollständig aufgezeichnet und sowohl online zur Verfügung gestellt als auch an den Standorten Wien und inzwischen auch Bregenz als Live-Stream mit Interaktionsmöglichkeit angeboten.

## **I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – KURZFASSUNG**

Das Studienangebot der Universität Linz zeichnet sich sowohl durch Breite als auch Tiefe aus. Dieses wurde im Wintersemester 2023/24 mit den Masterstudien Maschinenbau und Rechtswissenschaften erweitert. Hervorzuheben ist auch das gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst eingerichtete Bachelorstudium Transformation Studies. Art x Science, das im Wintersemester 2023/24 gestartet hat. Studienanfänger\*innen werden zu Studienbeginn umfangreiche Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt.

Die in § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c der Universitätsfinanzierungsverordnung angeführten qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre sind wesentlicher Teil des Qualitätssicherungsprozesses an der Universität Linz. Das Berichtsjahr 2023 stand dabei insbesondere im Zeichen der Vorbereitungen zur internationalen Akkreditierung des Masterstudiums Management. Die Kepler Awards for Excellence in Teaching wurden im Berichtsjahr erneut vergeben, um exzellente Lehre sichtbarer zu machen und zu würdigen.

Die Universität Linz ist weiter aktiv am Nachfolgeprojekt des ursprünglichen HRSM-Projektes „AT-RACK“ beteiligt. Das „PASSt“-Projekt wurde ebenfalls erfolgreich fortgeführt. Weiters erhielten die Studienkommissionen auch im vergangenen Berichtsjahr umfangreiches und weiter ausgebauten Zahlen- und Datenmaterial (Kennzahlenset, Indikatoren zur Studierbarkeit, Notenstatistiken ...) zur stetigen Weiterentwicklung der Curricula und des allgemeinen Lehrbetriebs.

## **GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN**

Die Universität Linz versteht sich als Platz der Vielfalt und fühlt sich in hohem Maße der Third Mission, Wissen in die Gesellschaft und Wirtschaft zu bringen, verpflichtet. Die JKU setzt unterschiedliche Maßnahmen, um dieser gerecht zu werden und damit soziale Durchlässigkeit und Diversität zu fördern. Im Rahmen der Handlungsfelder der Diversitätsstrategie wurden im Berichtsjahr neue Maßnahmen etabliert und bewährte Projekte fortgeführt. Zudem setzt die Universität Linz vielfältige Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. Wesentliche Maßnahmen sind der Ausbau der familienfreundlichen Infrastruktur sowie der Betreuungseinrichtungen für Kinder von Universitätsangehörigen, die flexible Kinderbetreuung „Kidsiversity“ und das umfassende Beratungsangebot an zentraler Stelle als auch Stay Connected Maßnahmen für karentzierte Mitarbeiter\*innen.

## **INTERNATIONALITÄT**

Die Förderung der Mobilität aller Universitätsangehörigen ist ein besonderes Anliegen. Zur Förderung der Studierendenmobilität setzt die Universität Linz u.a. auf die Internationalisierung der Curricula, Einrichtung von Mobilitätsfenstern, finanzielle Unterstützung durch Stipendien bei Teilnahme an Austauschprogrammen, Summer Schools, Intensivsprachkursen, Praktika, Famulaturen und für wissenschaftliche Arbeiten sowie den Ausbau von Information und Service (Cultural Sensitivity Training, Wettbewerbe, Auszeichnungen) rund um Auslandsaufenthalte. Die Universität Linz bietet Bediensteten finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an internationalen Konferenzen und Kongressen und auch Mobilitätszuschüsse zur Förderung der Internationalisierung. Ein ebenfalls wichtiger Bereich der Auslandsaktivitäten von Bediensteten sind Mobilitäten im Rahmen der Erasmus+ Personalmobilität. Im Jahr 2023 wurde in Abstimmung mit dem Kepler Universitätsklinikum das „MED Mobilitas Förderprogramm“ konzipiert. Das Förderprogramm zielt insbesondere darauf ab, die internationale Vernetzung der universitären Medizin im klinischen Bereich zu fördern. Wissenschaftlich tätige Ärzt\*innen an Universitätskliniken, klinischen Instituten und klinischen Abteilungen der Medizinischen Fakultät (Linz Clinician Scientist Program-Teilnehmer\*innen, ärztliche KMA-Mitarbeiter\*innen sowie klinische Tenure Track-Stellen Inhaber\*innen) haben ab 2024 die Möglichkeit, für ein- bis dreimonatige Forschungsaufenthalte einen Antrag auf Kostenersatz der Aufenthalts- und Reisekosten zu stellen.

Die Etablierung eines internationalen Campus und einer Willkommenskultur schreitet voran. Das International Welcome Center ist fixer Bestandteil bei der Rekrutierung und Betreuung von internationalen Studierenden und Mitarbeiter\*innen. Ein jährlich stattfindendes sichtbares Highlight ist das „Open House“ im IWC für alle internationalen Studierenden und Mitarbeitenden der JKU.

Im Berichtsjahr ist die JKU der European University Alliance „European Campus of City Universities“ beigetreten, mit März 2023 zunächst als assoziierter Partner und mit November 2023 als volles Mitglied. Dadurch eröffnet sich eine neue Dimension der Zusammenarbeit insbesondere mit den anderen EC2U Partneruniversitäten Poitiers, Salamanca, Coimbra, Pavia, Jena, Turku und Iasi. Die European University fördert die Kooperation und Mobilität in allen Bereichen der Universität: Studierende, Forschung, Lehre, Verwaltung und Management.

## **KOOPERATIONEN**

Die Universität Linz betreibt vielfältige Kooperationen in der Lehre sowie in Forschung und Entwicklung auf nationaler und internationaler Ebene und ist in zahlreiche Netzwerke und Plattformen eingebunden.

Vier Spezialforschungsbereiche des FWF, an denen ein Mathematiker der JKU bzw. eine Biophysikerin sowie eine Halbleiterphysikerin jeweils als Partner\*innen beteiligt sind, wurden im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. An einer – inzwischen genehmigten SFB-Verlängerung – ist ebenfalls ein Informatiker der JKU beteiligt.

Die im Berichtsjahr neun an der JKU laufenden CD-Labore wurden fortgesetzt, ein weiteres CD-Labor genehmigt. Ebenso erfolgreich weitergeführt wurde das FWF-Zukunftskolleg des JKU-Forschungsinstituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft mit der Universität Wien und die FWF-Forschungsgruppe in der Halbleiterphysik mit den Universitäten Wien und Innsbruck. Im Rahmen der Initiative exzellent=austria wurden zwei Clusters of Excellence, an denen Wissenschaftler\*innen der JKU beteiligt sind, im Berichtsjahr erfolgreich gestartet.

## **I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – KURZFASSUNG**

Nationale und internationale Großforschungsinfrastruktur wird ebenfalls für kollaborative Forschung genützt, so etwa der innerhalb der Quantum Austria-Ausschreibung 2022 genehmigte „Multi-Site Computer Austria“ (MUSICA).

Die Kooperation mit dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY wurde erfolgreich fortgesetzt, ebenso die Arbeiten am Survey of Health, Ageing and Retirement (SHARE) und die Kooperation innerhalb des Austrian Social Science Archive AUSSDA.

Die Universität Linz ist ein sehr aktiver Standort des European Lab for Learning and Intelligent Systems (ELLIS).

Der Beitritt der JKU zur European University Alliance EC2U eröffnet mit seinen vier „Virtual Institutes“ vielfältige interdisziplinäre Kooperationsmöglichkeiten. Je ein Virtual Institute ist einem der inhaltlichen Schwerpunkte der Allianz gewidmet. Dabei handelt es sich um die vier UN-Nachhaltigkeitsziele „Good Health and Well-being“, „Quality Education“, „Sustainable Cities and Communities“ sowie „Peace and Justice, Strong Institutions“, die auch im gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkt Sustainable Development abgebildet sind.

Erfolgreich fortgeführt wurde das gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin. Außerdem ist die Universität Linz weiterhin am mit den Kooperationspartner\*innen im Cluster Mitte gemeinsam eingerichteten Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) beteiligt. Hervorzuheben ist auch das gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst neu eingerichtete Bachelorstudium Transformation Studies. Art x Science.

## **TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER**

Der Wissenstransfer in die Öffentlichkeit wurde gezielt vorangetrieben. Strategische Forschungsprojekte entlang der Forschungsschwerpunkte sichern die Einbindung der Universität Linz in zentrale Fragestellungen von Wirtschaft und Gesellschaft. Kooperationen mit Unternehmen werden u.a. durch die Schnittstelle „JKU Transfer“ angebahnt. Zur Förderung von Gründungsinteressierten wurde das breite Beratungs- und Unterstützungsangebot am LIT Open Innovation Center (OIC) konzentriert weiter vorangetrieben und mit umfangreichen Aktivitäten der Öffentlichkeit vorgestellt. Vor allem das wachsende Netzwerk mit renommierten Unternehmenspartner\*innen bietet den idealen Raum, um mit Fokus auf Hochschulbildung und Forschung nachhaltige Veränderungen anzustoßen.

Mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen wurde 2023 auch das Wissen, das an der Universität Linz generiert wird, an eine breite Öffentlichkeit weitervermittelt. Eine tragende Rolle nahm hierzu im Berichtsjahr der Zirkus des Wissens ein. So war dieser auch mit einigen Beiträgen bei der Ars Electronica 2023 in der Postcity und im Future Lab des AEC vertreten.

## 1. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### **AKTIVITÄTEN ZU SCHWERPUNKTEN UND ERFOLGE IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INSBESONDERE DARSTELLUNG DER MAßNAHMEN DES IN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG FESTGELEGTE SCHWERPUNKTSYSTEMS SOWIE EXZELLENTER LEISTUNGEN UND ERFOLGE IM RAHMEN DER EINZELNEN GESAMTUNIVERSITÄREN FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE; GESETZTE MAßNAHMEN IM BEREICH INTER- UND TRANSDISZIPLINÄRER SCHWERPUNKTE; BERÜCKSICHTIGUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN VERANTWORTUNG IM RAHMEN DER SCHWERPUNKTE**

Die zwei im Entwicklungsplan definierten gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte der JKU – „Digital Transformation“ und „Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain)“ – wurden im Berichtsjahr erfolgreich weiterentwickelt. Mit der Eröffnung der School of Social Sciences and Humanities, in der die sozial- und geisteswissenschaftliche Kompetenz der JKU gebündelt wird, im Jahr 2023, der Etablierung der Rothschild School of Economics and Statistics und des Linz Institute for Transformative Change sowie der Weiterentwicklung des Linz Institute of Technology, der School of Education und der Business School werden die Forschungsstärken der JKU in zunehmender Verschränkung der Disziplinen weiter ausgebaut und die Partizipation der Wissenschaft an der Gesellschaft intensiviert.

#### **FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE**

Die im Entwicklungsplan definierten beiden Schwerpunkte Digital Transformation und Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain) haben sich sehr gut etabliert und ihr enormes Potenzial für Forschungsaktivitäten und -beiträge soll auch künftig entsprechend ausgeschöpft werden.

Im Forschungsschwerpunkt Digital Transformation wird die Digitalisierung in vielen Lebensbereichen in einem ganzheitlichen Zugang, mit ihren Wirkungen auf die gesamte Gesellschaft, das Wirtschaftssystem, das Gesundheitswesen und die Rechtsordnung betrachtet und erforscht. Ein wesentliches Element des Forschungsschwerpunkts ist das LIT AI Lab, ein Forschungszentrum am LIT, das die weltweit ausgewiesene Expertise der JKU in Artificial Intelligence bündelt und auf den Säulen von Machine Learning, Logical Reasoning und Computational Perception ruht. Die Strukturen am LIT mit fachübergreifenden Forschungsgruppen unterstützen dabei einen breiten Forschungsansatz.

Im Zentrum des Forschungsschwerpunkts Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain) stehen die von den United Nations definierten 17 Sustainable Development Goals (SDGs), die in ihren Kernbereichen von den wissenschaftlichen Disziplinen der JKU sehr gut abgedeckt sind. Die JKU ist beteiligt an der Initiative „Responsible Science“ und ist Mitglied bei der Allianz Nachhaltiger Universitäten. Eine besondere Stärke des Schwerpunkts liegt in der Einbindung in zahlreiche Forschungsvorhaben, die in Kooperation mit anderen universitären und außeruniversitären Forschungspartnern bzw. mit Unternehmen durchgeführt werden.

## BEISPIELHAFTE FORSCHUNGSPROJEKTE IN DEN FORSCHUNGSSCHWERPUNKTEN

### Digital Transformation

Im Forschungsschwerpunkt Digital Transformation laufen zahlreiche Forschungsprojekte und es wurden im Berichtsjahr mehrere große Förderprojekte genehmigt. Einige Beispiele seien im Folgenden angeführt:

Ein FWF-START-Preis sowie ein ERC Starting-Grant wurden Assoz.-Univ. Prof. Dr. Richard Küng vom Institut für Integrierte Schaltungen verliehen. Im interdisziplinären ERC-Projekt „Quanten-klassische Interfaces“ werden Methoden aus der modernen klassischen Informatik mit der Quanteninformatik kombiniert und eine Brücke zwischen quantenbasierten Experimenten und klassischer künstlicher Intelligenz geschlagen. Die Ergebnisse des Projekts sollen dazu beitragen, die Möglichkeiten der Quanteninformatik zu erweitern und die Entwicklung von zuverlässigeren und effizienteren Quantencomputern voranzutreiben. Prof. Küng ist zudem am FWF-Spezialforschungsbereich „BeyondC: Quantum Information Systems Beyond Classical Capabilities“, der im Berichtsjahr erfolgreich gestartet ist, als Partner beteiligt.

Im Rahmen der ersten Ausschreibung der Initiative „Quantum Austria“ wurden dem Institut für Halbleiter- und Festkörperphysik zwei Projekte genehmigt, die zur Grundlagenforschung in der Quantenwissenschaft und neuen Anwendungen im Bereich Quantencomputing und Quantenkommunikation beitragen bzw. die Reinraumeinrichtung an der JKU dahingehend erweitern, dass die Eigenschaften fortschrittlicher Quantenbauelemente verbessert werden können. Zudem ist das Institut an einem Projekt beteiligt, das innerhalb der Ausschreibung der „(Digitalen) Forschungsinfrastrukturen“ des BMBWF genehmigt wurde. Mit den Projektmitteln sollen sämtliche an der Technischen Universität Wien, Universität Wien, Universität Innsbruck und Universität Linz verwendeter Frequenzquellen im optischen und Radiofrequenz-Bereich auf das zertifizierte BEV-Signal kalibriert werden.

Die beiden bei der Ausschreibung des BMBWF zu „(Digitalen) Forschungsinfrastrukturen“ genehmigten Lead-Anträge der JKU – an der School of Education in Zusammenarbeit mit der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz und am Institut für Biochemie – haben im Berichtsjahr erfolgreich gestartet. Über die Projekte soll einerseits ein mobiles Labor zur einschlägigen Aus- und Weiterbildung von (künftigen) Lehrer\*innen aufgebaut werden, andererseits eine Digitale Konsole für das NMR-Forschungsspektrometer an der JKU beschafft werden.

Mit der Genehmigung des „Multi-Site Computer Austria“ (MUSICA) innerhalb der Quantum Austria-Ausschreibung 2022, der unter Leitung der Technischen Universität Wien beantragt wurde, wird es künftig möglich werden, High-Performance-Computing-Infrastruktur mit einem Quantencomputer zu koppeln, und damit eine entsprechende Hochleistungsinfrastruktur für das wissenschaftliche Rechnen zur Verfügung zu stellen. Die standortübergreifenden Planungen der High-Performance-Computing-Systeme des Projektes „Multi-Site Computer Austria“ (MUSICA) konnten im Berichtsjahr erfolgreich durch das Projektteam abgeschlossen werden. MUSICA wird nun vom BMBWF mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 16 Millionen Euro unterstützt, um damit die Gesamtrechenleistung zu verdoppeln. Die folgenden Änderungsplanungen konnten ebenfalls 2023 durch das Projektteam abgeschlossen werden, die Beschaffung wurde Anfang 2024 eingeleitet.

Die JKU ist mit mehreren Instituten sowie der Business School am European Digital Innovation Hub (EDIH): „AI driven digital transformation of SMEs towards Industry 5.0 production processes - AI5production“ beteiligt, der im Berichtsjahr zahlreiche Aktivitäten gesetzt hat. Damit soll die

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Digitalisierung österreichischer Unternehmen in den Bereichen Digital Design, Digital Production, Cyber Security und AI for Industry 5.0 vorangetrieben werden.

Beim FWF wurden zudem im Rahmen der FWF-Exzellenzinitiative excellent=austria zwei Emerging Fields-Anträge gestellt, die nicht genehmigt wurden. An zwei Clusters of Excellence ist die JKU als Partnerin beteiligt, beide wurden 2023 erfolgreich gestartet.

Der FWF-Spezialforschungsbereich „Computergestütztes elektrisches Maschinenlabor“ („Computational Electric Machine Laboratory“), an dem das Institut für Numerische Mathematik als Partner beteiligt ist, hat seine Forschungsaktivitäten erfolgreich fortgesetzt.

Im Berichtsjahr wurde zudem das „CD-Labor für Verteilte Mikrowellen- und Terahertzsysteme für Sensoren und Datenverbindungen“ unter der Leitung von Assoz.Prof. Dr. Reinhard Feger vom Institut für Nachrichtentechnik und Hochfrequenzsysteme genehmigt. Im CD-Labor werden Methoden zur Optimierung der Leistungsfähigkeit und Energieeffizienz von Hochfrequenzsystemen in einer Reihe von Anwendungen – wie etwa schnelle Verbindungen in Datenzentren oder Sensoren, die im elektrischen städtischen Luftverkehr eingesetzt werden können – erforscht.

### **Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain)**

Auch im Forschungsschwerpunkt Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain) laufen zahlreiche Forschungsprojekte und es wurden im Berichtsjahr mehrere große Förderprojekte genehmigt. Einige Beispiele seien im Folgenden angeführt:

Ein FWF-START-Preis wurde Dr. Stephan Pühringer vom Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft für das Projekt SETER zuerkannt. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Umgestaltung der wirtschaftlichen Struktur in ein nachhaltiges und gesundes wirtschaftliches Ökosystem. In einem interdisziplinären Ansatz werden Analysen von Konzepten, Modellen und Dynamiken durchgeführt um zu verstehen, wie sich nachhaltige Ökonomie und wirtschaftliches Denken wechselseitig beeinflussen.

Der im Jahr 2022 Univ.-Prof. Dr. Gerd Bramerdorfer vom Institut für elektrische Elektrische Antriebe und Leistungselektronik zuerkannte ERC-Starting Grant „Charmaeleon“ wurde im Berichtsjahr offiziell gestartet. Das Projekt beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung von elektrischen Maschinen und Antrieben. Elektrische Antriebe sollen bei unterschiedlichsten Betriebsbedingungen immer eine hohe Energieeffizienz aufweisen. Im vorliegenden Projekt werden grundlegend neue Maschinenkonzepte untersucht, bei denen sich die Eigenschaften des Antriebs betriebsabhängig ändern können. Eine erfolgreiche Umsetzung bietet Potenzial für signifikante Energieersparnisse, wenn man bedenkt, dass etwa die Hälfte der gesamten in der EU benötigten elektrischen Energie für den Betrieb elektrischer Maschinen verwendet wird.

Das „EIT Culture and Creativity“, eine Knowledge & Innovation Community (KIC) der Dachorganisation European Institute of Innovation & Technology (EIT), welches 2022 genehmigt worden war, wurde im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt. Die JKU ist Lead-Partner in diesem Konsortium, das aus mehr als 50 federführenden europäischen Institutionen und Partner\*innen aus Wissenschaft, Gesellschaft, Industrie und Wirtschaft besteht und mit einer Fördersumme von 300 Millionen Euro ein nachhaltiges Ökosystem für den europäischen Kultur- und Kreativ-Sektor und Industrie schaffen soll. Die Aktivitäten reichen von Bildungsmaßnahmen über Förderungen innovativer Projektvorhaben bis hin zu Services und Unterstützungsangeboten für den Kultur- und Kreativ-Sektor.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das vom Europäischen Innovationsrat EIC (European Innovation Council) im Rahmen seiner „Pathfinder Open“-Initiative 2022 bewilligte Projekt „4D-NMR“ aus der JKU-Biophysik - mit einer Fördersumme von drei Millionen Euro - wurde im Berichtsjahr erfolgreich gestartet. Es sollen mit den internationalen Projektpartner\*innen Kernspinresonanz (NMR) mit einer speziellen Mikroskopietechnik verbunden werden, um einzelne Moleküle zu untersuchen.

An dem vom Klima- und Energiefonds mit 16,8 Millionen Euro geförderten Projekt „ZEUS“ (Zero Emissions throUgh Sectorcoupling) ist die JKU wissenschaftlich maßgeblich beteiligt. In dem vom Kompetenzzentrum K1-MET koordinierten Projekt, an dem u.a. die voestalpine als Partnerin beteiligt ist, soll die elektrokatalytische CO<sub>2</sub>-Reduktion erforscht und eine Demonstrationsanlage entwickelt werden.

Die Arbeit am „CD-Labor für Nanoskalige Phasenumwandlungen“, in dem nanoskalige, physikalisch-chemische Veränderungen an Oberflächen, Grenzflächen und Korngrenzen untersucht werden, wurde in der Fünfjahres-Evaluierung exzellent bewertet.

In Kooperation mit Forscher\*innen des California Institute of Technology entwickelte das LIT Soft Materials Lab ein sonnenbetriebenes „Laborpflaster“, das Informationen aus dem menschlichen Schweiß über Teile des Stoffwechsels – wie Blutzuckerspiegel und Salzkonzentration – überwachen und die Daten an ein Smartphone senden kann. Die Forschungsarbeiten zur Funktionsweise dieses Sensors wurden in „Nature Electronics“ publiziert.

Der Beitritt der JKU zur European University Alliance (EC2U) eröffnet mit den Virtual Institutes vielfältige interdisziplinäre Kooperationsmöglichkeiten. Je ein Virtual Institute ist einem der inhaltlichen Schwerpunkte der Allianz gewidmet. Dabei handelt es sich um die 4 UN-Nachhaltigkeitsziele „Good Health and Well-being“, „Quality Education“, „Sustainable Cities and Communities“ sowie „Peace and Justice, Strong Institutions“, die auch im gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkt Sustainable Development abgebildet sind.

### **MEDIZINISCHE FAKULTÄT**

Im Jahr 2023 wurden zwei Professuren, „Neurologie“ sowie „Klinische Infektiologie und Tropenmedizin“, berufen und eine Tenure-Track Stelle für "Zell- und molekulare Forschung in der Augenheilkunde" besetzt. Damit hat die Medizinische Fakultät insgesamt 21 Lehrstühle besetzt.

Mit dem Jahreswechsel 2023 auf 2024 wurde nahezu eine Vollausslastung der bislang ausgestatteten Laborflächen erreicht, die Inbetriebnahme des vierten Obergeschoßes im Laborgebäude ist in Vorbereitung. Mit Ende 2023 sind acht Core Facilities (CF) in Betrieb. Die grundlegenden Prozesse, Schulungen, Fortbildungen und Rahmenbedingungen zur Nutzung der CFs sind erarbeitet und die Kooperation zwischen den CF-Expert\*innen und den Forschungsteams gut etabliert. Im Jahr 2023 erfolgte zudem die Baufertigstellung der CF Biomedizinische Forschungseinrichtung (BMFE). Die Genehmigung als Verwender und Züchter gemäß § 16 TVG 2012 wurde der JKU mit Bescheid des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung mit November 2023 erteilt, sodass eine planmäßige Inbetriebnahme im Jahr 2024 gewährleistet ist. Die konstituierende Sitzung des JKU-Tierethikrates fand im März 2023, die erste Sitzung im September 2023 statt. Der Bau der Serverräume für die Big Data Research Structure MED wurde im Juli 2023 gestartet und soll 2024 fertiggestellt werden.

Im Frühjahr 2023 entschied sich der Fachbereich Medizin, das Forschungsprofil der Medizinischen Fakultät in Rahmen eines interaktiven Prozesses neu zu diskutieren und an den am Standort vorhandenen Stärken auszurichten. Der Förderung der Interdisziplinarität und das Definieren von

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

gemeinsamen Forschungsfeldern wurde dabei ein hoher Stellenwert beigemessen. Bei der Planung und Ausrichtung der neuen Forschungsschwerpunkte spielten zudem die klinischen Schwerpunkte des Kepler Universitätsklinikums (KUK) eine maßgebliche Rolle. Ende 2023 beschloss der Fachbereich Medizin die neue Forschungsausrichtung.

Im Berichtsjahr 2023 befinden sich über 120 Publikationen in den 10% der meistzitierten weltweit. Insgesamt 13 Publikationen wurden in den Top 1% High-Impact Fachzeitschriften veröffentlicht, darunter ein Artikel in Nature Communications von der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, zwei Arbeiten der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie im British Journal of Ophthalmology und The Lancet Oncology sowie eine Veröffentlichung in Cancer Cell des klinischen Instituts für Pathologie und Molekularpathologie.

Im Jahr 2023 konnten zudem drei hochkarätige Forschungscooperationsprojekte an die Medizinische Fakultät geholt werden: Die Universitätsklinik für Innere Medizin 2 ist am vom FWF geförderten Exzellenzcluster „Microbiomes drive planetary health“ beteiligt, die Universitätskliniken für Neurochirurgie und Neurologie wirken im Forschungsgruppenprojekt der Ludwig Boltzmann Gesellschaft „ATTRACT – Personalized targeted glioblastoma therapies by ex vivo drug screening: Advanced brain Tumour Therapy Clinical Trial“ mit und die Universitätsklinik für Neurologie beteiligt sich zudem am Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) Doctoral Network Programm der Europäischen Union.

Das FemMED Netzwerk für Forscherinnen in der Medizin wurde auch 2023 unter dem Motto „Forscherinnen sichtbar machen“ weiter aktiv betrieben und es wurden zahlreiche Netzwerkinformationen ausgetauscht.

Im Juni 2023 wurde erneut das MED-interne Forschungsförderungsprogramm „MED-Call Impetus“ ausgeschrieben. Die Ziele des Programms sind die Förderung von innovativen Projekten mit Impulscharakter mit der Zielsetzung, präliminäre Daten für die Einreichung von Folgeprojekten bei nationalen bzw. internationalen Fördergebern zu generieren sowie die Förderung von Jungforscher\*innen und Wiedereinsteiger\*innen in die Forschung. Im Rahmen der zweiten Ausschreibung wurden insgesamt 19 Anträge eingereicht. Nach der Begutachtung durch externe und interne Fachgutachter\*innen konnten zehn Anträge unterstützt werden, sechs davon von ausgezeichneten Forscherinnen.

Anfang Juni 2023 wurden die Ergebnisse des 11. LIT Calls bekannt gegeben. Von den 16 LIT SeedplusMED Anträgen mit Beteiligung der Medizinischen Fakultät wurden acht exzellente Anträge zur Förderung gewählt, davon sind fünf interfakultär und drei interdisziplinär. Im März 2023 wurde der 12. LIT Call ausgeschrieben.

Ende 2022 wurde die erste Ausschreibung im Rahmen des „LIFT\_C Call/Transformative Change“ veröffentlicht. Das Ziel dieses Programms ist die Erforschung von Veränderungsmechanismen, fokussiert mit der Interaktion zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen, mit denen, durch fächerübergreifende Zusammenarbeit, globale gesellschaftliche Herausforderungen bewältigt werden können. Zwei Anträge der Medizinischen Fakultät wurden eingereicht und durch externe Expert\*innen als förderwürdig eingestuft und 2023 genehmigt.

Die Medizinische Fakultät wird 2024 zehn Jahre alt und unterzieht sich seit November 2023 freiwillig einer internationalen Evaluierung mit dem Ziel, den Stand und die Entwicklung von Forschung, Lehre und Translation der im Aufbau befindlichen Fakultät aus internationaler Perspektive beurteilen zu

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

lassen. Insbesondere ist von Bedeutung, inwieweit die Strukturen der Fakultät und jene in der Krankenversorgung geeignet sind, Universitätsmedizin am Standort nachhaltig aufzubauen. Ein übergeordnetes Ziel ist es, durch die Empfehlungen der internationalen Evaluierungskommission eine zielgerichtete und transparente Weiterentwicklung der Fakultät voranzutreiben und das vorhandene Potential zu heben.

### **AKTIVITÄTEN IN POTENZIALBEREICHEN, INSBESONDERE MAßNAHMEN UND ERFOLGE IN POTENZIALBEREICHEN**

Hinsichtlich der Weiterentwicklung der „Linzer Ingenieurskunst“ wurden in Forschung und Lehre, in den Berufsaktivitäten und über das LIT zahlreiche Maßnahmen gesetzt.

Über das LIT wird insbesondere die inter- und transdisziplinäre Forschung forciert, sowohl an den dort eingerichteten LIT Labs als auch mit gezielten Schwerpunktthemen bei den üblicherweise zweimal jährlich erfolgenden Calls. Im Jahr 2023 wurden über den regulären LIT Call zwölf weitere hochkarätige, teils interdisziplinäre LIT-Projekte mit einer Gesamtfördersumme von ca. 1,6 Millionen Euro genehmigt. Weiters wurden acht Projekte mit MED-Beteiligung in der Höhe von 1,4 Millionen Euro gefördert.

Auch 2023 wurde ein weiterer LIT Sondercall Investcall Spitzenforschung ausgeschrieben. Durch diesen sollen Anlagen gefördert werden, die multidisziplinär für die Forschung zur Verfügung stehen.

Vier Spezialforschungsbereiche des FWF, an denen ein Mathematiker der JKU bzw. eine Biophysikerin sowie eine Halbleiterphysikerin jeweils als Partner\*innen beteiligt sind, wurden im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. An einer – inzwischen genehmigten SFB-Verlängerung – ist ebenfalls ein Informatiker der JKU beteiligt.

Die im Berichtsjahr neun an der JKU laufenden CD-Labore wurden fortgesetzt, ein weiteres CD-Labor genehmigt. Ebenso erfolgreich weitergeführt wurde das FWF-Zukunftskolleg des JKU-Forschungsinstituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft mit der Universität Wien und die FWF-Forschungsgruppe in der Halbleiterphysik mit den Universitäten Wien und Innsbruck. Im Rahmen der Initiative exzellent=austria wurden zwei Clusters of Excellence (FWF Cluster of Excellence „Microbiomes drive planetary health“ und FWF Cluster of Excellence „Quantum Science Austria“) mit der JKU als Partnerin genehmigt.

Zusätzlich wurde zum oben genannten Cluster of Excellence „Microbiomes drive planetary health“ mit der Klinischen Forschungsgruppe „ATTRACT“ der Ludwig Boltzmann Gesellschaft ein weiteres hochkompetitives Forschungsprojekt im Bereich der klinischen Forschung genehmigt.

### **FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR, INSBESONDERE (GROß-) FORSCHUNGS-INFRASTRUKTUR, EINSCHLIEßLICH WESENTLICHE PROJEKTE UND DIE NUTZUNG DER CORE FACILITIES**

Die JKU ist mit ihrer Forschungsinfrastruktur in der Forschungsinfrastruktur-Datenbank des BMBWF sehr stark vertreten, insbesondere auch mit der Anzahl von Geräten, die für eine externe Nutzung offenstehen: Im Jahr 2023 finden sich 188 eingetragene Facilities, von denen 132 öffentlich einsehbar sind und somit für die Nutzung durch bzw. mit externen Partner\*innen zugänglich sind.

Die beiden bei der Ausschreibung des BMBWF zu („Digitalen“) Forschungsinfrastrukturen“ genehmigten Projekte der JKU – aus der Biochemie und der School of Education – sind 2023 erfolgreich angelaufen.

Für das im Rahmen der Quantum Austria-Ausschreibung 2022 genehmigte Projekt „Multi-Site Computer Austria“ (MUSICA), bei dem die JKU als Partnerin dabei ist, wurden 2023 durch das BMBWF zusätzliche Mittel in Höhe von 16 Millionen Euro bewilligt. Damit kann die Gesamtrechenleistung verdoppelt werden. Die standortübergreifenden Planungen der High-Performance-Computing-Systeme von MUSICA wurden 2023 abgeschlossen, die Beschaffung Anfang 2024 eingeleitet. Die Hardware von MUSICA wird

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

sich aus einer Vielzahl an GPU- und CPU-Knoten und einem Speichersystem zusammensetzen. Die Systeme sollen verteilt auf drei Standorte in Wien, Linz und Innsbruck betrieben werden. Parallel zum Projekt MUSICA wurde an der JKU eine VSC-Usergroup etabliert, die für alle JKU-Forscher\*innen einen einfachen Zugang zum Rechnen am Vienna Scientific Cluster (VSC) und den Austausch zwischen den Instituten untereinander und mit dem Informationsmanagement ermöglicht. Die ersten Rechenprojekte konnten dabei bereits erfolgreich am VSC ausgeführt werden.

Am Zentrum für Oberflächen- und Nanoanalytik (ZONA) ist seit Jahren eine Core Facility installiert, die im Wesentlichen den Fachbereichen Physik, Chemie und Kunststofftechnik sowie Mechatronik und auch ausgewählten Instituten der medizinischen Fakultät moderne nanoanalytische Messverfahren für die Grundlagenforschung zur Verfügung stellt und gleichzeitig Nutzer\*innen aus der (ober-)österreichischen Industrie für angewandte Forschung zugänglich ist. An insgesamt acht Geräten wird Materialforschung und Materialentwicklung mit Schwerpunkt auf Oberflächenwissenschaften und Nanoanalytik betrieben und verschiedenste Eigenschaften unterschiedlicher Materialklassen gemessen und analysiert. Das direkt am ZONA angesiedelte Christian-Doppler-Labor für Nanoskalige Phasenumwandlungen (CDL n-Phase) wurde in der Fünfjahres-Evaluierung exzellent bewertet, das CD Labor für Alterung von Polymerlaminaten bei mechanischer Beanspruchung und Umgebungseinwirkung (CDL AgePol), bei dem ZONA wissenschaftlicher Partner ist, wurde erfolgreich weitergeführt.

Mehrere Gruppen der Halbleiter- und Festkörperphysik an der JKU kooperieren mit internationalen Großforschungsinfrastrukturen für Strahl- und Messzeiten, wie dem Synchrotron ELETTRA (Triest), BESSY II (Helmholtz-Zentrum Berlin), SLS (Swiss Light Source, Villigen), ESRF (European Synchrotron Radiation Facility, Grenoble), dem Synchrotron SOLEIL (Paris) und dem CERN in Genf. Die Projektstätigkeit bzw. Antragstellung zur Nutzung von internationalen Großforschungseinrichtungen wurde im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt, in der Forschungsdokumentation der JKU wurden für das Jahr 2023 bis zur Berichtslegung zehn Einträge zur Nutzung der Großforschungsinfrastrukturen CERN, SOLEIL, PSI Villigen und SOLARIS eingemeldet.

Strategisch wichtig ist die Kooperation des Research Institute for Symbolic Computation, RISC, mit dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY in Zeuthen, bei der Computeralgebra-Methoden im Zusammenhang mit Teilchenphysik entwickelt werden. Die Berechnungen im Rahmen der JKU-DESY Kooperation sind einmalig und können bisher nur mit Hilfe von komplizierten und hocheffizienten Computeralgebra Algorithmen des RISC Instituts durchgeführt werden. Die Kooperationsvereinbarung, die seit 2007 besteht, wurde 2022 um weitere fünf Jahre verlängert.

Das Institut für Industriemathematik und das Johann Radon Institute for Computational and Applied Mathematics (RICAM) sind an der Entwicklung der Instrumente MICADO und METIS für das Extremely Large Telescope (ELT) der Europäischen Südsternwarte ESO beteiligt. Die Arbeiten wurden 2023 entsprechend der festgelegten Arbeitspläne fortgesetzt. Insbesondere wurde im Zusammenhang mit MICADO der am Institut entwickelte Algorithmus zur off-axis Point Spread Function Reconstruction für ein SCAO System mit echten Daten erfolgreich getestet. Die geleisteten Arbeiten übersteigen die in den Workpackages definierten Arbeitsinhalte.

Für den Survey of Health, Ageing and Retirement (SHARE) wurde die Datenbereinigung für Welle 9 fertiggestellt. Die Ausschreibung für Welle 10 wurde gestartet. Das SHARE-Team an der JKU hat sich neben der Statistik Austria mittlerweile führend in Bezug auf hochqualitative und praxisbezogene Methodenforschung in Österreich etabliert. Durch Beratung und Partizipation bei anderen wissenschaftlichen Projekten, so zum Beispiel dem Gender and Generations Survey der ÖAW, trägt es aktiv zur Verbreitung des wissenschaftlichen Know-hows mit dem Ziel einer allgemeinen Hebung des

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

wissenschaftlichen Standards in Bezug auf stichprobenbezogene Datenerhebung bei. Im Berichtsjahr wurden auch zwei Webinare und eine User-Konferenz gemeinsam mit dem ESS-ERIC am IHS in Wien veranstaltet.

Die Kooperation mit und die Beteiligung am Austrian Social Science Archive AUSSDA wurde im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt. Unter anderem wurde AUSSDA durch die JKU bei der WAPOR (World Association for Public Opinion Research) Konferenz in Salzburg vertreten, war beteiligt bei den Erhebungen des Sozialen Survey Österreich 2023/24 und führte den Lead am Workpackage 5 des Digitize!-Projekts fort. Zudem wurden die Arbeiten am Ethnic and Minorities Research Hub Austria und der Ethnic and Minorities Research Database fortgeführt und die Datenbank im Dezember 2023 an die fördergebenden Ministerien übermittelt. Das Projekt Shared RDM mit Beteiligung der JKU wurde gestartet, das CHIST-ERA-Projekt OPEN-MIN, das in Kooperation mit der Sciences PO Paris durchgeführt wird, wurde vorbereitet und ein Horizon CSA-Antrag eingereicht.

Bei der Vergabe von Investmitteln der JKU und bei der internen Vorselektion für Ausschreibungen zu Forschungsinfrastruktur wird im Sinne einer Virtual Core Facility darauf geachtet, dass Geräte, die von einem möglichst großen Nutzer\*innenkreis verwendet werden können, bevorzugt genehmigt werden.

### **FORSCHUNGSSERVICE, INSBESONDERE AKTIVITÄTEN UND MAßNAHMEN ZUR UNTERSTÜTZUNG UND SERVICIERUNG DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Im Rahmen der Förderberatung bietet das Forschungsservice der JKU den Wissenschaftler\*innen Beratung zu Fördermöglichkeiten, Antragstellung und Abwicklung von Förderanträgen und zu den Anforderungen hinsichtlich Berichtslegung. Für die Beantragung von Förderprojekten stellt das Forschungsservice auch eine Sammlung organisationsbezogener Daten und Informationen unter Berücksichtigung JKU-interner Regelungen zur Verfügung. Die Daten zu Beratung und Antragsprüfung werden dokumentiert und analysiert und auf Basis der Analyse die Informations- und Beratungsangebote aktualisiert und erweitert:

Monatlich wird ein Forschungsfördernewsletter an die wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen und administratives Personal im Bereich Projektadministration mit Schwerpunkt Drittmittelprojekte verschickt. Während der Semesterzeiten wird zudem monatlich der Forschungsförder-Stammtisch „prop.talk“ als Informations- und Schnittstelle mit der Möglichkeit zur individuellen Beratung abgehalten. Zu speziellen Förderprogrammen organisiert das Forschungsservice Informationsveranstaltungen, spezielle Veranstaltungen gibt es auch für Nachwuchswissenschaftler\*innen und neue Mitarbeiter\*innen aus dem wissenschaftlichen Bereich. 2023 wurde - gemeinsam mit der FFG - eine englischsprachige Informationsveranstaltung zu EIC Pathfinder abgehalten, bei der u.a. ein Pathfinder-Grantee der JKU über seine Erfahrungen im Antragsprozess berichtet hat.

Das Forschungsservice der JKU stellt im Intranet Informationen zu aktuellen Calls sowie zu relevanten organisationspezifischen Daten, Anforderungen und Erfahrungen zur Verfügung und bietet ein elektronisches Nachschlagewerk mit Erklärungen und Beschreibungen inklusive eines Workflows zur Beantragung von Forschungsprojekten. Zudem verwaltet das Forschungsservice die organisationsbezogenen Daten und Zugänge in den Antrags- und Abwicklungsplattformen relevanter Forschungsförderagenturen auf nationaler und internationaler Ebene. Damit verbunden ist die JKU-interne Abstimmung, Information und Unterstützung.

Beim vom JKU-Forschungsservice angebotenen ERC-Mentoring werden potenzielle Einreicher\*innen individuell beraten und begleitet und auf ihre Eligibilität überprüft. Bei Potenzialanalysen wird sowohl ein

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

besonderer Fokus auf Potenzialträger\*innen gelegt, die u.a. für START- und ERC-Starting-Grant-Anträge geeignet wären, aber auch auf ERC-Advanced Grants. Ein detailliertes Antragsfeedback wird zusätzlich zu ERC-Einreichungen auch für Projektanträge im Rahmen der Marie-Sklodowska-Curie-Actions durchgeführt.

Auf Initiative der Abteilung Forschungsservice wurde gemeinsam mit Expert\*innen aus anderen Abteilungen der Zentralen Dienste eine englischsprachige Lehrveranstaltung für Doktorand\*innen konzipiert – „Research Skills Toolkit“ – und 2023 zum zweiten Mal abgehalten. In der Lehrveranstaltung wurde Einblick in Themen wie Career Paths, Science Data Management, Bibliometrics, OpenScience, Scientific Writing und Intellectual Property Rights geboten. Die Lehrveranstaltung wurde vom Vizerektorat für Lehre und Studierende für den Ars Docendi des BMBWF in der Kategorie „Kooperative Lehr- und Arbeitsformen“ nominiert und vom BMBWF in den „Atlas der guten Lehre“ aufgenommen.

Weiters betreut das Forschungsservice das Forschungsdokumentationssystem (FoDok) der JKU und unterstützt die Forscher\*innen mit Schulungen und laufendem Support. Um den Forscher\*innen auch in Zukunft ein modernes, zeitgemäßes Forschungsinformationssystem anbieten zu können, wird das bestehende System abgelöst, die Ausschreibung für das Nachfolgesystem wurde im Vorfeld mit dem Kepler Universitätsklinikum abgestimmt. Mit der Implementierung des neuen Systems wurde 2023 begonnen, das Forschungsservice treibt diesen Prozess aktiv voran, wirkte federführend bei den Vorbereitungen mit und steuert den Implementierungsprozess.

Zur professionellen Überarbeitung englischer Texte, die für eine Publikation eingereicht werden sollen, steht ein Science Editor zur Verfügung. Für Nachwuchswissenschaftler\*innen wird ein Präsentationscoaching angeboten.

Die JKU war auch 2023 als Partnerin im RIS-Synergy-Projekt aktiv und ist Partnerin im 2023 gestarteten ARI&S-Projekt. Beide Projekte sind aus Mitteln des BMBWF („Digitalisierungscall“ bzw. „(Digitale) Forschungsinfrastrukturen“) finanziert und werden von der TU Wien geleitet. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Forschungsförderung – einem Netzwerk der Forschungsservicestellen der österreichischen Universitäten, an dem das JKU-Forschungsservice teilnimmt – gibt es laufend Austausch zu gemeinsamen Herausforderungen und von Inhalten.

Hinsichtlich Unterstützung der Wissenschaftler\*innen beim Forschungsdatenmanagement berät das Bibliometrie-Team an der Universitätsbibliothek betreffend passende Repositorien und bei der Erstellung von Data Management Plans für Forschungsprojekte. Zudem kooperiert das Bibliometrie-Team – ebenso wie das Forschungsservice, die Bibliothek sowie die Fachbereiche an der SOWI-Fakultät – eng mit dem Projekt AUSSDA (Austrian Social Service Data Archive), um das Forschungsdatenmanagement an der JKU weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck hat sich am Dekanat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ein „Data Steward“ etabliert, der den Wissenschaftler\*innen für Informationen, Beratungen und Schulungen zur Verfügung steht.

Die JKU ist auch in der Austrian EOSC Mandated Organisation vertreten, über die das Forschungsdatenmanagement auf europäischer, nationaler und institutioneller Ebene ausgebaut werden soll.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### **OUTPUT DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INSBESONDERE WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN BZW. LEISTUNGEN ODER WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN**

Zahlreiche Wissenschaftler\*innen der JKU haben im Berichtsjahr erfolgreich publiziert und wurden für ihre wissenschaftlichen Leistungen vielfach ausgezeichnet. 49 Publikationen von JKU-Wissenschaftler\*innen erfolgten 2023 in Top 1% Journals (ermittelt über SciVal) wie Nature, Advanced Materials, IEEE Transactions und The Lancet. Als Beispiel sei eine Publikation des Instituts für Halbleiter- und Festkörperphysik in Nature Technology genannt, die mit Kooperationspartner\*innen der Universitäten Cambridge und Oxford veröffentlicht wurde.

Im gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkt „Digital Transformation“ wurden im Berichtsjahr 1.181 Publikationen veröffentlicht und 911 Vorträge gehalten, im Forschungsschwerpunkt „Sustainable Development: Responsible Technologies and Management“ wurden 659 Publikationen veröffentlicht und 661 Vorträge gehalten. Dazu kommen 849 Publikationen und 1.023 Vorträge, die außerhalb der beiden Forschungsschwerpunkte vermerkt sind.

Als Beispiel für wissenschaftliche Veranstaltungen seien genannt: Das LIT Factory Symposium, in dem aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse und Lösungsvorschläge für die großen ökologischen und ökonomischen Herausforderungen auf dem Gebiet des Klimawandels und der Kreislaufwirtschaft präsentiert wurden. Die vom LIT Law Lab und dem Software Competence Center Hagenberg gemeinsam organisierte Tagung „ChatGPT & Co: Große Sprachmodelle – große Rechtsprobleme?“, die im Mai 2023 im LIT Open Innovation Center stattfand und eine umfassende rechtliche Perspektive zu den großen Sprachmodellen bot. Im April 2023 fand die Österreichische Citizen Science Konferenz 2023 an der JKU statt. Neu berufene Professor\*innen präsentierten sich außerdem im Berichtsjahr mit ihren Forschungsgebieten bei den Antrittsvorlesungen.

Viele Wissenschaftler\*innen der JKU sind auch in ihrer Scientific Community an hoch renommierten Stellen verankert bzw. haben Auszeichnungen mit höchster Reputation bekommen. So wurde z.B. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Jakoby vom Institut für Mikroelektronik und Mikrosensorik im Berichtsjahr zum Präsidenten von EUREL – dem europäischen Verbund nationaler elektrotechnischer Vereinigungen – für 2024 gewählt. Univ.-Prof. Dr. Sepp Hochreiter vom Institut für Machine Learning wurde für seine aktuelle Forschung an einem eigenen Sprachmodell, das GPT4 Konkurrenz machen soll, der Deutsche KI-Innovationspreis verliehen.

### **PATENTE UND DIENSTERFINDUNGEN**

Dem Rektorat der JKU wurden im Jahr 2023 insgesamt 20 Diensterfindungen gemeldet. Damit hat sich die Anzahl der gemeldeten Diensterfindungen seit Beginn des Aufgriffsrechts der Universitäten gemäß Universitätsgesetz im Jahr 2004 auf insgesamt 515 erhöht.

Acht der gemeldeten Diensterfindungen im Jahr 2023 stammen aus Kooperationsprojekten, bei denen die Rechte an der Erfindung vertragsgemäß an die\*den Industriepartner\*in übertragen wurden. Die Universität Linz hat seit 2004 mit insgesamt 302 Erfindungen einen wichtigen Beitrag zur Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie geleistet.

Seit 2004 hat die JKU insgesamt 217 Patente angemeldet. Davon sind 132 Patentanmeldungen gemäß dem Europäischen Patentübereinkommen (EPÜ) erfolgt. Aus den Patentanmeldungen sind bisher insgesamt 95 Patente hervorgegangen.

## 2. LEHRE UND WEITERBILDUNG

### STUDIENANGEBOT

Das Studienangebot der Universität Linz zeichnet sich sowohl durch Breite als auch Tiefe aus. Studienanfänger\*innen werden zu Studienbeginn umfangreiche Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt – u.a. auch in Kooperation mit der ÖH Linz.

### ENTWICKLUNG DER AKTIVITÄTEN BETREFFEND STUDIENBERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG BEI DER STUDIENWAHL

Die Universität Linz bietet Studieninteressierten ein breites Angebot mit über 80 Studien und Universitätslehrgängen. Gerade Schüler\*innen vor der Matura stehen vor der großen Herausforderung, für sich eine gute Entscheidung zu treffen und aus dem großen Angebot der österreichischen Universitäten und Hochschulen ein Studium zu wählen, das ihren Interessen und Begabungen entspricht. Um den potenziellen Studierenden diese Entscheidung zu erleichtern, bietet die JKU eine breite Palette an Informations- und Beratungsangeboten.

Dazu zählen die klassischen Beratungsformate wie die Studieninformations- und Schulmessen in Österreich und Bayern, die aber auch am Campus der JKU stattfinden. Campusführungen, Workshop-Angebote für Schulklassen, Schulbesuche, Vorträge über das Studienangebot der JKU sowie das Format „1 Tag Studieren“ erweitern dieses Angebot. Darüber hinaus werden Talentförderprogramme wie die JKU Young Scientists sowie Programme außerhalb der Schulzeit – wie z.B. die JKU Science Holidays und die Junge Kepler Uni – angeboten. Durch diese Formate kommen Schüler\*innen schon früh mit Wissenschaft und Forschung in Berührung und erhalten dabei einen guten Überblick über das Angebot der Universität Linz insgesamt.

Im April 2023 fand erstmals das JKU Open House in der Kepler Hall am Campus der JKU statt. Vor diesem „Live-Format“ wurden die „JKU Open Days online“ zweimal ausschließlich virtuell ausgerichtet. Im Rahmen des eintägigen JKU Open House stellten alle Schools und Fakultäten der JKU ihre Bachelor- und Masterstudien sowie ausgewählte Forschungsthemen vor. Studieninteressierte erhielten an den Messeständen und bei Vorträgen Informationen aus erster Hand. Kostenlose Studienwahltests und Campusführungen ergänzten das vielfältige Angebot. Das JKU Open House wird aufgrund des großen Zuspruchs potenzieller Studierender – etwa 1.000 Besucher\*innen nutzten 2023 diese Möglichkeit – ein fixer Bestandteil des JKU-Angebots.

Eine klare Strukturierung der Studienrichtungen auf der Website der JKU in Form von Themenbereichen erleichtert die Orientierung für Studieninteressierte. Durch den Studienrichtungsfiler können potenzielle Studierende für sie relevante Studienrichtungen wählen. Weiters werden alle Studienrichtungen der JKU kontinuierlich online beworben, um so noch mehr potenzielle Studierende zu erreichen. Für Studieninformationsmessen und andere Zwecke stehen auch Broschüren und Folder zur Verfügung. 2023 wurde die JKU-Studienwahlbroschüre überarbeitet und bietet einen ersten kompakten Überblick über das Studienangebot sowie die Serviceleistungen für neue Studierende. Weiterführende Informationen stellt die JKU Interessierten mit den einzelnen Studienrichtungsbroschüren zur Verfügung.

Das gesamte Studienangebot der JKU, das vielfältige Serviceangebot sowie das Campusleben werden darüber hinaus auf den eigenen Online- und Social Media-Kanälen kontinuierlich beworben. Studieninteressierte können sich für einen eigenen Newsletter anmelden und erhalten so regelmäßig Informationen über neue Studienmöglichkeiten. Der Podcast „Hörsaal-Ausblicke“ wurde 2023 ins Leben gerufen und gibt Interessierten einen Einblick in die Karrierewege von JKU Absolvent\*innen. Diese Serie

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

wird 2024 ebenso fortgesetzt wie der Studierenden-Podcast „Hörsaal-Einblicke“ mit JKU Studierenden unterschiedlicher Studienrichtungen.

Auch 2023 wurde die Kampagne zur Unterstützung der Studienwahl fortgesetzt. Hier erzählt eine Psychologin der Studierendenberatung Linz in Videoform, wie eine gute Entscheidung getroffen werden kann, was beachtet werden sollte und beantwortet häufig gestellte Fragen von Schüler\*innen, die vor der Entscheidung „Was studieren?“ stehen.

Bei der Fortsetzung der Kunststofftechnik-Kampagne aus dem Jahr 2022 stand die Bewerbung der inhaltlich neu ausgerichteten Studienrichtungen der Kunststofftechnik im Mittelpunkt. Im Rahmen der Kunststofftechnik-Kampagne gab es bereits 2022 „Flight 1“ unter dem Motto „Plastik neu denken! Plastik neu machen!“. Aufbauend auf der Kampagne aus 2022 wurde im ersten Halbjahr 2023 in Kooperation mit oberösterreichischen Industriepartner\*innen „Flight 2“ umgesetzt. Zielgruppe der Kampagne waren potenzielle Studierende aus ganz Österreich sowie Südtirol und Bayern im Alter von 16 bis 30 Jahren.

2023 wurde auch das neue Studium „Transformation Studies. Art x Science“ eingeführt. Die Universität Linz und die Universität für angewandte Kunst Wien schaffen mit diesem Studium gemeinsam einen Raum an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft. Das neue Studium wurde zusammen mit der Universität für angewandte Kunst Wien mit unterschiedlichen Maßnahmen erfolgreich beworben.

Vorbereitungskurse dienen als unterstützende Maßnahme der Studienwahl, um etwaigen unterschiedlichen Vorkenntnissen der Studienbeginner\*innen im MINT-Bereich Rechnung zu tragen. Studienspezifische Informationsveranstaltungen und Mentoring-Programme werden sehr erfolgreich, u.a. an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, angeboten. Weiters bietet die ÖH zusammen mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut eine Bildungsberatung für Studienanfänger\*innen an.

Im Berichtsjahr 2023 wurde die von den Mitarbeiter\*innen des Studierendeninfo- und -beratungsservice angebotene, erfolgreiche jährliche Informationsveranstaltung für Studierende (insbesondere für Studienanfänger\*innen) zu den Themen „Wissenswertes zum Studienbeginn“, „Zeitmanagement“ und „Effizient Lernen“ sowie „Auslandsstudium“ um ein zusätzliches Format im Februar zum Thema „Studienstart“ ergänzt.

Für jene Studienwerber\*innen, die sich erfolgreich zum Aufnahmetest für das Bachelorstudium Humanmedizin registriert hatten, wurde zudem eine eigene Online-Informationsveranstaltung angeboten, um auf die spezifischen Anforderungen des Tests einzugehen. Die spezielle Studienstruktur des Bachelorstudiums Humanmedizin erfordert außerdem umfassende Mentoringmaßnahmen. Die Universität arbeitet eng mit der ÖH zusammen und bietet regelmäßige Austauschmöglichkeiten an.

## **MAßNAHMEN ZUR ATTRAKTIVIERUNG DES STUDIENANGEBOTS, INSBESONDERE CURRICULARE WEITERENTWICKLUNGEN, UND DES LEHRANGEBOTS, EINSCHLIEßLICH ENTWICKLUNG NEUER UND INNOVATIVER LEHR- UND LERN-KONZEPTE, SOWIE INTER-, TRANSDISZIPLINÄRER UND UNIVERSITÄTSÜBERGREIFENDER LEHRANGEBOTE UND UNTERSTÜTZENDER LERntechnologien (BLENDED LEARNING)**

Eine Universität mit allen Facetten kann als generelle Lernumgebung nicht vollständig digitalisiert werden. Die persönliche Interaktion, vor allem im Kontext von Übungen und Praktika zwischen Lehrenden und Studierenden sowie innerhalb dieser Gruppen, ist ein wesentlicher Teil des universitären Diskurses.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Gerade der Beginn eines Universitätsstudiums ist eine wesentliche Erfahrung und Umstellung und bedingt einen entsprechenden Adaptions- und Umstellungsprozess. Dieser ist auch für den weiteren Studienerfolg und die Teilhabe am universitären Leben wesentlich. Daher soll auch in Zukunft, insbesondere am Studienbeginn, so viel persönliche Interaktion wie möglich stattfinden, gleichzeitig sollen digitale Kanäle dort eingesetzt werden, wo sie zusätzlichen Nutzen stiften oder notwendig sind.

Neben durchorganisierten Fernstudienprogrammen wird gerade der punktuelle Einsatz entsprechender Technologien in einzelnen Lehrveranstaltungen im Sinne eines Methoden-Mixes als sinnvoll und erstrebenswert erachtet. Digitale Elemente in der universitären Lehre und Studierendenbetreuung können insbesondere in den Bereichen Studierbarkeit und Einstieg ins Studium wesentliche Beiträge leisten. Im Berichtsjahr 2023 wurde im Zuge des 40jährigen Jubiläums des Zentrums für Fernstudien ein neuer Standort in Wien eröffnet.

Vorrangig sind an der Universität Linz neben dem Kernsystem in der Lehrveranstaltungsverwaltung KUSSS (Kepler University Study Support System) für den Lehrbetrieb Moodle und Zoom im Einsatz. Moodle wird generell für die Lehre, sowohl für die Kommunikation, die Wissens- bzw. Informationsvermittlung sowie für schriftliche Prüfungen, verwendet, Zoom im Kontext von (interaktiven) Lehrveranstaltungsformaten sowie mündlichen Prüfungen in allen Kontexten.

Mit dem Multimediastudium Rechtswissenschaften wird – bereits seit vielen Jahren – an der Universität Linz das erste Studium einer öffentlichen Universität angeboten, das gänzlich ortsunabhängig absolviert werden kann (seit 2022 auch am neuen Standort Wörgl). Die hohe Kompetenz der Universität Linz im Bereich eLearning und Blended Learning fließt in alle Studienangebote ein, so auch in den Universitätslehrgang Patentanwaltsanwärter\*innen. Mit diesem übernahm die Universität Linz die Ausbildung sämtlicher Patentanwält\*innen Österreichs über das Multimediastudium Rechtswissenschaften. Interaktive multimediale Vorlesungen auf DVD, Live-Seminare über Internetstreams und österreichweite Prüfungsmöglichkeiten gewährleisten eine völlige orts- und zeitunabhängige Ausbildung auf fachlich höchstem Niveau. Auch im Bachelor- und Masterstudium Artificial Intelligence werden die Kompetenzen der Universität Linz im Bereich eLearning und Blended Learning sichtbar. Die Lehrinhalte werden vollständig aufgezeichnet und sowohl online zur Verfügung gestellt, als auch an den Standorten Wien und Bregenz als Live-Stream mit Interaktionsmöglichkeit angeboten.

An der Universität Linz wurden im Jahr 2023 die folgenden Moot Courts abgehalten: Ausgewählte Anwendungsfragen des Arbeitsrechts (Moot Court), Ausgewählte Kapitel des Zivilrechts (Moot Court), Moot Court Strafrecht, Moot Court Umweltrecht sowie Moot Court Vergaberecht. Wörtlich übersetzt bedeutet Moot Court „fiktives Gericht“, welches es den Studierenden ermöglichen soll, in einem Prozessspiel – also der möglichst realitätsnahen Simulation eines Verfahrensganges samt Gerichtsverhandlung – das theoretisch erlernte Rechtswissen praktisch umzusetzen. Damit wird Studierenden die Möglichkeit geboten, im facheinschlägigen Rechtsbereich Praxisluft zu schnuppern. Dabei werden sie von erfahrenen Universitätsprofessor\*innen, Rechtsanwält\*innen und Richter\*innen begleitet. Die Studierenden sind gefordert, sich mit dem maßgeblichen Sachverhalt auseinander zu setzen und ihre Rechtsansicht mit tragfähigen Argumenten zu begründen. Neben dem Verfassen der Schriftsätze bildet die Abhaltung der mündlichen Verhandlung stets einen Höhepunkt der Lehrveranstaltung. Dabei werden die angehenden Jurist\*innen von den Veranstaltungsleiter\*innen beobachtet und erhalten im Anschluss an die Verhandlung ein unmittelbares und ausführliches Feedback.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Als Teil der digitalen Lehre steht den Lehrenden der JKU Opencast als Videoplattform zur Aufzeichnung, Bearbeitung und zum Veröffentlichen bzw. zur Wiedergabe von Lehrveranstaltungsvideos zur Verfügung. So können Lehrveranstaltungen digitalisiert und in Verbindung mit der Lern- und Prüfungsplattform Moodle für die Studierenden bereitgestellt werden.

In den Hörsälen 2, 6 und 7 wurde ein Autotrackingsystem integriert, welches Vortragende vor allem beim Aufzeichnen und Übertragen von Lehrveranstaltungen unterstützt. Bei diesem Autotracking werden Personen in einem bestimmten Bereich automatisch erfasst und von der Kamera "verfolgt", wodurch auch der Bildausschnitt mit angepasst wird. Somit sind die Vortragenden nicht mehr dazu gezwungen, den Bildausschnitt der Kamera ständig manuell anzupassen. Ein Ausbau des Systems erfolgt 2024 in den Hörsälen 3 und 5.

Im ersten Halbjahr 2023 lag der Fokus des Systems „myJKU“ einerseits besonders auf der Optimierung des in myJKU integrierten Kalenders. Neben spezifischen Darstellungsoptimierungen stand die verbesserte Integration der LVA-Befragung als wesentlicher Teil einer Feedback-Kultur im Vordergrund. Studierende werden nun direkt im Kalender über anstehende Befragungen, Befragungsbeginn und -ende informiert. Die Langfristplanung der Studierenden wird zudem durch eine 30-tägige Abgabefrist- und Prüfungsterminvorschau unterstützt. Andererseits wurden die Services des Student Life Cycle an der JKU im weiteren Sinne ausgebaut. Dies umfasst die Entwicklung zentraler, tagesaktueller digitaler Menüpläne und Speisekarten aller gastronomischen Einrichtungen, einschließlich der JKU-Mensa, in myJKU. Im speziellen Sinne wurde auch die Bereitstellung eines individuellen QR-Codes integriert, um die einfache Bezahlung des ÖH- und Studienbeitrags zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden Optionen für die Personalisierung von myJKU und der Studienplanung integriert, wie die bevorzugte Studienrichtung, das individuelle Studienausmaß und die An- und Abmeldung von Newslettern. Die Weiterentwicklung von KUSSS konzentrierte sich primär auf die Bereitstellung von Daten und die Unterstützung von myJKU als Backend. Eine kontinuierliche Wartung und Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen zur Aufrechterhaltung eines stabilen Betriebs werden sichergestellt.

Das bisherige MuSSS-Angebot wurde beibehalten. Die medizinische Fakultät hat in einen zusätzlichen Computerprüfungsraum investiert, sodass in den im Rahmen von MuSSS eingerichteten Prüfungsräumen inzwischen insgesamt 295 Prüfungsplätze zur Verfügung stehen. Einige neue Lehrveranstaltungen der SOWI und der TN-Fakultät halten ihre Prüfungen in diesen Räumen ab. Für Prüfungen der Lehrveranstaltung "Datenmodellierung" ist spezielle Software erforderlich, die am Moodle des Instituts für Wirtschaftsinformatik - Data & Knowledge Engineering vorhanden ist. Die Computerräume wurden daher an dieses Moodle angebunden, damit die Studierenden aus den Prüfungsräumen darauf zugreifen und die Prüfungen dort absolvieren können.

## **MEDIZINISCHE FAKULTÄT**

Aufgrund der Erfahrungen aus den ersten Jahren der Abhaltung der Vorklinik am Standort Linz hat sich gezeigt, dass die geblockte Absolvierung des Präparierkurses an der Medizinischen Universität Graz (MUG) im zweiten Semester für die Studierenden mit erheblichen Lernaufwänden verbunden ist. Das im ersten Semester erlangte Vorwissen ist für die Lernziele der MUG in Teilen noch unzureichend, weshalb in einem gemeinsamen Bestreben um Verbesserung der Situation der Präparierkurs vom zweiten ins vierte Semester verschoben wurde. Diese doch größere curriculare Änderung für die Gruppe Linz wurde für Anpassungen genutzt. So wurde ein neues Modul „Kopf / Hals“ im zweiten Semester eingeführt und der Umfang von vorklinischen Modulen in den Organsystemen so adaptiert, als es durch die Verschiebung des Präparierkurses nicht zu Wiederholungen, sondern zu einem nachhaltigen Wissensfundament kommt.

Neue Wahlpflichtfächer wurden sowohl im Bachelor (grundlagenwissenschaftliche Wahlpflichtfächer) als auch im Master (klinische Wahlpflichtfächer) eingeführt, um einerseits das inhaltliche Angebot zu verbreitern und andererseits die erhöhte Nachfrage durch den Studierendenaufbau zu adressieren.

Im Berichtsjahr 2023 wurde der Ausbau der Infrastruktur in den neuen Räumlichkeiten des MCI weiter fortgeführt. Vor dem Hintergrund der Aufstockung der Studierendenzahlen im dritten Semester im Studienjahr 2023/24 (+60 aus Art. 15a-B-VG Vereinbarung, +10 aus MedImpuls 2030) wurde die Ausstattung von Lehrlaboren und dem Skills Lab erweitert. Der JKU medSPACE wurde technisch und inhaltlich weiterentwickelt. So wurden beispielsweise Liveübertragungen aus Hybrid-Operationssälen des Kepler Universitätsklinikums und Entwicklungen für das Abspielen von 3D-Operationsvideos weiter ausgebaut und bereits in der Lehre angeboten (z.B. Augenheilkunde, Neurochirurgie, Allgemein- und Herzchirurgie).

Die wöchentlichen 3D-basierten Anatomielehrveranstaltungen im JKU medSPACE für alle Studierenden im zweiten Studienjahr des Bachelor Humanmedizin wurden weiter ausgebaut, um den steigenden Studierendenzahlen in diesem Jahrgang gerecht zu werden. Aufbauend auf der bereits 2021 begonnenen technisch noch provisorischen Liveschaltung an die Anatomie der Medizinischen Universität Graz wurde das MedImpuls 2030-Kooperationsprojekt „Integrierte Anatomie – 3D-Transfer nach und aus Graz“ weiter fortgeführt und neben den baulichen und technischen Maßnahmen der MUG auch die Softwareanbindung an die JKU vorbereitet.

Die Hard- und Softwarelösung für die digitalen Anwesenheitskontrolle wurde im Berichtsjahr erfolgreich auf über 35 Lehrmöglichkeiten am Standort Life Science Park (Huemerstraße) ausgeweitet. Mittels Kepler Card oder QR-Lesefunktion am Smartphone registrieren Studierende ihre Anwesenheit. Ein Backend-System für Lehrende, Administration und Studierende ermöglicht eine Echtzeitdarstellung von Anwesenheiten sowie eine strukturierte Koordination und Kommunikation bei Entschuldigungen und Ersatzleistungen. Auch die Möglichkeit eines vollautomatischen Gruppentausches bei Terminkollisionen wurde realisiert, der von den Studierenden mit großer Begeisterung angenommen wird und eine wichtige Flexibilität im Stundenplan ermöglicht. Das Projekt wurde für den Constantinus Award in der Kategorie „Digitalisierung/Internet of Things“ nominiert.

Die OSCE-Prüfung (Objective Structured Clinical Examination), bei welcher es sich um die Abschlussprüfung im Bereich der Ärztlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten am Ende des 10. Semesters handelt und die Voraussetzung für den Eintritt in das Klinisch-Praktische Jahr (KPJ) ist, wird für mittlerweile knapp 170 Studierende an mehreren Terminen abgehalten. Somit konnten die Medizinstudierenden des dritten Jahrgangs im August 2023 plangemäß ins KPJ starten. Eine

## **I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG**

Erweiterung der OSCE-Stationen um eine österreichweit erste Ultraschall-Station wurde gestartet, die konkrete Umsetzung ist für 2024 geplant.

Im Berichtsjahr wurde zum ersten Mal die in Abstimmung mit den öffentlichen Medizinischen Universitäten, insbesondere der Partneruniversität Medizinische Universität Graz (MUG), neu im Studienplan verankerte KPJ-Abschlussprüfung durchgeführt. In der ersten Hälfte des Berichtsjahres fanden umfangreiche Schulungen des Lehr- und Prüfungspersonals und Entwicklungen der Prüfungsstationen statt, mit Juli 2023 wurde unter Begleitung von Expert\*innen der MUG die erste Prüfung an der JKU abgenommen. Seitdem wird in etwa zweimonatigem Intervall die Abschlussprüfung abgenommen und sie etabliert sich nun zum Standard im Studienabschluss des Masters Humanmedizin.

Der Progress Test Medicine, der in Kooperation mit der Berliner Charité von allen Studierenden der JKU einmal jährlich zu absolvieren ist, wurde in jedem Jahrgang in Bachelor und Master Humanmedizin verpflichtend wie bereits seit 2020 in Form eines ePTM-Tests online abgewickelt. Die Online-Abwicklung wird auch künftig bestehen bleiben.

Durch die ansteigenden Studierendenzahlen wurde im Berichtsjahr im ersten Studienjahr des Masterstudiums Humanmedizin erstmals in vier Kohorten unterrichtet, was zu einer Rotation der klinischen Module über die Semester hinweg führt. Das bedeutet für die Lehrenden der klinischen Fächer, dass sie nun nicht mehr nur in einem definierten Semester des Studienjahrs lehren, sondern dass ihr jeweiliges Fach im gesamten Studienjahr angeboten wird. Das wiederum bedeutet für die Lehrenden eine vierfache Abhaltung des Lehrplans innerhalb eines Studienjahres. Durch die Digitalisierung ausgewählter Lehrinhalte kann diese quantitative Erweiterung ressourcenschonend realisiert werden, der Lehraufwand steigt durch den raschen Studierendenaufbau jedoch enorm und stellt in Zeiten des Personalmangels in manchen klinischen Fächern durchaus eine Belastung dar. Aufgrund des Studierendenaufbaus wurden im Master neue klinische Wahlpflichtmodule mit folgenden Inhalten eingeführt: Neonatologie, Gefäßchirurgie, Elektrokardiographie, Medizinische Genetik sowie Molekulare Wirkmechanismen von Arzneimitteltherapie.

Im Bereich des Doktoratsstudiums wurden die Arbeit des 2022 gegründeten Qualitätszirkels fortgesetzt und es wurden wichtige Maßnahmen im Zusammenhang mit der Profilschärfung des Doktoratsprogramms gesetzt. Gleichzeitig wurden Klarstellungen und Regelungen für eine Curriculumsanpassung begonnen, die im Folgejahr umgesetzt werden sollen.

Die Kooperation mit der FH Gesundheitsberufe OÖ im Fach „Interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen“ wurde fortgesetzt und eine gemeinsame Präsenz-Lehrveranstaltung mit knapp 435 Teilnehmer\*innen aus beiden Hochschulen und insgesamt acht Studienrichtungen abgehalten.

Für die Studierenden der Medizinischen Fakultät wurde 2023 zum fünften Mal eine Summer School zum Thema „Allgemeinmedizin in der ländlichen Region“ abgehalten. In dieser standen Vorträge und Diskussionen zur Hausarztztätigkeit in Oberösterreich sowie Ordinationsbesuche in ländlichen Regionen auf dem Programm.

## **ZULASSUNG ZUM STUDIUM UND STUDIENBEGINN**

Ein Großteil der Studien der Universität Linz erfordert als Zulassungskriterium die allgemeine Hochschulreife. Für einige Bachelor-, Master- und Diplomstudien gibt es eigene Zulassungsverfahren. Die StEOP ist in allen betreffenden Studien UG-konform umgesetzt und wird regelmäßig evaluiert.

## **STUDIEN MIT ZULASSUNGSVERFAHREN**

Im Berichtsjahr 2023 wurden an der Universität Linz für die Bachelorstudien Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Sozialwirtschaft und Wirtschaftsrecht sowie das Diplomstudium Rechtswissenschaften keine Aufnahmeverfahren durchgeführt. Für das im Wintersemester 2021/22 an der JKU Business School neu eingerichtete Bachelorstudium International Business Administration wurde das Aufnahmeverfahren erneut durchgeführt.

Zum wiederholten Male wurde ein Aufnahmeverfahren für das gemeinsam mit der MUG eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin durchgeführt. Weiters war es im abgelaufenen Berichtsjahr ebenfalls möglich, sich für das Masterstudium Humanmedizin zu bewerben. Erwähnenswert ist insbesondere die erstmalige Beschränkung der Plätze, welche mit den seit jeher bestehenden qualitativen Zulassungsbedingungen verschränkt ist.

Für die wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudien im Bereich der Global Business Programme und der Double Degree Programme wurden im vergangenen Berichtsjahr erneut die gewohnten Aufnahmeverfahren durchgeführt. Dasselbe gilt auch für das Masterstudium Leading Innovative Organizations und den gemeinsam mit der Fachhochschule Oberösterreich durchgeführten Joint Master Digital Business Management. Weiters begann im vorigen Berichtsjahr 2022 eine Kohorte des alle zwei Jahre startenden Joint Master Comparative Social Policy and Welfare. Im Masterstudium Psychologie wurde das Aufnahmeverfahren ebenfalls durchgeführt.

Für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Cluster Mitte fand das Aufnahmeverfahren in Form der gesetzlich vorgeschriebenen Eignungsüberprüfung ebenfalls wie gewohnt statt.

Weitere Informationen sowie Angaben über die Zahl der Studienwerber\*innen finden sich in der Kennzahl 2.A.4 Bewerber\*innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung im Kapitel Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung.

## **GESTALTUNG DER STUDIENEINGANGS- UND ORIENTIERUNGSPHASE**

Im Berichtsjahr 2023 war in allen Bachelor- und Diplomstudien die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) UG-konform umgesetzt. Im Zuge einer biennalen Studierendenbefragung im Jahr 2023 wurde auch die StEOP evaluiert. Rund 82 Prozent der Befragten konnten die StEOP im ersten Semester abschließen. Für drei Viertel (77,2 %) bietet die StEOP einen guten Überblick über die Anforderungen des Studiums. Weiters wurde im Jahr 2022 damit begonnen, das jährlich den Vorsitzenden der Studienkommissionen zur Verfügung gestellte Kennzahlenset um Auswertungen zur StEOP zu erweitern. Dies wurde auch 2023 fortgeführt.

Da die StEOP für die Studierenden in der Anfangsphase des Studiums eine Unterstützung darstellen und sie nicht am Studienfortschritt hindern soll, wird diese auch in Zukunft (universitätsintern) laufend evaluiert. Etwaige daraus ableitbare Verbesserungsmaßnahmen werden weiterhin zur Optimierung der StEOP herangezogen. Im Bachelorstudium Humanmedizin wurde gemäß der Verordnung des Rektorats von der Anwendung der StEOP abgesehen.

## ORGANISATION UND GESTALTUNG VON STUDIUM UND LEHRE

### QUALITÄTSSICHERNDE MAßNAHMEN IN DER LEHRE GEMÄß § 2 ABS. 1 Z 1 LIT. C UNIVERSITÄTSFINANZIERUNGSVERORDNUNG – UNIFINV, BGBL. II NR. 202/2018

#### **Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester:**

Ein neues Befragungstool ist seit dem Wintersemester 2020/21 für LVA-Befragungen im Einsatz. Der Vizerektor für Lehre und Studierende kontaktiert im Anschluss an die Befragungen persönlich Lehrende von LVA-Befragungen mit besonders guten, aber auch negativen Ergebnissen, um die vermuteten Gründe für die Ergebnisse zu nennen.

Um die weitere Qualität des gesamten Feedback-Prozesses zu optimieren, wurde im Frühjahr 2021 eine Arbeitsgruppe gemeinsam von Rektorat und Senat eigens dafür eingerichtet. Im Herbst 2021 wurden zwei Umfragen an alle Studierenden und Lehrenden verschickt, deren Ergebnisse für die Weiterentwicklung herangezogen werden. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde in der Arbeitsgruppe ein neuer Fragebogen für die LVA-Befragungen erstellt. Die Lehrenden haben am Ende des LVA-Befragungsbogens nun auch die Möglichkeit, bis zu drei spezifische Skalenfragen sowie zwei offene Fragen zu stellen. Der neue Fragebogen ist seit dem Wintersemester 2022/23 im Einsatz. Neu ist auch, dass den Studienkommissionen die Ergebnisse der Gesamtzufriedenheitsbewertung sowie zu den Fragen zum Workload zur Verfügung gestellt werden.

Der unter Berücksichtigung der Kriterien des Ars Docendi im Berichtsjahr 2020 entwickelte Lehrpreis wurde auch 2023 ausgeschrieben. Die Kepler Awards for Excellence in Teaching wurden um die Kategorie Feedbackkultur/kontinuierliche Verbesserung erweitert und sehen nunmehr vier verschiedene Preise vor:

- Kepler Award for Teaching Innovation
- Kepler Award for Excellence in Digital Teaching
- Kepler Award for Feedback Culture and Continuous Improvement
- Kepler Student Award for Excellent Teaching

Vorschlagsberechtigt sind Studierende über die ÖH, die ÖH, Lehrende (sowohl für die eigene LVA als auch für LVA anderer Lehrender), Instituts- und Abteilungsleiter\*innen, Fachbereichssprecher\*innen sowie die Dekan\*innen. Für den Kepler Student Award for Excellent Teaching werden die Ergebnisse aus der Lehrveranstaltungsbefragung herangezogen.

#### **Monitoring von Absolvent\*innen (z.B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.):**

Die Universität Linz hat sich auch im Jahr 2023 aktiv am Projekt „ATRACK“ beteiligt. Die daraus resultierenden Factsheets zu den einzelnen Studienrichtungen wurden bereits mehrfach den Studienkommissionen zur Verfügung gestellt. Weiters wurden Factsheets für Master- und Diplomstudien für Studieninteressierte auf der Homepage der Universität Linz veröffentlicht.

Ziel des Absolvent\*innen-Trackings ist, die Arbeitsmarktintegration und Karrierewege von Graduierten zu ermitteln. Dies erfolgt über eine registergestützte Analyse beruflicher Einstiegs-, Beschäftigungs- sowie Einkommensmöglichkeiten. Das Projekt stützt sich dazu auf Registerdaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungen, des Melderegisters und des Bildungsstandregisters. Diese werden von der Statistik Austria in anonymer Form zusammengeführt und aufbereitet. Im Fokus stehen dabei Informationen zu Erwerbskarrieren von in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang (Abschluss, Abbruch) aus einer formalen österreichischen Bildungseinrichtung. Zusätzlich zu den

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

universitätseigenen Daten verfügen die beteiligten Universitäten über einen gemeinsamen Datenkörper mit österreichweiten Vergleichsdaten. Den am Projekt beteiligten Universitäten stehen damit wichtige komparative Informationen über den Berufseintritt und die ersten Erwerbsjahre nach Studienabschluss ihrer jeweiligen Graduierten zur Verfügung, insbesondere die Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung, der Erwerbsstatus, Arbeitsmarktintegration, das Einkommen und die Wirtschaftsbranche der Arbeitsstelle.

Das ursprünglich vom BMBWF finanzierte Projekt wurde planmäßig im Berichtsjahr 2021 abgeschlossen. In der Projektgruppe wurde beschlossen, das Projekt fortzusetzen und auch zukünftig von der Statistik Austria alle zwei Jahre aktualisierte Factsheets für die einzelnen Studien erstellen zu lassen. Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2025.

### **Befragung von Absolvent\*innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium:**

Die biennial stattfindende Absolvent\*innenbefragung wurde zum Jahresende 2023 durchgeführt. Es wurden wiederum drei Absolvent\*innenkohorten befragt. Neben der Qualität des Studiums und der persönlichen Zufriedenheit mit dem Studium werden Fragen zur aktuellen persönlichen Erwerbssituation gestellt.

### **Kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen zumindest stichprobenweise (z.B. unter Nutzung von Studienerfolgsstatistiken etc.):**

Das Datenset für die Studienkommissionen wurde in Abstimmung mit den Studienkommissionen im Berichtsjahr adaptiert und gemeinsam mit den Studierbarkeitsindikatoren flächendeckend für alle Bachelor-, Master- und Diplomstudien zur Verfügung gestellt. Das Kennzahlenset wurde ab 2023 für die Bachelor- und Diplomstudien um ein StEOP-Monitoring erweitert. Auf Basis der Rückmeldungen der Studienkommissionen werden auch in Zukunft Adaptierungen vorgenommen werden.

Die alle zwei Jahre stattfindende Befragung zur Studiensituation wurde im Berichtsjahr 2023 durchgeführt. In dieser können die Studierenden neben der Erfassung von Stärken auch auf Entwicklungspotenziale des Curriculums und des Studienbetriebes aufmerksam machen. Eine differenzierte Betrachtung entlang soziodemografischer Merkmale spiegelt die heterogenen Bedürfnisse der Studierendenschaft wider. Für Studierende des zweiten Semesters werden zusätzlich Fragen zur StEOP gestellt.

Im Wintersemester 2022/23 wurden die Studierenden erneut nach dem Ausmaß ihrer Berufstätigkeit und ihrer Betreuungspflichten befragt. Die Umfrage verzeichnete wieder einen außerordentlich hohen Rücklauf (72,2 %) und zeigt abermals einen sehr hohen Anteil berufstätiger Studierender (74,0 %). 16,0 % der Umfrageteilnehmer\*innen gaben an, Betreuungspflichten zu haben. Die nächste Befragung findet planmäßig im Wintersemester 2024/25 statt.

### **Externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen:**

Die externe Evaluierung der Masterstudien „Leading Innovative Organizations“, „Steuerrecht und Steuermanagement“ sowie des PhD Programms in Education wurde im Berichtsjahr 2022 gestartet. Die Selbstbeurteilungsberichte wurden erstellt und den externen Gutachter\*innen übermittelt. Bei zwei Studien lagen im Berichtsjahr 2023 bereits die Begutachtungen vor.

Das bestehende Konzept wurde dabei um die Themenbereiche digitale Lernaspekte und heterogenitätssensible Lehre weiterentwickelt. Im Hinblick auf die externe Begutachtung von

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Lehrveranstaltungen wurde ein Double Blind-Verfahren entwickelt, bei einer Lehrveranstaltung wurde der Prozess bereits vollständig durchgeführt.

Die Universität Linz hat 2023 am Dialog zur universitären Lehre mit dem Thema „Gute Praxis der Lehr- und Lernentwicklung gemeinsam weiterdenken“ teilgenommen. Im Bereich „Lehr- und Lernentwicklung materiell und symbolisch wertschätzen“ hat die Universität Linz u.a. mit den Kepler Awards eine Themenpatenschaft übernommen.

Im Berichtsjahr 2022 und 2023 wurde die erneute Re-Akkreditierung des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik durch die „Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen“ (AQAS) durchgeführt. Sämtliche dafür benötigte Dokumente und Unterlagen wurden erstellt und der Agentur übergeben. Die Vorort-Visite der externen Gutachter\*innen fand im Jänner 2023 statt. Es wurde abermals eine Akkreditierung „ohne Auflagen“ ausgesprochen.

Weiter fortgeführt wurde ebenfalls die internationale Akkreditierung für das Masterstudium Management durch EFMD Programme Accreditation. Vorgesehen ist in weiterer Folge die gesamthafte Akkreditierung der JKU Business School.

### **Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumerstellung:**

An der Universität Linz wird – wie schon bisher – laufend ein elektronisch unterstützter, einheitlicher Curriculaentwicklungsprozess eingesetzt. Dieses System dokumentiert jede vorgenommene Änderung und ermöglicht die strukturierte Einrichtung neuer bzw. die strukturierte Änderung bestehender Curricula. Hierdurch wird die Prozessqualität in der Curriculaerstellung an der Universität Linz sichergestellt.

Die Universität Linz verfügt über Instrumente zur Qualitätssicherung dieses Prozesses. Im Falle eines Begutachtungsverfahrens können interne und externe Interessensgruppen ebenfalls Stellungnahmen zum Curriculum abgeben. Jedes Curriculum bzw. jede Änderung muss von der Curricula-Prüfungskommission (CPK) geprüft und in weiterer Folge auch vom Senat genehmigt werden.

### **Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur (u.a. stichprobenweise zur Notengebung):**

Im Rahmen von Learning Analytics wurde ein neues webbasiertes System entwickelt, mit dem man Prüfungsergebnisse (Notenverteilung, Durchschnittsnote etc.) pro Semester visualisieren kann. Zum einen dient es den Lehrenden als Übersicht über ihre eigenen Lehrveranstaltungen; man kann z.B. die Notenverteilung nach Prüfungsdatum, Studienkennzahlen oder Jahrgängen sortieren und sich somit einen Überblick über die Notenverteilung in verschiedenen Kategorien verschaffen. Zum anderen dient es den Studienkommissionen dazu, die Notenverteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen eines Curriculums zu analysieren. Der\*die Vizerektor\*in für Lehre und Studierende sieht alle Prüfungsergebnisse.

## **POSITIONIERUNG DER UNIVERSITÄREN LEHRE IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN HOCHSCHULRAUMS**

Im Wintersemester 2023/24 sind 26 Bachelor-, 2 Diplom- und 41 Masterstudien eingerichtet. Neu hinzugekommen sind die Masterstudien Maschinenbau und Rechtswissenschaften. In diesen Masterstudien werden die Inhalte aus den gleichnamigen Bachelorstudien weiter vertieft. Hervorzuheben ist auch das gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst eingerichtete Bachelorstudium Transformation Studies. Art x Science.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Als Erfolg der Bologna-Architektur ist eine Verkürzung der Studienzeiten zu sehen: Während im Studienjahr 2022/23 nur 18,4 % der Diplomstudierenden das Studium innerhalb der Toleranzstudiendauer abschlossen, ist der Anteil der Bachelor- (48,4 %) bzw. Masterabschlüsse (50,7 %) deutlich höher. Die Universität Linz bemüht sich um maximale Durchlässigkeit vom Bachelor- in das Masterstudium. So ist es beispielsweise Bachelorstudierenden in der Endphase ihres Studiums bereits möglich, Lehrveranstaltungen aus dem ersten und zweiten Semester des konsekutiven Masterstudiums zu absolvieren.

Des Weiteren wurde ab dem Wintersemester 21/22 an der Universität Linz die strukturierte Doktoratsausbildung in allen Doktoratsstudien aufgenommen. Die damit verbundene Qualitätssicherung der Doktoratsstudien wird die Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Doktoratsabsolvent\*innen der Universität Linz weiterhin sicherstellen und fördern.

### **MAßNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER ANZAHL DER STUDIENABBRECHER\*INNEN UND ZUR STEIGERUNG DER ANZAHL DER ABSOLVENT\*INNEN**

Nachdem das HRSM-Projekt „ATRACK“ bereits planmäßig abgeschlossen wurde, hat sich die Universität Linz nun am entsprechenden und gleichnamigen Nachfolgeprojekt beteiligt. Ziel von ATRACK ist die Weiterentwicklung der registergestützten Analyse der Berufseinstiege und Karriereverläufe von Universitätsabsolvent\*innen am österreichischen Arbeitsmarkt. Start des Projektes war im Sommer 2017. 2019, 2021 und 2023 wurden von der Statistik Austria die Factsheets mit den Absolvent\*innen-Statistiken für die einzelnen Studienrichtungen erstellt. Diese wurden den Studienplanverantwortlichen zur Verfügung gestellt. Weiters wurden Studieninteressierten Factsheets mit Absolvent\*innendaten für die Master- und Diplomstudien auf der Homepage der Universität Linz zur Verfügung gestellt. Es wurde aber beschlossen, auch zukünftig alle zwei Jahre aktualisierte Factsheets von der Statistik Austria erstellen zu lassen und an die jeweiligen Stakeholder zu verteilen.

Das quantitative Kennzahlenset (inkl. Studienverlaufsanalyse und Indikatoren zur Studierbarkeit) wird jährlich an alle Studienkommissionen ausgerollt. Anhand der Erfahrungen und des Feedbacks wird dieses laufend adaptiert. Das Kennzahlenset wurde in 2023 für die Bachelor- und Diplomstudien um ein StEOP-Monitoring erweitert.

Im Rahmen von Learning Analytics wurde ein neues webbasiertes System entwickelt, mit dem man Prüfungsergebnisse pro Semester visualisieren kann. Nähere Informationen hierzu siehe „Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre“ in diesem Kapitel.

### **MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER BETREUUNGSRELATIONEN UND ZUR STEIGERUNG DER ANZAHL DER PRÜFUNGSAKTIVEN STUDIEN**

Die Universität Linz stellt weiterhin im Bereich Lehre einen hohen Qualitätsanspruch. Diesem kann sie nur gerecht werden, wenn die Betreuungsverhältnisse in mehreren Studienrichtungen wie den Wirtschaftswissenschaften, den Rechtswissenschaften aber auch im Bereich Artificial Intelligence durch zusätzliche Professuren und Tenure-Track-Stellen verbessert werden. Die aktuelle Lehrbelastung hemmt eine qualitätsvolle Personalentwicklung und den Ausbau der beachtlichen Forschungskompetenz.

Aufgrund der österreichweit negativen Entwicklung der Studierendenzahlen in der Fächergruppe 1 verzichtete die Universität Linz – mit Ausnahme des Bachelorstudiums International Business

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Administration – im vergangenen Berichtsjahr auf die Durchführung der Aufnahmeverfahren in den Bachelor- und Diplomstudien in eben dieser Fächergruppe. Die Erfahrung hat gezeigt, dass jede Art von Zugangsbeschränkung auf Studienwerber\*innen abschreckend wirkt und sich entsprechend negativ auf die Anfänger\*innenzahlen auswirkt und ebenso einen negativen Effekt auf die Gesamtzahl prüfungsaktiver Studien hat.

Um frühere Studienabbrüche im Bachelorstudium Humanmedizin zu kompensieren und eine stabile Zahl an Absolvent\*innen sicherzustellen, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Mindestzahl der definierten Studienplätze durch autonome Entscheidung der Universität geringfügig zu überschreiten. Dies ist in der Verordnung des Rektorats über die Zugangsbeschränkungen geregelt.

Das quantitative Kennzahlenset (inkl. Studienverlaufsanalyse und Indikatoren zur Studierbarkeit) wurde flächendeckend an die Studienkommissionen ausgerollt. Anhand der Erfahrungen und des Feedbacks wird dieses laufend adaptiert. Ergänzend dazu wurden auch laufend spezifische Daten für punktuelle Anfragen von Curricula-Verantwortlichen erhoben und aufbereitet, die für die Reform von Studienplänen oder ähnliche Zwecke – etwa die (Re-)Akkreditierung von Studien – benötigt wurden.

Die alle zwei Jahre stattfindende Befragung zur Studiensituation wurde im Berichtsjahr 2023 planmäßig durchgeführt. Die ebenfalls alle zwei Jahre stattfindende „Erhebung der Berufstätigkeit und der Betreuungspflichten“ fand im Wintersemester 2022/23 erneut statt (72,2 % Rücklauf; davon 74,0 % berufstätige Studierende). Nähere Informationen hierzu siehe „Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre“ in diesem Kapitel.

Zur besseren Vorhersehbarkeit des Studienerfolgs der Studierenden beteiligt sich die Universität Linz gemeinsam mit der TU Wien und der WU Wien am Projekt „Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement“ („PASSt“) im Rahmen der Ausschreibung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“. Ziel ist, durch die Entwicklung entsprechender Vorhersagemodelle und die Kommunikation der Ergebnisse an Entscheidungsträger\*innen sowie Studierende eine Erhöhung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien zu erreichen, u.a. durch die Verbesserung der Studierbarkeit, neue Konzepte für Studierende mit Erwerbstätigkeit bzw. Betreuungspflichten und verbesserte Service- und Supportstrukturen. Die soziale Dimension der Studierenden soll ebenfalls in das Prognosemodell integriert werden.

### **STUDIENABSCHLUSS UND BERUFSEINSTIEG, INSBESONDERE MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT DER ABSOLVENT\*INNEN SOWIE ABSOLVENT\*INNEN-TRACKING**

Die Universität Linz beteiligt sich auch weiterhin aktiv am „ATRACK“-Projekt. In diesem werden Daten zur Erwerbssituation der Absolvent\*innen nach Abschluss des Studiums gewonnen. Diese Informationen werden die weitere Optimierung der Studienpläne ermöglichen, was wiederum die Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden verbessert. Für nähere Informationen hierzu siehe „Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre“ in diesem Kapitel.

Des Weiteren führt die Universität Linz alle zwei Jahre eine Absolvent\*innenbefragung durch. Die Alumni der Universität Linz werden dabei nach der Qualität des Studiums aber auch u.a. nach der Dauer der Jobsuche befragt. Die Ergebnisse werden nach Studienrichtung aufbereitet und den Studienkommissionen zur Verfügung gestellt, um daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

## **WEITERBILDUNG, INSBESONDERE MAßNAHMEN ZUR WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG IM RAHMEN DES LEBENSBEGLEITENDEN LERNENS**

Die Universität Linz bietet im Rahmen des universitären Weiterbildungsangebots zahlreiche Vorträge, Kurse und Universitätslehrgänge an – letztgenannte sind das zentrale Modell der wissenschaftlichen Weiterbildung. Um auf die geänderten Bedingungen des Arbeitsmarktes und der Unternehmen einzugehen, bietet die JKU Universitätslehrgänge in den Bereichen Medizin, Recht, Gesellschaft und Wirtschaft an. Aufgrund einer Novelle des Universitätsgesetzes wurden auch 2023 Anpassungen des aktuellen Lehrgangsangebots vorgenommen. Im Berichtsjahr waren sieben Universitätslehrgänge eingerichtet. In den folgenden Jahren ist die Einrichtung weiterer Universitätslehrgänge geplant.

Wesentlichster Partner im Bereich Weiterbildung ist die LIMAK Austrian Business School. Das Lifelong Learning Weiterbildungskonzept der LIMAK bietet Schritt für Schritt ein professionelles akademisches Weiterbildungsangebot für jede Stufe am individuellen Karrierepfad der Teilnehmenden. Mit dem modularen Aufbau der Programme bietet die LIMAK die Möglichkeit der Anrechenbarkeit vom Universitätslehrgang bis zum (Global) Executive MBA. Das Programmangebot besteht aus den Universitätslehrgängen Management, General Management, Executive MBA Management & Leadership sowie dem Global Executive MBA. Die Executive MBA Programme (als ao. Masterstudien eingerichtet) der LIMAK sind funktional orientierte akademische Weiterbildungen für die Zielgruppe der Bereichs- und Abteilungsleiter\*innen von Fachbereichen sowie Geschäftsführer\*innen. In den Themenschwerpunkten General Management, Strategie, Innovation, Nachhaltigkeit, Leadership/Change/HR, Sales Management, Production/ Operations Management werden acht verschiedene Wahlfächer angeboten. Der Executive MBA Management & Leadership kann wahlweise durch Studienreisen nach Asien und/oder Nordamerika ergänzt werden, um damit eine internationale Ausrichtung zu erhalten. Der Global Executive MBA ist durch zwei verpflichtende Studienreisen generell international ausgerichtet.

### 3. GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG

#### **DRITTE MISSION, INSBESONDERE VERANKERUNG RELEVANTER THEMEN, DURCHGEFÜHRTER PROJEKTE UND BESONDERER ERFOLGE ZU RESPONSIBLE SCIENCE, CITIZEN SCIENCE, DER AGENDA 2030 / SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)**

Die JKU ist unter anderem durch ihren Forschungsschwerpunkt Sustainable Development: Responsible Technologies & Management, die Mitgliedschaft bei der Allianz Nachhaltige Universitäten sowie als Partneruniversität in der European University Alliance EC2U und die Stabsstelle für Nachhaltigkeit sehr stark hinsichtlich Responsible Science und Sustainable Development engagiert.

Sowohl an der Expert\*innengruppe als auch in den Arbeitsgruppen der Allianz Nachhaltige Universitäten (Mobilität und Biodiversität) nehmen Vertreter\*innen der JKU teil. Ein regelmäßig online stattfindender Klimaschutz-Jour Fixe ist ebenso Bestandteil der Aktivitäten der Allianz Nachhaltige Universitäten wie kontinuierlich angebotene Workshops zur Erstellung von Klimabilanzen für Universitäten mithilfe des Tools ClimCalc, das zum Zweck der Erstellung von Klimabilanzen speziell für Universitäten entwickelt wurde.

Zudem ist die JKU seit November 2023 Partneruniversität in der European University Alliance EC2U. Das Ziel dieser Partnerschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der transnationalen Kooperation im höheren Bildungswesen auf Basis von Nachhaltigkeit, Exzellenz und europäischen Werten. Die Schaffung eines Innovationsraumes ist zentrales Anliegen, der eine nahtlose Mobilität zwischen den neun Universitäten und den jeweiligen Städten ermöglichen soll. Es entsteht so ein Europäischer Campus, der über gemeinsame Aktivitäten die akademischen Communities, der Bürger\*innen und regionale Stakeholder verbindet, wobei Kooperationen auf allen Ebenen (Studierende, Forscher\*innen, Verwaltung) entstehen sollen. Die JKU ist als aktiver Partner stark in dieser europäischen Allianz engagiert.

Die Universität Linz will Plastik neu denken: drei neue Studienrichtungen sollen die Kunststofftechniker\*innen der Zukunft ausbilden. Die JKU will Ingenieur\*innen ausbilden, die sich kritisch mit dem Thema Kunststoff auseinandersetzen und innovative Lösungen für das Problem entwickeln. Im Herbst 2023 startete ein Bachelorstudiengang „Nachhaltige Kunststofftechnik und Kreislaufwirtschaft“, voraussichtlich wird ab Herbst 2024 ein Masterstudium „Sustainability and Plastics Management“ und ein Masterstudium „Polymer Engineering and Science“ angeboten. Alle drei Studien legen den Fokus auf Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung.

Die JKU wurde als erste Universität in Österreich als Klimabündnisbetrieb aufgenommen. Mit dieser Kennzeichnung zeigt die JKU, dass Klimaschutz auch im eigenen Wirkungsbereich möglich ist. Im Zuge dessen wurde ein umfassender Bericht des Klimabündnisses mit konkreten Anregungen und Vorschlägen zur Umsetzung erstellt. Dieser Bericht diente als Grundlage und wichtige Vorarbeit für das Projekt „CO<sub>2</sub>-neutrale JKU 2030“. Der Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit wurde auch durch die Verankerung in der Bezeichnung eines Vizerektorats mit der Rektoratsperiode ab Oktober 2023 unterstrichen.

Um die Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen, braucht es eine Reihe von Maßnahmen bzw. auch Datenerhebungen und Definitionen. Daher wurde das Energieinstitut an der JKU, eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Partner of Innovation, damit beauftragt, die JKU bei der Erstellung einer Roadmap „Klimaneutrale JKU 2030“ zu begleiten. Diese nun vorliegende Roadmap stellt dar, welche

Schritte in welcher Abfolge zu setzen sind. Als Grundlage für die Roadmap wurde in mehreren Workshops, zu welchen mit dem Thema befasste Mitarbeiter\*innen eingeladen wurden sowie Vertreter\*innen von wichtigen Stakeholdern wie der BIG, ARA+ und der Stadt Linz eine Vision formuliert, die das Ziel, 2030 klimaneutral sein zu wollen, definiert und ausformuliert. Begleitend wurde bereits ein umfangreiches Paket an Maßnahmen ausgearbeitet. Um auch die Mitarbeiter\*innen der JKU für das Ziel der klimaneutralen Universität zu gewinnen, wurden verschiedene Informationsveranstaltungen für alle JKU-Kolleg\*innen angeboten, um diese über das Vorhaben und die weitere Vorgehensweise in Kenntnis zu setzen. Ziel ist es, dass sich diese als Teil des Projektes „klimaneutrale JKU“ begreifen und aktiv dazu beitragen. Verschiedene Plakatsujets wurden in lustvollem und informativem Stil entworfen, die unter den JKU-Angehörigen die nötige Aufmerksamkeit hervorriefen.

Mobilitätsmanagement ist im Sinne des Klimaschutzes weiterhin ein zentrales Thema für die JKU – und auch einer der drei Schwerpunkte im Projekt „klimaneutrale JKU 2030“. Um eine Grundlage für ein umfassendes Mobilitätsmanagement an der Universität Linz zu bekommen, wurde in Kooperation mit dem Klimabündnis Oberösterreich und dem Energieinstitut Vorarlberg eine Mobilitätserhebung unter den Mitarbeiter\*innen der JKU durchgeführt. Der mobil.check ermöglichte eine Analyse der Arbeitswege zur Universität, zum Arbeitsplatz. Damit wurde die Grundlage für effektive und zielgerichtete Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität der JKU-Mitarbeiter\*innen hin zur JKU geschaffen. Der mobil.check für Betriebe gliederte sich in zwei Module. Zum einen eine Adressanalyse, die die Möglichkeit bot, auf Basis von anonymen Adressdaten der JKU-Mitarbeiter\*innen Verlagerungspotentiale von Auto auf Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel und Fahrgemeinschaften abzuschätzen. Zum anderen eine Online-Mitarbeiter\*innenbefragung, die das Mobilitätsverhalten von Mitarbeiter\*innen sowie Anliegen und Anregungen zur betrieblichen Mobilität und deren täglichen Arbeitsweg erhob. Die Befragung (2022) und Auswertung (2023) erfolgten in Zusammenarbeit mit der JKU. Die Ergebnisse dieser Erhebung bildeten eine wichtige Basis für die Erstellung der Roadmap und werden in die weitere Erarbeitung von Maßnahmenpaketen entsprechend einfließen.

Das innovative Abfallmanagement-System „Circular University“ trägt durch das Reduzieren von Restmüllmengen und verstärkte Mülltrennung zu Klimaschutz und Ressourcenschonung maßgeblich bei und stellt damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der EU-Kreislaufwirtschaftsziele 2025/2030 dar. Die Kooperation mit ARA+ fand auch im Berichtsjahr 2023 eine Fortsetzung. Das Abfallmanagement an der JKU wird laufend evaluiert und verbessert, wichtig ist dabei auch das Feedback der Mitarbeiter\*innen, das ebenfalls für die Verbesserung des Systems berücksichtigt wird. Um der Komplexität gerecht zu werden, die ein modernes und funktionierendes Abfallmanagement an einer Universität erfordert, die sich in einen großen Campus mit mehreren Gebäuden am Stadtrand, einen Campus in der Innenstadt (Medizinische Fakultät) und einen Standort in der Region (Hagenberg) gliedert, wurde eine Weiterführung der Zusammenarbeit auch für das Jahr 2024 beschlossen.

In Linz findet jährlich die Messe WeFair statt, welche sich immer größer werdender Beliebtheit erfreut und inhaltlich zunehmend an Bedeutung gewinnt. Ökologisches, soziales und faires Wirtschaften in allen Lebensbereichen bildet den Weg in eine sozial und ökologisch gerechte Zukunft. Im Berichtsjahr fanden in diesem Zusammenhang sowohl der WeFair Day als auch der schon etablierte Bauernmarkt bei der Kepler Hall an der JKU statt. Beim diesjährigen WeFair Day an der JKU wurde der Themenschwerpunkt „Reparatur“ gewählt, wobei die Technik „Visible Mending“ vorgestellt wurde. Visible Mending meint sichtbares, kreatives, verschönerndes Reparieren von löchrigen Kleidungsstücken. In der Kepler Hall wurde eine offene Werkstatt eingerichtet, in der bis zu zehn Personen gleichzeitig unter Anleitung Visible Mending an mitgebrachten Kleidungsstücken erlernen konnten.

Auch das B7, das Fahrradzentrum vom Verein B7 Arbeit und Leben, war vor Ort und bot die Möglichkeit für Testfahrten mit außergewöhnlichen Fahrrädern, wie E-Bikes, Lastenrädern oder Falträdern. Gemäß dem Themenschwerpunkt „Reparatur“ wurde am Abend des Tages im Zirkus des Wissens der Film „The Light Bulb Conspiracy“ gezeigt.

Auch 2023 wurde gemeinsam mit dem Klimareferat der ÖH ein „Kleidertausch“ organisiert, eine sehr erfolgreiche Aktion, zu der die interessierten, nachhaltig denkenden und handelnden Menschen Kleidung aus ihrem Eigentum mitbringen können, die nicht mehr getragen wird, um sie vor Ort zu tauschen.

Ganz im Sinne des Klimaschutzes, aber auch um die Bedeutung regionaler und biologischer Lebensmittel zu würdigen, bietet die Mensa an der Universität Linz zum Beispiel einen Klimateller an und alle Fleischgerichte werden mit Biofleisch zubereitet.

## **INTENSIVIERUNG DES WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFERS ZWISCHEN UNIVERSITÄT, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT, INSBESONDERE DIE UMSETZUNG DES KONZEPTS DER UNTERNEHMERISCHEN UNIVERSITÄT (ENTREPRENEURIAL UNIVERSITY) IM PROFIL DER UNIVERSITÄT UND ENTREPRENEURSHIP IN DER LEHRE**

### **INTENSIVIERUNG DES WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFERS ZWISCHEN UNIVERSITÄT, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT**

Die Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Studierenden, Wirtschaft sowie Gesellschaft stand in vielen Veranstaltungen und Maßnahmen 2023 im Mittelpunkt der Bestrebungen der Universität Linz und konnte maßgeblich gestärkt werden. Vor allem das wachsende Netzwerk mit renommierten Unternehmenspartner\*innen bietet den idealen Raum, um mit Fokus auf Hochschulbildung und Forschung nachhaltige Veränderungen anzustoßen.

So startete das LIT OIC das Jahr mit der „Student Plastics Challenge“, einem 9-Stunden-Hackathon zu gesellschaftlich und ökologisch relevanten Fragestellungen der Kunststoffkreislaufwirtschaft. Mit Challenges forderten Unternehmenspartner\*innen Studierende heraus, innovative Lösungen für aktuelle praxisrelevante Problemstellungen rund um CSR und SDG zu finden. Nach Praxisinputs und Keynotes gewann der überzeugendste Pitch vor einer hochkarätigen Jury. Im März und Juni setzte das LIT OIC Team zwei Veranstaltungen mit dem studentischen Verein 0xA um. Dabei widmeten sich Vertreter\*innen aus Wirtschaft und Industrie, Professor\*innen der JKU und Studierende den Themenkomplexen „Quantum Computing“ und „Cyber Security“, um sich über mögliche bedeutsame Zukunftslösungen auszutauschen.

Bei „L\_NZ Connects“, einer Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Linz, konnten im LIT OIC etablierte Unternehmen im März Einblicke in die vielfältigen Anwendungsfelder von KI gewinnen. Dabei stellte das Institut für Machine Learning topaktuelle Forschungsfelder der JKU vor, anschließend präsentierte Co-Founderin Kosima Kovar „Ada Growth“, ein KI-basiertes Start-up.

Anfang Juni initiierte das LIT OIC als Zentrum für Wissenstransfer die "Expert Group": Ein Austauschformat, das aktuelle JKU-Forschung mit der Praxis etablierter Industrieunternehmen sowie Start-ups aus dem Coworking Space zusammenführt. Kurzvorträge widmeten sich verschiedenen Aspekten der digitalen Transformation, die in vertiefenden Fragestellungen u.a. als Basis für weitere Veranstaltungen von namhaften Vertreter\*innen aus dem LIT OIC-Netzwerk diskutiert wurden.

Einen Brückenschlag zwischen Forschung und gesellschaftlich wie ökologisch brisanten Themen bildete das TEDXLINZ Event im LIT OIC. Unter dem Motto „To boldly go“ gaben 14 Speaker\*innen Einblicke in wirkungsvolle Ideen und Success Stories.

Unter dem Motto „ver.suchen - ver.einen - ver.antworten“ fand im April 2023 die Citizen Science Konferenz an der JKU statt. Gemeinsam mit dem Netzwerk "Österreich forscht" (BOKU Wien) sowie in Kooperation mit der Ars Electronica und der Ludwig Boltzmann Gesellschaft wurde die jährliche Konferenz 2023 nach Linz geholt, um die Beteiligung von Bürger\*innen in Forschungsprozesse an der Universität selbst, in Oberösterreich und im Rahmen des Netzwerks zu stärken und sichtbar zu machen.

Der Zirkus des Wissens bot auch im Jahr 2023 ein regelmäßiges Spielprogramm für alle Altersgruppen. Im Berichtsjahr begeisterte der Zirkus des Wissens mit über 170 Veranstaltungen mehr als 10.000 Besucher\*innen und Gäste. Gezeigt wurden zehn Uraufführungen, die der Zirkus des Wissens produziert hat, sowie zwölf Wiederaufnahmen früherer Eigenproduktionen. Insgesamt gab es 110 kostenlose Vorstellungen für Schulklassen. Für die Schulen wurde zu einzelnen Produktionen pädagogisches Begleitmaterial erarbeitet und bereitgestellt. Zudem leitet der Zirkus des Wissens in Kooperation mit der JKU School of Education und dem Bereich Art & Science der JKU ein Sparkling-Science-Projekt, in dessen Rahmen eine Reihe weiterer Workshops für Schulen durchgeführt wurden.

Darüber hinaus hat der Zirkus des Wissens erfolgreich das Projekt „Akademie der Möglichkeiten“ beim Ausbildungsfonds der Arbeiterkammer eingereicht, in dessen Rahmen jugendlichen Schüler\*innen und Lehrlingen künstlerische Workshops angeboten werden. Die Umsetzung begann im September 2023. Mit diesen beiden Projekten werden weitere hunderte Schüler\*innen und Lehrlinge über Monate hinweg mit einer Serie von künstlerischen Workshops erreicht.

Im Februar 2023 startete das EU-geförderte STARTS-Projekt „GRIN“. Insgesamt drei Großproduktionen zu den Themen Hass im Netz, Klimawandel und Wellbeing werden bis September 2024 aus diesem Projekt finanziert. „Dschungel“ zu Hass im Netz wurde im November 2023 gezeigt.

Im Jahr 2023 baute der Zirkus des Wissens erfolgreich seine Gastspielschiene aus: Die Erfolgsbilanz reicht von inländischen Festivals in verschiedenen Bundesländern bis nach Deutschland (Hannover) und Indien (New Delhi). Der Zirkus des Wissens war auch mit einigen Beiträgen (darunter eine Eigenproduktion: „K.I. – Kasperl interveniert“ zum Thema Künstliche Intelligenz) bei der Ars Electronica 2023 in der Postcity und im Future Lab des AEC vertreten. Etwa einmal im Monat kooperiert der Zirkus des Wissens mit Instituten an der JKU und führt Veranstaltungen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten durch. Der Erlös aus einer Veranstaltung wurde der MORE-Initiative der JKU gespendet. Im Rahmen des Pi-Days hat der Zirkus des Wissens dazu aufgerufen, Texte zu verfassen, deren Worte den Zahlen von Pi entspricht. Die drei besten Einreichungen wurden prämiert.

Der JKU Alumni Club hat gemeinsam mit der Abteilung Forschungsservice und Wissenstransfer die Interviewserie „JKU Science Talk“ konzipiert, in der Wissenschaftler\*innen der JKU im lockeren Talk über ihre Forschung und ihre sonstigen persönlichen Interessen sprechen. Der JKU Science Talk wurde im Berichtsjahr zweimal digital abgehalten und wird 2024 – erstmals präsent im Zirkus des Wissens – fortgesetzt.

Die Transferstelle „JKU Transfer“ leitet Anfragen von Unternehmen gezielt innerhalb der Universität weiter und stellt bei weiterführendem Interesse bilaterale Kontakte zwischen den anfragenden Unternehmen und den jeweiligen Instituten sicher. Sehr viele Anfragen erfolgen auch vor dem Hintergrund, dass Unternehmen schon seit Jahren in bestimmten Bereichen sehr schwer

hochqualifiziertes Personal finden und durch Kooperationen mit der Universität besseren Zugang zu deren Absolvent\*innen gewinnen möchten.

Im Mai 2023 wurde gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen aus der Wissenschaft und Industrie der 7. Kepler Science Day abgehalten. Die Ziele sind der Wissenstransfer, das Netzwerken sowie die Schaffung und Inspiration von neuen interdisziplinären Forschungsprojekten, auch über die Organisationsgrenzen hinweg. Ebenso ist die Förderung von jungen Forscher\*innen verschiedener Forschungseinrichtungen aus Oberösterreich ein großes Anliegen.

Mit dem Format „JKU medTALK“ werden komplexe Fachthemen klar und verständlich kommuniziert und auf der Internetplattform YouTube der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zur Veranstaltung werden Medien und interessierte Zuhörer\*innen geladen. 2023 fanden insgesamt dazu vier Veranstaltungen statt. Mit den Veranstaltungsreihen „MeinMED“ sowie mit der „OÖ Gesundheitstour“ öffnet die Medizinische Fakultät ihre Türen für die breite Öffentlichkeit, will medizinische Informationen in leicht verständlicher Sprache vermitteln und zur Gesundheitskompetenz der Bevölkerung beitragen. Bei der österreichweiten organisierten „Langen Nacht der Forschung“ präsentiert sich die Medizinische Fakultät auch im Jahr 2023 mit der Vorführung zur virtuellen Anatomie und begeistert die Zuseher\*innen mit Live-Operationen – übertragen aus den Operationssälen des KUK. Bei den regelmäßigen öffentlichen Veranstaltungen „Anatomie für alle“ können Besucher\*innen eine faszinierende Reise ins Innere des Körpers erleben. Dieses Angebot wurde inzwischen von mehr als 25.000 Personen besucht.

## **UMSETZUNG DES KONZEPTS DER UNTERNEHMERISCHEN UNIVERSITÄT (ENTREPRENEURIAL UNIVERSITY) IM PROFIL DER UNIVERSITÄT UND ENTREPRENEURSHIP IN DER LEHRE**

Gemeinsam mit dem Institut für Entrepreneurship wurde im Jahr 2023 die Umsetzung des Konzepts der Entrepreneurial University intensiviert und seit Oktober 2023 findet sich das Thema auch in der Bezeichnung eines Vizerektorates wieder. So konnten die JKU-Website „Gründen und Innovation“ ausgebaut und die Reichweite des Instagram-Kanal „EntrepreneurBase“ gesteigert werden. Um studentische Unternehmensgründungen zu unterstützen, wurden Studierende in persönlichen Gesprächen beraten. Zusätzlich konnten drei Workshops zu gründungsrelevanten Themen (Start-up-Journey, Business-Planning, Elevator-Pitch) im Wintersemester umgesetzt werden.

Vielfältige Aktivitäten und Zeitschriftenbeiträge erhöhten die mediale Sichtbarkeit, schärften das Profil und festigten die Wirkung des Instituts für Entrepreneurship in der Öffentlichkeit. So wurden ehemalige Teilnehmer\*innen der Founders.Week in den Karriere News der JKU vorgestellt. Im Expert\*innentalk wurde die Bedeutung von Entrepreneurship für die JKU dargelegt. Auch mit einer Vielzahl an Studierendenjobs wird die Awareness des Instituts gesteigert.

Das Frühphasenprogramm „Ideate by tech2b“ treibt Start-up-Gründungen voran und betreut Gründungsinteressierte ab der frühen Ideenphase mit verschiedenen Programmen. Das Ziel ist, technologieorientierte Ideen (mit Social bzw. Sustainable Impact) zu einem konkreten Umsetzungsplan zu begleiten. Die Verfügbarkeit von Inhalten wurde im Vorjahr auch für berufstätige Studierende mithilfe der Lernplattform „Moodle“ und zehn Workshopmodulen inkl. Kursen, Videos, Vorlagen und Übungen optimiert. Zusätzlich coachen Leadberater\*innen alle drei Wochen persönlich.

Insbesondere im vierten Quartal konnte tech2b das Themenfeld Spin-off gemeinsam mit der JKU weiter konkretisieren. Die Entwicklung einer entsprechenden Umsetzungsstrategie und ggf. Ableitung von

Implikationen für das Leistungsangebot von tech2b wird einen strategischen Schwerpunkt im neuen Geschäftsjahr 2024 darstellen. Wie in den letzten Jahren engagierte sich tech2b als Unterstützer der Spin-off Austria Konferenz 2023 und nahm im November auch an der Netzwerkveranstaltung teil.

Mit dem Fokus des LIT OIC auf Entrepreneurship und mit niederschweligen Austausch- und Veranstaltungsformaten wie Idea Hours, Konferenzen und Workshops in Kooperation mit dem Institut für Entrepreneurship, der OÖ-Gründer\*innenplattform hub,ert und tech2b wurde weiter erfolgreich an der Umsetzung des Konzepts der Entrepreneurial University gearbeitet.

Im Jänner fand gemeinsam mit der Außenwirtschaft Österreich und dem Export Center OÖ der International Bootcamp Day im LIT OIC statt. Insgesamt nahmen 250 Teilnehmer\*innen an on- und offline an Vorträgen und Workshops rund um Themen wie Internationalisierung und Wachstum teil. Im Frühjahr fanden zwei Idea Hours mit Gründer\*innen aus dem LIT OIC statt. Im Jänner stand ein Vertreter des JKU Spin-Off datavisyn gründungsinteressierten Studierenden mit Frage und Antwort zur Seite. Ende März präsentierte der Gründer von vereinsplaner.at sein Erfolgsrezept.

Im Mai wurde die „Danube Cup Pitching Competition“ in Passau und Regensburg ausgetragen. Der renommierte Pitch-Contest für Studierenden-Start-ups hat es sich zum Ziel gesetzt, ein internationales und nachhaltiges Netzwerk zwischen den Hochschulen entlang der Donau aufzubauen. 16 Start-ups, darunter zwei seitens JKU (researchly und Majourney), von acht verschiedenen Universitäten trafen aufeinander, um ihre Geschäftsidee einer renommierten Jury zu präsentieren.

Im September hostete das LIT OIC gemeinsam mit der Fachhochschule Oberösterreich die „Entrepreneurship Center Network“-Konferenz. Unter dem Dach des ECN vernetzen sich 29 gründungsorientierte Hochschulen, um unternehmerisches Denken und Handeln auf akademischer Ebene zu fördern. Heuer standen die Themen Entrepreneurship-Education und Spin-offs im Fokus. In Working-Sessions wurden konkrete Actionables für diesbezügliche Leitfäden erarbeitet.

Im Oktober wurde die JKU zum internationalen Hotspot für Open Innovation. Gemeinsam mit dem Unternehmenspartner CANCOM (vormals K-Business.com) und tech2b hostetet das LIT OIC die „Start-ups meet Industry - Pitching Session“. Insgesamt trafen 140 Vertreter\*innen von 60 Unternehmen und 25 (inter-)nationale Start-ups aufeinander, um innovative Konzepte vorzustellen, sich mit Industrie- und Wirtschaftspartnern auszutauschen und zu vernetzen.

Neben diversen Lehrveranstaltungen bot das Institut für Entrepreneurship auch 2023 die Summer School an: Die Founders.Week ist ein Format für alle Gründungsinteressierten und Innovationsbegeisterten, die Entrepreneurship ausprobieren und erleben wollen. 30 hochmotivierte Teilnehmer\*innen nutzten Mitte September die Gelegenheit, in sechs Teams bedeutende Werkzeuge zur Ausarbeitung, Umsetzung und Präsentation von Geschäftsideen zu erlernen. Höhepunkt der Woche war die Abschlussveranstaltung im LIT Open Innovation Center, bei der die Teams ihre Ideen vor einer Expert\*innenjury vorstellten. Das Team Upcyklr sicherte sich einen Sieg und erhielt eine Wildcard für die TV-Show "2 Minuten, 2 Millionen", was bedeutende Möglichkeiten für die Weiterentwicklung ihrer Idee und den Zugang zu potenziellen Investor\*innen und Branchenführer\*innen öffnet. Die Veranstaltung war geprägt von einem intensiven Programm, einer starken Einbindung des regionalen und überregionalen unternehmerischen Ökosystems sowie beeindruckenden Pitches.

Im Bereich der Lehre kooperiert die Universität Linz mit Unternehmen insbesondere über Lektor\*innen, die Lehrveranstaltungen abhalten. Ein konkretes Beispiel hierfür ist das IT-Projekt in der Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden werden durch Expert\*innen oder Praktiker\*innen „aus dem

Feld“ und Universitätslehrer\*innen bei der Lösung von Praxisproblemen gemeinsam betreut. Die Aufgaben dazu werden Großteils von Kooperationspartner\*innen aus Wirtschaft und Verwaltung gestellt und durch integrative Anwendung der erworbenen betriebswirtschaftlichen, technischen und sozialwissenschaftlichen Kompetenzen gelöst. Dadurch werden die Studierenden bei der Umsetzung der im Studium erworbenen Kenntnisse sowie beim selbstständigen Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zu projektrelevanten, spezifischen Methoden und Werkzeugen fachlich und praxisnahe begleitet.

Ein weiteres Beispiel für die starke Vernetzung von Theorie und Praxis an der Universität Linz sind die Lehrveranstaltungen aus den Fächern „Unternehmerisches Handeln“ und „Organization, Innovation and Entrepreneurship“ im Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre. Gründer\*innen halten in den Lehrveranstaltungen Vorträge aus der Praxis.

Weiters wurden erneut freie Wahlfächer für gründungsinteressierte Studierende der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Diese werden vom Institut für Entrepreneurship abgehalten und bieten die Möglichkeit, neben dem Studium Schwerpunkte zu setzen und zusätzliche Qualifikationen aufzubauen. Ziel ist es, Unternehmer\*innentum zu fördern und unter Einbeziehung von Praktiker\*innen Unternehmensgründungen greifbar zu machen. Die Lehrveranstaltung „Business Modeling – von der Idee zum Konzept“ wird in Form eines kompakten Workshops abgehalten und der Weg von einer ersten Idee bis hin zum Business Model bearbeitet. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird auf relevante Themen wie Zielgruppe, Marketing und Pitching eingegangen und in Teams ein Geschäftsmodell erarbeitet. Zum Einsatz kommt u.a. das Tool „Business Model Canvas“. Die Fachinhalte sind auf technische Gründungen abgestimmt. Die darauf aufbauende Lehrveranstaltung „Business Development im Technologiebereich – von der Innovation zur Marktreife“ vertieft bestimmte Themenbereiche. Durch Vorträge von Expert\*innen aus der Praxis werden Spezialthemen wie bspw. Patente & Schutzrechte, Förderprogramme, strategischer Vertrieb sowie Gründungsfinanzierung vertieft.

Die Universität Linz bietet gemeinsam mit dem Karrierecenter des Alumniclubs eine eigene Jobbörse an. Von Praktikumsplätzen während des Studiums bis hin zu festen Stellen für Absolvent\*innen ist dort alles zu finden.

## **SOZIALE DIMENSION IN DER HOCHSCHULBILDUNG UND DIVERSITÄTS-MANAGEMENT, INSBESONDERE UMSETZUNGSSTAND DER ENTWICKLUNG UND IMPLEMENTIERUNG VON INSTITUTIONELLEN STRATEGIEN UND MAßGEBLICHEN MAßNAHMEN**

### **DIVERSITÄTSSTRATEGIE**

Die Diversitätsstrategie der Universität Linz wurde 2021 veröffentlicht. Ihr grundlegendes Ziel ist die Förderung einer diversitätsorientierten Wissenschafts-, Lern- und Arbeitskultur. Sie ist auf folgenden fünf Säulen aufgebaut: Entfaltung von Gender- und Diversitätskompetenz, Schaffung von Zugänglichkeit und Partizipation, Ermöglichung von Vereinbarkeit, Stärkung von Karrierewegen von Frauen sowie Gestaltung von Reflexions- und Handlungsräumen. Im Rahmen dieser Handlungsfelder werden stets neue Maßnahmen etabliert und bewährte Projekte fortgeführt, die Diversität an der JKU vorantreiben sollen. So wird etwa das Inhouse-Seminarprogramm für Mitarbeiter\*innen im Hinblick auf Gender- und Diversitätsthemen laufend erweitert. Im Sinne der Schaffung von Zugänglichkeit und Partizipation wird die möglichst barrierefreie Gestaltung von Website und Texten vorangetrieben. In diesen Bereich fällt auch die im Berichtsjahr etablierte dauerhafte Umwidmung geschlechtsneutraler Toiletten, die möglichst allen Geschlechtern einen angemessenen Raum für ihre Bedürfnisse bieten

soll. Viele Projekte wurden auch im Hinblick auf eine verbesserte Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Privatleben einerseits und dezidierter Frauenförderung andererseits umgesetzt. Auf sie wird in den entsprechenden Unterpunkten auf den nachfolgenden Seiten genauer Bezug genommen. Für ein diskriminierungsfreies Miteinander wurde vonseiten des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen schließlich ein intersektionales Get-Together ins Leben gerufen, das Interessierten Raum für Vernetzung bietet und auch ein Setting schafft, in dem etwaige Diskriminierungserfahrungen in einem geschützten und wertschätzenden Rahmen ausgetauscht werden können.

## **DIVERSITÄT - VERANSTALTUNGEN AN DER UNIVERSITÄT LINZ**

### **Europäischer Monat der Vielfalt 2023**

Die Universität Linz beging im Mai 2023 zum zweiten Mal den Europäischen Monat der Vielfalt, der Organisationen in ganz Europa dazu einlädt, sich für Vielfalt einzusetzen und entsprechend zu handeln. In speziell zu diesem Anlass organisierten Veranstaltungen, die sich mit dem Thema Diversität und Integration auseinandersetzen, geht es um Bewusstseinsbildung als Antidiskriminierungsstrategie. Neben einer entsprechenden Beflaggung und einer begleitenden Social-Media-Kampagne organisierte die JKU mehrere Veranstaltungen wie etwa den Vortrag „Widerständig – Schwarze österreichische Geschichte als Geschichte der Verbundenheit“ oder eine Lesung von Tagebuchtexten von Sexarbeiter\*innen. Darüber hinaus wurden im Aktionsmonat spezielle Diversitätstrainings und Workshops zu inklusiver Sprache für Studierende und Mitarbeiter\*innen durchgeführt und Führungen zur Geschichte der Frauenförderung an der JKU angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat für das allgemeine Personal hat das Referat Gender & Diversity Management zwei Toilettencafés angeboten, die einen Rahmen für Diskussion und Austausch in Bezug auf die an unterschiedlichen Orten am Campus zunächst temporär umgewidmeten geschlechtsneutralen Toiletten boten.

### **Orange the World 2023**

Die UN-Kampagne „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ macht auf noch immer bestehende Menschenrechtsverletzungen der Gewalt gegen Frauen aufmerksam. Weltweit erstrahlen jährlich an 16 Tagen im Herbst Gebäude in oranger Farbe, um diese wichtige Thematik wiederholt ins Bewusstsein zu bringen. Die Universität Linz beteiligt sich selbstverständlich an dieser Kampagne und hat im Aktionszeitraum neben entsprechender Beflaggung sowohl am Hauptcampus als auch am MED Campus verschiedene Veranstaltungen organisiert. Besonders hervorzuheben sind der über das universitätsübergreifende Netzwerk der Genderplattform ausgerichtete Onlinevortrag „Grauzonen gibt es nicht – Muster sexueller Belästigung mit dem Red Flag System erkennen“, eine Podiumsdiskussion am MED Campus in Kooperation mit den Soroptimist Clubs Linz sowie die vom Institut für Legal Gender Studies organisierte fünfte Maria Schöglmann Lecture zum Gewaltschutz.

## **NATIONALE STRATEGIE ZUR SOZIALEN DIMENSION IN DER HOCHSCHULBILDUNG**

Maßnahmen der JKU-Diversitätsstrategie haben Schnittmengen zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung: Zusätzlich zu den bereits oben erwähnten Maßnahmen sind hier Angebote des Instituts Integriert Studieren, vielfältige Förderungen und Unterstützungen für Studierende, die erfolgreiche MORE-Initiative und die seit mehr als einem Jahrzehnt angebotenen Vorbereitungskurse für Studienanfänger\*innen technisch-naturwissenschaftlicher Studiengänge hervorzuheben. Aber auch die Bemühungen um eine möglichst barrierefreie Homepage und die nunmehr barrierefreie Gestaltung des Gender & Diversity Berichts fallen in diesen Bereich. Die Universität Linz nimmt außerdem regelmäßig an den vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung initiierten Vernetzungskonferenzen zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung teil.

## **FÖRDERUNGEN, STIPENDIEN UND UNTERSTÜTZUNGEN**

An der Universität Linz werden jährlich Leistungsstipendien sowie Förderungsstipendien vergeben. Leistungsstipendien dienen zur Anerkennung hervorragender Studienleistungen. Förderungsstipendien dienen der Förderung nicht abgeschlossener wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen) im Rahmen eines ordentlichen Studiums. Mit dem Stipendium sollen Kosten ersetzt werden, die bei der Erstellung der Arbeit anfallen und nicht aus dem Etat des betreuenden Instituts oder anderen Quellen bestritten werden. Darüber hinaus wird zur Unterstützung und Förderung des Studienabschlusses an studienbeitragspflichtige, berufstätige Studierende ein Studienabschluss-Stipendium vergeben. Um soziale Härten, welche den Beginn eines Studiums oder den Studienfortschritt beeinträchtigen könnten, abzufedern, bietet der Sozialfonds der ÖH (der durch die Universität Linz finanziell getragen wird) Unterstützung an. Dieser kann auch von Studierenden genutzt werden, die keinen Anspruch auf ein Stipendium haben.

Studierende, die ein Auslandssemester absolvieren, werden mit diversen Auslandsstipendien unterstützt. Ergänzend werden auch regelmäßig fachspezifische Preise und Stipendien ausgeschrieben (z.B. Iris-Fischlmayr-Preise und Stipendien). Einen besonderen Stellenwert hat auch das MORE-Stipendium für Menschen mit Fluchthintergrund.

Das USI bietet für bestimmte Personengruppen Vergünstigungen an. Studierende mit einer Studienleistung über 40 ECTS im Jahr erhalten beispielsweise 50 % Ermäßigung auf das 5-Monats-Abo. Weiters erhalten Personen mit Beeinträchtigung, bei entsprechendem Nachweis, eine Ermäßigung, ukrainische Studierende (in der MORE-Initiative) können an USI-Kursen, die noch Plätze frei haben, kostenlos teilnehmen.

## **ANGEBOTE FÜR STUDIENANFÄNGER\*INNEN**

Seit 2008 bietet die Universität Linz Vorbereitungskurse in Mathematik, Physik, Elektrotechnik/Mechanik, in maschinenbaulichen Grundlagen und im Programmieren für Studienanfänger\*innen der technisch-naturwissenschaftlichen Studien, der Wirtschaftsinformatik und der Statistik an. In den Vorbereitungskursen wird der Oberstufenstoff vertieft und für die Einstiegsvorlesungen aufbereitet. Für Studienanfänger\*innen ohne Programmiererfahrungen wird die Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme an den Programmierlehrveranstaltungen gelegt. Im Herbst 2023 fanden insgesamt 14 Abhaltungen in Präsenz- und Hybridformaten für über 1.000 Studienanfänger\*innen und Studierende statt.

## **MORE-PROGRAMM INITIATIVE FÜR GEFLÜCHTETE UND VERTRIEBENE**

Die JKU beteiligt sich (nach einem Aufruf der UNIKO) seit dem Wintersemester 2015/16 an der MORE-Initiative für Geflüchtete, welche seit 2020 an der Abteilung International Welcome Center und Ombudsstelle für Studierende institutionalisiert ist. Die MORE-Initiative unterstützt Studierende mit Fluchtbiografie bei der Bewältigung besonderer Herausforderungen und Problemlagen innerhalb und außerhalb des Studiums. Im Zuge der Weiterentwicklung wurde 2018 ein Zwei-Säulen-Modell (MOREclassic, Borealis-MORE-Stipendium) etabliert, welches geflüchteten Studierenden persönliche Beratung, sowie individuelle und zum Teil auch finanzielle Unterstützung durch das Borealis-MORE-Stipendiensystem bietet. Ab Februar 2022 wurde die Zielgruppe der MORE-Initiative um vertriebene Studierende aus der Ukraine erweitert. Die bereits bestehenden Strukturen erlaubten eine zügige Aufnahme in die MORE-Initiative und es konnten rasch zielgruppenorientierte Angebote (Informationswebsites, Wohnmöglichkeiten, Antragstellung Ernst-Mach-Stipendium Ukraine etc.) für einen gelingenden Studienstart an der JKU organisiert werden. Der Einstieg in die MORE-Initiative

erfolgt über eine jährliche Ausschreibung und ein anspruchsvolles zweistufiges Bewerbungsverfahren mit einem anschließenden Auswahlverfahren. Im Berichtszeitraum konnten rund 100 Studierende mit Flucht- oder Vertriebenenbiografie mit Hilfe der MORE-Initiative in eine akademische Ausbildung einsteigen, diese fortsetzen oder diese abzuschließen. Durch die Bildungsinitiative der JKU wird auch die gesellschaftliche Integration von Geflüchteten und Vertriebenen in Österreich vorangetrieben.

### **OMBUDSSTELLE FÜR STUDIERENDE**

Die Ombudsstelle für Studierende ist an der JKU dem Geschäftsbereich des Vizerektorats für Lehre und Studierende zugeordnet. Sie steht seit 2017 allen Studierenden der JKU zur Verfügung und ist seit 2020 als integraler Bestandteil der Abteilung International Welcome Center und Ombudsstelle für Studierende formalisiert. Die Informations- und Kontaktseiten sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar, wodurch eine Kontaktmöglichkeit sowohl für nationale als auch für internationale Studierende gewährleistet ist. Anfragen können mündlich oder schriftlich eingebracht werden. Die Ombudsstelle für Studierende an der JKU als eine besondere und unabhängige Instanz vermittelt in Konfliktfällen im Bereich Lehre und Studium und kooperiert mit internen Anlaufstellen sowie der Ombudsstelle für Studierende im Bundesministerium. Die Bemühung um eine Lösung erfolgt gemeinsam mit den Betroffenen in einem strukturierten Verfahren, wobei Anliegen stets unter Wahrung der persönlichen Verschwiegenheitspflicht behandelt werden. Neben der Vermittlungstätigkeit bietet die Ombudsperson auch Informationen zu Rechtsgrundlagen zum Studienrecht im Zusammenhang mit der jeweiligen individuellen Problemstellung. Häufigste Anliegen im Berichtszeitraum waren Anfragen zu studienrechtlichen Agenden sowie zu Zulassungs- und Anerkennungsthemen.

### **ANGEBOTE FÜR SCHÜLER\*INNEN**

Die Universität Linz setzt vielfältige Maßnahmen zur Förderung der sozialen Durchlässigkeit und Diversität. So werden bereits vor dem Zugang an die Universität Kontakte zu den Schulen geknüpft. In diesem Zusammenhang vergibt die Universität Linz in Zusammenarbeit mit der Kaiserschild-Stiftung die Dr. Hans Riegel-Fachpreise. Prämiert wurden auch 2023 jeweils die drei besten eingereichten vorwissenschaftlichen Arbeiten der Maturaklassen eines Schuljahres (AHS) in den Fächern Informatik, Biologie, Mathematik, Chemie und Physik.

Weiters fortgeführt wurde das Curriculum NaWi-Tec. Das Programm öffnet das Lehrangebot des ersten Semesters für Schüler\*innen ab der 11. Schulstufe AHS/BHS. Schüler\*innen werden über die Lehrkräfte in den Schulen auf das Studium und die mögliche Teilnahme schon vor der Matura aufmerksam gemacht. Schon bei der Entwicklung des Studiums standen die verantwortlichen Personen der Universität Linz in engem Kontakt mit den Schulen, insbesondere mit dem Europagymnasium Linz und mit dem Aloisianum Linz. Beispielsweise wird am Europagymnasium Linz der Pflichtwahlbereich „NaWi-Tec“ den Schüler\*innen zur Wahl angeboten. Darüber hinaus wurde das Studium auch 2023 bei den ARGES Physik, Chemie und Mathematik ausführlich vorgestellt – die Resonanz der Lehrkräfte war sehr gut.

Das Programm HeadStart@Informatics wurde im Berichtsjahr 2023 zum sechsten Mal erfolgreich durchgeführt. Es bietet Schüler\*innen ab der 7. Klasse AHS die Möglichkeit, ausgewählte Informatik-Lehrveranstaltungen an der JKU zu besuchen, die ihnen später im Studium angerechnet werden. Dies erleichtert den späteren Studieneinstieg und bietet zukünftigen Studierenden die Möglichkeit, ihre Eignung für ein Informatikstudium zu überprüfen. Das Programm wird laufend an Schulen beworben, u.a. bei ARGE-Treffen der Informatik-Lehrkräfte. Im Jahr 2023 nahmen wieder 23 Schüler\*innen aus ganz Oberösterreich an diesem Programm teil.

Im Rahmen der Initiative TEC (Tomorrow's Experts in Computing) bietet die JKU halbtägige Praxis-Workshops für Schüler\*innen, die von Klassen kostenlos besucht werden können und sich als Ergänzung zum Informatikunterricht an Schulen eignen. Die Workshops geben Einblicke in die universitäre Informatik und sollen etwas von der Faszination dieses Fachs vermitteln. Unter anderem werden Workshops zu den Themen „Deep Learning“, „Game Programming“ und „Mobile Computing“ angeboten. Einige der Workshops werden auch im Programm „Young Scientists“ wiederverwendet.

Der Adolf-Adam-Informatikpreis wird jährlich von der JKU für die beste Informatik-Masterarbeit des vergangenen Studienjahres vergeben. Ziel des Preises ist es, die Leistungen der Informatik-Absolvent\*innen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und im Rahmen einer Veranstaltung durch Schüler\*innen per Handy-Voting prämiieren zu lassen. Bei der Veranstaltung im Dezember 2023 waren wieder mehr als 400 Schüler\*innen an der JKU.

Knapp 80 Workshops und Vorträge aus den Themenbereichen Wirtschaft, Recht, Technik, Naturwissenschaften, Medizin und Gesellschaft werden ganzjährig und kostenlos für Schulklassen angeboten. Ergänzend zum Workshopangebot können Campus-, Labor-, Instituts- und Bibliotheksführungen gebucht werden.

Im Projekt „1 Tag studieren“ haben Schüler\*innen die Möglichkeit, mit einem\*einer Studierenden einen Probestudenten an der JKU zu verbringen und so einen Einblick in die präferierten Studienrichtungen und den JKU Campus zu gewinnen.

Das „JKU Young Scientists“ – Talentförderprogramm für Schüler\*innen ab der 10. Schulstufe wurde auch im Berichtsjahr 2023 fortgeführt. Es ermöglicht die Verknüpfung von Theorie und Praxis, indem fachspezifische Workshops und ein Praktikum in einem oberösterreichischen Industriebetrieb oder an der Universität Linz absolviert werden konnten. Die Schüler\*innen hatten die Möglichkeit, ihrem Forscher\*innengeist in den Fachbereichen Informatik, Engineering, Mathematik, Physik sowie Chemie/Kunststofftechnik nachzugehen.

Zum bereits vierten Mal konnte in den Sommerferien 2023 das Kinderbetreuungsangebot mit wissenschaftlichem Hintergrund „JKU Science Holidays“ mit mehr als 670 Jungstudierenden in vier Wochen abgehalten werden. Das vom OEAD (im Auftrag des BMBWF) und Land Oberösterreich finanziell unterstützte Angebot fand großen Anklang und war restlos ausgebucht. In zahlreichen Workshops an der JKU bzw. bei externen Partner\*innen konnten die Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 14 Jahren ganztägig, eine Woche lang, Forschung hautnah erleben und Einblicke in wissenschaftliche Themen gewinnen.

Im Herbst 2023 wurde an der JKU die „Junge Kepler Uni“ zum dritten Mal durchgeführt. Hands On-Workshops, die unter verschiedenen Themenschwerpunkten an drei Samstagen im November am JKU Hauptcampus und am MED Campus angeboten wurden, ließen Einblicke in Wissenschaft und Forschung zu und weckten die Neugier an wissenschaftlichen Themen. Die Workshops waren für acht- bis 16-Jährige kostenlos. Insgesamt standen den Jungstudierenden knapp 900 Plätze zur Verfügung.

Kinder mit Migrationshintergrund und/oder aus sozial benachteiligten Familien sollen bei allen Projekten besonders angesprochen und zur Teilnahme ermuntert werden. Auf Diversität, Gleichstellung und Nachhaltigkeit wird außerdem großer Wert gelegt. Die Bewerbung beider letztgenannten Projekte erfolgte über unsere Website und Social-Media-Kanäle und über persönliche Schulkontakte sowie mit Flyern, die postalisch an alle oberösterreichischen Volks- und Mittelschulen gesendet wurden.

## **GLEICHSTELLUNG, INSBESONDERE GESCHLECHT / GENDER IN FORSCHUNGS- UND LEHRINHALTEN UND AUSGEGLICHENE GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE MIT FOKUS AUF MAßNAHMEN ZUM ABBAU HORIZONTALER UND VERTIKALER GESCHLECHTER-SEGREGATION**

### **EINBEZIEHUNG DER DIMENSION GESCHLECHT IN DIE FORSCHUNG/ FORSCHUNGSGELEITETE LEHRE**

Die Universität Linz agiert im Bereich der Geschlechterforschung und -lehre als Vorreiterin in der österreichischen Universitätslandschaft. Durch die (österreichweit einzigartige) Gründung des gesamtuniversitären Institutes für Frauen- und Geschlechterforschung (IFG), die Einrichtung des Institutes für Legal Gender Studies (ILGS) an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät sowie die Schaffung des Schwerpunktes „Gender Studies“ wurden bedeutende Schritte gesetzt.

In den Bachelor- und Diplomstudien ist eine Pflichtlehrveranstaltung, in Masterstudien eine Pflicht- oder Wahllehrveranstaltung und in Doktoratsstudien eine Pflichtlehrveranstaltung aus Gender Studies vorgesehen. Insgesamt wurden im Studienjahr 2022/23 an der Universität Linz 107 Lehrveranstaltungen aus Gender Studies angeboten. Davon wurden 35 Lehrveranstaltungen an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, 51 an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, 17 an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und vier an der Medizinischen Fakultät abgehalten.

Der Universitätslehrgang „Aufbaustudium Management und Leadership für Frauen“ bietet berufsbegleitend eine hochqualifizierende fachliche Managementausbildung mit Masterabschluss und geht dabei auch auf die Rahmenbedingungen und Herausforderungen in Führungspositionen für Frauen ein. Derzeit läuft bereits der 8. Lehrgang. Im Zuge der UG-Novelle wurde der Universitätslehrgang weiterentwickelt und wird ab Oktober 2024 als außerordentliches Masterstudium angeboten.

Im Berichtsjahr 2023 wurden an der Universität Linz in den Wissenschaftszweigen „Gender Studies“, „Gender Mainstreaming“, „Gender Medizin“, „Geschlechtergeschichte“, „Diversitätsforschung“ und „Diversitätsmanagement“ insgesamt 67 Publikationen verfasst, 84 Vorträge gehalten und 90 Scientific Community Services (SCS) geleistet. Ergänzt wurde dies durch 16 Forschungsprojekte in den genannten Wissenschaftszweigen.

Das Institut für Frauen- und Geschlechterforschung sowie das Institut für Legal Gender Studies blicken auf eine jahrelange, erfolgreiche Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivitäten zurück. So sind sie etwa in der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (ÖGGF) vertreten. Zudem kooperierten die beiden Institute 2023 für die Vorjury für den Gabriele-Possanner-Förderungspreis.

### **INSTITUT FÜR FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG**

2023 veröffentlichte das Institut sieben Publikationen, darunter eine SSCI-indizierte und eine SCI-Expanded indizierte Publikation. Es war mit insgesamt elf Vorträgen auch sehr aktiv in der Präsentation von Forschungsergebnissen. Institutsmitglieder stellten diese auch in Interviews in Printmedien, Fernsehen und Radio vor, u.a. auch zum „Tag der Geschlechterforschung“. Ein Schwerpunkt waren 2023 die Scientific Community Services. So war das Institut maßgeblich beteiligt an der Vorjury für den Gabriele-Possanner-Förderungspreis des BMBWF, die Institutsleiterin war zudem Jurymitglied u.a. für den Gabriele-Possanner-Staats- und Würdigungspreis, den Käthe-Leichter-Preis des Frauenministeriums sowie für den AK Wissenschaftspreis. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Diversitätsbeauftragte des deutschsprachigen Fachverbands für Ökonom\*innen (Verein für Socialpolitik) organisierte sie u.a. eine Veranstaltung zum Thema „Sexuelle Belästigung und Machtmissbrauch an Hochschulen“ sowie

einen Mentoring-Workshop für Frauen. Sie war außerdem maßgeblich an der Organisation des 8. Österreichischen Workshop Feministischer Ökonom\*innen (Keynote: Naila Kabeer) beteiligt. Das Institut veranstaltete u.a. auch einen Gastvortrag im Rahmen des Diversitätsmonats zum Thema Schwarzer Österreichischer Geschichte.

## **INSTITUT FÜR LEGAL GENDER STUDIES**

2023 wurde die Professur „Legal Gender Studies, Diversity und Antidiskriminierungsrecht“ und die Institutsleitung mit Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Greif neu besetzt. Die Besetzung der Mitarbeiter\*innenstellen des Instituts konnte mit Dezember 2023 abgeschlossen werden. Insgesamt haben die Mitglieder des Instituts zehn Publikationen veröffentlicht und zwölf Vorträge gehalten. Juristische Projektergebnisse des interdisziplinären LIT-Projekts „TIMELY-Mitigating Gender Bias in Job Recommender Systems: A Machine Learning-Law Synergy“, an dem das Institut beteiligt ist, wurden in einem Artikel im European Labour Law Journal veröffentlicht (open access) und im Rahmen des 47. Feministischen Jurist\*innentags an der Frankfurt University of Applied Sciences präsentiert. Die 5. Schwarz-Schlöglmann-Lecture zum Gewaltschutz des Instituts widmete sich zivilgesellschaftlichen Initiativen gegen häusliche Gewalt. Für seine hervorragende, am Institut betreute Diplomarbeit zum Thema „Beschäftigungspflicht und Ausgleichstaxe im Lichte der Behindertenrechtskonvention“ wurde ein Student mit dem Iris-Fischlmayr-Preis 2023 ausgezeichnet. Im Rahmen des Monats der Diversität veranstaltete das Institut in Kooperation mit LENA Caritas eine Lesung aus Tagebuchtexten von Sexarbeiter\*innen. Mit dem 2023 etablierten Podcast „Gender und Recht“ hat das Institut eine weitere wichtige Science to Public Initiative gesetzt.

## **MAßNAHMEN ZUM ABBAU HORIZONTALER UND VERTIKALER GESCHLECHTER-SEGREGATION**

### **MONITORING UND BERICHTSWESEN**

Berichtspflichten aufgrund der Satzungsteile Frauenförderungsplan und Gleichstellungsplan adressieren Themen der Gleichstellung und der Geschlechterverhältnisse. Das auf Basis des Frauenförderungsplanes jährlich durchgeführte Gender-Monitoring in Form des „Gender & Diversity-Berichts“ trägt dazu bei, Geschlechterasymmetrien unter den Studierenden zum einen und dem Universitätspersonal zum anderen sichtbar zu machen. Anhand anschaulicher Darstellungen und Zeitvergleiche zeigt er auf, in welchen Bereichen bereits Erfolge erzielt wurden und wo weiterer Handlungsbedarf besteht. Er dient so als wesentliche Basis für die Entwicklung und Konzipierung von gleichstellungspolitischen und diversitätsorientierten Strategien und Maßnahmen an der Universität Linz. Das im Berichtsjahr vorbereitete und 2024 erstmals durchgeführte Monitoring auf Basis des Gleichstellungsplans deckt den weiteren gleichstellungsrelevanten Bereich der Vereinbarkeit ab, indem es beispielsweise Daten zu Kinderbetreuung und Pflege oder zu flexiblen Arbeits- und Studienmodellen abbilden wird.

## **FRAUENFÖRDERUNG UND GLEICHSTELLUNG**

Im Sommer 1993 wurde an der Universität Linz eine „Koordinationsstelle für Frauenforschung und Frauenstudium“ geschaffen. Im Berichtsjahr bot der 30. Jahrestag Anlass, die Geschichte der Frauenförderung an der JKU zu recherchieren und zu thematisieren. Die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit sowohl als Volltext als auch im Rahmen einer eigens dafür gestalteten Website zur Nachlese bereitgestellt. Im Zuge dessen und auch anlässlich des internationalen Frauentages wurde erstmals die Campusführung „Platz für Pionierinnen“ durchgeführt, bei der es um die Geschichte der Frauenförderung an der Universität Linz geht. Da diese Führung auf reges Interesse stieß, wurden im

Berichtsjahr weitere Termine angeboten und die Führung wird auch in Zukunft im Rahmen der Aktivitäten rund um den internationalen Frauentag oder dem EU Monat der Vielfalt Interessierten zugänglich gemacht.

Im September 2023 wurde ein weiterer Durchgang des bewährten Karriereentwicklungsprogramms „Karriere\_Mentoring III“ der Universitäten Linz, Salzburg und Krems abgeschlossen. Ziel des Programms ist die Erhöhung des Anteils von Frauen in wissenschaftlichen Führungspositionen. Im Anschluss daran begannen bereits die Planungen für einen weiteren Durchgang, der im Mai 2024 starten wird.

Im Berichtsjahr wurde des Weiteren der viersemestrige Universitätslehrgang „Aufbaustudium Management und Leadership für Frauen“ (eine Kooperation zwischen der Universität Linz und der Stadt Linz) fortgeführt. Er soll dazu beitragen, den Frauenanteil in oberen Managementebenen österreichischer Unternehmen zu erhöhen.

Das „Cross-Mentoring“-Programm des Landes Oberösterreich schließlich ist ein Programm zur aktiven Förderung von weiblichen Führungskräften durch firmenübergreifende individuelle Unterstützungen durch einen erfahrenen Mentor oder eine erfahrene Mentorin. Die Universität Linz ist seit Beginn des Programms aktiv beteiligt und stellte erneut eine Mentorin sowie eine Mentee, die 2023 am Programm mitgewirkt haben.

## **PREISE UND STIPENDIEN**

Bereits zum fünften Mal wurden 2023 die „Iris Fischlmayr – Preise und Stipendium“ ausgelobt. Im ersten Halbjahr 2023 erfolgten folgende internationale Ausschreibungen:

- ein Preis zu 2.500 Euro zur Förderung einer hervorragenden, abgeschlossenen Dissertation mit Diversitätsbezug in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, in den Rechtswissenschaften und/oder in den medizinischen Wissenschaften
- zwei Preise zu je 1.250 Euro zur Förderung hervorragender, abgeschlossener Diplom- bzw. Masterarbeiten mit Diversitätsbezug in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, in den Rechtswissenschaften und/oder in den medizinischen Wissenschaften
- ein Forschungsstipendium in Form eines Dissertationsstipendiums zur Förderung des weiblichen, wissenschaftlichen Nachwuchses in den technisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen für den Zeitraum von zwölf Monaten zur Fertigstellung einer Dissertation

Die Entscheidung über die Vergaben erfolgte durch eine fachspezifische Jury im April 2023. Aufgrund der herausragenden Einreichungen ging der Dissertationspreis 2023 an zwei Preisträgerinnen. Die Verleihung der Iris Fischlmayr-Preise und Stipendium 2022 & 2023 erfolgte im Rahmen des JKU Young Researchers' Award im Juli 2023.

Der ZONTA STEM Award wurde 2023 zum zehnten Mal ausgeschrieben. Der Award dient der Förderung einer besonders engagierten Studentin einer technisch-naturwissenschaftlichen Studienrichtung an der JKU und ist mit 2.500 Euro dotiert. Die Preisverleihung fand im Juli 2023 statt.

## **GESCHLECHTER- UND DIVERSITÄTSSENSIBLE ANGEBOTE FÜR SCHÜLER\*INNEN**

Bereits vor dem Zugang zur Universität werden Kontakte zu Schulen geknüpft, um soziale Durchlässigkeit, Vielfalt und eine möglichst ausgewogene Verteilung der Geschlechter auf unterschiedliche Berufsfelder und Studienrichtungen zu fördern. Heranwachsende sollen früh für Themen der Geschlechtergerechtigkeit und Diversität sensibilisiert werden, indem stereotype

Handlungs- und Wahrnehmungsmuster hinterfragt und die Begeisterung für vermeintlich untypische Interessensfelder für Buben und Mädchen geweckt werden.

Die Universität Linz nimmt seit Jahren an den Aktionstagen „Girls´ Day“ und „Girls´ Day JUNIOR“ teil. Ersterer bietet Schülerinnen der dritten und vierten Klassen der Sekundarstufe 1 (NMS, AHS) die Möglichkeit, handwerkliche, technische und naturwissenschaftliche Betriebe kennenzulernen, ihre Fähigkeiten zu erforschen und bestimmte Berufe kennenzulernen. Sieben Teilnehmerinnen konnten im Berichtsjahr an der JKU in die Lehrberufe Physiklaborant\*in und Mechatroniker\*in hineinschnuppern. 21 Kinder nahmen indes am Workshop „Informatik schnuppern“ teil, der im Rahmen des Aktionstages Girls´ Day JUNIOR, der Angebote für Schüler\*innen der dritten und vierten Klasse Volksschule vorsieht, an der JKU angeboten wurde.

Das Programm „FIT-Frauen in die Technik“, im Rahmen dessen Mädchen und junge Frauen für technisch-naturwissenschaftliche Studienrichtungen und Berufe begeistert und bestärkt werden, konnte auch 2023 sehr erfolgreich fortgeführt werden. FIT-Botschafterinnen – das sind MINT-Studentinnen der Universität Linz und der FH Gesundheitsberufe OÖ – halten Vorträge und beraten an höheren Schulen in Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg sowie an den FIT-Infotagen über Studienrichtungen der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät an der JKU bzw. der FH Gesundheitsberufe OÖ wie auch über entsprechende Berufsbilder. Im Studienjahr 2022/23 haben 26 FIT-Botschafterinnen in 31 verschiedenen höheren Schulen in Oberösterreich und Niederösterreich 902 Schülerinnen\* über technische & naturwissenschaftliche Studien und Berufsbilder informiert und beraten. Bei Studienmessen wie der SIM Linz, Jugend & Beruf Wels und BeSt-Messe Wien sowie beim FIT-Messestand beim JKU Open House haben sich insgesamt 284 Personen individuell beraten lassen. Im Februar 2023 nahmen 191 junge Frauen bei den FIT-Infotagen an der JKU teil. Des Weiteren wurden spezielle Programme mit Vorträgen, Workshops und Führungen für 52 Schülerinnen einer höheren technischen Lehranstalt aus Wien, die im Juni die Universität Linz besucht haben, konzipiert sowie für 42 BORG-Lehrkräfte aus Oberösterreich, die im September einen Tag an der JKU verbrachten. Die Leiterin des FIT Linz war im Berichtsjahr außerdem zu mehreren Podiumsdiskussionen geladen und konnte dort vor mehreren hundert Personen zum Thema Frauen und Technik diskutieren.

### **VEREINBARKEIT, INSBESONDERE GLEICHSTELLUNGS- UND DIVERSITÄTSASPEKTE IN STRUKTUREN, PROZESSEN UND POLICIES SOWIE MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER VEREINBARKEIT FÜR ALLE UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN (STUDIUM UND / ODER BERUF MIT BETREUNUNGSPFLICHTEN BZW. STUDIUM MIT BERUF)**

Die alle zwei Jahre stattfindende „Erhebung der Berufstätigkeit und Betreuungspflichten“ wurde im vorangegangenen Berichtsjahr 2022 durchgeführt (Rücklauf: 72,2 %). Hierbei gaben 74,0 % der Befragten an, berufstätig zu sein; 16,0 % der Umfrageteilnehmer\*innen haben Betreuungspflichten. Ein wichtiger Baustein in diesem Zusammenhang ist die Satzungsregelung, welche die Studienkommissionen dazu anhält, in den Curricula entsprechende Aussagen zur berufsbegleitenden Studierbarkeit der Studien zu treffen. In den Curricula sind somit seit 2021 explizite Aussagen zur Studierbarkeit eines Studiums neben Erwerbstätigkeit oder Betreuungspflichten aufgenommen. Zudem wurden in ausgewählten Curricula idealtypische Studienverläufe für Teilzeitstudierende implementiert. Mit vielfältigen digitalen Angeboten ist ein zweiter Distributionsweg für Studienangebote etabliert, die insbesondere von Berufstätigen und Studierenden mit Betreuungspflichten wahrgenommen werden können.

Zu diesem Zweck wurde an der Universität Linz auch das Programm „Study & Work“ mit Partnerunternehmen ins Leben gerufen. Die Arbeitgeber\*innen lassen den Studierenden dabei

ausreichend Flexibilität, die Dienstzeiten entsprechend deren Stundenplan anzupassen und limitieren das Ausmaß der Beschäftigung. Darüber hinaus erhalten die Studierenden eine\*n persönliche\*n Mentor\*in im Unternehmen, durch den der Einstieg ins Arbeitsleben erleichtert wird. Die Studierenden können dabei wertvolle Praxiserfahrung sammeln. Aktuelle Jobangebote der Partnerunternehmen werden auf der JKU-Website veröffentlicht.

Für Studierende, welche im aktuellen Semester oder Vorsemester Praxiserfahrung durch ein Berufspraktikum oder einen Nebenjob im Ausmaß von mind. 75 Praxisstunden gesammelt haben, wurde im Sommersemester 2023 die neue Lehrveranstaltung „Studienbezogene Praxiserfahrung“ etabliert. Durch Reflexionsarbeiten können sich die Studierenden intensiv mit der praktischen Anwendung der im Studium vermittelten Kenntnisse auseinandersetzen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung erhalten sie 3 ECTS, die sie für die freien Studienleistungen anerkennen lassen können. Dieses Angebot läuft sehr erfolgreich und wird von zahlreichen Studierenden genutzt. Es leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Studium und Beruf.

Die Abteilung Personalentwicklung, Gender & Diversity Management beschäftigt sich mit allen Fragen rund um das Thema Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. Auch die ÖH unterhält für Studierende mit Betreuungspflichten eine eigene Beratungsstelle im Sozialreferat. Um Studierenden das berufsbegleitende Studium zu erleichtern, existiert eine spezielle Satzungsregelung. Studierende, die bedingt durch eine Erwerbstätigkeit oder ein mit dem Studium in ursächlichem Zusammenhang stehendes, aber nicht ECTS-bewertetes Praktikum vorübergehende Abwesenheit vom Studienort aufweisen, die eine erfolgreiche Fortführung des Studiums wesentlich beeinträchtigt, haben die Möglichkeit, sich beurlauben zu lassen.

### **KIDSVERSITY – KINDERBETREUUNG AN DER UNIVERSITÄT LINZ**

Die Universität Linz verfügt über eine Krabbelstube für Kinder von Mitarbeiter\*innen. In zwei Gruppen werden insgesamt 20 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut. Das Angebot kann an bis zu fünf Tagen pro Woche genutzt werden und bietet den Kindern spannende (Spiel-)Aktivitäten, Spaß und eine optimale Betreuung. Für Studierende und Mitarbeiter\*innen bietet die Universität weiters ein flexibles Betreuungsangebot für Kinder im Alter von ein bis zwölf Jahren an, das stundenweise genutzt werden kann. Zeitgleich können hier bis zu zwölf Kinder betreut werden. Das Osterferien- wie das Sommerferienprogramm für sechs- bis zwölfjährige Kinder von Mitarbeiter\*innen und Studierenden wurde jeweils auf 24 Plätze aufgestockt. Alle Angebote waren im Berichtsjahr wie gewohnt gut besucht bzw. voll belegt.

Studierende mit Kinderbetreuungspflichten können an der Universität Linz stundenweise das flexible Betreuungsangebot für Kinder im Alter von ein bis zwölf Jahren sowie ein Osterferien- und ein Sommerferienprogramm für sechs- bis zwölfjährige Kinder nützen. Auch die familienfreundliche Infrastruktur am Campus unterstützt Studierende in der Betreuung ihrer Kinder vor Ort. Die Österreichische Hochschüler\*innenschaft bietet im Rahmen ihres Sozialreferats zudem ein umfassendes Beratungsangebot. Das Referat Gender & Diversity Management beteiligt sich am ÖH-Sozialbrunch, wo sich Studierende zu Themen der Vereinbarkeit informieren und austauschen können. Im Rahmen der Berichtspflichten des Satzungsteils Gleichstellungsplan werden unter anderem Daten zu den Themen Kinderbetreuung und flexible Studienbedingungen zur Verfügung gestellt, auf Basis derer nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten weitere Unterstützungsangebote für eine bessere Vereinbarkeit von Studium und Betreuungspflichten entwickelt werden können.

## **AUDIT „HOCHSCHULEUNDFAMILIE“**

Im Rahmen der vierten (Re-)Auditierungsphase des Audits „hochschuleundfamilie“ wurden im Berichtsjahr zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. So wurde zum Beispiel die familienfreundliche Infrastruktur weiter ausgebaut: Drei Eltern-Baby-Räume (zwei am Hauptcampus, einer am MED-Campus) wurden etabliert und fünf neue Wickeltische am Hauptcampus montiert. Im Keplergebäude wurde eine Kinderecke eingerichtet. Lese- und Spielkoffer für ein- bis sechsjährige Kinder wurden angeschafft und zur Entlehnung an drei Standorten am Hauptcampus bereitgestellt. Es wurde auch ein Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs für Mitarbeiter\*innen neu ins interne Seminarprogramm aufgenommen. Der JKU Work-Life-Compass, der wertvolle Informationen für ein erfolgreiches Karenzmanagement bei Auszeiten wegen Elternschaft, Bildung oder Pflege Angehöriger bereitstellt und allen Personen mit einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Universität zur Verfügung steht, wurde um aktuelle Informationen ergänzt.

## **STAY-CONNECTED-MAßNAHMEN FÜR KARENZIERTE BESCHÄFTIGTE**

Neben bewährten Stay-connected-Maßnahmen für karenzierte Beschäftigte wie beispielsweise der kostenlosen Nutzung des internen Weiterbildungsprogrammes und der Einladung zu diversen Veranstaltungen fand im Berichtsjahr erstmals ein Eltern-Kind-Brunch statt, wo karenzierte Mitarbeiter\*innen und Mitarbeiter\*innen mit Babys und Kleinkindern mit Informationen versorgt wurden und sich in ungezwungenem Rahmen austauschen und vernetzen konnten. Eine Elternbefragung zum Thema „Wünsche und Erwartungen an Eltern-(Kind-)Veranstaltungen an der JKU“ unter allen zu dieser Zeit Karenzierten (Elternkarenz) und unter allen Karenzierten der letzten drei Jahre wurde durchgeführt und ausgewertet. Die auf dem hohen Rücklauf basierenden Erkenntnisse werden in den Planungen zukünftiger Veranstaltungen berücksichtigt.

## **MAßNAHMEN FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Pflegenden Angehörigen werden im Work-Life-Compass, der allen Mitarbeiter\*innen im Intranet zugänglich ist, Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen sowie landesspezifischen Angeboten und Servicestellen zur Verfügung gestellt. Speziell für pflegende Angehörige gibt es des Weiteren die Veranstaltungsreihe „CAREseiten zeigen“, welches durch das universitätsübergreifende Netzwerk UniKid/UniCare ins Leben gerufen wurde. 2023 wurden Veranstaltungen zu Themen der psychischen Gesundheit, zu Demenz in der Familie und zur Geschichte alleinerziehender Frauen in Österreich angeboten.

## **GLEICHSTELLUNGSPLAN**

Der Satzungsteil Gleichstellungsplan regelt insbesondere die Bereiche Vereinbarkeit sowie Antidiskriminierung. Er enthält erweiterte Berichtspflichten zu den Themen Kinderbetreuung und Pflege, flexible Arbeitszeit/-ort-Modelle, flexible Studienbedingungen, Karenzmanagement, Führungs- und Lehrkultur, Vernetzung. Sie werden im Rahmen des Gender & Diversity Berichtes 2023 erstmals erarbeitet und dargestellt.

## **STÄRKUNG DER GENDER- UND DIVERSITÄTSKOMPETENZ BEI ALLEN UNIVERSITÄTS- ANGEHÖRIGEN**

Mit vielfältigen Kursen und Workshops werden Universitätsangehörige für Gender- und Diversitätsthemen sensibilisiert. So werden etwa im Inhouse Seminarprogramm für das Personal laufend Weiterbildungen zu diesem Themenbereich konzipiert und durchgeführt. Fester Bestandteil der

verpflichtenden Grundausbildung für das allgemeine Personal ist ferner ein zweistündiger Sensibilisierungsworkshop zum Thema Gender & Diversität und im Rahmen der Grundausbildung für neue Mitarbeiter\*innen des wissenschaftlichen Personals wird ein zweistündiges Pflichtmodul zum Thema Diversität in der Lehre durchgeführt. Schließlich wurden im Rahmen des EU-Monats der Vielfalt im Mai Seminare zu inklusiver Sprache für Mitarbeiter\*innen und Studierende und spezielle Diversitätstrainings für Studierende angeboten, die auf reges Interesse stießen.

### **MAßNAHMEN FÜR STUDIERENDE MIT GESUNDHEITLICHER BEEINTRÄCHTIGUNG**

Die Universität Linz ermöglicht seit fast 33 Jahren ein chancengleiches Studium für Studierende mit Beeinträchtigungen und bietet fundierte Beratung in Fragen der Barrierefreiheit. Zentrale Anlaufstelle für Studierende mit Beeinträchtigungen ist das am Institut Integriert Studieren eingerichtete Service- und Support-Center, welches sowohl Lehrende als auch Studierende der Universität Linz unterstützt. 2023 wurden 250 Studierende mit diversen Beeinträchtigungen in 27 Studienrichtungen betreut. Dabei wurden 268 barrierefreie Prüfungstermine (mit 538 individuell gemeldeten Prüfungen) in Präsenz und online unter angepassten Bedingungen organisiert und mit den Instituten abgehalten. Für die barrierefreie Abhaltung dieser 556 Stunden Prüfungen sind zusätzlich 804 Stunden Adaptierung, Administration und Organisation angefallen. 2023 stand nicht zwar mehr im Zeichen der Corona-Pandemie, neue Modelle der Online-Prüfung bestanden aber weiter (z.B. Moodle Testungen in größerem Umfang und zum Teil im Hörsaal) und so mussten die Barrierefreiheit überprüft und angepasst, Vortragende beraten und Prüfungsmethoden sowohl sicher als auch barrierefrei umgesetzt werden.

2023 gab es einen Sprung in den Erstkontakten durch Studierende mit Beeinträchtigungen. Auffallend daran war, dass die größte Steigerung im Bereich „Studierende mit psychischer Erkrankung“ und erstmals auch „Neurodiversität“ stattfand (ADHS, ADS, ASD – Asperger, und auch aus dem Bereich ME/CFS). Dies erforderte eine Anpassung der Betreuungsstruktur und der Abläufe, da diese Studierenden weder auf eine standardisierbare noch individuell übertragbare Anpassung ihres Studenumfelds ansprechen.

Zusätzlich zu den Services für Studierende mit Beeinträchtigungen und der Beratung der JKU-Angehörigen zum Thema Barrierefreiheit startete 2023 das Dyslexie-Lab, eine interdisziplinäre Forschungs- und Serviceaktivität in Zusammenarbeit mit dem Klinischen Forschungsinstitut für Entwicklungsmedizin und dem Institut für Soziologie. Ziel dieses Projektes ist, die Situation von Studierenden und Mitarbeitenden an der JKU, die von Dyslexie (bzw. Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten - LRS) betroffen sind, zu erheben, zu beforschen und daraus geeignete Konzepte für eine effiziente Service- und Support-Infrastruktur ableiten und einrichten zu können. Zusätzlich dazu ist das Dyslexie Lab der erste Schritt zum geplanten AT Lab (Assistive Technology Lab) an der Universität Linz.

Fortgeführt wurden die Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Spezielle Informationssysteme, „Assistive Technologies and Accessibility“ und „Accessible Software & Web Design“ (Barrierefreiheit von Web- & Softwaredesign).

## 4. PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

### PERSONALENTWICKLUNG

#### **DARSTELLUNG DER MAßNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND INITIATIVEN IM RAHMEN DES STRATEGISCHEN PERSONALMANAGEMENTS SOWIE FÖRDERUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON FÜHRUNGSKOMPETENZEN**

#### **HERAUSFORDERUNGEN UND INITIATIVEN IM RAHMEN DES STRATEGISCHEN PERSONALMANAGEMENTS**

Die Abteilungen Personalmanagement sowie Personalentwicklung, Gender & Diversity Management arbeiten in laufender Kooperation und direkter Abstimmung mit den Rektoratsmitgliedern an einer Vielzahl von zumeist universitätsübergreifenden Themenstellungen eng zusammen und unterstützen damit sämtliche Leistungsbereiche der Universität Linz. Wo einzelne Aspekte der Personalentwicklung teilweise dezentral erfolgen müssen, fungiert insbesondere die Abteilung Personalentwicklung, Gender und Diversity Management als wichtiger Dreh- und Angelpunkt. Eine wesentliche Herausforderung für Universitäten als klassische Expert\*innenorganisationen besteht darin, die strategischen Vorhaben, insgesamt sowie im Bereich des Human-Ressource-Managements im Speziellen, in Handlungspraxis zu übersetzen.

Wesentlicher Eckpfeiler im Rahmen des strategischen Personalmanagements und der Personalentwicklung der Universität Linz ist die gezielte Begleitung ihrer Mitarbeiter\*innen von Beginn an: Durch die Einführung des elektronischen Bewerber\*innenmanagements werden Stelleninteressent\*innen gezielter angesprochen. Im Rahmen des Onboarding-Prozesses werden nicht nur Formalia erledigt, sondern auch zielgruppenspezifische Einführungsveranstaltungen und Grundausbildungen abgehalten. Im Laufe ihres Beschäftigungsverhältnisses können Mitarbeiter\*innen aus zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wählen.

Die Frage einer zielführenden Laufbahnplanung und -gestaltung für das wissenschaftliche Personal ist eine der Kernherausforderungen für moderne Universitäten. Vor diesem Hintergrund wurde an der Universität Linz 2017 ein Tenure-Track-System eingeführt, dessen wichtigste strategische Elemente in der konsequenten Ausrichtung an kompetitiven, internationalen Standards, beginnend bereits mit der Stellenausschreibung sowie in einer laufenden Evaluation der erbrachten Leistungen der Stelleninhaber\*in liegen.

Eine für alle Universitäten nach wie vor bestehende Herausforderung ist die Berücksichtigung des § 109 UG („Kettenvertragsregelung“) im Rahmen der Personalplanung und -entwicklung. Die durch die Novellierung des § 109 UG gewonnene Flexibilisierung für wissenschaftliche Karrieren ist sehr zu begrüßen. Durch die Anwendung beider Varianten des § 109 UG („alt“ und „neu“) ist ein nicht unwesentlicher zusätzlicher administrativer Prozess entstanden.

Um die Administration des (karenzierten) Personals einerseits zu erleichtern und andererseits eine professionelle Informationsplattform für die Mitarbeiter\*innen selbst anbieten zu können, wurde 2020 das Karenz- und Auszeitenmanagement-Tool „RoadMap\*NeuesArbeiten“ angeschafft, das an der Universität Linz unter dem Namen „JKU Work-Life-Compass“ firmiert. Der JKU Work-Life-Compass stellt einen wichtigen Baustein in der Realisierung moderner Arbeits- und Lebensentwürfe dar. Das Management von Work-Life-Anforderungen sowohl für Mitarbeiter\*innen, Führungskräfte als auch für das Personalmanagement wird auf diese Weise optimiert. Der Work-Life-Compass steht allen Menschen, die sich in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Universität befinden, über die internen Help-

Seiten sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung. Die Maßnahmen für eine bessere Work-Life-Balance wurden durch die Umsetzung der Betriebsvereinbarungen „Home Office“ sowohl für allgemeines als auch wissenschaftliches Universitätspersonal wesentlich erweitert.

Ein sich wandelnder Arbeitsmarkt, zunehmende Internationalisierung und eine hohe Flexibilität von Arbeitnehmer\*innen stellen die Personalentwicklung vor besondere Herausforderungen (z.B. ein neu gedachtes Wissens- und Nachfolgemanagement). Der Prozess, diesen umfassenden Herausforderungen proaktiv zu begegnen, wurde im Berichtsjahr angestoßen. Es wurde eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung aller Personalabteilungen der Universität erstellt, welche im Laufe des Folgejahres die im Wandel befindliche Personalarbeit analysiert und neue Konzepte erstellt. Ebenso werden die nationalen Netzwerktätigkeiten der JKU genutzt, um österreichweit Best Practice Beispiele heranzuziehen und auszubauen. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung für Mitarbeiter\*innen, Unterstützungen spezifisch für Professor\*innen und auch allgemeine Neuerungen der Personalentwicklung.

Neu gedacht werden müssen Kernprozesse im Bereich des Personals auch im Hinblick auf die zunehmende Internationalisierung. Fremdsprachenkenntnisse sind heute essenziell und gehören auch an der größten Bildungseinrichtung Oberösterreichs zur Standardkompetenz. Das Zentrum für Fachsprachen bietet ein höchst umfangreiches Angebot an unterschiedlichen Sprachkursen auf unterschiedlichen Sprachlevels an, das auch von Mitarbeiter\*innen genutzt werden kann. Zusammen mit den Angeboten zur Steigerung von Englischkompetenzen im Inhouse Seminarprogramm der Personalentwicklung trägt die Universität Linz so dem steigenden Bedarf an Fremdsprachenkompetenz ihrer Belegschaft Rechnung. Nicht-deutschsprachige Mitarbeiter\*innen konnten auch im Berichtsjahr hausintern angebotene Deutschkurse unterschiedlicher Sprachniveaus besuchen, um ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen. Um auf die individuellen Bedürfnisse von Mitarbeiter\*innen eingehen zu können, kommt Individualförderungen ein besonderer Stellenwert zu. Die Personalentwicklung der Universität unterstützt in dieser Hinsicht Führungskräfte, die die erste Anlaufstelle für Mitarbeiter\*innen sind, die persönliche Coachings, Weiterbildungen oder Sprachreisen besuchen möchten.

Maßnahmen der Personalentwicklung gelten als wesentlicher Faktor der Attraktivierung des Arbeitgebers und bei der Mitarbeiter\*innenbindung. Dies beginnt bereits beim sogenannten Onboarding-Prozess, dem die Universität Linz stets großen Stellenwert einräumt, und erstreckt sich über vielfältige personalbindende Maßnahmen, die von zahlreichen Möglichkeiten der Weiterbildung über individuelle Unterstützung im Bedarfsfall bis hin zu betrieblichen Angeboten und Leistungen reichen.

## **FÖRDERUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON FÜHRUNGSKOMPETENZEN**

Führungskräfte sind die Schlüsselstellen in der Übertragung von Personalmanagement- und Personalentwicklungsstrategien auf die universitäre Handlungsebene. Die Universität Linz unterstützt Personen mit Leitungsaufgaben auf mehreren Ebenen. So wurden auch 2023 wieder zielgruppenspezifische Seminare für Führungskräfte im Rahmen des internen Aus- und Weiterbildungsprogramms durchgeführt, die sich mit Themen wie Gesprächsführung, Überlastungen am Arbeitsplatz oder mit Sicherheit und Gesundheit als Führungsaufgabe beschäftigten. Im Berichtsjahr ebenfalls angeboten wurden Supervisionstermine für Referats- sowie für Abteilungsleitungen. In jeweils drei Terminen, die sich über einen Zeitraum von mehreren Monaten erstreckten, wurden aktuelle Themen bearbeitet und Austausch mit Kolleg\*innen betrieben. Insgesamt 26 Personen machten von diesem Angebot, das von der Personalentwicklung organisiert wurde, Gebrauch. Aufgrund der regen Teilnahme und der positiven Resonanz wird dieses Angebot auch 2024 fortgeführt werden. Personen

mit Leitungsaufgaben konnten ferner von der Möglichkeit eines externen Coachings Gebrauch machen. Im Rahmen von sieben Einheiten wurde gezielt auf individuelle Herausforderungen und Fragestellungen von Führungskräften eingegangen. Auch dieses Angebot stieß im Berichtsjahr auf große Nachfrage und zog zahlreiche positive Rückmeldungen nach sich. Um speziell den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen, wurden das Karriereentwicklungsprogramm „Karriere\_Mentoring III“ für Habilitandinnen\* und Dissertantinnen\*, das „Cross-Mentoring“-Programm des Landes Oberösterreich und der Universitätslehrgang „Management und Leadership für Frauen“ fortgeführt, bei denen jeweils auch an der JKU beschäftigte Frauen teilnahmen.

## **MEDIZINISCHE FAKULTÄT**

Anfang Oktober 2023 wurde der bereits sechste Call des Nachwuchsförderungs- und Qualifizierungsprogramms „Linz Clinician Scientist Program“ ausgeschrieben. Durch eine von der JKU finanzierte und gewährte Forschungsfreistellung aus der klinischen Routine werden forschungsinteressierte Ärzt\*innen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit bei der Absolvierung des Doktoratsstudiums Medical Sciences sowie forschungserfahrene Ärzt\*innen bei ihrem Vorhaben an der Medizinischen Fakultät zu habilitieren, unterstützt. Um die Qualität der Forschungsprojekte weiter zu steigern sowie Bewerber\*innen bereits frühzeitig bei der Projektplanung zu unterstützen, ist im aktuellen Call erstmalig eine verpflichtende Projektberatung sowie statistische Beratung durch das Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS Linz) vor Projekteinreichung vorgesehen. Insgesamt befinden sich mit Stand Dezember 2023 28 Ärzt\*innen im Programm sowie drei weitere im Verlängerungssemester. Bislang konnten 13 Clinician Scientists und fünf Advanced Clinician Scientists das Programm erfolgreich beenden.

Im Jahr 2023 wurden in mehreren Workshops mit dem Fachbereich Medizin die strategischen Rahmenbedingungen und Qualitätsrichtlinien für (Klinische) Tenure-Track-Stellen an der Medizinischen Fakultät sowie deren fachliche Widmungen und organisatorische Zuordnungen erarbeitet. Eine besondere Aufgabe war es, das Modell der klinischen Tenure-Track-Stellen in das Linzer Dienstrechtsmodell zu integrieren und mit dem KUK die notwendigen Umsetzungsschritte zu vereinbaren. Ähnlich dem Verfahren bei der Besetzung klinischer Lehrstühle wird das KUK von Beginn an in die Auswahlverfahren eingebunden. Mit Ende 2023 sind drei Tenure-Track-Stellen an der Medizinischen Fakultät besetzt.

Die Etablierung eines klinischen akademischen Titels für wissenschaftlich erfolgreiche Ärzt\*innen ist ein wichtiger Meilenstein im Personalentwicklungskonzept zum Aufbau des klinischen Mittelbaus. Mit dem Fachbereich Medizin wurden in mehreren Workshops im Jahr 2022 Kriterien für die Erlangung eines klinischen akademischen Titels erarbeitet. Die Einführung des klinischen akademischen Ehrentitels „Klinische Professur“ wurde von den Gremien der JKU im Jahr 2023 beschlossen. Diesbezügliche Satzungsänderungen sind ebenfalls im Jahr 2023 erfolgt.

Um den Aufbau des akademischen Mittelbaus weiter voranzutreiben, bestand 2023 für forschungsaktive Fachärzt\*innen an Universitätskliniken, klinischen Instituten und klinischen Abteilungen der Medizinischen Fakultät erstmalig die Möglichkeit sich für den KMA-Fachärzt\*innen-Call zu bewerben. Der Call dient der kompetitiven leistungsorientierten Weiterentwicklung in der Unterstützung klinischer Forschung durch die Gewährung einer befristeten Freistellung für Forschung und Lehre für mehrjährige Forschungsvorhaben. Nach Abschluss des Aufnahmeverfahrens im Frühjahr 2023 konnten sechs Fachärzt\*innen aus Universitätskliniken als ärztliche KMA-Mitarbeiter\*innen aufgenommen werden. Die Kandidat\*innen, welche bereits erfolgreich habilitiert bzw. das Qualifizierungsprogramm Advanced

Clinician Scientist Program durchlaufen haben, erhalten durch eine finanzierte Freistellung für Forschung und Lehre Zeit und Raum, um ihre wissenschaftlichen Ambitionen weiter zu verfolgen.

## **ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SCHWERPUNKTEN DES PERSONALENTWICKLUNGS- KONZEPTE UND DESSEN UMSETZUNG**

Im Berichtsjahr 2023 wurden im Bereich der Personalentwicklung an der Universität Linz folgende Schwerpunkte gesetzt:

### **INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNGSFORMATE**

Mitarbeiter\*innen der Universität wurde 2023 auf unterschiedliche Art und Weise individualisierte und bedarfsorientierte Unterstützung geboten. Zahlreich genutzt wurden etwa die Möglichkeiten von (externen) Einzel-Coachings, Mediationen und tätigkeitsrelevanten Weiterbildungen. Nicht-deutschsprachige Mitarbeiter\*innen konnten an hausintern angebotenen Deutschkursen unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen teilnehmen, um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Neu berufene Professor\*innen bzw. in Berufungsverhandlungen für eine Professur stehende Bewerber\*innen wurden im Rahmen der Dual Career Services individuell beraten und begleitet, vor allem im Hinblick auf die Themen Leben, Wohnraum, Kinderbetreuung, Schulplatz und Sozialsystem in Österreich. Auch für die jeweiligen Partner\*innen wurden Informationen zur Karriereentwicklung angeboten. Durch die aktive Netzwerkarbeit der JKU bietet sich für Dual-Career-Paare ein breiteres Angebotsspektrum auch über den oberösterreichischen Zentralraum hinaus. Führungskräfte des allgemeinen wie des wissenschaftlichen Personals konnten von zielgruppenspezifischen Seminaren und Supervisionen sowie vom Angebot eines externen Führungskräfte-Coachings Gebrauch machen. Ein an die spezifischen Bedürfnisse von Lehrlingen, Ausbilder\*innen und des Betriebs ausgerichtetes Lehrlingswesen bietet nicht zuletzt Auszubildenden individuelle Unterstützung, eigens für sie konzipierte Weiterbildungsmöglichkeiten und Gelegenheiten zu wertvollem Austausch.

### **INHOUSE SEMINARPROGRAMM**

Im Rahmen des Inhouse Seminarprogrammes bietet die Universität Linz ihrem Personal ausgezeichnete, qualitativ hochwertige und anwendungsorientierte Möglichkeiten der Weiterbildung. Das Programm wird anhand von Rückmeldungen und aktuellen Entwicklungen laufend evaluiert und weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurden über 70 Seminare und Workshops angeboten und insgesamt über 450 Personen konnten sich zu unterschiedlichsten, teils auf verschiedene Zielgruppen abgestimmte Themen weiterbilden. Für Lehrende lagen thematische Schwerpunkte 2023 etwa im Bereich der Künstlichen Intelligenz und des Blended Learnings, für Verwaltungspersonal demgegenüber im Bereich Arbeitstechniken sowie EDV und Administration.

### **ONBOARDING-PROZESS**

Alle neuen Mitarbeiter\*innen werden zu einem Willkommensfrühstück eingeladen, bei dem sie gleich zu Beginn ihres Dienstverhältnisses relevante Basisinformationen und Möglichkeiten zu Vernetzung und Austausch erhalten. Die Themen beinhalten die Geschichte der Universität sowie ihre Strukturen, Vorstellungen der Betriebsräte und der spezifischen IT-Systeme sowie eine Campusführung. Darüber hinaus absolvieren alle neuen Mitarbeiter\*innen eine spezifische Grundausbildung gemäß ihrer Einstufung als allgemeines oder wissenschaftliches Personal. Bei der Grundausbildung für allgemeines Personal erfahren sie Wissenswertes zur Struktur und Organisation der Universität, besprechen arbeitsrechtliche Inhalte und erhalten eine Einführung in das Thema Diversität. Das wissenschaftliche Personal erfährt in der Grundausbildung Grundlagen und fakultätsspezifische Inhalte zum Thema

Hochschuldidaktik und eine Einführung in das Thema Diversität in der Lehre. Mitarbeiter\*innen der Sekretariate erhalten spezifischen Support, indem sie persönlich kontaktiert und ihnen mit dem Manual Instituts-/Abteilungssekretariat zielgruppenorientierte Hilfestellungen bei unterschiedlichsten Verwaltungsthemen, Rahmenbedingungen und universitätsspezifischen Abläufen geboten werden.

### **UNTERSTÜTZUNG FÜR ORGANISATIONSEINHEITEN**

Für konkrete Zielgruppen bzw. Organisationseinheiten konzipiert und finanziert die Personalentwicklung der JKU auf Nachfrage laufend spezielle Angebote. Vorbereitet und unterstützt werden auch Teambuildingmaßnahmen und Teamklausuren. So wurden im Berichtsjahr insgesamt sechs Teambuildingmaßnahmen für Abteilungen der Verwaltung und drei Maßnahmen für wissenschaftliche Institute organisiert und durchgeführt.

### **DARLEGUNG VON MAßNAHMEN ZUR WAHRUNG DER STELLUNG ALS ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN**

#### **ALLGEMEINE ANGEBOTE UND (SOZIAL-)LEISTUNGEN**

Die Universität Linz bietet ihren Mitarbeiter\*innen flexible Arbeitszeiten im Rahmen von Gleitzeitmodellen, eine bezahlte Mittagspause, Sonderurlaube für persönliche Angelegenheiten, Geldaushilfen für medizinische Maßnahmen, gehaltsabhängige Essenzuschüsse in der Mensa und eine Firmenpension. Betriebsausflüge und Weihnachtsfeier werden ebenfalls angeboten und sind stets gut besucht. Im ganzen Jahr verfügbar sind Vergünstigungen bei unterschiedlichsten Firmen, welche vom Betriebsrat für die Mitarbeiter\*innen der Universität ausgehandelt werden.

#### **BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG – JKU BALANCE**

Um die psychische und physische Gesundheit ihrer Mitarbeiter\*innen zu gewährleisten, fungieren zwei Betriebsärztinnen als Anlaufstelle für medizinische Fragen. Eine Arbeitspsychologin bietet sowohl kostenlose individuelle Sprechstunden als auch Seminare in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung an. Wiederkehrende Impfaktionen direkt am Campus sorgen für unkomplizierte Vorsorgemöglichkeiten. Das Universitätssportinstitut (USI) bietet unzählige Sport- und Bewegungskurse zu niedrigen Preisen für Mitarbeiter\*innen an; für diese gibt es auch die Möglichkeit, ausgewählte Sportkurse im Umfang von einer Stunde pro Woche in der Dienstzeit zu besuchen. Voraussetzung dafür ist eine Anstellung von mindestens 20 Wochenstunden. Jährlich speziell gefördert wird die Teilnahme am Linz-Marathon. Im Berichtsjahr erstmals stattgefunden hat der JKU Campus Run, wo sich Mitarbeiter\*innen und Studierende in mehreren Einzel- und Staffelbewerben rund um den Uniteich verausgaben konnten. Angebote der Personalentwicklung im Themenbereich der psychischen Gesundheit rundeten auch 2023 das gesundheitsfördernde Angebot der Marke „JKU Balance“ ab.

#### **GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT**

Ein wesentliches Kennzeichen der Universität Linz als attraktive Arbeitgeberin ist ihr Engagement im Bereich der Gleichstellung, Frauenförderung und Diversität. Im Rahmen eines spezifischen Monitorings in Form des „Gender & Diversity Berichts“ werden Geschlechterasymmetrien unter den Universitätsangehörigen – Personal wie Studierende – sichtbar gemacht. Auf Basis dieses Berichtes werden gleichstellungspolitische und diversitätsorientierte Strategien und Maßnahmen entwickelt. In Abstimmung mit dem Referat Gender & Diversity Management bot die Personalentwicklung zum Beispiel auch 2023 wieder themen- und zielgruppenspezifische Seminare und Workshops an. Im Rahmen der Grundausbildungen für wissenschaftliches und allgemeines Personal wurden neue

Mitarbeiter\*innen für Themen der Vielfalt und Gleichstellung sensibilisiert. Fortgeführt wurden auch die etablierten Frauenförderprogramme „Karriere\_Mentoring III“ sowie das „Cross-Mentoring“ Programm des Landes Oberösterreich. Die Universität schreibt des Weiteren Preise und Stipendien aus, die der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten mit Diversitätsbezug bzw. der Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses dienen.

## **FAMILIENFREUNDLICHE HOCHSCHULE**

Die Universität befand sich im Berichtsjahr bereits in der vierten Auditierungsphase des Audits „hochschuleundfamilie“, im Rahmen dessen vielerlei Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie entwickelt und umgesetzt werden. Mit der Aufnahme des Werts der Familienfreundlichkeit ins Leitbild hat sich die Universität Linz sichtbar als Universität positioniert, die den Wert einer familienfreundlichen Hochschulpolitik erkennt und mit vielerlei Maßnahmen auch zukünftig an deren Umsetzung arbeitet. Zu den familienfreundlichen Angeboten der Universität zählen unter anderem eine Kinderbetreuung am Campus, eine familienfreundliche Infrastruktur, ein Tool zum Karenz- und Auszeitenmanagement (Work-Life-Compass), stay-connected-Maßnahmen für karenzierte Beschäftigte und der im Berichtsjahr erstmals angebotene Eltern-Kind-Brunch.

## **VORBILDLICHER LEHRBETRIEB**

Die Universität Linz nimmt ihre Verantwortung als ineo-zertifizierter, vorbildlicher Lehrbetrieb ernst (ineo ist die Auszeichnung der WKO Oberösterreich für Betriebe mit vorbildlichem Engagement in der Lehrlingsausbildung). Eins-zu-eins-Betreuungen sorgen für optimale Ausbildungsverhältnisse. Im Rahmen des universitätsinternen Rotationssystems können die Auszubildenden jeweils für mehrere Wochen in andere Abteilungen und Arbeitsbereiche hineinschnuppern. Lehrlinge werden durch zahlreiche interne Fortbildungen optimal auf ihre berufliche Laufbahn vorbereitet. Prämien gibt es für herausragende Leistungen in der Berufsschule sowie bei der Lehrabschlussprüfung. Weitere Benefits wie ein kostenloses Mittagessen in der Mensa, ein gratis Öffi-Ticket und gratis Parken stehen zur Verfügung. Im Berichtsjahr standen insgesamt sieben unterschiedliche Lehrberufe zur Auswahl und sechs Lehrlinge starteten ihre Ausbildung. Weiterhin angeboten wurde auch 2023 die Möglichkeit einer freiwilligen individuellen psychologischen Betreuung. Ausbildende Organisationseinheiten stehen stets in enger Abstimmung mit der zentralen Lehrlingskoordination. 2023 neu war die aktive Bewerbung von Auslandspraktika für Lehrlinge, die dafür zur Gänze freigestellt werden und deren Selbstbehalt übernommen wird. Präsent war die Universität im Berichtsjahr schließlich wieder auf diversen Messen, wo sie sich und ihre Lehrberufe optimal vorstellen konnte.

## **UNTERSTÜTZUNG UND WEITERBILDUNG**

Die Universität Linz bietet ihren Mitarbeiter\*innen eine Vielzahl an Unterstützungs-, Weiterbildungs- und Beratungsangeboten: Alle neuen Mitarbeiter\*innen werden zu einem Willkommensfrühstück eingeladen, wo in lockerer Atmosphäre Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung geboten wird. Das Inhouse Seminarprogramm der Universität Linz bietet allen Mitarbeiter\*innen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, die von Sprach- oder Computertrainings über persönlichkeitsbildende Kurse bis hin zu Seminaren, die Führungskompetenzen vertiefen sollen, reichen. Im Berichtsjahr standen hier über 70 unterschiedliche Veranstaltungen zur Auswahl. Als Vorbereitung für die eigene Lehrtätigkeit wurden besonders für Wissenschaftler\*innen, die am Beginn ihrer akademischen Laufbahn stehen, Seminare und Workshops zur Hochschuldidaktik angeboten und durchgeführt. Die Universität Linz ermöglichte und finanzierte auch 2023 wieder externe Weiterbildungen und externe Coachings auf individueller Basis sowie Unterstützung bei Teamentwicklungsmaßnahmen. „Erasmus+“-Programme

wurden für das allgemeine und das wissenschaftliche Personal angeboten. Durch eine im Berichtsjahr abgeschlossene Kooperationsvereinbarung werden JKU-Mitarbeiter\*innen ab 2024 Weiterbildungsangebote der LIMAK vergünstigt wahrnehmen können.

## **MAßNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG UND FÖRDERUNG DIDAKTISCHER KOMPETENZEN DES WISSENSCHAFTLICHEN PERSONALS**

### **GRUNDAUSBILDUNG WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL – ZERTIFIKAT BASIS LEHRE**

Alle neuen wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen absolvieren das „Zertifikat Basis Lehre“, die verpflichtende Grundausbildung für wissenschaftliches Personal. Dort werden sie auf ihre Lehrtätigkeit vorbereitet und in die (fakultätsspezifische) Hochschuldidaktik eingeführt. Teil des in etwa 30 Stunden umfassenden und innerhalb eines Semesters abzuschließenden Lehrgangs ist neben Basis- sowie freiwillig zu wählenden Modulen auch ein Mentoring, im Rahmen dessen die neuen Mitarbeiter\*innen eine Lehrveranstaltung einer\*s erfahrenen Kolleg\*in besuchen sowie analysieren und vice versa. Es wird die Möglichkeit zu anonymem Feedback sowie zu persönlichen Feedback-Gesprächen mit allen Teilnehmer\*innen geboten. Basierend auf den Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen und der Vortragenden wurde der Lehrgang auch im Berichtsjahr angepasst. So wurden etwa mehr freiwillige Module angeboten und der Aufbau damit noch flexibler gestaltet. Administrative Prozesse wurden digitalisiert und optimiert, um einen noch reibungsloseren Ablauf zu gewährleisten. Das Zertifikat Basis Lehre wird periodisch auch in englischer Sprache abgehalten.

### **HOCHSCHULDIDAKTIK**

Im Bereich der Hochschuldidaktik lag der Schwerpunkt im Berichtsjahr auf dem Themenfeld der Künstlichen Intelligenz. Neben einer Infoveranstaltung für Lehrende mit rechtlichen, technischen und didaktischen Hintergründen wurden mehrere diesbezügliche Seminare im Inhouse Seminarprogramm angeboten. Entsprechende Inhalte wurden auch in die Grundausbildung für Wissenschaftler\*innen aufgenommen. Weitere Seminare, die die Förderung didaktischer Kompetenzen des Lehrpersonals zum Ziel haben, wurden durchgeführt, etwa zu diversitätsbewusster Lehre oder zum Umgang mit Plagiaten. 2023 fand des Weiteren ein ca. 50 Stunden umfassender Lehrgang zum Thema „Blended Learning“ statt, der auch im Folgejahr angeboten werden wird. Im Berichtsjahr erneut durchgeführt wurde auch der freiwillig zu absolvierende Lehrgang „Vertiefung Hochschullehre“, der auf dem Zertifikat Basis Lehre aufbaut. Teilnehmen können alle interessierten Lehrenden, der Umfang an Weiterbildungen beträgt mindestens 40 Stunden. Ebenfalls weitergeführt wurde die vom Referat Personalentwicklung organisierte Veranstaltungsreihe Lehre im Kontext, einem informellen Hochschuldidaktik-Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden. Ziel der Veranstaltung ist ein Impulsaustausch und eine gruppenübergreifende Vernetzung von Lehrenden, Studierenden und Verwaltungspersonal. In einem eigenen Bereich im Intranet können sich mit Lehraufgaben betraute Mitarbeiter\*innen schließlich zu weiteren Themen der Hochschuldidaktik informieren und bereitgestellte Ressourcen für ihre Zwecke verwenden.

### **NACHWUCHSFÖRDERUNG**

#### **BETREUUNG UND KARRIEREWEGE VON AN DER UNIVERSITÄT BESCHÄFTIGTEN DOKTORAND\*INNEN**

Durch die an der Universität Linz erfolgte Umstellung der bestehenden Doktoratsstudien auf strukturierte Doktoratsprogramme wird die Qualität der Ausbildung von Doktorand\*innen insgesamt erhöht, ein hohes wissenschaftliches Niveau gewährleistet und eine mögliche wissenschaftliche Laufbahnplanung bereits zu Karrierebeginn gefördert. Wesentlicher Pfeiler dabei ist das laufende Qualitätsmonitoring von

der Betreuungszusage über die Dissertationsvereinbarung bis hin zu Zeit- und Arbeitsplänen inklusive laufender Fortschrittsberichte. Die Betreuung der Doktorand\*innen erfolgt dabei in Teams, wobei die klare Trennung von Betreuung und Beurteilung vorgesehen ist.

Doktorand\*innen werden an der Universität Linz auf mehreren Ebenen gefördert. Im Rahmen der verpflichtenden Grundausbildung „Zertifikat Basis Lehre“ für neue wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen erhalten besonders sie wertvolle theoretische und praktische Inputs, um hochschuldidaktische Qualifikationen zu erwerben. Des Weiteren dienen spezielle Seminare vor allem im Themenfeld Forschung und Lehre, die im Rahmen des Inhouse-Seminarprogramms angeboten werden, der zielgruppenspezifischen Aus- und Weiterbildung. Nachwuchswissenschaftler\*innen werden in für sie eigens konzipierten Seminaren besonders angesprochen. Für Wissenschaftlerinnen\* mit zumindest einem akademischen Abschluss wurde das erfolgreiche Karriereentwicklungsprogramm „Karriere\_Mentoring III“ in Kooperation mit der Donau-Universität Krems und der Universität Salzburg auch 2023 fortgeführt. Das Programm richtet sich an Dissertantinnen\* und Habilitandinnen\* unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und bietet mittels spezifischer Mentoring-Beziehungen Unterstützung in der wissenschaftlichen Laufbahn. Schließlich erfolgten in Zusammenarbeit mit der Abteilung Universitätskommunikation im Berichtsjahr Planungen zur besseren Unterstützung von Wissenschaftler\*innen bei der Sichtbarmachung ihrer Leistungen, die ab 2024 umgesetzt werden und wovon besonders Nachwuchsforscher\*innen profitieren sollen.

### **UMSETZUNG DES LAUFBAHNMODELLS GEMÄß DEM KOLLEKTIVVERTRAG INKLUSIVE MAßNAHMEN ZUR KARRIEREFÖRDERUNG**

In einer Arbeitsgruppe von Senat und Rektorat wurde 2017 der Satzungsteil mit den Durchführungsbestimmungen zu § 99 Abs. 4 bis 6 UG erarbeitet. Im Entwicklungsplan ist die Anzahl und Widmung der Tenure-Track-Stellen festgelegt, somit sind die gesetzlichen Erfordernisse vollinhaltlich umgesetzt.

### **EXZELLENZFÖRDERUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG RELEVANTER PROGRAMMLINIEN DER EU-FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMME**

Im Forschungsservice wurde der Fokus bei den Potenzialanalysen auf Einreicher\*innen, die für ERC-Grant-Anträge geeignet wären, beibehalten. Die Antragsteller\*innen wurden besonders intensiv begleitet und gecoacht. Die Awareness-Aktivitäten wurden beibehalten: einschlägige Informationen wurden vermittelt im Intranet, über Proposal-Reading-Days, den Newsletter etc. Zudem wurden zwei Weiterbildungsseminare für Nachwuchsforscher\*innen zur Stärkung ihrer Kompetenz im Beantragen von Fördermitteln bzw. der Finanzierung eigener Forschungsideen abgehalten.

Das ERC-Mentoring wurde fortgeführt, um sowohl Einreicher\*innen als auch Antragsteller\*innen, die zum Interview eingeladen worden sind, intensiv zu unterstützen. Für die Einreicher\*innen erfolgt z.B. Feedback zum CV, zur Projektidee und auch die Durchsicht des Antrags. Die Einreicher\*innen in der zweiten Phase werden mit Interview-Trainings unterstützt. Weiters wurde die Analyse betreffend potenzielle ERC-Einreicher\*innen im neuen Programm Horizon Europe fortgeführt. In der Säule 1 – Exzellenz - von Horizon Europe wurden im Jahr 2023 insgesamt 23 Anträge gestellt, acht davon beim ERC. Ein ERC-Starting-Grant wurde im Bereich Informatik genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurde ein ERC-Proof-of-Concept-Grant. Eine Einreichung erfolgte für einen ERC-Synergy-Grant. Diese wurde von der JKU koordiniert. Von den 15 Marie Skłodowska-Curie-Anträgen wurden 13, davon einer als Koordinator, in der Maßnahme Doctoral Networks eingereicht, wobei sich der Trend verstärkt, dass JKU-Institute als "associated partner" (sieben Anträge ohne Budget für die JKU) einreichen. Zum

Berichtszeitpunkt liegen keine Informationen zum Evaluierungsergebnis in den letztgenannten Förderschienen vor. In den Säulen 2 und 3 von Horizon Europe waren im Jahr 2023 zum Berichtszeitpunkt seitens der JKU-Institute bzw. Abteilungen insgesamt 35 Anträge mit einer Einreichfrist zwischen 1. Jänner und 31. Dezember 2023 eingereicht, die den Threshold erreicht oder übertroffen haben. Sechs Projekte unter JKU-Beteiligung wurden genehmigt. Hinzu kommen zwölf Einreichungen aus keiner Säule exklusiv zugerechneten Förderschienen, die ebenfalls den Threshold erreichten oder übertrafen.

Die Beratungsangebote der FFG, wie z.B. der „Proposal Check“, werden von Antragsteller\*innen der Universität Linz häufig genutzt. Zudem finden regelmäßig Infoveranstaltungen zu Säule 2 und 3 mit Beteiligung der FFG statt, so etwa ein Webinar zu EIC-Pathfinder. Das Forschungsservice der Universität ist einen Tag pro Woche direkt am MED-Campus vor Ort, um das Beratungsangebot für Wissenschaftler\*innen der MED möglichst niederschwellig zu halten, und nimmt an einschlägigen Seminaren und Jour Fixes der MED-Fakultät teil.

Das Forschungsservice der JKU steht für die Horizon Europe-Förderschienen sowohl den Projekt-Koordinator\*innen als auch JKU-Forscher\*innen, die als Projektpartner\*innen einreichen, für ausführliche Antragsfeedbacks zur Verfügung.

## 5. QUALITÄTSSICHERUNG

### **ENTWICKLUNGSSTAND DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DESSEN AUDITIERUNG, SOFERN DIE UNIVERSITÄT NOCH KEINE AUDITIERUNG IHRES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS ABGESCHLOSSEN HAT**

Seit dem Abschluss der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems im März 2018 ist dieses durch die AAQ für sieben Jahre (bis März 2025) zertifiziert, weshalb im Berichtsjahr erste Vorbereitungsarbeiten für die Reauditierung gestartet wurden. Die Agenturauswahl ist erfolgt und eine Steuerungsgruppe wurde eingerichtet. Im Dezember 2023 wurde die Eröffnungssitzung mit der AAQ abgehalten und diese diente gleichzeitig als „Kick-off-Termin“ für das Projekt.

### **AKKREDITIERUNGEN**

Das Bachelor- und Masterstudium Wirtschaftsinformatik erhielt im Mai 2023 durch die Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen AQAS e.V. aus Deutschland die Reakkreditierung ohne Auflagen bis Februar 2029.

Im Akkreditierungsprozess des Masterstudiums Management wurde im Frühjahr 2023 die Eligibility (Bestätigung, dass das Programm für die Akkreditierung geeignet ist) durch EFMD erteilt. In Folge wurde der Self-Assessment-Report erstellt und mit allen relevanten Unterlagen Ende 2023 eingereicht – unter anderem wurde von zwölf nationalen und internationalen Studierenden des MSc Management ein Students Report erstellt. Der Termin für den Peer Review Visit (vier internationale Gutachter\*innen kommen an die JKU Business School) ist bereits für März 2024 festgelegt. Bis dahin erfolgen alle notwendigen Vorbereitungen – Einladung aller Teilnehmer\*innen und ein umfassendes Briefing, Vorbereitung umfangreicher und detaillierter Unterlagen und Dokumente etc.

Im Mai 2023 fand die konstituierende Sitzung des JKU Business School Advisory Boards unter der Leitung von Prof. A.R. Elangovan (University of Victoria) statt - bestehend aus einem Business Panel besetzt mit regionalen Unternehmer\*innen und einem Academic Panel besetzt mit internationalen Akademiker\*innen. Es wird in Zukunft zweimal jährlich Sitzungen geben – eine in Präsenz, eine virtuell. Das Executive Team der Business School hat für den Akkreditierungsprozess ein Strategy Document mit korrespondierenden Key Performance Indicators (KPIs) entwickelt, das 2024 weiter spezifiziert wird. Für die institutionelle Akkreditierung durch AACSB sind ebenso bereits viele Vorbereitungen erfolgt, die Unterlagen für den Eligibility Prozess werden voraussichtlich 2024 eingereicht.

Die LIMAK Masterprogramme sind durch die Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) akkreditiert. Die im Jahr 2017 durchgeführte Re-Akkreditierung der Aufbaustudien Global Executive MBA sowie Management MBA wurden entsprechend ohne Auflagen bis einschließlich 2024 vergeben.

Durch eine Änderung im Universitätsgesetz wurden die bestehenden Aufbaustudien Global Executive MBA und Management MBA 2023 an die neuen Richtlinien angepasst. Die neuen Curricula der außerordentlichen Masterstudiengänge Executive MBA Management & Leadership und Global Executive MBA traten am 1. Oktober 2023 in Kraft und ermöglichen eine Fortführung der akkreditierten LIMAK-Programme. Die Re-Akkreditierung dieser Programme ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Zusätzlich zur Begutachtung durch die FIBAA wird in allen Lehrgängen der LIMAK laufend eine systematische Evaluierung durchgeführt. Diese erfolgt beispielsweise durch:

- Evaluierungen aller Lehrveranstaltungen im In- und Ausland durch die Studierenden über die Lernplattform LIMAK Online Campus
- Feedbackgespräche zwischen Programmfakultät, akademischer Leitung und Programm Management
- Persönliche Gespräche und persönliche Feedbackrunden mit den Studierenden durch die LIMAK Funktionsträger\*innen
- Mündliche Programmabschluss-Feedbackrunde mit Programm-Management und akademischer Leitung sowie schriftliches Gesamt-Feedback im LIMAK Online Campus
- Persönliche Begleitung der Programmmodule durch das Programm Management, akademische Leitung und wissenschaftliche Leitung
- Evaluierungsgespräche zwischen akademischer Leitung, wissenschaftlicher Leitung, Geschäftsführung und Programm-Management
- Feedback aus den Vorstandssitzungen des LIMAK-Vereins aus wirtschaftlichen Fachkreisen

### INTERNE UND EXTERNE EVALUIERUNGEN

Am LIT werden jährlich Calls for Proposals durchgeführt. Für die Evaluierung der Proposals nennt der FWF internationale Gutachter\*innen, von denen für jedes Proposal mindestens zwei Reviews eingeholt werden. Diese Reviews werden durch ein Expert\*innenteam der Universität Linz auf ihre Plausibilität geprüft. Sie dienen dem Rektorat als Grundlage für die Entscheidung, welche Proposals förderwürdig sind. Besonderer Fokus liegt auf dem Bereich der Anschubfinanzierung für herausragende Projektideen und auf der Förderung von Brain-Gain.

Weiters wurde im Rahmen des Aufbaus des Linz Institute for Transformative Change (LIFT\_C) der zweite LIFT\_C-Call ausgeschrieben, um die fächerübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Die eingereichten Projekte sollen durch ein internationales Expert\*innengremium beurteilt werden.

Weiters wurde ein weiterer LIT Sondercall Investcall Spitzenforschung ausgeschrieben. Durch diesen sollen Anlagen gefördert werden, die multidisziplinär für die Forschung zur Verfügung stehen.

JKU-Wissenschaftler\*innen, die für einen ERC-Grant einreichen, bekommen ein Mentoring durch ERC-Grantees, ERC-Panel-Members der JKU und vom Forschungsservice der JKU, das vom letzteren organisiert wird. Bei diesem Mentoring wird bei der Antragsformulierung unterstützt, für die Hearings beim ERC geprobt und dabei Feedback von den ERC-Grantees der JKU eingeholt.

Alle Forschungsanträge, die bei den diversen nationalen und internationalen Fördergebern – FWF, FFG, EU, HRSM – eingereicht werden, durchlaufen dort den üblichen internationalen Begutachtungsprozess, also eine externe Evaluierung.

Professor\*innen, die im Kollektivvertrag angestellt sind, müssen hinsichtlich einer Gehaltsvorrückung regelmäßig evaluiert werden. Diese Evaluierung findet an der JKU seit 2016 formalisiert und umfassend anhand einer Vielzahl vorgegebener Kriterien statt und die wissenschaftliche Exzellenz wird unter anderem anhand von Citation Reports und Hirsch-Index überprüft.

Im Jahr 2023 wurde an der JKU ein Ethikbeirat eingerichtet, dessen Geschäftsstelle in der Abteilung Forschungsservice und Wissenstransfer liegt. Beim Ethikbeirat können Wissenschaftler\*innen der JKU geplante Publikationen und Förderprojekte zur Überprüfung ihrer ethischen Unbedenklichkeit einreichen. Die Unbedenklichkeitsbescheinigung wird auf Empfehlung des Ethikbeirats von der Vizerektorin für Forschung und Internationales ausgestellt.

An der Universität Linz ist eine Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis eingerichtet, welche auf Grundlage der Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis arbeitet. Die Richtlinie dient als Leitfaden, wie sorgfältiges wissenschaftliches Arbeiten aussehen soll und regelt, wie gegen eventuelle Verstöße vorgegangen werden kann. Diese Ombudsstelle dient als erste Anlaufstelle für Forscher\*innen, die Vorwürfe wissenschaftlichen Fehlverhaltens erheben möchten.

Zudem hat die Universität Linz im Berichtsjahr 2023 wieder aktiv an den wichtigsten Rankings mit der größten Visibilität teilgenommen (QS World University Ranking und THE World University Rankings).

### **UNIVERSITÄTSÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN**

Die Mitarbeiter\*innen der Abteilung Qualitätsmanagement und Berichtswesen sind im QM-Netzwerk der österreichischen Universitäten vertreten. Im November des Berichtsjahres fand beispielsweise das ATRACK-Konsortiumstreffen statt, bei dem erstmals auch Kolleg\*innen der Fachhochschulen vertreten waren.

### **AUFLAGEN UND EMPFEHLUNGEN SOWIE FOLLOW-UP MAßNAHMEN AUS DER AUDITIERUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS BZW. DEN EVALUIERUNGEN**

Seit dem Abschluss der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems im März 2018 ist dieses durch die AAQ für sieben Jahre zertifiziert. Im Zuge dieser Zertifizierung wurden der Universität Linz keine Auflagen erteilt.

## **6. PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN IN LEHRE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die Universität Linz sieht in der Forcierung von regionalen, nationalen und internationalen Kooperationen – sowohl mit anderen Hochschulen als auch außeruniversitären (Forschungs-) Einrichtungen – einen wesentlichen Mehrwert für die Weiterentwicklung der Universität. Nachfolgend sind auszugsweise Kooperationen dargestellt.

### **NATIONALE KOOPERATIONEN, INSBESONDERE STRATEGIEUMSETZUNG, SCHWERPUNKTE UND ERFOLGE GEMEINSAMER STUDIENPROGRAMME UND UNIVERSITÄTS- UND FÄCHERÜBERGREIFENDER AKTIVITÄTEN / NETZWERKE SOWIE DER WISSENSCHAFTLICHEN UND FORSCHENDEN ZUSAMMENARBEIT MIT ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN**

Das Studienangebot der Universität Linz umfasst mehrere Studien, die in Kooperation mit weiteren österreichischen Hochschulen angeboten werden, wobei der Schwerpunkt auf Humanmedizin, der Pädagog\*innenbildung NEU und dem in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien neu eingerichteten Bachelorstudium Transformation Studies. Art x Science liegt. Dieses Bachelorstudium ist eine einzigartige Verbindung von Kunst und Wissenschaft. Es werden Methoden, Herangehensweisen und Themen aus beiden Disziplinen vermittelt.

Einen großen Stellenwert nahm im Berichtsjahr 2023 erneut das gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz (MUG) eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin ein. Während die Grundlagenausbildung entweder in Graz oder in Linz absolviert wird, durchlaufen die Studierenden des Bachelorstudiums Humanmedizin in Linz die gesamte klinische Ausbildung. Im SkillsLab der JKU werden vom ersten bis zum zehnten Semester des Studiums der Humanmedizin laufend ärztliche Fähigkeiten und Fertigkeiten von allen beteiligten Facharzttrichtungen und einer großen Anzahl an Allgemeinmediziner\*innen gelehrt. Zentraler Bestandteil des Lehrplans ist das wöchentliche Training am Krankenbett oder im klinisch-diagnostischen Setting. Dieser praxisnahe Lehrplan, der durch kompetenzorientierte mündlich-praktische Prüfungen am Ende eines jeden Semesters komplettiert wird, stellt das Alleinstellungsmerkmal des Humanmedizinstudiums Linzer Prägung dar.

Als erstzulassende Institution in Oberösterreich nimmt die JKU eine zentrale Funktion innerhalb der Pädagog\*innenbildung NEU im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung). Das mittlerweile voll etablierte Bachelor- und Master-Studium wird gemeinsam mit weiteren Partnerinstitutionen aus Oberösterreich und Salzburg (PH Oberösterreich, PH der Diözese Linz, Kunstuniversität Linz, Katholische Privatuniversität Linz, Anton Bruckner Privatuniversität, Universität Salzburg, Mozarteum, PH Salzburg, KPH Edith Stein) im sogenannten Verbund Mitte für 27 Unterrichtsfächer angeboten.

Die im Rahmen der Pädagog\*innenbildung NEU eingerichtete Linz School of Education (SoE) bündelt sowohl fachdidaktische als auch fach- und bildungswissenschaftliche Lehre und Forschung und steht in permanenter Kooperationsbeziehung mit Partnerinstitutionen im Verbund und darüber hinaus.

Im Bereich der Studienadministration fungiert das am Linzer Hauptplatz befindliche LiLeS-Servicezentrum als zentrale Schnittstelle zwischen den Partnerinstitutionen in sämtlichen Fragestellungen rund um das Lehramtsstudium sowie hinsichtlich der studienspezifischen Marketingmaßnahmen. Im Sinne eines One-stop-Shops für alle an der JKU erstzugelassenen Studierenden des Lehramts Sekundarstufe (Allgemeinbildung) werden diese vom LiLeS-Servicezentrum in enger Kooperation mit dem Servicezentrum an der Universität Salzburg (PLUS) von

der Anmeldung bis zum Abschluss des Studiums in sämtlichen lehr- und studienadministrativen Fragestellungen unterstützt.

Um dem aus dem Verbundstudienkonzept resultierenden Bedarf an permanentem Datenaustausch zwischen den Partnerinstitutionen gerecht zu werden, wurde unter dem Lead der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und in enger Zusammenarbeit mit dem BMBWF ein Verbundinformationssystem entwickelt, das im Endausbau sämtliche Daten (insbesondere die Studienleistungen) aller Studierenden im Verbund Mitte zusammenführt und im Sinne einer effizienten Studienadministration einfach verwaltbar macht. Die vollständige Integration der Verbunddaten in die JKU-eigenen Campusmanagementsysteme bildet den Abschluss dieser Entwicklung.

Das berufsbegleitende Masterstudium Digital Business Management wird bereits seit 2011 gemeinsam mit der Fachhochschule Oberösterreich als nationale Studienkooperation durchgeführt. Dieses Studium bietet eine umfassende Managementausbildung, es vereint wissenschaftliche Tiefe und hohen Praxisbezug durch eine einzigartige Kombination aus Universitäts- und Fachhochschulstudium.

Die JKU würdigt ehrenamtliche Tätigkeit, beispielsweise als Rettungssanitäter\*in oder Feuerwehrfrau\*mann, in Form einer Anerkennung von bis zu vier ECTS als freie Studienleistung. Darüber hinaus gibt es eine Zusammenarbeit zwischen JKU und ULF (Unabhängiges Landesfreiwilligenzentrum), auf deren Basis die Lehrveranstaltung „Freiwilligenarbeit im Sozialbereich. – Lernen. Engagement. Verantwortung“ angeboten werden kann. Ziel dieser LVA ist es, die eigenen Erfahrungen durch freiwillige Tätigkeiten im sozialen Bereich zu erweitern, eigene Kompetenzen einzubringen und neue zu erwerben. Die Studierenden können hierbei das Stundenausmaß (40-60 Stunden für 2-4 ECTS) ihres freiwilligen Engagements selbst bestimmen.

Das Projekt TRANSFORM ist eine Kooperation zwischen der Universität Linz (Lead), der Universität für angewandte Kunst Wien und der Donau-Universität Krems und wird durch das BMBWF im Rahmen der Ausschreibung zur „Digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ gefördert. Das Projekt wurde kostenneutral bis Dezember 2024 verlängert. 2023 fand erneut die Lehrveranstaltung „AI in Medicine“ statt, die eine Fortführung des TRANSFORM Lab 2 (AI in Medicine) ist. Die LVA und der Themenabend fanden in Kooperation mit Vertreter\*innen der Technisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät statt. Die Vorbereitungen für die interuniversitären Studien „Transformation Studies. Art x Science“ (Bachelor und PhD) zwischen Universität Linz und Universität für Angewandte Kunst Wien wurden weiter fortgeführt und im Oktober 2023 haben die ersten Bachelor-Studierenden ihr Studium begonnen. 2023 startete TRANSFORM 3 „NEW COURSES IN TEACHING“. Gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien wurde ein Call veröffentlicht, an dem sich Mitarbeiter\*innen der Universitäten sowie externe Personen mit Lehrerfahrung beteiligten konnten, um innovative Lehrkonzepte an der Schnittstelle Kunst und Wissenschaft zu realisieren. Insgesamt wurden an der JKU sechs Konzepte zur Förderung ausgewählt, die im Sommersemester 2024 stattfinden.

Im Rahmen des MED-Impuls Programms 2030 können weiterführende Kooperationsprojekte mit der Partneruniversität, der Medizinischen Universität Graz, insbesondere im Bereich der digitalen Lehre (digitale Anatomie, Microlearning etc.) durchgeführt werden. Dies soll die strategische Partnerschaft im Bereich Lehre und Ausbildung weiter stärken. Beide Kooperationsprojekte Microlearning und Integrierte Virtuelle Anatomie mit der Medizinischen Universität Graz wurden im Berichtsjahr fortgeführt und sind nun in der Umsetzungsphase.

Im Berichtsjahr 2023 wurde die Implementierung des österreichweiten interuniversitären Ignaz-Semmelweis-Instituts (ISI) weiter vorangetrieben. Mit September 2023 konnte die Professur der

Medizinischen Fakultät im Bereich Klinische Infektiologie und Tropenmedizin besetzt werden. Erste wissenschaftliche Arbeiten wurden für das ISI vom Standort Linz publiziert. Die Rahmen-Kooperationsvereinbarung zwischen den Universitäten wurde im Dezember 2022, die konsolidierte Fassung der Rahmen-Kooperationsvereinbarung im Dezember 2023 unterzeichnet. Eine überarbeitete Fassung der Geschäftsordnung wurde im November 2023 beschlossen. Die satzungsgemäße Verankerung des ISI im Organisationsplan der JKU als interuniversitären Institut im Sinne des § 20c UG ist erfolgt. Weitere Prozesse und Vereinbarungen sind in Ausarbeitung. Es erfolgen regelmäßige Treffen mit dem Ministerium. Weitere Umsetzungsschritte inkl. Raum- und Funktionskonzept sind geplant.

Im Jahr 2023 wurde ein weiteres Klinisches Forschungsinstitut (KFI), das KFI für Neurowissenschaften, gegründet. Basis der Zusammenarbeit ist eine Fördervereinbarung mit dem Kepler Universitätsklinikum, dem Klinikum Wels-Grieskirchen und dem Ordensklinikum Barmherzige Schwestern Linz, wodurch optimale Vernetzung klinischer Forschung mit Grundlagenforschung und Translation zum Wohle der Patient\*innen ermöglicht wird. Die Konstituierende Sitzung fand im Oktober 2023 statt. Weiters wurde 2023 die Verlängerung des KFI für Entwicklungsmedizin für weitere sechs Jahre beschlossen. Das im Dezember 2022 gegründete Klinische Forschungsinstitut für kardiovaskuläre und metabolische Erkrankungen (KFI KVM) wurde 2023 personell aufgebaut, in seinen Strukturen gefestigt und verzeichnete bereits die erste Publikation.

Strategische Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Forschungsabteilungen von Unternehmen werden von der JKU unter anderem im Zuge von gemeinsamen Förderprojekten in Exzellenzschienen gesetzt:

Vier Spezialforschungsbereiche des FWF, an denen ein Mathematiker der JKU bzw. eine Biophysikerin sowie eine Halbleiterphysikerin jeweils als Partner\*innen beteiligt sind, wurden im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. An einer inzwischen genehmigten SFB-Verlängerung ist ebenfalls ein Informatiker der JKU beteiligt.

Die im Berichtsjahr neun an der JKU laufenden CD-Labore wurden fortgesetzt, ein weiteres CD-Labor genehmigt. Ebenso erfolgreich weitergeführt wurde das FWF-Zukunftskolleg des JKU-Forschungsinstituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft mit der Universität Wien und die FWF-Forschungsgruppe in der Halbleiterphysik mit den Universitäten Wien und Innsbruck.

Auch im Rahmen der zwei gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte wird die Kooperation mit anderen Universitäten und internationalen Partnern vorangetrieben. Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes JKUsustain ist die JKU Mitglied in der Initiative „Mit der Gesellschaft im Dialog – Responsible Science“ und der Allianz Nachhaltige Universitäten, in der sie ihren Beitrag u.a. zu den Sustainable Development Goals leistet.

## **INTERNATIONALE KOOPERATIONEN, INSBESONDERE STRATEGIEUMSETZUNG, SCHWERPUNKTE UND ERFOLGE GEMEINSAMER STUDIENPROGRAMME, BETEILIGUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN IN INTERNATIONALEN NETZWERKEN UND VERBÜNDEN**

Die Universität Linz unterhält ein weltumspannendes internationales Netzwerk von Partnerschaften und Kooperationen und ermöglicht dadurch einen unkomplizierten Austausch von Wissenschaftler\*innen, Studierenden und Mitarbeiter\*innen, gemeinsame Studienprogramme, Forschungsprojekte, Publikationen, Konferenzen und Tagungen.

## **BETEILIGUNG AN DER EUROPÄISCHEN ALLIANCE „EUROPEAN CAMPUS UNIVERSITIES“**

Im Berichtsjahr ist die JKU der European University Alliance „European Campus of City Universities“ beigetreten, mit März 2023 zunächst als assoziierter Partner und mit November 2023 als volles Mitglied. Dadurch eröffnet sich eine neue Dimension der Zusammenarbeit insbesondere mit den anderen EC2U Partneruniversitäten Poitiers, Salamanca, Coimbra, Pavia, Jena, Turku und Iasi. Die European University fördert die Kooperation und Mobilität in allen Bereichen der Universität: Studierende, Forschung, Lehre, Verwaltung und Management. Die langfristige Vision von EC2U ist die Erschaffung eines echten Europäischen Campus, der mittels gemeinsamer Aktivitäten und nahtloser Mobilität die akademischen Communities mit Bürger\*innen und relevanten Stakeholder\*innen verbindet. Die Vermittlung der gemeinsamen Europäischen Werte und Identität sowie die UN-Nachhaltigkeitsziele stehen dabei im Mittelpunkt.

Im Berichtsjahr konnten bereits 13 JKU-Studierende an EC2U Students Weeks in Coimbra, Jena und Poitiers teilnehmen. Im Oktober 2023 war eine hochrangige Delegation aus Linz (u.a. Rektor Koch, Vizerektorin Bonanni, Bürgermeister Luger, Vertreter\*innen des Kepler Universitätsklinikums, JKU Studierende) beim EC2U Forum in Poitiers vertreten. Im November 2023 wurde im International Office der JKU ein Referat zur lokalen Koordination der Beiträge der JKU zu EC2U eingerichtet.

Bei den sonstigen internationalen Kooperationen nehmen die internationalen Studienkooperationen einen besonderen Stellenwert ein: Acht gemeinsame, internationale Studienprogramme (sechs an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und zwei an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät) bieten den Studierenden neben der fachlichen Expertise die Möglichkeit, im Rahmen der verpflichtenden Auslandsaufenthalte an der/den Partneruniversität(en) andere Länder und Kulturen kennenzulernen. Die Universität Linz unterhält derzeit folgende gemeinsame internationale Programme:

- Comparative Social Policy and Welfare – Joint Master’s Degree Programme (gemeinsam mit der University of Tampere in Finnland)
- Global Business – Joint Master Programme ACT (gemeinsam mit der University of Victoria in Kanada und der National Sun Yat-Sen University in Taiwan), TROIKA (gemeinsam mit der Università degli Studi di Bergamo in Italien und der Higher School of Economics in Nizhny Novgorod in Russland, derzeit pausiert) und PAC (gemeinsam mit der University of Victoria in Kanada und der Pontificia Universidad del Perú / Centrum Business School in Peru). In jedem Programm haben die Studierenden auch die Möglichkeit, im Rahmen eines separaten Double Degree-Abkommens zusätzlich einen Abschluss an der Partneruniversität zu erwerben. Beim ACT-Programm besteht diese Möglichkeit mit der National Sun Yat-Sen University, beim TROIKA-Programm mit der Higher School of Economics in Nizhny Novgorod und beim PAC-Programm mit der Pontificia Universidad del Perú / Centrum Business School.
- General Management – Double Degree Master Programme, einmal gemeinsam mit der South Champagne Business School (Y Schools) und einmal gemeinsam mit der Southern Taiwan University of Science and Technology
- Biological Chemistry – Bachelor Double-Degree-Programm (gemeinsam mit der Südböhmischen Universität in Budweis)
- Biological Chemistry – Joint Master (gemeinsam mit der Südböhmischen Universität in Budweis)

Bei den europäischen Mobilitätsprogrammen liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten bei der Mobilität von Studierenden, Lehrenden sowie dem allgemeinen Personal innerhalb des Programms Erasmus+. Für das Studienjahr 2022/23 wurden rund 300 Erasmus+-Vereinbarungen mit knapp 180 Universitäten in 36 Ländern abgeschlossen, darunter auch Vereinbarungen mit Äthiopien, China, Georgien, Ghana,

Kenia, Russland, Syrien und Südafrika im Rahmen der internationalen Mobilität (Erasmus+ KA107 bzw. KA171).

Im Rahmen von CEEPUS („Central European Exchange Program for University Studies“) war die Universität Linz 2022/23 an drei Netzwerken beteiligt.

Das weltweite Netzwerk an bilateralen Partnerschaften umfasste im Berichtsjahr auch Austauschvereinbarungen mit mehr als 90 Universitäten in 20 Ländern. Durch die Mitgliedschaft bei ISEP ist die Universität Linz zudem in einem Netzwerk mit mehr als 300 Universitäten in über 50 Ländern im Bereich der Studierendenmobilität aktiv.

Die Universität Linz ist an zahlreichen internationalen Vereinigungen, Netzwerken und Verbänden beteiligt. Für das Berichtsjahr 2023 werden beispielhaft folgende genannt:

### **EUROPEAN LAB FOR LEARNING AND INTELLIGENT SYSTEMS (ELLIS)**

Das Institut für Machine Learning und das LIT AI Lab sind mit ihrer wissenschaftlichen Exzellenz im Bereich KI und im Machine Learning als einer von inzwischen 41 Standorten in Europa und Israel für das European Laboratory for Learning and Intelligent Systems, ELLIS, aktiv. Im Berichtsjahr wurde „Machine Learning for Molecule Discovery“ als neues ELLIS Forschungsprogramm aufgenommen, das unter anderem von der ELLIS Unit Linz koordiniert wird.

### **PLATTFORM EUROPAREGION DONAU-MOLDAU (EDM)**

Die JKU ist Mitglied der Plattform Europaregion Donau-Moldau, einer Initiative der in dieser Region aneinandergrenzenden Länder, in denen in sieben Wissensplattformen gemeinsame und übergreifende Projekte angestoßen werden sollen. In der EDM sind mehr als 300 Einrichtungen aus den Bereichen Wirtschaft, Hochschulen, Forschung und Innovation, Arbeitsmarkt, Tourismus, Energie und Verkehr vernetzt. Die JKU ist über die Wissensplattform Hochschulen in die laufenden Prozesse eingebunden.

### **EUROPEAN CONSORTIUM FOR MATHEMATICS IN INDUSTRY (ECMI)**

Die Universität Linz ist Gründungsmitglied (1986) dieses Konsortiums, das die Kooperation im Bereich der mathematischen Modellierung, Simulation und Optimierung zum Ziel hat. Neben gemeinsamer Forschung wird auch ein Schwerpunkt auf die entsprechende Ausbildung gelegt. Zu diesem Zweck findet ein Austausch von Studierenden und Lehrenden statt. An der jährlich stattfindenden „Modelling Week“ nahmen 2023 in Szeged drei JKU-Studierende teil.

### **EUROPEAN ASSOCIATION OF DISTANCE TEACHING UNIVERSITIES (EADTU)**

Die EADTU bietet Zugang sowie Expertise zu Austausch, Workshops, Konferenzen und Projekten zum Thema des universitären Open-, Distance- und e-Learnings auf europäischer Ebene. Die Universität Linz ist durch das Zentrum für Fernstudien Österreich (ZFÖ) in der EADTU vertreten. Im Berichtsjahr 2023 war das ZFÖ an einzelnen Arbeitsgruppen in der EADTU beteiligt, etwa auch an „Artificial Intelligence in Higher Education“. Das ZFÖ versucht, bei solchen Themen eine direkte Beteiligung der wissenschaftlich damit befassten Forscher\*innen der JKU zu erreichen.

Zudem war man an der jährlichen EADTU-Konferenz beteiligt, diesmal in Istanbul. Das Motto dieser Konferenz lautete: „Accelerating towards a digital and inclusive campus“. Die wesentlichsten „Strands“ der Konferenz umfassten die Themen: „Micro-credentials, Generative AI, and Equity“.

### **ASEA UNINET UND EURASIA PACIFIC UNINET**

Die Beteiligung an diesen beiden Netzwerken ermöglicht eine Intensivierung der Kooperationen in Zentral-, Süd-, Südostasien bzw. den Pazifikregionen durch Projekte und Stipendien. Im Berichtsjahr wurden an der Universität Linz Projekte sowohl in den Famulturnetzwerken als auch im Rahmen der sonstigen Programme (zwei Projekte) bewilligt und entsprechende Förderungen genehmigt. Ein im Vorjahr genehmigtes Projekt wurde erfolgreich durchgeführt (IoT and Crowdsourcing-based Environmental Monitoring and Situation Awareness for Disaster Management). Im Rahmen der Famulturnetzwerke wurden zehn Famulaturen absolviert (ASEA Uninet: 7 Outgoing-Studierende, 2 Incoming-Studierende, Eurasia Pacific Uninet: 1 Outgoing-Studentin).

### **AFRICA-UNINET**

Die Universität Linz ist Gründungsmitglied des AFRICA-UniNet, das sich mit der ersten Generalversammlung im Jänner 2020 mit insgesamt 52 Mitgliedern konstituiert hat und mittlerweile auf 70 Mitglieder (26 österreichische und 44 afrikanische Universitäten und Fachhochschulen) gewachsen ist. Dieses Netzwerk soll dazu genutzt werden, die Kooperation mit afrikanischen Universitäten und Forschungseinrichtungen zu vertiefen. Im Berichtsjahr wurde das von der JKU koordinierte transdisziplinäre Forschungsprojekt "Monitoring, Management and Mitigation of Environmental Challenges with Collaborative Data Analytics and Machine Learning for Sustainable Development / M3ENV" gemeinsam mit dem African Centre for Technology Studies (ACTS) in Kenia, Gulu University (GU) in Uganda, Maseno University (MSU) in Kenia, Nkumba University (NU) in Uganda und der University of Pretoria (UP) in Südafrika genehmigt.

### **ASSOCIATION FOR THE ADVANCEMENT OF ASSISTIVE TECHNOLOGY IN EUROPE (AAATE)**

Das Ziel von AAATE ist die Förderung von F&E und der Anwendung Assistierender Technologien und von barrierefreier IKT (eAccessibility) in Europa zur Unterstützung der Inklusion, Betreuung und Pflege von Menschen mit Beeinträchtigungen und älterer Menschen. AAATE vereint mit ca. 250 Mitgliedern alle führenden Forschungseinrichtungen in diesem Feld in Europa. Die Universität Linz mit ihrem Institut Integriert Studieren führt das Sekretariat von AAATE. Alle zwei Jahre wird die AAATE Konferenz organisiert, an der das Institut Integriert Studieren wissenschaftlich und organisatorisch beteiligt ist. Über die AAATE erfolgt eine Kooperation und Koordination von Aktivitäten mit anderen Dachorganisationen wie dem European Disability Forum (EDF) und der European Association of Service Provider for People with Disabilities (EASPD).

### **GESELLSCHAFT FÜR MEDIZINISCHE AUSBILDUNG (GMA)**

Die Universität Linz ist seit 2014 Mitglied der GMA. Auf regelmäßigen Veranstaltungen werden aktuelle Erkenntnisse und good practices in der Weiterentwicklung der medizinischen Lehre ausgetauscht. Zudem besteht ein Zugang zu einer breiten Sammlung von einschlägigen Fachpublikationen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen laufend in die Entwicklung und Weiterentwicklung des Curriculums und der Lehrgestaltung in der Humanmedizin ein.

### **INTERNATIONAL STUDENT EXCHANGE PROGRAM (ISEP)**

Durch die Mitgliedschaft bei ISEP ist die Universität Linz in einem Netzwerk mit mehr als 300 Universitäten in über 50 Ländern im Bereich der Studierendenmobilität aktiv. Die Besonderheit liegt darin, dass ISEP-Studierenden ein Auslandsstudium zu den Kosten eines Studiums am eigenen Studienort ermöglicht wird. Bisher konnten über 500 Studierende ihren Austausch über ISEP organisieren, über 80 Prozent davon in die bzw. aus den USA.

## 7. INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

### INTERNATIONALITÄT

Die Universität Linz betrachtet Internationalisierung als ein mehrdimensionales Thema und als Querschnittsaufgabe der Bereiche Forschung, Lehre und Personal. Um den wachsenden globalen und regionalen Anforderungen Rechnung zu tragen, ist eine internationale und nationale Vernetzung auf vielen Ebenen notwendig. Der internationale Wettbewerb um Studierende und Wissenschaftler\*innen bedingt eine Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Universität Linz sowie eine Förderung der internationalen Orientierung des Bildungs- und Forschungsprozesses.

### **UMSETZUNGSSTAND DER SCHWERPUNKTE ZUR FÖRDERUNG DER INTERNATIONALITÄT, VOR ALLEM ENTLANG DER STRATEGISCHEN UND PROFILGEBENDEN LEITLINIEN DER UNIVERSITÄT UND MAßNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER INTERNATIONALEN POSITIONIERUNG UND SICHTBARKEIT DER UNIVERSITÄT**

Die Universität Linz verfügt bereits über einen hohen Internationalisierungsgrad in Studium, Lehre und Forschung, über weitreichende Anreiz- und Unterstützungsstrukturen für Studierenden- und Personalmobilität sowie über ein umfangreiches Netz an internationalen Kooperationen. In der Zusammensetzung von Studierenden, Wissenschaftler\*innen und Verwaltungspersonal zeigt sich bereits eine hohe internationale Diversität. Die Beteiligung an der European University Alliance „European Campus of City Universities“ (EC2U) im Jahr 2023 wird nicht nur die Internationalisierung der JKU, sondern auch die internationale Positionierung und Sichtbarkeit deutlich erhöhen.

Da die Internationalisierung kein Zweck an sich, sondern als Querschnittsbereich Mittel zum Zweck für bestimmte Ziele ist, wird auf viele Maßnahmen in den Unterpunkten zum Punkt Mobilität eingegangen und es sei hiermit darauf verwiesen.

Der internationale Wettbewerb um Studierende und Wissenschaftler\*innen bedingt eine Stärkung der internationalen Sichtbarkeit der Universität Linz. Zusätzlich zu den im Unterkapitel „Mobilität“ angeführten Maßnahmen mit Auswirkung auf die Positionierung und Sichtbarkeit der Universität Linz wurden im Berichtsjahr auch folgende Schritte gesetzt:

- Das Ars Electronica Festival fand 2023 nach drei Gastspielen am JKU-Campus zwar in der POSTCITY statt, die JKU war dennoch am „JKU Square“ unter dem Motto „Next Truth Prediction“ präsent.
- Die Forscher\*innen der Universität Linz wurden angehalten, ihre Affiliation aktiv zu bewerben (z.B. Google Scholar, Research Gate) und in den von ihnen genutzten Plattformen sichtbar zu machen.
- Die Wissenschaftler\*innen der Universität Linz wurden zudem angehalten, sich verstärkt in Scientific Community Services mit internationaler Sichtbarkeit zu engagieren.
- Die Universität Linz hat im Berichtsjahr an den wichtigsten Rankings mit der größten Visibilität teilgenommen (QS World University Ranking und THE World University Rankings).

Die Services des International Welcome Centers (IWC) werden seit der Gründung im Herbst 2020 ausgebaut und weiterentwickelt. Das IWC etablierte sich an der JKU als zentrale Informations- und Servicestelle für individuelle Beratung folgender Zielgruppen: internationale Studierende im regulären Studium, Studieninteressierte aus dem internationalen Umfeld, internationale Mitarbeitende und interne Schnittstellen an der JKU. Das zusätzliche Service für vertriebene ukrainische Studierende (persönliche Beratung und Betreuung, Informationswebsite in ukrainischer Sprache), welches im Februar 2022 eingerichtet wurde, wird im Berichtszeitraum weitergeführt. Zur Stärkung der Sichtbarkeit der JKU wurden zusätzliche Online Services (Online-Sprechstunde, FAQs in Sozialen Medien etc.) eingeführt,

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

welche insbesondere für Studieninteressierte aus dem internationalen Umfeld von hohem Interesse sind und zu einem Anstieg von internationalen Studierenden führen können.

Zentral für das Profil der JKU ist die geschaffene Willkommenskultur für internationale Studierende und internationale Mitarbeitende. Für Studierende werden jeweils zu Semesterbeginn Informations- und Netzwerkveranstaltungen in englischer Sprache angeboten. Internationale Mitarbeitende erhalten zielgerichtete Informationen und Netzwerkangebote im Rahmen eines „Welcome-Cafés“ – ebenfalls in englischer Sprache. Die Angebote sind ein deutliches Zeichen der Internationalisierungsstrategie der JKU und werden von den Teilnehmenden als sehr positiv und zielführend empfunden.

Ein jährlich stattfindendes sichtbares Highlight ist das „Open House“ im IWC für alle internationalen Studierenden und Mitarbeitenden der JKU. Es besteht hohes Interesse an den angebotenen Workshops und an den Services und Tätigkeiten des IWC. Weitere Services des IWC sind regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltungen zum Thema „Work in Austria“ mit CV-Check (internationale Studierende), „Taxes in Austria“ (internationale Mitarbeitende) oder Wissensvermittlung zu Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen (interne Schnittstellen). Die angebotenen Services wurden im Berichtszeitraum gut frequentiert und werden weiterhin angeboten. Als zusätzliche Maßnahme zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität wurden Kooperationsmöglichkeiten mit externen Stakeholdern und Unternehmen vorangetrieben und Netzwerktreffen organisiert.

Die internationale Absolvent\*innen-Arbeit des JKU Alumni Clubs (ehem. Kepler Society) trägt zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität bei. In diesem Sinne wird der Auftrag zur Alumni-Betreuung vom JKU Alumni Club global interpretiert – für alle Absolvent\*innen, unabhängig vom örtlichen Lebensmittelpunkt. So verteilen sich dessen Mitglieder neben Österreich u.a. in Australien, China, Deutschland, Finnland, Luxemburg, Malaysia, den Niederlanden, der Schweiz, Singapur, Spanien, Frankreich, Großbritannien oder den USA. Alle Mitglieder werden regelmäßig elektronisch per Newsletter oder postalisch zur Universität Linz bzw. zum JKU Alumni Club und dessen Angeboten (die im Wesentlichen auf den drei Säulen Karriere, Netzwerk und Weiterbildung aufbauen) informiert, um den Kontakt und die Verbundenheit zur Universität aufrechtzuerhalten bzw. zu stärken. Neben den Aktivitäten in Österreich (v.a. oberösterreichischer Zentralraum, Wien und Salzburg) finden auch außerhalb Österreichs (je nach Land regelmäßig bzw. unregelmäßig) Alumnitreffen bzw. -veranstaltungen statt. Wenn verfügbar gibt es dabei lokale Alumnigruppen-Koordinator\*innen, die als Ansprechpartner\*innen vor Ort dienen. Sofern möglich wurden derartige Treffen auch mit Auslandsaufhalten von Vertreter\*innen der Universität Linz (JKU Alumni Club/Rektorat) verbunden. Bei der Durchführung von derartigen Aktivitäten wird laufend darauf geachtet, die JKU bzw. deren Absolvent\*innen auch bei lokalen Unternehmen oder anderen relevanten Stellen sichtbar zu machen. Neben Präsenzveranstaltungen sollen Veranstaltungen im Online-Format auch weiter entfernten Mitgliedern die Teilnahme am regulären Angebot ermöglichen.

Zusätzlich zu Treffen und Veranstaltungen (vor Ort oder online) bietet der JKU Alumni Club den Absolvent\*innen der JKU auch auf sozialen und beruflichen Netzwerken durch das Betreiben eigener Seiten und Gruppen jeweils Platz für Netzwerk, Austausch und Informationserhalt bzw. recherchiert auf diesen Plattformen auch aktiv, um auswärtige Absolvent\*innen zu Alumnitreffen und -veranstaltungen in deren aktuellem Aufenthaltsland einzuladen.

## **MOBILITÄT**

Im Studienjahr 2022/23 nahmen 548 JKU-Studierende an einem Mobilitätsprogramm teil. Damit wurde ein bisheriger Höchstwert erreicht. Ein Großteil der insgesamt 548 Auslandsaufenthalte von JKU-Studierenden im Berichtsjahr 2023 wurde im Rahmen des Programms Erasmus+ absolviert (280 Studienaufenthalte und 44 Praktikumsaufenthalte), darunter waren erstmals auch drei Aufenthalte im Rahmen der noch relativ neuen Erasmus+ Blended Intensive Programmes. 208 JKU-Studierende absolvierten einen Auslandsaufenthalt im Rahmen der weltweiten Partnerschaften und mit ISEP. Auch bei den Incoming-Studierenden machen Erasmus+ Aufenthalte (221) knapp die Hälfte der gesamt 480 Aufenthalte aus, ebenso wie Aufenthalte im Rahmen der weltweiten Partnerschaften und ISEP (228 Studierende).

Im Jahr 2023 absolvierten 47 JKU-Bedienstete insgesamt 51 Erasmus+ Personalmobilitäten. Die Aufenthalte fanden in 17 verschiedenen Ländern statt, am häufigsten in Finnland, Irland und Schweden. 33 Mobilitäten hatten Weiterbildung zum Inhalt, bei 18 Mobilitäten stand die Lehre im Fokus.

## **MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER MOBILITÄT DER STUDIERENDEN EINSCHLIEßLICH MOBILITÄTSFENSTER**

Die Erhöhung der Studierendenmobilität ist der Universität Linz ein wichtiges Anliegen. Das große Angebot an Austauschplätzen wurde 2023 weiter bedarfsorientiert ausgebaut. Studierenden standen – ISEP nicht berücksichtigt – Austauschplätze an über 200 Universitäten in mehr als 50 Ländern zur Auswahl.

Zur Förderung der Studierendenmobilität setzt die Universität Linz u.a. auf folgende Maßnahmen:

### **INTERNATIONALISIERUNG DER CURRICULA**

Die JKU ist bestrebt, den Anteil der englischsprachigen Studien zu erhöhen. In bestehenden Curricula sind englischsprachige Module bzw. Fächer verankert, um zum einen die sprachliche Qualifikation der heimischen Studierenden zu fördern, zum anderen wird die JKU mit einem breiteren Lehrangebot attraktiver für Incoming-Studierende. Der Anteil der englischsprachigen Lehrveranstaltungen lag im Berichtsjahr wie im Vorjahr bei 26 %.

### **EINRICHTUNG VON MOBILITÄTSFENSTERN**

In der überwiegenden Anzahl der Curricula ist die Möglichkeit des Lehrveranstaltungs- und Fächertauschs verankert. Auf Antrag der\*des Studierenden können Lehrveranstaltungen oder Studienfächer in einem Ausmaß von bis zu 18 ECTS ersetzt werden, sofern sie dem Qualifikationsprofil dienen. Mit den verankerten freien Studienleistungen ist damit eine einfache Anerkennung sämtlicher abgelegter Leistungen möglich. Insbesondere hinsichtlich der Flexibilisierung im Bereich der Mobilität stellt dies ein wichtiges Asset dar. Im Diplomstudium Rechtswissenschaften (Schwerpunkt „Ausländisches Recht“), im Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften (Wahlfach „Ergänzungsfach Ausland“ bzw. „Wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen Ausland“) sowie im Bachelorstudium Betriebswirtschaft (Wahlfach „Minor Ausland“) wurde durch die Einrichtung von entsprechenden Wahlfächern die Möglichkeit zur Anerkennung erweitert. Auch im Masterstudium Wirtschaftsinformatik wurde das Fach „Ausgewählte Themen aus Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften bzw. Informatik (Master, Ausland)“ für die Absolvierung im Rahmen eines Auslandssemesters eingerichtet. Im englischsprachigen Bachelorstudium „International Business Administration“ ist ein verpflichtendes Auslandssemester vorgesehen.

## **UNTERSTÜTZUNG DURCH STIPENDIEN**

Die Universität Linz stellt ihren Studierenden Stipendien für die Teilnahme an Austauschprogrammen, Summer Schools, Intensivsprachkursen, Praktika, Famulaturen, KPJ-Tertialen und für wissenschaftliche Arbeiten im Ausland zur Verfügung. Mobilen Studierenden mit Kind(ern) oder mit besonderen Bedürfnissen stellt die Universität Linz ein zusätzliches Stipendium zur Verfügung. Es wurden auch erfolgreich Anträge im Rahmen des Erasmus+ Programms KA171 (Mobilität mit Programmländern und Internationale Mobilität) gestellt. Die Kooperation mit dem Land Oberösterreich ermöglicht darüber hinaus JKU-Studierenden mit Hauptwohnsitz in Oberösterreich ein Stipendium im Rahmen des IPS (Internationalisierungsprogramm für Studierende). Zur Förderung der Incoming-Mobilität besteht eine Fördervereinbarung zwischen der Universität Linz und dem Land Oberösterreich. Der Fokus liegt dabei auf Partneruniversitäten, die für JKU-Studierende besonders attraktiv sind.

## **INFORMATION UND SERVICE**

Information, Unterstützung und Service sind wichtige Elemente, um zu Mobilität zu motivieren. Unter dem Titel „Platz fürs Ausland“ informierte das Auslandsbüro in einer Veranstaltungsserie über die vielfältigen (Förderungs-)Möglichkeiten. Die Veranstaltungen fanden zum Teil in Präsenz, zum Teil online über Zoom statt. Für Lehramtsstudierende wurde wieder eine gemeinsame Informationsveranstaltung aller Linzer Cluster Mitte-Institutionen abgehalten, um gezielt diese Zielgruppe anzusprechen. Die Tradition des „Study Abroad Photo Contests“ wurde 2023 fortgesetzt, und die damit verbundene Fotoausstellung fand im November statt.

Erfreulicherweise konnte an 53 Austauschstudierende des Studienjahres 2022/23 der „Study Abroad Excellence Award“ verliehen werden. Diese Initiative zeichnet Studierende aus, die im Ausland hervorragende akademische Leistungen (Notenschnitt von  $\leq 1,5$  oder Aufnahme auf die Dean's List) bei voller Studienleistung (30 ECTS-Punkte) erbringen. Neben der Anerkennung der ausgezeichneten Leistung soll dies auch andere Studierende zu einem Auslandsaufenthalt ermutigen. An den ErasmusDays wurde mit der APE Europa.Café Werbung für Erasmus+ gemacht.

Um den Wechsel vom bzw. ins Ausland zu erleichtern, bietet die Universität Linz sowohl für Outgoing- als auch für Incoming-Studierende ein spezielles Cultural Sensitivity Training (zwei ECTS-Punkte) an. Die Studierenden werden für kulturelle Besonderheiten des Gastlandes sensibilisiert und setzen sich mit Auffassungen und Klischees nationaler Kulturen in Theorie und Praxis auseinander. In Kleingruppen werden Projekte bearbeitet und im Plenum präsentiert und analysiert. Vorbereitende (bzw. für Incoming-Studierende auch begleitende) Sprachkurse werden für Austauschstudierende kostenlos angeboten bzw. wird für kostenpflichtige Sprachkurse ein Zuschuss gewährt.

## **MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER MOBILITÄT DES WISSENSCHAFTLICHEN PERSONALS UND DES ALLGEMEINEN PERSONALS IM KONTEXT DER GEMEINSAMEN ZIELE UND EMPFEHLUNGEN ZU QUALITÄTSMÖGLICHEN, TRANSNATIONALER MOBILITÄT UND INTERNATIONALISIERUNG DER LEHRE**

Zur Förderung des wissenschaftlichen Personals und zur verstärkten internationalen Präsenz von JKU-Wissenschaftler\*innen unterstützt die Universität Linz die Teilnahme von Bediensteten an internationalen Konferenzen und Kongressen. Im Berichtsjahr wurde die maximale Förderhöhe von 1.500 € auf 1.800 € pro Aufenthalt erhöht. 2023 wurden 397 derartige Auslandsaufenthalte unterstützt. Die Universität Linz hat auch im Berichtsjahr den Nachwuchswissenschaftler\*innen eine intensive

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

Betreuung im Bereich der Forschungsunterstützung sowie eine umfassende Beratung und Unterstützung von Auslandsaufenthalten angeboten.

Ein ebenfalls wichtiger Bereich der Auslandsaktivitäten von Bediensteten sind Mobilitäten im Rahmen der Erasmus+ Personalmobilität. Angehörige der Universität Linz haben die Möglichkeit, einen Lehraufenthalt oder eine Fortbildung an einer ausländischen Partnerinstitution zu absolvieren. Die Erasmus+ Fortbildung steht sowohl für wissenschaftliche als auch allgemeine Bedienstete offen und wird entsprechend auch im Portfolio der Personalentwicklung beworben. 2023 haben 51 Mobilitäten von JKU-Mitarbeiter\*innen stattgefunden.

Mit Erasmus+ Mitteln werden auch Auslandsreisen von Bediensteten gefördert, welche die Anbahnung und Weiterentwicklung von Kooperationen mit Erasmus+ Partnerinstitutionen zum Zweck haben. Darüber hinaus verstehen sich sämtliche Mobilitätsförderungen als Katalysator, um vertiefte internationale Kooperationen zu initiieren bzw. zu festigen.

Das Land Oberösterreich fördert mit dem Programm „Expanding Horizon“ oberösterreichische Projektkoordinator\*innen, die im Programm Horizon Europe einreichen. Die Antragsteller\*innen müssen professionelle, externe Förderberatung (Proposal Check) in Anspruch nehmen. Darüber hinaus stellt das Land Oberösterreich Mittel zur Verfügung, mit denen der internationale Austausch und der Besuch internationaler wichtiger Fachkonferenzen durch JKU-Wissenschaftler\*innen gefördert wird und Gastvorträge – sowohl von incoming als auch von outgoing Scientists – gefördert werden.

Im Jahr 2023 wurde in Abstimmung mit dem Kepler Universitätsklinikum das „MED Mobilitas Förderprogramm“ konzipiert. Das Förderprogramm zielt insbesondere darauf ab, die internationale Vernetzung der universitären Medizin im klinischen Bereich zu fördern. Wissenschaftlich tätige Ärzt\*innen an Universitätskliniken, klinischen Instituten und klinischen Abteilungen der Medizinischen Fakultät (Linz Clinician Scientist Program-Teilnehmer\*innen, ärztliche KMA-Mitarbeiter\*innen sowie klinische Tenure Track-Stellen Inhaber\*innen) haben ab 2024 die Möglichkeit, für ein- bis drei-monatige Forschungsaufenthalte einen Antrag auf Kostenersatz der Aufenthalts- und Reisekosten zu stellen.

Um hervorragende Wissenschaftler\*innen für Gastaufenthalte an die Universität Linz zu holen, stellt die Universität Linz Mittel im Rahmen von Teaching and Research Fellowships zur Verfügung.

## **MAßNAHMEN ZUR STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT DER UNIVERSITÄT IM HINBLICK AUF INTERNATIONALE FORSCHUNGS-, LEHR- UND LERNAUFENTHALTE**

Der internationale Wettbewerb um Studierende und Wissenschaftler\*innen bedingt eine Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Universität Linz sowie eine Förderung der internationalen Orientierung des Bildungs- und Forschungsprozesses. Im Berichtsjahr wurde eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, die die internationale Ausrichtung weiter vorantreiben werden. Auf einige Maßnahmen wird in den Unterpunkten eingegangen:

- Internationalisierung von Studium und Lehre: Im Wintersemester 2022/23 wurden 31 Studienrichtungen zur Gänze in Englisch angeboten, darunter acht internationale Joint- und Double Degree Programme. Der Anteil der englischsprachigen Lehrveranstaltungen beträgt wie im Vorjahr 26 %.
- Neue Studien wie z.B. das englischsprachige Programm „Transformation Studies. Art x Science“ und bestehende Studien werden mit Online-Marketing-Maßnahmen auch international beworben, um die Sichtbarkeit des JKU-Studienangebots auch international weiter zu erhöhen.
- Die Studienwahlbroschüre für Studieninteressierte wurde neugestaltet und steht auch in englischer Sprache zur Verfügung.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

- Im Zuge der Attraktivierung des Campusgeländes wurden mit der Eröffnung der Kepler Hall und des Learning Centers neue Sportstätten, Lernorte und attraktive Aufenthalts- und Kommunikationsbereiche geschaffen.
- Der englischsprachige Webauftritt ist ein wichtiges Element für die Außendarstellung und die internationale Sichtbarkeit der Universität Linz. Die Social-Media-Aktivitäten erfolgen in Englisch, wo es sinnvoll ist (z.B. LinkedIn, Facebook, Instagram).
- Das im September 2020 gegründete International Welcome Center hat im Berichtsjahr seine Angebote weiter ausgebaut und fungiert als zentrale Informations- und Servicestelle für internationale Studierende und Mitarbeiter\*innen.
- Professor\*innen Onboarding & Dual Career: Die Personalentwicklung unterstützt Professor\*innen und deren Familien bei Fragen zu Wohnraum, Kinderbetreuung, Schulplatz, Sozialsystem, aber auch zu den verschiedenen Karriereentwicklungsmöglichkeiten für den\*die Partner\*in.
- Etablierung eines internationalen Campus und einer Willkommenskultur: Der Ausbau der Zweisprachigkeit in Management und Verwaltung ist der Universität Linz im Sinne einer Attraktivitätssteigerung und Erleichterung des Aufenthaltes an der Universität Linz ein besonderes Anliegen. Dieser Weg wurde im Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt. Darüber hinaus wurden nicht-deutschsprachige Mitarbeiter\*innen hinsichtlich des Erlernens der deutschen Sprache unterstützt.
- Auch 2023 hat die Universität Linz an den wichtigsten Rankings mit der größten Visibilität teilgenommen (QS World University Ranking und THE World University Rankings).
- Die Werbekampagnen und Messeauftritte umfassten auch Deutschland, ebenso wurden Schulbesuche auf den bayrischen Raum ausgeweitet.
- Im Rahmen von „1 Tag studieren“ wurden auch internationale Interessent\*innen am Campus begrüßt. Für internationale Studierende und Studieninteressierte wurden im Berichtsjahr auch regelmäßig virtuelle Campus-Führungen auf Englisch angeboten.

## 8. BIBLIOTHEKEN UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN INKL. UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUTE

### TREFFPUNKT UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Rund 950.000 Bücher und Zeitschriften, über 27.700 lizenzierte E-Journals und über 68.000 E-Books sowie 103 lizenzierte Fachdatenbanken – die Universitätsbibliothek ist ein Platz für Informationsversorgung und -vermittlung, aber auch Treffpunkt, Rückzugsort und Lernzone für alle Universitätsangehörigen.

### E-Ressourcen

Die eingangs erwähnten E-Journals, die E-Books und 103 Datenbanken bilden das umfassende elektronische Angebot der Universitätsbibliothek, wobei 2023 knapp 500 neue E-Journals und 5.663 neue E-Books hinzukamen. Die Zugänglichmachung dieser Ressourcen wurde durch die Lizenzierung der Software LibKey, welche durch Einbindung des Proxy-Servers die direkte Verlinkung zum PDF über verschiedene Discoverysysteme herstellt, für die Nutzer\*innen effizienter gestaltet.

### Kompetenzzentrum für Bibliometrie und Publikationsunterstützung

Die Mitglieder des Kompetenzzentrums unterstützten auch 2023 die Wissenschaftler\*innen der JKU im Rahmen von individuellen Beratungsgesprächen bei ihrer Arbeit, erstellten Auswertungen für die Universitätsrankings und standen auch den Abteilungen der JKU mit Analysen und Hilfestellungen zur Seite. Die Teammitglieder bilden sich regelmäßig fort und besuchen Seminare, um notwendige Fähigkeiten zu erlernen sowie über derzeitige Entwicklungen am aktuellen Stand zu bleiben. Das dort erlangte Wissen fließt somit direkt in die Beratungen, Schulungen und die Erstellung von Analysen ein.

Die Kapazitäten des Kompetenzzentrums wurden 2023 erhöht, um einerseits die steigenden Anfragen besser bearbeiten zu können, und andererseits das Wissen und die Expertise im Haus zu erweitern. Zudem wurde über den Aufbau des Kompetenzzentrums in Form eines Vortrages auf dem österreichischen Bibliothekskongress berichtet, um eine Vernetzung innerhalb Österreichs voranzutreiben.

### Open Access

Zwei neue Read & Publish-Verträge mit den Verlagen Oxford University Press (OUP) und dem American Institute of Physics (AIP) erweitern das bisherige Angebot und erlauben Autor\*innen der JKU das kostenfreie Open-Access-Publizieren in mittlerweile insgesamt über 11.000 Zeitschriften. Ein Publikationsfonds, für den ab 2023 wieder eine dreijährige Förderung des Landes Oberösterreich erreicht wurde, erlaubt ergänzend zu den Abkommen die Forschenden beim Open Access-Veröffentlichen finanziell zu unterstützen. Zusammen mit dem institutionellen Repository ePUB bietet die Bibliothek damit alle Möglichkeiten, Forschungsergebnisse Plan S-konform zu publizieren.

Die Einführung der Open-Access-Pauschale des FWF mit Beginn 2024, welche von der Bibliothek verwaltet werden wird, bildet den nächsten Schritt, Wissenschaftler\*innen der JKU den Zugang zu Förderungen durch Bündelung an einer zentralen Stelle zu erleichtern.

Für den Erhalt einer fairen, diversen und qualitativ hochwertigen Open-Access-Landschaft wurden von der JKU-Bibliothek auch 2023 wieder manche Initiativen, Publikationsplattformen und Diamond-OA-Vorhaben unterstützt, so wie DOAJ (Directory of Open Access Journals), SciPost, Scoap<sup>3</sup> oder das Direct to Open Buchprogramm der MIT Press.

### **IT-Service**

Die IT war vor allem mit der Implementierung der Software LibKey und dem Wechsel auf ein neues Forschungsdokumentationssystem beschäftigt. Nach der Entscheidung für das neue Forschungsdokumentationssystem PURE von Elsevier unterstützte das Referat IT-Service das Implementierungsprojekt unter anderem in den Bereichen Schnittstellen, Datenmigration und Authentifizierung.

### **Schulungsangebot**

Im Jahr 2023 wurden 77 Schulungen für Studierende, Mitarbeiter\*innen und externe Benutzer\*innen abgehalten. Darunter waren 24 Kurse für Schulklassen. Zu den Schulungsthemen zählten:

- Einführung in die Hauptbibliothek
- Einführung in die Literaturverwaltung mit Citavi
- Literatursuche in Datenbanken, E-Journals und E-Books
- Einführung in Web of Science
- Einführung in die Datenbank Scopus
- OA Publizieren mit der JKU

### **Aufnahme von Fachbibliotheken in die Bibliothek**

Im Jahr 2023 integrierte das Team Bestandsmanagement Teile des Buch- und Zeitschriftenbestandes der Fachbibliothek für Pädagogik und Psychologie in die Hauptbibliothek. Zudem wurden Vorbereitungen getroffen, um weitere Fachbibliotheken in die Hauptbibliothek übersiedeln zu können. Um eine bessere Auffindbarkeit der Literaturbestände der Stiftung Arbeiterkammer zu garantieren, wurde im Herbst 2023 mit der Überarbeitung der Katalogisate begonnen.

### **Veranstaltungen**

2023 wurde wieder eine Lange Nacht des Schreibens im Learning Center veranstaltet. Diese war sehr gut besucht und bot den Studierenden neben einigen Vorträgen zum Schreiben von Abschlussarbeiten auch diverse Bewegungsangebote. Die Agora in der Bibliothek wurde vor allem für Präsentationen, Vorträge und Kick-off-Veranstaltungen genutzt.

### **Austrian Transition to Open Access (AT2OA)**

Mitarbeiter\*innen der Bibliothek sind in allen fünf Teilprojekten von AT2OA<sup>2</sup> aktiv tätig. Die Arbeit in TP1 half der Bibliothek innerhalb der letzten Jahre in weitere Open-Access-Agreements mit Verlagen einzusteigen bzw. starke Kostenerhöhungen zu vermeiden. Über die Entwicklung des Datahubs in TP2 konnten Daten aus der bisherigen Forschungsdokumentation für die Migration in PURE angereichert und verbessert werden. In TP4 wird die Thematik Predatory Publishing im Kontext der wissenschaftlichen Kommunikation und dessen Wandel betrachtet, diskutiert und ausgearbeitet. Die Ergebnisse wurden sowohl auf mehreren Tagungen im deutschsprachigen Raum als auch in Workshops präsentiert und fließen vor Ort in Informationsveranstaltungen und Gespräche mit Forschenden ein.

### **Shared RDM**

Seit Juli 2023 ist die Bibliothek im Projekt Shared RDM involviert. Ziel des Projektes ist es, einen Rahmen zu schaffen, um ausgewählte Tools und Infrastrukturen im Bereich Forschungsdatenmanagement als Shared Services für ausgewählte österreichische Universitäten und Forschungseinrichtungen anzubieten. Die Bibliothek begann nach dem Projektstart mit der Identifizierung von geeigneten Umsetzungsszenarien.

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Mit dem Jahreswechsel 2022/23 wurde die interaktive medizinische Plattform "Clinical Key Student" vom Verlag Elsevier lizenziert. Sie enthält aktuell rund 170 medizinische Lehrbücher und verbessert das Lernen durch spezielle Tools. Der Bestand an E-Books, E-Book-Paketen zu speziellen medizinischen Bereichen und Büchern für die Lehrbuchsammlung wurde stetig erweitert. Neu hinzu kam auch die Plattform "ekg.Training", mit der EKGs gelesen, interpretiert und von Studierenden von Grund auf gelernt werden können.

## LEBENSRAUM CAMPUS

Im Jahr 2023 wurden die ersten Bauvorhaben aus dem Projekt "Campus WEST" begonnen. Sowohl das House of Schools I als auch das Parkhaus hatten 2023 Baustart und werden bis Ende 2024 fertig gestellt. Weiters wurde mit den ersten Überlegungen für die thermische Sanierung des Juridicums begonnen. Diesbezüglich wurde beim bmbwf um Planungsfreigabe angesucht. Die Umbauarbeiten sollen 2024 starten.

In der ehemaligen PSK in Wien konnte der zweite Teil der Anmietung (gemeinsam mit der Universität für Angewandte Kunst) in Betrieb genommen werden.

Die 2015 begonnenen Sanierungen der Hörsäle und Lernzonen wurde 2023 fortgesetzt. Im Sommer 2023 wurde die Lernzone vor den Hörsälen 9 und 10 neu gestaltet. Ebenso wurde das 1. Obergeschoß des Schlosses Auhof im Sommer 2023 saniert und neu möbliert.

Im Dezember 2023 konnte am Dach des Science Park 5 die erste Photovoltaikanlage aus dem Projekt "PV-Offensive 2030" in Betrieb genommen werden. Die Planungen für 2024 sehen die Bestückung der Dächer von Science Park 1, Science Park 4, Open Innovation Center (OIC), Kepler Gebäude und Juridicum vor.

## UNIVERSITÄTSSPORT

Das Universitätssportinstitut (USI) der Universität Linz steht allen Studierenden, Absolvent\*innen und dem Personal der Universitäten und Hochschulen für sportliche Tätigkeiten und Wettkämpfe zu moderaten Kostenbeiträgen zur Verfügung. Das Angebot umfasst neben klassischen Sportarten wie Ballspiele, Wassersport, Kampfsport, Geräteturnen und Klettern auch viele Arten von Konditionstrainings und Tanzkursen bis hin zu ruhigen Bewegungsangeboten wie Yoga, Piloxing oder Jonglieren. Dazu sind über 40 unterschiedliche Kursstandorte, wie Schulsporthallen, Volkshäuser oder spezielle Sportanlagen angemietet. Das Programm an den universitätseigenen Sportflächen wird Semester für Semester ausgebaut. Im Jahr 2023 wurden erneut einige neue USI Kurse (unter anderem Bikepolo, Quadball, Softball, Spikeball und vieles mehr) ins Programm genommen, in anderen Bereichen wurden die Kurse dafür etwas reduziert.

Zu den im Studienjahr 2022/23 insgesamt über 370 Kursen (Wintersemester 160, Sommersemester 215) erfolgten ca. 10.500 Anmeldungen. Das Wintersemester 2022/23 startete mit knapp 5.000 Buchungen etwas schwächer als das Jahr zuvor, was zum Großteil an der Preissteigerung vor allem im Tarif 3 lag. Das Wettkampfprogramm im Wintersemester startete mit Volleyball, Badminton, Tischtennis und einigen regionalen Winterläufen. Das Sommersemester 2023 konnte mit ca. 5.600 Kursbuchungen schon eine Steigerung erzielen. Die Mitarbeiter\*innenkurse wurden auf über 20 Kurse erweitert und auch am Med Campus erneut ausgebaut. Im Jahr 2023 wurden im Sommersemester in den Sportarten Laufen, Roundnet, Tennis und Beachvolleyball (4:4 Mixed und 2:2) regionale Meisterschaften durchgeführt. Die Unisport Austria Meisterschaften im Kleinfeld Fußball (weiblich und männlich),

Beachvolleyball (weiblich und männlich) und Mixed Volleyball wurden mit Teams aus Linz besetzt. Hervorzuheben ist die Titelverteidigung Kleinfeldfußball weiblich, und der jeweils zweite Platz im Beachvolleyball männlich sowie im Mixed Volleyball. Im Frühjahr wurde die Teilnahme der JKU am Linz Marathon erfolgreich umgesetzt. Für 80 Mitarbeiter\*innen übernahm die JKU die Teilnahmegebühr, eine regionale Universitätsmeisterschaft erhöhte die Anzahl der Teilnehmer\*innen auf über 140 Personen. Erstmals wurde 2023 auch am JKU Campus der JKU Campus Run in Kooperation mit der Firma ALOHA Sports organisiert und durchgeführt. Ca. 300 Läufer\*innen (größtenteils Studierende und Mitarbeiter\*innen der Linzer Universitäten und Hochschulen) zeigten in einem 3 x 2 km Staffellauf, einem 4 km und einem 10 km Lauf ihre Stärke.

Die JKU ASTROS überzeugten in ihrer ersten Saison in der ACSL (Austrian College Sports League) vor allem im Bereich Basketball weiblich, wo sich das Team völlig überraschend in der ersten Saison den Titel sicherte. Das Männerteam belegte leider ohne Sieg den letzten Platz. Das American Football Team wurde im Jahr 2023 aufgebaut und steigt in der Saison 2023/24 in die Liga ein. Bei jedem Basketball Heimspiel in der JKU Kepler Hall platzt die Halle aus allen Nähten. Im Schnitt 550 Zuschauer\*innen zählen die Gamedays, die mit Community Games und Gastronomie jedes Mal für die Studierenden ein Erlebnis bieten.

## **9. KLINISCHER BEREICH UND AUFGABEN IM BEREICH ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN**

### **ZUSAMMENARBEITSVEREINBARUNG MIT DEM KRANKENANSTALTENTRÄGER UND ERFÜLLUNG DER GEMÄß § 33 UG ÜBERTRAGENEN VERPFLICHTUNGEN**

Die bisher bewährte Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und kollegialen Führung des Kepler Universitätsklinikums wurde 2023 unverändert fortgesetzt und durch gemeinsame Umsetzungsprojekte weiter vertieft.

Ein Fokus des Jahres 2023 lag besonders auf der Professionalisierung der im Rahmen des gemeinsamen Projektes für die Abwicklung der klinischen Forschungsprojekte über die JKU errichtete Einreichplattform „KeplerBase“ und der Erweiterung dieser um weitere Tools zur Förderung und weiteren Steigerung der Drittmittelakquise im klinischen Bereich.

Im Jahr 2023 besteht der klinische Bereich der Medizinischen Fakultät der Universität Linz aus zwölf Universitätskliniken, einem Klinischen Institut und einer Klinischen Abteilung, welche auch die Funktion von Krankenabteilungen im Sinne des § 7 Abs. 4 KAKuG übernehmen.

Im gemeinsamen Steuerungsgremium der Universität Linz und des Kepler Universitätsklinikums, dem „Kepler Board“, finden weiterhin regelmäßige Abstimmungen zwischen dem Rektor, der Vizerektorin für Medizin sowie der Geschäftsführung und der Kollegialen Führung des Kepler Universitätsklinikums zu relevanten operativen und strategischen Themen statt. Ebenso erfolgt ein kontinuierlicher Austausch zwischen der Vizerektorin für Medizin und dem Ärztlichen Direktor zu Fragen des klinischen Alltags.

Die Grundlage der engen Partnerschaft ist in der Zusammenarbeitsvereinbarung nach § 29 Abs. 5 UG vom 30. November 2016 stark verankert. Auf Basis dieser werden bestehende Prozesse analysiert und bei Bedarf bilaterale Vereinbarungen adaptiert bzw. neu abgeschlossen. So wurde der Prozess für „paktierte Investitionen“ bzw. Forschungsgeräte, die in der KUK aufgestellt werden, definiert.

Beide Partnerinnen fühlen sich dem gesellschaftspolitischen Auftrag nach einer flächendeckenden, qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung im höchsten Maß verpflichtet und entwickeln verantwortungsvoll und gemeinsam die dafür notwendigen Strukturen. Durch den verstärkten Abschluss von Lehrkrankenhausverträgen, unter anderem auch mit regionalen Kliniken der OÖ Gesundheitsholding, sollen in Zukunft Praktikumsplätze für Studierende im klinisch-praktischen Jahr auch in der Region verankert werden. Insgesamt sind 12 Krankenanstalten Lehrkrankenhäuser der Universität Linz, welche zur Verbesserung und Intensivierung des praktisch-medizinischen Unterrichts herangezogen werden können.

Auch 2023 wurden wieder zwei Sitzungen mit dem internationalen wissenschaftlichen Beirat Medizin abgehalten, der das Rektorat, das Dekanat der Medizinischen Fakultät sowie die Geschäftsführung des Kepler Universitätsklinikums im Hinblick auf die Gesamtentwicklung der Medizinischen Fakultät und dem Aufbau der Universitätsmedizin am Standort Linz berät.

### **VEREINBARUNG ÜBER DIE BETRIEBSFÜHRUNG MIT DEM KRANKENANSTALTEN- TRÄGER**

Mit Abschluss der Art. 15a B-VG Vereinbarung über die Errichtung und den Betrieb einer Medizinischen Fakultät und die Einrichtung des Studiums der Humanmedizin an der Universität Linz hat sich die Medizinische Fakultät verpflichtet, den Kostenersatz für die Mitbenützung einer Krankenanstalt für den

Lehr- und Forschungsbetrieb der Universität Linz im klinischen Bereich („Klinischer Mehraufwand“) transparenter zu machen und sich besser an den vom Universitätsbetrieb tatsächlich verursachten Kosten zu orientieren. Gleichzeitig hat sich die Medizinische Fakultät an den in der genannten Art. 15a B-VG Vereinbarung festgelegten Budgetpfad und den vereinbarten Kostentrennungsgrundsatz gegenüber den anderen Fakultäten der Universität Linz zu halten. Die Abrechnung der Leistungen nach § 33 UG (Klinischer Mehraufwand) erfolgt gemäß der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Kepler Universitätsklinikum und Universität Linz widmungsgemäß und ist seitens des Kepler Universitätsklinikums durch entsprechende Dokumentationsnachweise zu belegen. Die in der Zusammenarbeitsvereinbarung festgeschriebenen KMA-Höchstbeträge geben der Universität die Sicherheit, dass trotz Abschluss verschiedenster Gehaltspakete der Kostenpfad bis 2028 eingehalten werden kann.

§ 7 der Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Kepler Universitätsklinikum beinhaltet darüber hinaus die Grundsätze über die Betriebsführung des Lehr- und Forschungsgebäudes. Die in der Dienstleistungsvereinbarung zwischen JKU und KUK formulierten Kooperationsfelder werden gemeinsam mit der Abteilung Gebäude und Technik der JKU umgesetzt und in beiderseitigem Austausch regelmäßig evaluiert. Bedarfsgerecht angepasst wurden die bestehenden Nutzungsvereinbarungen betreffend paktierte Geräte und die Abläufe zwischen den beteiligten Organisationseinheiten optimiert.

Um den Abwicklungsprozess für die Forscher\*innen stetig zu verbessern und effizienter zu gestalten, wurde im Dezember 2023 das elektronische Einmeldesystem von JKU und KUK – die KeplerBase – um ein sogenanntes Aufgaben-Management-Tool (AMT) ergänzt. Seit Beginn der Umsetzung der Vereinbarung über die Durchführung und Abwicklung von klinischen Forschungs- und Drittmittelprojekten im Jänner 2023 wurden bis Ende 2023 insgesamt 151 klinische Projekte über die JKU abgewickelt.

## **BERICHT FÜR DEN BEREICH DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSWESENS EINSCHLIEßLICH ÜBERTRAGENER AUFGABEN (SCREENING-, UNTERSUCHUNGS- UND BEFUNDUNGSTÄTIGKEITEN, UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE DES GESUNDHEITS- WESENS, ENTWICKLUNG DER TELEMEDIZIN ETC.)**

Von der Medizinischen Fakultät werden verschiedene Leistungen im Gesundheitswesen über die Mitwirkung der klinischen Lehrstühle am klinischen Betrieb des Kepler Universitätsklinikums hinaus erbracht, wobei der Fokus 2023 analog den Vorjahren auf Maßnahmen für die Attraktivierung der Allgemeinmedizin gelegt wurde.

### **ATTRAKTIVIERUNG DES NIEDERGELASSENEN BEREICHES**

Im Jahr 2022 wurde der Lehrstuhl für Allgemeinmedizin eingerichtet und besetzt und die Integration in die Lehr- und Prüfungsformate sowie in das weiterführende Lehrangebot wurden seitdem weiter intensiviert. Die Studienpläne Bachelor und Master Humanmedizin haben bereits seit ihrem Start ein sehr umfangreiches Angebot an Inhalten der Allgemeinmedizin in diversen Lehrveranstaltungen und Modulen verankert. Bei Semesterabschlussprüfungen jedes Semesters ist die Allgemeinmedizin vertreten und erhält durch diese systematische Einbindung einen hohen Stellenwert in der Ausbildung. Im Berichtsjahr wurde mit dem Kepler Universitätsklinikum die systematische Einbindung der Ärzt\*innen in Ausbildung zur/zum Allgemeinmediziner\*in in die Lehre der JKU intensiviert.

Im Jahr 2022 wurde im Bereich der Famulaturen ein Stipendium für die Allgemeinmedizin eingeführt. Für ein vierwöchiges Praktikum erhalten Studierende von der JKU im Nachhinein auf Antrag ein Stipendium in der Höhe von EUR 400,-. Dieses wurde 2023 weiter fortgeführt und im Berichtsjahr gab es über 80 erfolgreiche Anträge. Aus diesem Grund wurde Ende 2023 die Fortführung dieses Stipendiums beschlossen.

Zur Attraktivierung der Allgemeinmedizin haben Medizinstudierende der Medizinischen Fakultät der Universität Linz im KPJ neben der Mitarbeit im Krankenhaus auch ein mehrwöchiges verpflichtendes Praktikum bei einem Hausarzt zu absolvieren. Die Besonderheit in Oberösterreich liegt darin, dass die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) und die Ärztekammer für Oberösterreich das Praktikum finanziell nach Maßgabe der Aufwandsentschädigungen in Klinik-Praktika unterstützt. Im Einklang mit den Entschädigungen an oberösterreichischen Kliniken wurde der Satz für Studierende in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres auf EUR 900,- pro vierwöchigem Praktikum angehoben. Auch über die vier Pflichtwochen hinausgehend (Wahlmodul) wird eine Aufwandsentschädigung an die Studierenden ausbezahlt. Dieses Praktikum ist einer von mehreren Schritten, bereits während der Ausbildung die Attraktivität der Allgemeinmedizin zu fördern und das Interesse des Ärzt\*innen-Nachwuchses an einer Kassenordination zu wecken. Daneben werden die Studierenden angehalten, auch im Bereich der Famulatur ein fakultatives Praktikum in einer niedergelassenen Allgemeinmediziner\*innen-Ordination zu absolvieren.

Um die Ausbildung im Fach Allgemeinmedizin im KPJ und in den Famulaturen weiter zu vertiefen, wurden die Verträge mit Lehrordinationen im Jahr 2023 weiters auf über 140 Lehrordinationen (2021: 88, 2022: 99, 2023: 143) erhöht und diese Ordinationen im Rahmen eines gemeinsam mit der MUW, MUI und MUG entwickelten Lehrordinationsseminars entsprechend ausgebildet.

## **UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE DES GESUNDHEITSWESENS**

Die Universität Linz bietet im Bereich der Medizin neben dem Bachelor- und Masterstudium für Humanmedizin sowie dem Doktorats- bzw. PhD-Studium Medical Sciences folgende Universitätslehrgänge im Bereich der Medizin bzw. mit engem Bezug zum medizinischen Fachbereich an:

- **Universitätslehrgang Aufbaustudium Health Care Management** (Dauer vier Semester)

Der Universitätslehrgang Aufbaustudium Health Care Management richtet sich insbesondere an Fach- und Führungskräfte im Gesundheitsbereich. Vermittelt wird insbesondere betriebswirtschaftliches, ökonomisches und rechtliches Wissen, um als sozial kompetente Führungskräfte und Leistungsträger\*innen in der Lage zu sein, Antworten auf die dynamischen Herausforderungen des Gesundheitsmarktes zu finden.

- **Universitätslehrgang Aufbaustudium Medizinrecht (Medical Law)** (Dauer vier Semester)

Die Zielsetzung des Lehrganges, die komplexen Vorgaben des Medizinrechts einer Nutzenanwendung in der Praxis zugänglich zu machen, trägt auch zur Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Oberösterreich bei. Das Unterrichtsziel soll didaktisch vor allem dadurch erreicht werden, dass theoretisches Wissen mit praxisrelevanten Kenntnissen eng verknüpft wird, sodass eine direkte Anwendung der Lehrinhalte in der Praxis gewährleistet ist.

- **Universitätslehrgang Aufbaustudium Medizin- und Bioethik** (Dauer vier Semester)

Ein wesentliches Anliegen des Lehrganges ist die praxisnahe Vermittlung medizin-ethischen Wissens für den Berufsalltag. Der Lehrgang richtet sich insbesondere an Ärzt\*innen sowie alle Interessierten, die mit dem Gesundheitsbereich zu tun haben.

Aufgrund der Novelle des Universitätsgesetzes laufen diese drei Universitätslehrgänge in der momentanen Form aus. Eine Neukonzeption dieser als ao. Masterstudien befindet sich derzeit in Vorbereitung.

## **BERICHT ÜBER BETEILIGUNGEN EINSCHLIEßLICH RECHNUNGSABSCHLÜSSE**

Die Medizinische Fakultät der Universität Linz hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN

### 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

#### 1.A INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – HUMANKAPITAL

##### 1.A.1 PERSONAL

Nicht-originäre Kennzahl gemäß UHSBV

Erstellungsdatum: 01.02.2024

Personalkategorie	Köpfe					Jahresvollzeitäquivalente				
	2023 (Stichtag: 31.12.23)		2022 (Stichtag: 31.12.22)		2021 (Stichtag: 31.12.21)	2023 (Stichtag: 31.12.23)		2022 (Stichtag: 31.12.22)		2021 (Stichtag: 31.12.21)
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	1.075	1.861	2.936	2.880	2.777	412,9	856,6	1.278,5	1.311,2	1.303,0
Professor*innen <sup>2</sup>	30	146	176	173	175	30,8	132,4	163,2	163,5	157,0
Äquivalente zu Professor*innen <sup>3</sup>	32	88	120	127	125	30,7	86,2	116,9	121,2	122,6
darunter Dozent*innen <sup>4</sup>	5	42	47	50	51	5,2	43,0	48,2	49,8	53,0
darunter Assoziierte Professor*innen <sup>5</sup>	27	46	73	77	74	25,4	43,2	68,6	71,3	69,6
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>6</sup>	1.014	1.629	2.643	2.584	2.481	351,4	647,0	998,4	1.026,6	1.023,4
darunter Assistenzprofessor*innen <sup>7</sup>	2	13	15	15	20	3,0	11,9	14,9	18,0	23,9
darunter Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen gem. § 13b Abs. 3 UG <sup>8</sup>	1	2	3	2	2	0,2	1,4	1,6	1,6	2,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen <sup>9</sup>	195	474	669	684	683	98,4	296,0	394,4	415,1	427,2
Allgemeines Personal gesamt <sup>11</sup>	665	398	1.063	1.036	1.011	485,4	315,7	801,1	790,0	777,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal <sup>12</sup>	63	26	89	90	110	27,7	13,5	41,2	45,4	61,4
darunter Krankenpflege im Rahmen öff. Krankenanstalt und Tierpflege in med. Einrichtungen <sup>14</sup>	4	1	5	10	11	3,9	1,0	4,9	10,4	7,9
Insgesamt <sup>15</sup>	1.736	2.256	3.992	3.910	3.783	898,3	1.181,2	2.079,5	2.101,2	2.080,8

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

<sup>1</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>2</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>3</sup> Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>4</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>5</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>6</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>7</sup> Verwendung 83 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>8</sup> Verwendungen 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>9</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>11</sup> Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>12</sup> Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>14</sup> Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>15</sup> Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### Interpretation

Mit Jahresende 2023 zählt die Universität Linz 3.992 Mitarbeiter\*innen. Unverändert zum Vorjahr liegt der Anteil des wissenschaftlichen Personals in Köpfen bei rund 74 % und bei den Jahresvollzeitäquivalenten bei rund 62 %. Vor allem Lektor\*innen und studentische Mitarbeiter\*innen, die in der Kennzahl dem wissenschaftlichen Personal zugeordnet sind, weisen ein geringes Jahresvollzeitäquivalent auf.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein Wachstum des wissenschaftlichen Personals (rund + 2 % Köpfe). Der Anteil der über F&E-Projekte drittfinitzierten Mitarbeiter\*innen im wissenschaftlichen Bereich hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert (rund -2 % Köpfe). Das allgemeine Personal beschreibt im Jahr 2023 ein leichtes Wachstum von rund 2,6 % (Köpfe) im Vergleich zum Vorjahr bzw. 1,4 % Jahresvollzeitäquivalente. Der Frauenanteil beim wissenschaftlichen als auch beim allgemeinen Personal ist zum Vorjahr nahezu unverändert. Im Bereich der Professor\*innen sank der Frauenanteil von rund 18,5 % im Vorjahr auf 17,0 % im aktuellen Jahr.

Sowohl im wissenschaftlichen als auch im allgemeinen Bereich hat der Ausbau der Medizinischen Fakultät zur Steigerung des Personalstandes insgesamt und in den einzelnen Verwendungen beigetragen: An der Medizinischen Fakultät waren per Stichtag 31.12.2023 im wissenschaftlichen Bereich 21 Professor\*innen (20 Professor\*innen nach § 98 UG und 1 Professur nach § 99 Abs. 4 UG) sowie 656 weitere wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen (inkl. 482 MED-Lektor\*innen und 38 Köpfe im Drittmittelpersonal) beschäftigt. Das Personal im wissenschaftlichen Bereich der MED ist somit zum Vorjahr um 14,3 % gewachsen.

Das allgemeine Personal (2021: 79 Köpfe, 2022: 107 Köpfe, 2023: 152 Köpfe) unterstützt die Medizinische Fakultät im Vizerektorat, an den Universitätskliniken, im Zentrum für Medizinische Forschung, im Zentrum für Medizinische Lehre und in den Zentralen Diensten. Der Ausbau der Medizinischen Fakultät zeigt sich auch hier mit einem Wachstum von 42 % zum Vorjahr. Anzumerken ist, dass in der Kennzahl das Personal der Medizinischen Universität Graz für die Betreuung des vorklinischen Studienanteils für die Studierenden der Universität Linz nicht enthalten ist. Nach Angaben der Medizinischen Universität Graz handelt es sich dabei um 47 Köpfe mit 15,8 JVZÄ.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### 1.A.2 ANZAHL DER BERUFUNGEN AN DIE UNIVERSITÄT

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	Berufungsart															Gesamt 2023	2022	2021		
	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG							
	F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G					
<b>1</b> <b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>													<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>6</b>
101    Mathematik																			1	1
102    Informatik		1	1													1	1			2
103    Physik, Astronomie		1	1													1	1			2
104    Chemie																				1
107    Andere Naturwissenschaften	1		1													1	1			
<b>2</b> <b>TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>											<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
202    Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik		2	2													2	2		1	1
203    Maschinenbau	1		1													1	1			
205    Werkstofftechnik																				1
211    Andere Technische Wissenschaften				1	1											1	1			
<b>3</b> <b>HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN</b>		<b>2</b>	<b>2</b>													<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
301    Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie																			1	2
302    Klinische Medizin		2	2													2	2		2	1
<b>5</b> <b>SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>				<b>1</b>	<b>1</b>						<b>1</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>9</b>
501    Psychologie		1	1													1	1		1	
502    Wirtschaftswissenschaften				1	1				1	1						2	2		3	3
503    Erziehungswissenschaften																			1	1
505    Rechtswissenschaften	1		1	2	2											1	2	3	1	5

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

	Berufungsart															Gesamt 2023	2022	2021		
	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG							
	F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G				F	M
Herkunftsuniversität/ vorherige*r Dienstgeber*in																				
eigene Universität	2	3	5							1	1					2	4	6	6	4
andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national		2	2	4	4											6	6			4
Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	1	2	3													1	2	3	1	7
Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige EU																			2	3
Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz																			1	1
Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige Drittstaaten																			1	1
Gesamt	3	7	10	4	4					1	1					3	12	15	11	20

### Interpretation

Zehn Berufungen nach § 98 UG (davon zwei an der Medizinischen Fakultät), vier Berufungsverfahren nach § 99 Abs. 1 UG sowie eine Berufung nach § 99 Abs. 4 UG führten zu einem Dienstantritt innerhalb des Berichtsjahres. 60 % der berufenen Personen gem. § 98 UG sowie § 99 Abs. 1 und Abs. 4 UG stammen von einer anderen Herkunftsuniversität bzw. Dienstgeber\*in. Im Berichtsjahr 2023 gab es keine Berufungen nach § 99a UG und § 99 Abs. 3 UG.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

## 1.A.3 FRAUENQUOTE IN KOLLEGIALORGANEN

Monitoring-Kategorie	Stichtag 31.12.2023							31.12.2022							31.12.2021						
	Kopfzahlen			Anteile in % <sup>1</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>2</sup>		Kopfzahlen			Anteile in % <sup>1</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>2</sup>		Kopfzahlen			Anteile in % <sup>1</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>2</sup>	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	3	<b>6</b>	50,00	50,00	<b>1</b>	<b>1</b>	3	3	<b>6</b>	50,00	50,00	<b>1</b>	<b>1</b>	3	3	<b>6</b>	50,00	50,00	<b>1</b>	<b>1</b>
Rektor*in		1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–
Vizekanzler*innen	3	2	<b>5</b>	60,00	40,00	–	–	3	2	<b>5</b>	60,00	40,00	–	–	3	2	<b>5</b>	60,00	40,00	–	–
Universitätsrat	6	3	<b>9</b>	66,67	33,33	<b>1</b>	<b>1</b>	3	5	<b>8</b>	37,50	62,50	<b>0</b>	<b>1</b>	4	5	<b>9</b>	44,44	55,56	<b>1</b>	<b>1</b>
Vorsitzende*r	1		<b>1</b>	100,00					1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–
sonstige Mitglieder	5	3	<b>8</b>	62,50	37,50	–	–	3	4	<b>7</b>	42,86	57,14	–	–	4	4	<b>8</b>	50,00	50,00	–	–
Senat	9	17	<b>26</b>	34,62	65,38	<b>0</b>	<b>1</b>	10	16	<b>26</b>	38,46	61,54	<b>0</b>	<b>1</b>	14	12	<b>26</b>	53,85	46,15	<b>1</b>	<b>1</b>
Vorsitzende*r	1		<b>1</b>	100,00		–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–
sonstige Mitglieder	8	17	<b>25</b>	32,00	68,00	–	–	10	15	<b>25</b>	40,00	60,00	–	–	14	11	<b>25</b>	56,00	44,00	–	–
Habilitationskommissionen	61	101	<b>162</b>	37,65	62,35	<b>5</b>	<b>18</b>	48	87	<b>135</b>	35,56	64,44	<b>7</b>	<b>15</b>	84	150	<b>234</b>	35,90	64,10	<b>13</b>	<b>26</b>
Berufungskommissionen	84	132	<b>216</b>	38,89	61,11	<b>10</b>	<b>24</b>	82	107	<b>189</b>	43,39	56,61	<b>12</b>	<b>21</b>	51	93	<b>144</b>	35,42	64,58	<b>7</b>	<b>16</b>
Curricularkommissionen	150	201	<b>351</b>	42,74	57,26	<b>25</b>	<b>40</b>	142	197	<b>339</b>	41,89	58,11	<b>23</b>	<b>39</b>	141	217	<b>358</b>	39,39	60,61	<b>19</b>	<b>40</b>
sonstige Kollegialorgane	18	15	<b>33</b>	54,55	45,45	<b>1</b>	<b>2</b>	18	15	<b>33</b>	54,55	45,45	<b>1</b>	<b>2</b>	20	32	<b>52</b>	38,46	61,54	<b>1</b>	<b>2</b>

Ohne Karenzierungen.

<sup>1</sup> Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

<sup>2</sup> Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50 % aufweisen.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### Interpretation

Insgesamt 803 Personen – 331 Frauen und 472 Männer – waren im Berichtsjahr in den erfassten Gremien tätig. Der Frauenanteil von 41,2 % konnte im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr gehalten werden.

Das Rektorat erfüllte auch 2023 wie gewohnt die gesetzlich vorgegebene Frauenquote. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde diese im aktuellen Berichtsjahr auch wieder im Universitätsrat, in dem nunmehr zum ersten Mal in der Geschichte der Universität Linz auch eine weibliche Person als Vorsitz fungiert, erreicht. Im Senat wurde die Quote im Berichtsjahr zwar nicht erreicht, jedoch steht diesem Organ seit diesem Jahr ebenfalls erstmals eine Frau vor.

Im Bereich der Habilitationskommissionen ist der Frauenquoten-Erfüllungsgrad 2023 gesunken: Nur fünf von insgesamt 18 Organen (= 27,8 %) haben die Quote erfüllt. Der Grund dafür liegt in der Tatsache begründet, dass insgesamt 14 dieser 18 Kommissionen in technisch-naturwissenschaftlichen sowie in medizinischen Fachbereichen eingerichtet waren, wo es sich als ausgesprochen schwierig erweist, alle entsprechenden Kommissionen geschlechter- ausgewogen zu besetzen. Dass der Frauenanteil aber sogar auf knapp 38 % gesteigert werden konnte und 2023 auf dem höchsten Wert der letzten Jahre lag, verdient indes besondere Erwähnung und ist nur dem außergewöhnlichen Engagement der weiblichen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen in den erwähnten Fachbereichen zu verdanken.

Was die im Berichtsjahr eingerichteten Berufungskommissionen betrifft, so erfüllten insgesamt zehn von 24 die gesetzliche Frauenquote. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr, als der höchste Wert der vergangenen Jahre erreicht wurde, zwar wieder gesunken, befindet sich aber in etwa auf dem Niveau von 2021. Der Frauenanteil ist gegenüber 2022 zwar ebenfalls gesunken, lag im Berichtsjahr aber immer noch höher als 2021. Die Gründe für den geringen Frauenquoten-Erfüllungsgrad liegen ebenfalls in dem Umstand begründet, dass der überwiegende Anteil dieser Organe in den bereits erwähnten Fachbereichen, die von jeher einen deutlichen Überhang an Männern aufweisen, eingerichtet war und Frauen sich hier stets mit überproportionaler Gremienarbeit konfrontiert sehen.

Im Bereich der Curricularkommissionen konnten erfreulicherweise sowohl der Frauenquoten-Erfüllungsgrad – 25 von 40 Organen (= 62,5 %) haben die Quote erfüllt – als auch der Frauenanteil generell (knapp 43 %) deutlich gesteigert werden. Im Zeitverlauf betrachtet stellen sie jeweils die höchsten Prozentsätze überhaupt dar.

Bei den „sonstigen Kollegialorganen“ erfüllte, wie schon in den Vorjahren auch, schließlich eine von zwei Kommissionen die Quote.

Da die Universität Linz keine Volluniversität im klassischen Sinne ist und fachliche Schwerpunkte vor allem im Bereich der Medizin, Naturwissenschaften und Technik liegen, ist auch der überwiegende Anteil an Habilitationen und Berufungen sowie der Gremienarbeit generell in diesen thematischen Bereichen verortet. Gerade sie sind es jedoch, die den ohnehin schon geringen Frauenanteil im gesamten wissenschaftlichen Personal von etwa einem Drittel noch einmal deutlich unterschreiten. Wissenschaftlerinnen dieser Fachbereiche sind daher in besonderem Maße gefordert, wenn es um die geschlechtergerechte Besetzung der verschiedenen Kommissionen geht.

Das Referat Gender & Diversity Management setzt im Auftrag des Rektorates vielerlei Maßnahmen, um die Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Personal zu unterstützen: Zum Beispiel sollen zahlreiche Sensibilisierungsmaßnahmen im internen Weiterbildungsprogramm und ein stetes Bemühen um eine breite Sichtbarmachung gleichstellungsrelevanter Themen einen Kulturwandel auf möglichst vielen Ebenen fördern. Darüber hinaus wurden bereits etablierte Frauen-Förderprogramme wie Karriere\_Mentoring III für Doktorandinnen\* und Habilitandinnen\* oder die Iris-Fischlmayr-Preise und Stipendien, im Rahmen derer unter anderem ein Dissertationsstipendium zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses speziell in den technisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen vergeben wird, auch im Berichtsjahr weitergeführt.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### 1.A.4 LOHNGEFÄLLE ZWISCHEN FRAUEN UND MÄNNERN

Personalkategorie	Kalenderjahr			2023	2022	2021
	Kopfzahlen			Gender pay gap	Gender pay gap	Gender pay gap
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	1	17	18	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	28	105	133	95,59	95,37	95,82
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 UG via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*r Professor*in) <sup>3</sup>	1	8	9	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	4	19	23	n.a.	98,10	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsdozent*in <sup>6</sup>	6	44	50	95,29	98,33	98,48
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) - Personengruppe der Universitätsprofessor*innen <sup>7</sup>	0	6	6	n.a.	n.a.	n.a.
Assoziierte*r Professor*in (KV) <sup>8</sup>	29	49	78	100,17	97,17	98,13
Assistenzprofessor*in (KV) <sup>9</sup>	3	15	18	n.a.	n.a.	99,04
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	1	4	5	n.a.	n.a.	n.a.
Kollektivvertragliche* Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>11</sup>	33	131	164	95,93	97,98	102,35

<sup>1</sup> Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>2</sup> Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>3</sup> Verwendung 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>4</sup> Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>5</sup> Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>6</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>7</sup> Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>8</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>9</sup> Verwendung 83 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>10</sup> Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>11</sup> kollektivvertragliche Professor\*innen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gem. Z 3.6 d. Anlage 9 UHSBV.

#### Interpretation

Bei den Assoziierten Professor\*innen konnte die positive Tendenz in Bezug auf den Gender Pay Gap (GPG) im Vergleich zu den Vorjahren (2022, 2021) beibehalten werden und der Gap wurde in dieser Verwendung geschlossen.

Im Bereich der kollektivvertraglichen Professor\*innen ist seit 2021 sukzessive eine Lücke zwischen den Gehältern entstanden. Im Jahr 2021 war hier noch ein Gap von 2,35 % in Richtung jener Gehälter der männlichen Kollegen vorhanden, der sich mittlerweile zu einem GPG von rund 4 % betreffend die Gehälter der weiblichen Kolleginnen entwickelt hat. Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor\*innen ausgewiesenen Personen stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein. Dies ist auf einen unterjährigen Verwendungswechsel von Professor\*innen zurückzuführen.

In den Technischen und Naturwissenschaften sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Gerade in diesen Bereichen besteht ein starkes Konkurrenzverhältnis mit der Privatwirtschaft, der Gender Pay Gap bei den Professuren lässt sich unter anderem damit erklären.

Die in der Kennzahl angeführten Kopfzahlen beziehen sich auf das gesamte Kalenderjahr 2023 und daher nicht mit den Kopfzahlen der Kennzahl 1.A.1 vergleichbar.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### 1.A.5 REPRÄSENTANZ VON FRAUEN IN BERUFUNGSVERFAHREN

Kalenderjahr	2023				2022				2021			
	Anzahl				Anzahl				Anzahl			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer*ines Professor*in geführt haben	10				8				15			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen			Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen			Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	34,44	31	59	90	38,89	28	44	72	43,26	56	75	131
Gutachter*innen	43,17	15	20	35	31,99	7	18	25	28,29	17	44	61
Bewerber*innen	27,57	45	103	148	28,02	28	63	91	26,48	63	196	259
Hearing	18,37	9	41	50	28,07	10	25	35	30,21	25	60	85
Berufungsvorschlag	26,67	5	19	24	23,96	7	15	22	30,78	16	35	51
Berufung	30,00	3	7	10	25,00	2	6	8	26,67	4	11	15
	Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)				Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)				Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)			
Selektionschance für Frauen – Hearing	0,67				1,00				1,14			
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	0,97				0,86				1,16			
Berufungschance für Frauen	1,09				0,89				1,01			

#### Interpretation

Insgesamt zehn Berufungsverfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professur geführt haben, wurden im Berichtsjahr 2023 an der Universität Linz durchgeführt. Die in diesen Verfahren involvierten Personen verteilten sich im Hinblick auf die Geschlechterperspektive folgendermaßen:

In den Berufungskommissionen waren insgesamt 90 Personen tätig, davon waren 31 Frauen und 59 Männer. Dies entspricht einem durchschnittlichen Frauenanteil von 34,4 %, der Wert liegt dabei um etwa vier Prozentpunkte unter demjenigen des Vorjahres. Die Gründe für diese geringe Quote liegen darin, dass die Berufungen im Berichtsjahr in einem überwiegenden Ausmaß an die Technisch-Naturwissenschaftliche und an die Medizinische Fakultät erfolgten und der deutlich geringere Anteil von Frauen in deren Fachbereichen es schwierig macht, die entsprechenden Kommissionen geschlechter- und quotengerecht zu besetzen.

Insgesamt 35 Gutachter\*innen – 15 davon waren Frauen und 20 waren Männer – waren für diese Verfahren tätig. Die durchschnittliche Frauenquote lag bei 43,2 % und entsprach dem höchsten Prozentsatz der letzten Jahre. Sowohl der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen als auch die Kurie der Professor\*innen selbst achten stets auf eine möglichst geschlechterausgewogene Auswahl der Gutachter\*innen. Außerdem hat die Universität Linz in ihrer Satzung verankert, dass in Frauenförderungsbereichen mindestens eine Gutachterin vorzuschlagen ist, sofern eine solche Bestellung möglich ist (siehe § 9 Abs. 2 Satzungsteil Berufungsverfahren und Tenure-Track Stellen).

Der Anteil von Frauen an den Bewerber\*innen lag auch 2023 im Durchschnitt der vergangenen Jahre: Von insgesamt 148 Bewerber\*innen waren 45 Frauen und 103 Männer, was einem Frauenanteil von 27,6 % entspricht. Zum Hearing eingeladen wurden neun Frauen und 41 Männer, der Frauenanteil betrug nur 18,4 % und lag unter dem Wert der letzten Jahre. Erfreulicherweise konnte 2023 jedoch der Anteil von Frauen an den Berufungsvorschlägen im Vergleich zum Vorjahr wieder gesteigert werden: Fünf Frauen und 19 Männer – dies ist ein Frauenanteil von 26,7 % – wurden zur Berufung vorgeschlagen. Berufen wurden im Berichtsjahr schließlich zehn Personen, davon waren drei Frauen und sieben Männer. Der Frauenanteil lag bei 30 %, was den höchsten Wert der vergangenen Jahre darstellt.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

Die Betrachtung des Chancenindikators zeigt: Die Selektionschancen für Frauen, zu einem Hearing eingeladen zu werden, sind im Berichtsjahr zwar gesunken, gestiegen sind jedoch die Chancen, für eine Berufung vorgeschlagen zu werden bzw. schlussendlich berufen zu werden. Die beiden letztgenannten Bereiche lagen 2023 nur knapp unter bzw. knapp über einem Indikator von 1 (= Chancengleichheit), und das trotz des Umstandes, dass die Universität Linz aufgrund ihrer fachlichen Ausrichtung traditionell überdurchschnittlich viele Berufungen in technisch-naturwissenschaftlichen und in medizinischen Fachbereichen ausschreibt – Fachbereiche, in denen Frauen bisweilen stark unterrepräsentiert sind.

Im Rahmen des jährlichen Gender & Diversity Berichts werden nicht nur die geschlechterspezifische Entwicklung der Berufungen selbst, sondern auch einzelne Ebenen des Berufungsmanagements (AG Stellenprofil, Berufungskommission, Gutachter\*innen, Besetzungsvorschlag) beleuchtet und evaluiert. Nicht zuletzt auf Basis dessen werden standardisierte Ausschreibungs- und Besetzungsprozesse laufend weiterentwickelt.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

## 1.B INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – BEZIEHUNGSKAPITAL

## 1.B.1 ANZAHL DER AUSLANDSAUFENTHALTE DES PERSONALS

Studienjahr		2022/23								
		wissenschaftliches/künstl. Personal			allgemeines Personal			Insgesamt		
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	130	408	538	28	39	67	158	447	605
	Drittstaaten	18	36	54	1	3	4	19	39	58
	<b>Gesamt</b>	<b>148</b>	<b>444</b>	<b>592</b>	<b>29</b>	<b>42</b>	<b>71</b>	<b>177</b>	<b>486</b>	<b>663</b>
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	125	349	474	14	6	20	139	355	494
	Drittstaaten	81	249	330	6	7	13	87	256	343
	<b>Gesamt</b>	<b>206</b>	<b>598</b>	<b>804</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>33</b>	<b>226</b>	<b>611</b>	<b>837</b>
länger als 3 Monate	EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Drittstaaten	0	2	2	0	0	0	0	2	2
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Insgesamt	EU	255	757	1.012	42	45	87	297	802	1.099
	Drittstaaten	99	287	386	7	10	17	106	297	403
	<b>Gesamt</b>	<b>354</b>	<b>1.044</b>	<b>1.398</b>	<b>49</b>	<b>55</b>	<b>104</b>	<b>403</b>	<b>1.099</b>	<b>1.502</b>

**Interpretation**

Gemäß den neuen Vorgaben der Kennzahl 1.B.1 kann festgehalten werden, dass rund 73 % der Auslandsaufenthalte von JKU Bediensteten in der EU stattfinden und rund 27 % in Drittstaaten. Aufgrund der mit der Tätigkeit verbundenen Reisetätigkeit entfallen 93 % der Auslandsaufenthalte auf das wissenschaftliche Personal.

Im Besonderen ist ersichtlich, dass im Bereich des allgemeinen Personals die Reiseaktivität zwischen Männer und Frauen annähernd gleich verteilt ist, wohingegen im wissenschaftlichen Bereich nur ein Viertel der Auslandsaufenthalte auf das weibliche Personal entfallen. Aufgrund der neuen Definition der Kennzahl ab dem Berichtsjahr 2023 ist ein Vergleich mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten nicht möglich.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

## 1.C INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – STRUKTURKAPITAL

## 1.C.1 ERLÖSE AUS F&amp;E-PROJEKTEN IN EURO

Rechnungsjahr		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			2023	2022	2021
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		national	EU	Drittstaaten	Gesamt	Gesamt	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	<b>12.346.039,46</b>	<b>4.238.521,42</b>	<b>451.518,98</b>	<b>17.036.079,86</b>	<b>15.786.932,81</b>	<b>16.864.932,96</b>
101	Mathematik	1.624.975,49	44.687,12		1.669.662,61	2.237.155,01	2.217.979,54
102	Informatik	4.059.525,98	1.739.016,92	323.952,32	6.122.495,22	5.750.984,13	6.553.932,50
103	Physik, Astronomie	5.547.761,32	1.833.474,37		7.381.235,69	5.873.446,78	6.118.635,38
104	Chemie	966.061,66	233.675,81	127.566,66	1.327.304,13	1.102.532,97	1.556.111,49
107	Andere Naturwissenschaften	147.715,01	387.667,20		535.382,21	822.813,92	418.274,05
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	<b>10.970.859,89</b>	<b>2.003.503,72</b>		<b>12.974.363,61</b>	<b>12.731.453,71</b>	<b>16.470.534,54</b>
202	Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	4.615.643,25	1.766.007,46		6.381.650,71	5.963.567,25	6.849.605,88
203	Maschinenbau	1.973.380,56	77.204,54		2.050.585,10	2.599.338,88	3.125.838,02
204	Chemische Verfahrenstechnik	594.435,00	37.223,47		631.658,47	761.775,65	1.261.502,53
205	Werkstofftechnik	3.641.354,76	75.039,78		3.716.394,54	3.338.524,92	5.082.284,41
206	Medizintechnik	146.046,32	48.028,47		194.074,79	68.247,01	151.303,70
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	<b>1.251.173,61</b>	<b>27.628,93</b>	<b>177.250,20</b>	<b>1.456.052,74</b>	<b>1.224.948,82</b>	<b>951.240,09</b>
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	28.288,36			28.288,36	144.718,68	64.963,64
302	Klinische Medizin	1.222.885,25	27.628,93	177.250,20	1.427.764,38	1.080.230,14	886.276,45
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	<b>2.185.201,53</b>	<b>386.797,93</b>	<b>36.230,80</b>	<b>2.608.230,26</b>	<b>3.308.062,39</b>	<b>2.984.665,52</b>
501	Psychologie	159.966,21			159.966,21	52.196,00	141.228,00
502	Wirtschaftswissenschaften	694.155,65	232.231,13	20.262,21	946.648,99	2.053.606,40	1.801.100,56
503	Erziehungswissenschaften	138.748,14	9.532,00	13.968,59	162.248,73	69.253,60	8.590,00
504	Soziologie	448.793,71	12.833,33		461.627,04	348.503,90	235.453,62
505	Rechtswissenschaften	646.255,90	2.130,42	2.000,00	650.386,32	610.768,61	512.873,92
506	Politikwissenschaften	43.909,90	22.546,85		66.456,75	100.064,75	92.198,86
509	Andere Sozialwissenschaften	53.372,02	107.524,20		160.896,22	73.669,13	193.220,56
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	<b>236.675,73</b>	<b>49.142,67</b>		<b>285.818,40</b>	<b>277.279,08</b>	<b>50.065,21</b>
601	Geschichte, Archäologie	112.047,09	49.142,67		161.189,76	277.279,08	50.065,21
603	Philosophie, Ethik, Religion	124.628,64			124.628,64		
99	NICHT ZUGEORDNET				<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>81.895,01</b>

**II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN**

Auftrag-/Fördergeber-Organisation					2023	2022	2021
Insgesamt	EU	4.558.350,93			4.558.350,93	2.949.455,53	4.282.981,31
	andere internationale Organisationen				0,00	0,00	15.000,00
	Bund (Ministerien)	404.550,99			404.550,99	328.804,41	885.744,87
	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)	2.405.549,44			2.405.549,44	3.409.066,12	0,00
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	405.538,70			405.538,70	767.962,06	693.758,72
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	13.373,68			13.373,68	23.692,71	80.239,94
	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	7.306.862,79			7.306.862,79	8.073.900,71	8.018.230,42
	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	9.756.317,43			9.756.317,43	8.681.066,02	11.562.396,87
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	278.083,54			278.083,54	38.138,80	74.833,33
	Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (ÖNB)	727,77			727,77	40.868,12	288.152,32
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	842.446,36	277.802,63	148.135,25	1.268.384,24	1.315.834,17	4.305.125,57
	Unternehmen	5.356.118,14	1.562.704,69	509.602,52	7.428.425,35	7.202.674,36	6.939.001,63
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	220.381,38	306.736,42	7.262,21	534.380,01	497.213,80	257.868,35
	sonstige				0,00	0,00	0,00
	<b>Gesamt</b>	<b>26.989.950,22</b>	<b>6.705.594,67</b>	<b>664.999,98</b>	<b>34.360.544,87</b>	<b>33.328.676,81</b>	<b>37.403.333,33</b>

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

**Interpretation**

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine insgesamt positive Entwicklung, wobei die Erlöse um EUR 1,0 Mio gestiegen sind, was einer Steigerung von 3,1 % entspricht. Bestandteil des Gesamtergebnisses sind die Erlöse der Medizinischen Fakultät iHv. rund EUR 1,5 Mio, der Wert wächst kontinuierlich weiter. Insbesondere verzeichnen Erlöse aus der EU einen Anstieg von EUR 1,6 Mio, was auf eine verstärkte Beteiligung an EU-finanzierten Projekten bzw. Programmen zurückzuführen ist. Ebenso steigen die Erlöse durch FFG-Projekte im Ausmaß von EUR 1,0 Mio. Des Weiteren zeigt die ÖAW eine Steigerung um EUR 0,2 Mio. Schließlich tragen auch Unternehmen mit einem Anstieg von EUR 0,2 Mio zu den Gesamteinnahmen bei. Die Erlöse aus dem Bereich CDG weisen einen Rückgang von EUR 1,0 Mio, jene aus dem FWF einen Rückgang von EUR 0,8 Mio und die Erlöse aus den Ländern einen Rückgang um EUR 0,4 Mio auf.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

## 1.C.2 INVESTITIONEN IN INFRASTRUKTUR IM F&amp;E-BEREICH IN EURO

Rechnungsjahr		Investitionsbereich				2023	2022	2021	
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Forschungs- infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur	Gesamt	Gesamt	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	<b>3.418.329,00</b>				<b>456.322,50</b>	<b>3.874.651,50</b>	<b>3.501.792,52</b>	<b>890.440,60</b>
101	Mathematik	92.285,00					92.285,00		243.469,50
102	Informatik	92.285,00					92.285,00		243.469,50
103	Physik, Astronomie	501.439,15				59.892,50	561.331,65	1.315.801,24	214.191,80
104	Chemie	159.785,45					159.785,45	557.089,28	189.309,80
106	Biologie	2.572.534,40				396.430,00	2.968.964,40	1.561.196,40	
107	Andere Naturwissenschaften							67.705,60	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	<b>885.085,90</b>				<b>78.231,50</b>	<b>963.317,40</b>	<b>1.320.653,98</b>	<b>2.117.580,40</b>
202	Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	54.256,60					54.256,60	54.160,00	23.583,60
203	Maschinenbau	208.792,80					208.792,80	54.492,00	132.560,50
204	Chemische Verfahrenstechnik								111.199,20
205	Werkstofftechnik	218.608,30					218.608,30	392.809,00	377.756,50
206	Medizintechnik	105.003,90					105.003,90		
210	Nanotechnologie	221.871,80				59.892,50	281.764,30	792.442,58	534.493,00
211	Andere Technische Wissenschaften	76.552,50				18.339,00	94.891,50	26.750,40	937.987,60
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	<b>1.764.050,10</b>				<b>396.430,00</b>	<b>2.160.480,10</b>	<b>2.357.857,20</b>	<b>512.101,00</b>
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	590.881,90				396.430,00	987.311,90	1.432.806,20	50.494,80
302	Klinische Medizin	89.100,00					89.100,00	96.138,60	218.520,00
303	Gesundheitswissenschaften								21.468,00
304	Medizinische Biotechnologie	176.255,80					176.255,80	451.131,40	37.871,10
305	Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	907.812,40					907.812,40	377.781,00	183.747,10
4	AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN				<b>800.024,00</b>	<b>19.640,00</b>	<b>819.664,00</b>		
402	Tierzucht, Tierproduktion				800.024,00	19.640,00	819.664,00		
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN							<b>903,30</b>	
502	Wirtschaftswissenschaften							903,30	
Insgesamt		<b>6.067.465,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>800.024,00</b>	<b>950.624,00</b>	<b>7.818.113,00</b>	<b>7.181.207,00</b>	<b>3.520.122,00</b>

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### Interpretation

Im Berichtsjahr 2023 wurde in Infrastrukturen im F&E-Bereich ein Gesamtbetrag von EUR 7.818.113 investiert, was circa 9 % mehr ist als im Jahr zuvor. Der Großteil dieses Gesamtbetrags floss in den Ankauf neuer Infrastrukturen, knapp 7 % wurden in Erweiterungen bestehender Großgeräte investiert. Wie im Vorjahr entfällt auch im aktuellen Berichtsjahr ein großer Teil der Investitionen (72,7 %) auf die Medizinische Fakultät, wo insbesondere in die Core Facilities „Imaging“ und „Biomedizinische Forschungseinrichtung“ investiert wurde.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

## 2. KERNPROZESSE

## 2.A KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG

## 2.A.1 PROFESSOR\*INNEN UND ÄQUIVALENTE

Curriculum <sup>1</sup>	Vollzeitäquivalente 31.12.2022			2021	2020
	Professor*innen <sup>2</sup>	Dozent*innen <sup>3</sup>	assoziierte Professor*innen <sup>4</sup>	Gesamt <sup>5</sup>	Gesamt <sup>5</sup>
<b>01 PÄDAGOGIK</b>	<b>0,14</b>		<b>0,11</b>	<b>0,25</b>	<b>0,67</b>
011 Pädagogik	0,14		0,11	0,25	0,45
0111 Erziehungswissenschaft	0,14		0,11	0,25	0,45
<b>02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE</b>	<b>1,91</b>	<b>0,17</b>	<b>1,68</b>	<b>3,77</b>	<b>4,60</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	1,78	0,15	1,30	3,23	3,06
0222 Geschichte und Archäologie	1,66	0,15	1,30	3,11	3,06
0223 Philosophie und Ethik	0,12			0,12	-
023 Sprachen	0,09		0,08	0,17	1,02
0231 Spracherwerb	0,09		0,08	0,17	1,02
028 Interdisz. Progr. Schwerp. Geisteswiss. und Künste	0,04	0,03	0,30	0,37	0,34
0288 Interdisz. Progr. Schwerp. Geisteswiss. und Künste	0,04	0,03	0,30	0,37	0,34
<b>03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN</b>	<b>7,01</b>	<b>1,02</b>	<b>4,92</b>	<b>12,95</b>	<b>11,20</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	6,74	0,77	4,84	12,36	11,20
0311 Volkswirtschaftslehre	0,79	0,20	0,38	1,36	1,04
0312 Politikwissenschaften und politische Bildung	1,23	0,02	1,33	2,58	1,79
0313 Psychologie	2,00	0,09	0,29	2,38	1,88
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	2,72	0,47	2,86	6,05	6,49
038 Interdisz. Progr. Schwerp. Sozialwiss., Journalismus und Information	0,27	0,25	0,07	0,59	-
0388 Interdisz. Progr. Schwerp. Sozialwiss., Journalismus und Information	0,27	0,25	0,07	0,59	-
<b>04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT</b>	<b>53,10</b>	<b>17,49</b>	<b>25,20</b>	<b>95,79</b>	<b>97,64</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	25,39	10,36	14,87	50,62	49,20
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	2,71	2,47	1,68	6,87	6,60
0411 Steuer- und Rechnungswesen	1,86	0,11	1,96	3,92	4,03
0413 Management und Verwaltung	20,82	7,78	11,23	39,84	38,57
042 Recht	25,60	6,52	9,26	41,38	44,49
0421 Recht	25,60	6,52	9,26	41,38	44,49
048 Interdisz. Progr. Schwerp. Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,10	0,61	1,08	3,79	3,95
0488 Interdisz. Progr. Schwerp. Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,10	0,61	1,08	3,79	3,95

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Curriculum <sup>1</sup>	Vollzeitäquivalente 31.12.2022			2021	2020
	Professor*innen <sup>2</sup>	Dozent*innen <sup>3</sup>	assoziierte Professor*innen <sup>4</sup>	Gesamt <sup>5</sup>	Gesamt <sup>5</sup>
<b>05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK</b>	<b>28,03</b>	<b>13,24</b>	<b>14,17</b>	<b>55,43</b>	<b>57,99</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	4,75	1,97	4,76	11,48	11,40
0511 Biologie	2,33	0,98	3,92	7,23	7,07
0512 Biochemie	2,42	0,99	0,84	4,25	4,33
053 Exakte Naturwissenschaften	12,21	4,49	5,22	21,92	21,37
0531 Chemie	0,34	0,32	0,73	1,40	2,47
0532 Geowissenschaften	0,07	0,06	0,02	0,14	0,16
0533 Physik	11,80	4,12	4,47	20,38	18,47
054 Mathematik und Statistik	10,26	6,49	3,48	20,23	23,33
0541 Mathematik	8,38	5,74	1,58	15,69	18,48
0542 Statistik	1,89	0,76	1,90	4,54	4,85
058 Interdisz. Progr. Schwerp. Naturwiss., Mathematik und Statistik	0,81	0,29	0,71	1,80	1,89
0588 Interdisz. Progr. Schwerp. Naturwiss., Mathematik und Statistik	0,81	0,29	0,71	1,80	1,89
<b>06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE</b>	<b>26,25</b>	<b>10,84</b>	<b>7,30</b>	<b>44,38</b>	<b>38,60</b>
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	13,77	3,68	5,07	22,52	18,96
0610 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht näher definiert	0,27	0,31	0,08	0,66	0,37
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	4,32	2,16	3,13	9,61	10,26
0619 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht andernorts klassifiziert	9,19	1,21	1,86	12,25	8,33
068 Interdisz. Progr. Schwerp. Informatik und Kommunikationstechnologie	12,48	7,16	2,23	21,86	19,64
0688 Interdisz. Progr. Schwerp. Informatik und Kommunikationstechnologie	12,48	7,16	2,23	21,86	19,64
<b>07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE</b>	<b>25,51</b>	<b>6,20</b>	<b>18,28</b>	<b>49,98</b>	<b>51,43</b>
071 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	14,45	3,96	9,54	27,94	29,19
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	9,18	2,34	7,30	18,82	22,09
0714 Elektronik und Automation	3,18	1,51	1,59	6,28	6,37
0715 Maschinenbau und Metallverarbeitung	2,09	0,11	0,65	2,84	0,73
078 Interdisz. Progr. Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	11,06	2,24	8,74	22,04	22,24
0788 Interd. Progr. Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	11,06	2,24	8,74	22,04	22,24
<b>09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN</b>	<b>10,06</b>	<b>0,05</b>	<b>0,17</b>	<b>10,28</b>	<b>15,11</b>
091 Gesundheit	10,06	0,05	0,17	10,28	15,11
0912 Humanmedizin	10,06	0,05	0,17	10,28	15,11
<b>Insgesamt</b>	<b>152,00</b>	<b>49,00</b>	<b>71,83</b>	<b>272,83</b>	<b>271,88</b>
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>6</sup>	8,71	4,38	5,29	18,21	20,29

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik.

<sup>2</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z. 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>3</sup> Verwendung 14 gemäß Z. 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>4</sup> Verwendungen 82 gemäß Z. 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>5</sup> Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z. 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>6</sup> ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### Interpretation

In dieser Kennzahl wird das Beschäftigungsvolumen der Professor\*innen und Äquivalente auf die verschiedenen Studienfelder gemäß ISCED-F-2013 Systematik aufgeteilt. Hinsichtlich der Berechnungsmethode ist anzumerken, dass die Gesamtheit der VZÄ direkt auf Personenebene aufgeteilt wurde. Als Schlüssel werden die Prüfungsantritte von Bachelor-, Master- und Diplomstudien (unabhängig vom Ergebnis) herangezogen. Mehrfach abgelegte Prüfungen, insbesondere auch wiederholte Prüfungen, werden entsprechend mehrfach berücksichtigt.

Im Berichtsjahr 2023 (Stichtag 31.12.2022) fließt der Großteil des Beschäftigungsvolumens der betrachteten Personengruppen in die Studienfelder „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ (95,79 VZÄ) und „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ (55,43 VZÄ). Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich im Studienfeld „Informatik und Kommunikationstechnologie“ der größte Anstieg, während vor allem im Studienfeld „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ ein Rückgang zu verzeichnen ist. Im Studienfeld „Gesundheit und Sozialwesen“ ist nach einem Rückgang im vorangegangenen Berichtsjahr, der in der erstmaligen Anwendung des Abschlagsatzes im Feld „0912 Humanmedizin“ begründet lag, wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 konnte die Betreuungsrelation in den stark nachgefragten Studienrichtungen der Felder 0421 Recht und 0413 Management und Verwaltung verbessert werden, im Feld 0619 hat sich die Betreuungsrelation aufgrund der hohen Anzahl der prüfungsaktiven Studien im Artificial Intelligence Studium verschlechtert.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

## 2.A.2 ANZAHL DER EINGERICHTETEN STUDIEN

Stichtag	31.12.2023							31.12.2022	31.12.2021				
Studienart	Studienform					Gesamt	Programmbeteiligung					Gesamt	Gesamt
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar		davon berufs- begleitend studierbar	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree- Programme	nationale Studien- koop.	davon gemeinsame Studien- programme gemäß § 54d UG	davon gemeinsam eingerichtete Studien gemäß § 54e UG		
Diplomstudien	2		1	1		1	3					3	3
Bachelorstudien	26	5	19				26	1	5			25	25
Masterstudien	41	23	27				41	7	3	1	2	41	39
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	9	3	3				9		1		1	9	9
davon PhD- Doktoratsstudien	3	2	1				3		1		1	3	3
Ordentliche Studien insgesamt	78	31	50	1		1	79	8	8	1	8	78	76
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	27								27		27	27	29
Universitätslehrgänge für Graduierte	5		5						4			4	19
andere Universitäts- lehrgänge	2		2									2	2
Universitätslehrgänge insgesamt	7		7						4			4	21

## Interpretation

Mit Wintersemester 2023/24 wurde das bereits sehr breite Studienangebot der Universität Linz um das gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien eingerichtete Bachelorstudium Transformation Studies. Art x Science sowie um die Masterstudien Maschinenbau und Rechtswissenschaften erweitert. In den beiden Masterstudien werden die Inhalte aus den gleichnamigen Bachelorstudien vertieft. Das Bachelorstudium ist eine Verbindung von Kunst und Wissenschaft. Es werden Methoden, Herangehensweisen und Themen aus beiden Welten vermittelt. Trainiert wird "outside-the-box" Denken, um neue Lösungsansätze für aktuelle weltweite Herausforderungen (Digitalisierung, Klimawandel, soziale Umbrüche etc.) zu entwickeln. Wissen und Methoden werden durch innovative Lehrformate vermittelt (online und in Präsenz). Im Vordergrund steht projektbezogenes Lernen und es steht den Studierenden frei, eigene Schwerpunkte im Studium zu setzen.

## **II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE**

Mit diesen neuen Studien waren per 31.12.2023 insgesamt 78 Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktoratsstudien eingerichtet, darunter die in den Vorjahren gestarteten Studien Betriebswirtschaftslehre (Bachelorstudium), International Business Administration (Bachelorstudium), Medical Engineering (Bachelor- und Masterstudium), Digital Society (Masterstudium) sowie das Bachelor- und Masterstudium Artificial Intelligence.

Erfolgreich fortgeführt wurde das gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin. Außerdem ist die Universität Linz weiterhin am mit den Kooperationspartner\*innen im Cluster Mitte gemeinsam eingerichteten Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) beteiligt.

Im Bereich der Universitätslehrgänge wurde aufgrund der UG-Novelle eine Vielzahl an Universitätslehrgängen aufgelassen. Im Sinne des Lifelong Learnings waren im Berichtsjahr nunmehr sieben Universitätslehrgänge eingerichtet, darunter auch die beiden neu eingerichteten außerordentlichen Masterstudien Global Executive MBA und Executive MBA Management & Leadership an der LIMAK.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.A.3 STUDIENABSCHLUSSQUOTE

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 15.01.2024

Studienjahr	2022/23			2021/22	2020/21
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	40,5 %	39,6 %	40,0 %	37,5 %	42,7 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss*	738	666	1.404	1.212	1.283
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.085	1.016	2.101	2.017	1.723
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	1.824	1.681	3.505	3.229	3.006
Studienabschlussquote Masterstudien	52,6 %	50,1 %	51,2 %	45,2 %	50,1 %
Masterstudien beendet mit Abschluss*	285	367	652	497	530
Masterstudien beendet ohne Abschluss	257	366	623	602	528
Masterstudien beendet Summe	542	733	1.275	1.099	1.059
Studienabschlussquote Universität	43,3 %	42,8 %	43,0 %	39,5 %	44,6 %
Studien beendet mit Abschluss*	1.023	1.033	2.056	1.709	1.814
Studien beendet ohne Abschluss	1.343	1.381	2.724	2.619	2.251
Studien beendet Summe	2.366	2.414	4.780	4.328	4.065

\*Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

#### Interpretation

Die Zahlen zeigen, dass die Studienabschlussquote im Vergleich zum Vorjahr (39,5 %) gestiegen ist (43,0 %). Die Kennzahl liegt somit wieder auf dem Niveau von 2020/21 (44,6 %). Wobei der Anstieg bei den Masterstudien (45,2 % auf 51,2 %) stärker ist als bei den Bachelor- und Diplomstudien (37,5 % auf 40,0 %). Dies legt die Vermutung nahe, dass der Rückgang im Vorjahr vorwiegend auf Personen zurückzuführen war, die während der Corona-Pandemie ein Studium begonnen haben und dieses danach ohne Abschluss beendet haben oder Personen, die bereits vor der Pandemie ein Studium begonnen und dies während der Pandemie bewusst nicht „ohne Abschluss beendet“ haben.

Auffallend ist, dass Frauen (43,3 % vs. 42,8 %) insgesamt und sowohl bei den Bachelor- und Diplomstudien (40,5 % vs. 39,6 %) als auch den Masterstudien (52,6 % vs. 50,1 %) eine höhere Studienabschlussquote als Männer aufweisen.

Im gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz eingerichteten Bachelorstudium Humanmedizin konnte die Studienabschlussquote im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls erhöht werden (86,0 % auf 88,5 %), wobei Frauen (91,3 %) erneut eine bessere Studienabschlussquote aufweisen als Männer (84,0 %). Im Masterstudium Humanmedizin liegt die Studienabschlussquote bei 93,8 % (Frauen: 90,0 %; Männer: 97,6 %) und somit ähnlich wie im Vorjahr (gesamt: 93,5 %; Frauen: 95,7 %; Männer: 91,3 %).

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.A.4 BEWERBER\*INNEN FÜR STUDIEN MIT BESONDEREN ZULASSUNGSBESTIMMUNGEN

Studienjahr 2023/24	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
Studien mit besonderen Zugangsregelungen I UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	59	120	179	38	50	88	33	44	77
§ 71b UG Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	179	169	348	94	54	148	67	33	100
0413 <sup>1</sup> BA International Business Administration	179	169	348	94	54	148	67	33	100
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	1.377	803	2.180	1.003	573	1.576	217	150	367
0313 <sup>1</sup> MA Psychologie	41	13	24	30	8	38	28	8	36
0912 <sup>1</sup> BA Humanmedizin	1.305	769	2.074	963	554	1.517	187	138	325
0912 <sup>1</sup> MA Humanmedizin	31	21	52	10	11	21	2	4	6
Studienjahr 2023/24 Insgesamt	1.615	1.092	2.707	1.135	677	1.812	317	227	544
Studienjahr 2022/23 Insgesamt	1.550	974	2.524	1.005	612	1.617	376	233	609
Studienjahr 2021/22 Insgesamt	1.690	1.065	2.755	1.148	714	1.862	307	225	532

<sup>1</sup> geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller

#### Interpretation

*Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften, Bachelorstudium Sozialwirtschaft, Diplomstudium Rechtswissenschaften, Bachelorstudium Wirtschaftsrecht (§ 71b UG)*

Die Aufnahmeverfahren für die Bachelorstudien Wirtschaftswissenschaften, Sozialwirtschaft, Wirtschaftsrecht und das Diplomstudium Rechtswissenschaften wurden im vergangenen Berichtsjahr nicht durchgeführt.

*Bachelorstudium Rechtswissenschaften, Bachelorstudium International Business Administration (§ 71b UG)*

Aufgrund der Evaluierung des Pilotstudiums, die laut Leistungsvereinbarung nach dem Studienstart von drei Kohorten durchzuführen ist, gab es im Wintersemester 2023/24 keine Aufnahme für das Bachelorstudium Rechtswissenschaften.

Erneut durchgeführt wurde im Berichtsjahr 2023 das Aufnahmeverfahren für das Bachelorstudium International Business Administration (Studienfeld 0413 Management und Verwaltung). 348 Personen (179 Frauen und 169 Männer) haben sich dafür angemeldet. Angetreten sind 148 Personen (94 Frauen und 54 Männer). Zulassungsberechtigt waren schlussendlich 100 Personen (67 Frauen und 33 Männer).

*Fremdsprachige Masterstudien (§63a Abs. 8 UG)*

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Für das Masterstudium Leading Innovative Organizations (Studienfeld 0413 Management und Verwaltung) haben sich im Jahr 2023 insgesamt 55 Personen (26 Frauen, 29 Männer) angemeldet. Davon sind 42 zum Aufnahmeverfahren angetreten (22 Frauen, 20 Männer). Zur Zulassung berechtigt waren letzten Endes 35 Studienwerber\*innen (19 Frauen, 16 Männer). Die Bewerbung musste dabei ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, Zeugnisse, eine Kopie der Bachelorarbeit und einen Sprachnachweis (Englisch C1) enthalten.

Für die drei Global Business Masterprogramme (Canada/Peru, Canada/Taiwan und Russia/Italy), welche im Studienfeld 0413 Management und Verwaltung zu finden sind, haben sich insgesamt 118 Personen (33 Frauen, 85 Männer) angemeldet. Angetreten sind 40 Studienwerber\*innen (16 Frauen, 24 Männer). Zulassungsberechtigt waren am Ende 36 Studienwerber\*innen (14 Frauen, 22 Männer). Aufgrund der Ukraine-Russland-Krise ist das Programm Russia/Italy derzeit „on hold“, daher wurde kein Aufnahmeverfahren durchgeführt.

Für die beiden General Management Double Degree Masterstudien, welche ebenfalls dem Studienfeld 0413 Management und Verwaltung zuzuordnen sind, gab es dieses Jahr sechs Bewerber. Alle sechs Studienwerber waren auch zur Zulassung berechtigt.

Das alle zwei Jahre startende Joint Master's Degree Programme in Comparative Social Policy and Welfare (Studienfeld 0312 Politikwissenschaften und politische Bildung) startet erst wieder im Jahr 2024.

### *Bachelor- und Masterstudium Humanmedizin (§ 71c UG)*

Im Berichtsjahr 2023 wurde an der Universität Linz erneut das Aufnahmeverfahren für das Bachelorstudium Humanmedizin durchgeführt. Insgesamt haben sich 2.074 Personen für das Zulassungsverfahren angemeldet (1.305 Frauen, 769 Männer). Zum Test angetreten sind 1.517 Studienwerber\*innen (963 Frauen, 554 Männer). Zulassungsberechtigt zum Studium waren nach bestandenem Aufnahmetest 325 Personen, davon waren 187 Frauen (57,5 %) und 138 Männer (42,5 %). Der Überhang gegenüber der in der Leistungsvereinbarung definierten Mindestzahl an Studienplätzen erklärt sich daraus, dass für das Studienjahr 2023/24 mit dem Ziel, frühe Studienabbrüche zu kompensieren und eine stabile Zahl an Absolvent\*innen sicherzustellen, erneut von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, diese Mindestzahl durch autonome Entscheidung der Universität geringfügig zu überschreiten (wie in der Verordnung des Rektorats über die Zugangsbeschränkungen geregelt ist).

Zum wiederholten Mal war es im Wintersemester 2023/24 möglich, sich für das Masterstudium Humanmedizin zu bewerben. 52 Personen (31 Frauen, 21 Männer), die zuvor nicht das Bachelorstudium Humanmedizin an der Universität Linz absolviert haben, haben sich zum Aufnahmeverfahren angemeldet. 21 Studienwerber\*innen (10 Frauen, 11 Männer) sind zum Aufnahmetest angetreten. Zulassungsberechtigt zum Studium waren sechs Personen (zwei Frauen, vier Männer).

### *Masterstudium Psychologie (Schwerpunkt Technologie und Wirtschaft) (§ 71c UG)*

Im Wintersemester 2023/24 war es erneut möglich, sich für das Masterstudium Psychologie (Schwerpunkt Technologie und Wirtschaft) zu bewerben. Für das dem Studienfeld 0313 Psychologie zugeordnete Studium gab es insgesamt 54 Bewerbungen (41 Frauen, 13 Männer). Angetreten sind 38 Studienwerber\*innen (30 Frauen, 8 Männer). Zulassungsberechtigt waren letztendlich 36 Personen (28 Frauen, 8 Männer). Die Zulassung erfordert die erfolgreiche Absolvierung des Aufnahmetests.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.A.5 ANZAHL DER STUDIERENDEN

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV  
 Erstellungsdatum: 16.01.2024

Semester	Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
			ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	Neuzugelassene Studierende <sup>1</sup>	Österreich	1.449	1.225	2.674	107	122	229	1.556	1.347	2.903
		EU	310	299	609	13	23	36	323	322	645
		Drittstaaten	176	237	413	35	51	86	211	288	499
		<b>Insgesamt</b>	<b>1.935</b>	<b>1.761</b>	<b>3.696</b>	<b>155</b>	<b>196</b>	<b>351</b>	<b>2.090</b>	<b>1.957</b>	<b>4.047</b>
	Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	Österreich	8.568	7.856	16.424	279	373	652	8.847	8.229	17.076
		EU	937	922	1.859	21	32	53	958	954	1.912
		Drittstaaten	650	812	1.462	48	52	100	698	864	1.562
		<b>Insgesamt</b>	<b>10.155</b>	<b>9.590</b>	<b>19.745</b>	<b>348</b>	<b>457</b>	<b>805</b>	<b>10.503</b>	<b>10.047</b>	<b>20.550</b>
	Studierende insgesamt	Österreich	10.017	9.081	19.098	386	495	881	10.403	9.576	19.979
		EU	1.247	1.221	2.468	34	55	89	1.281	1.276	2.557
		Drittstaaten	826	1.049	1.875	83	103	186	909	1.152	2.061
		<b>Insgesamt</b>	<b>12.090</b>	<b>11.351</b>	<b>23.441</b>	<b>503</b>	<b>653</b>	<b>1.156</b>	<b>12.593</b>	<b>12.004</b>	<b>24.597</b>
Wintersemester 2022 (Stichtag: 28.02.2023)	Insgesamt	<b>12.117</b>	<b>11.110</b>	<b>23.227</b>	<b>471</b>	<b>576</b>	<b>1.047</b>	<b>12.588</b>	<b>11.686</b>	<b>24.274</b>	
Wintersemester 2021 (Stichtag: 28.02.2022)	Insgesamt	<b>12.027</b>	<b>11.175</b>	<b>23.202</b>	<b>461</b>	<b>590</b>	<b>1.051</b>	<b>12.488</b>	<b>11.765</b>	<b>24.253</b>	

<sup>1</sup> Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

<sup>2</sup> Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

#### Interpretation

Im Wintersemester 2023/24 ist die Anzahl der Studierenden im Vergleich zum Wintersemester des Vorjahres erneut um 323 Personen (+1,3 %) gestiegen. Auffällig ist, dass die Zahl der Studierenden aus Österreich rückläufig (-231 Personen bzw. -1,1 %) war, während jene aus der EU (+218 Personen bzw. +9,3 %) und Drittstaaten (+336 Personen bzw. +19,5 %) gestiegen ist. Der Rückgang der Studierenden aus Österreich ist in erster Linie auf das Auslaufen des Diplomstudiums Wirtschaftswissenschaften zurückzuführen (vgl. dazu auch Kennzahl 2.A.7).

Die Zahl der neuzugelassenen Studierenden ist von 3.710 auf 4.047 angestiegen. Dies entspricht einem Plus von 337 Studierenden (+9,1 %). Hier ist bei den Studierenden aus Österreich (+114 Personen bzw. +4,1 %), der EU (+94 Personen bzw. +17,1 %) und Drittstaaten (+129 Personen bzw. +34,9 %) ein Anstieg zu verzeichnen. Der Anstieg der Studierenden insgesamt und der Neuzugelassenen ist vorwiegend durch das Bachelor- und Masterstudium Artificial Intelligence zu erklären (vgl. dazu auch Kennzahl 2.A.7).

Auffällig ist, dass der Frauenanteil unter den ordentlichen Studierenden erneut bei rund 52 % liegt. Mehr als die Hälfte der Studierenden der Universität Linz sind somit Frauen. Mit Blick auf die Kennzahl 2.A.7 ist zu vermuten, dass dies zu einem Großteil auf das Medizinstudium und die Pädagog\*innenbildung NEU, aber auch auf die Studien der Bereiche Wirtschaft, Verwaltung und Recht zurückzuführen ist.

Wie auch in den Vorjahren sind in dieser Kennzahl ebenso die Medizinstudierenden enthalten. Aktuell belegen 1.057 Personen das Bachelor- und 487 Studierende das Masterstudium Humanmedizin. Eine detaillierte Analyse der Veränderungen und Trends in den einzelnen Studienrichtungen sind der Kennzahl 2.A.7 zu entnehmen

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

## 2.A.6 PRÜFUNGSAKTIVE BACHELOR-, DIPLOM- UND MASTERSTUDIEN

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 16.01.2024

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	<b>902</b>	<b>390</b>	<b>1.291</b>	<b>33</b>	<b>9</b>	<b>42</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>950</b>	<b>402</b>	<b>1.352</b>
011 Pädagogik	902	390	1.291	33	9	42	15	3	18	950	402	1.352
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
028 Interdisz. Progr. Schwerp. Geistesw. und Künste	5	1	6	0	0	0	0	0	0	6	1	7
03 SOZIALW., JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	<b>267</b>	<b>112</b>	<b>379</b>	<b>43</b>	<b>12</b>	<b>55</b>	<b>30</b>	<b>19</b>	<b>49</b>	<b>340</b>	<b>143</b>	<b>483</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	260	110	370	41	12	53	29	19	48	330	141	471
038 Int.Pr. mit Schwerp. Sozialwiss., Journalism. u. Informationsw.	7	2	9	2	0	2	1	0	1	10	2	12
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	<b>2.813</b>	<b>1.867</b>	<b>4.680</b>	<b>251</b>	<b>163</b>	<b>414</b>	<b>194</b>	<b>101</b>	<b>295</b>	<b>3.258</b>	<b>2.131</b>	<b>5.389</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	994	730	1.724	154	101	255	132	65	197	1.280	896	2.176
042 Recht	1.772	1.040	2.812	81	42	123	38	9	47	1.891	1.091	2.982
048 Interdisz. Progr. Schwerp. Wirtschaft, Verwaltung u. Recht	47	97	144	16	20	36	24	27	51	87	144	231
05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK	<b>229</b>	<b>288</b>	<b>517</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>93</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>81</b>	<b>313</b>	<b>378</b>	<b>691</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	113	47	160	36	17	53	29	24	53	178	88	266
053 Exakte Naturwissenschaften	44	134	178	1	18	19	4	10	14	49	162	211
054 Mathematik und Statistik	70	97	167	6	14	20	6	5	11	82	116	198
058 Interd. Progr. Schwerp. Naturwiss., Mathematik u. Statistik	2	10	12	0	1	1	2	1	3	4	12	16
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	<b>249</b>	<b>1.127</b>	<b>1.376</b>	<b>70</b>	<b>206</b>	<b>276</b>	<b>113</b>	<b>273</b>	<b>386</b>	<b>432</b>	<b>1.606</b>	<b>2.038</b>
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	165	724	889	49	144	193	82	216	298	296	1.084	1.380
068 Interd. Progr. Schwerp. Informatik und Kommunikationst.	84	403	487	21	62	83	31	57	88	136	522	658
07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	<b>211</b>	<b>663</b>	<b>874</b>	<b>39</b>	<b>53</b>	<b>92</b>	<b>44</b>	<b>62</b>	<b>106</b>	<b>294</b>	<b>778</b>	<b>1.072</b>
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	123	306	429	23	31	54	30	44	74	176	381	557
078 Interd. Progr. Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gew. u. Baugewerbe	88	357	445	16	22	38	14	18	32	118	397	515
09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	<b>473</b>	<b>333</b>	<b>806</b>	<b>91</b>	<b>105</b>	<b>196</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>573</b>	<b>449</b>	<b>1.022</b>
091 Gesundheit	473	333	806	91	105	196	8	12	20	573	449	1.022

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Studienart	Staatsangehörigkeit														
	Studienjahr 2022/23			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
Diplomstudium	1.766	996	2.762	84	37	121	39	10	49	1.889	1.043	2.932			
Bachelorstudium	2.449	2.681	5.130	305	330	636	258	257	516	3.013	3.268	6.282			
Masterstudium	934	1.104	2.037	181	230	411	148	243	391	1.263	1.577	2.840			
Studienjahr 2022/23 Insgesamt	<b>5.149</b>	<b>4.781</b>	<b>9.929</b>	<b>571</b>	<b>597</b>	<b>1.168</b>	<b>446</b>	<b>510</b>	<b>956</b>	<b>6.166</b>	<b>5.888</b>	<b>12.054</b>			
Studienjahr 2021/22 Insgesamt	<b>5.057</b>	<b>4.668</b>	<b>9.725</b>	<b>524</b>	<b>528</b>	<b>1.052</b>	<b>409</b>	<b>368</b>	<b>777</b>	<b>5.990</b>	<b>5.564</b>	<b>11.553</b>			
Studienjahr 2020/21 Insgesamt	<b>5.401</b>	<b>5.083</b>	<b>10.484</b>	<b>491</b>	<b>429</b>	<b>920</b>	<b>336</b>	<b>282</b>	<b>618</b>	<b>6.227</b>	<b>5.794</b>	<b>12.022</b>			

### Interpretation

Mit insgesamt 12.054 prüfungsaktiven Studien im Studienjahr 2022/23 ist die Zahl der prüfungsaktiven Studien im Vorjahr gestiegen (+500 Studien bzw. +4,3 %) und hat den höchsten Wert jemals an der Universität Linz erreicht. Die Betrachtung nach Studienart zeigt einen leichten Rückgang in den Diplomstudien (-48 Studien bzw. -1,6 %), aber eine deutliche Steigerung bei den Bachelor- (+267 Studien bzw. +4,4 %) und den Masterstudien (+281 Studien bzw. +11,0 %). Dieser Trend spiegelt im Wesentlichen die Entwicklung der Kennzahl 2.A.7 wider.

Diese Parallelen zur Kennzahl 2.A.7 zeigen sich auch in der Betrachtung der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien nach den einzelnen Fächergruppen. Die negative Entwicklung der Diplomstudien ist in erster Linie mit jener der Fächergruppe 1, also den ISCED-Feldern der Pädagogik sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu erklären. Besonders betroffen davon sind die Diplomstudien Rechtswissenschaften (-44 Studien bzw. -1,7 %) und Wirtschaftspädagogik (-38 Studien bzw. -10,6 %). Das im Berichtsjahr ausgelaufene Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften (+49 Studien bzw. +245,0 %) konnte diese negative Entwicklung etwas abschwächen. Beim bereits im Studienjahr 2021/22 ausgelaufenen Diplomstudium Lehramt ist naturgemäß ein negativer Trend (-15 Studien) auszumachen. Im Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften (-109 Studien bzw. -14,4 %) ist ebenfalls ein derartiger Trend festzustellen. Erfreulich ist die Entwicklung hingegen im Bereich der Betriebswirtschaft (+108 Studien bzw. +10,1 %). Hier sind insbesondere die Bachelorstudien Betriebswirtschaftslehre (+113 Studien bzw. +24,4 %) und International Business Administration (+36 Studien bzw. +92,3 %) hervorzuheben. Im Bereich der Sozial- und Kulturwissenschaften ist ebenfalls ein positiver Trend (+21 Studien bzw. +3,3 %) zu verzeichnen. Auf die entsprechenden Unterrichtsfächer des Lehramtsstudiums (bspw. Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung oder Deutsch) entfallen im vergangenen Berichtsjahr in diese Fächergruppe insgesamt 254 prüfungsaktive Studien (+7 Studien bzw. +3,0 %).

Das größte Wachstum ist mit 8,8 % (+222 Studien) erneut in der Fächergruppe 2 – welche die ISCED-Felder der Bereiche (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Statistik und Psychologie umfasst – festzustellen. Hier sind vor allem die in 2019 neu eingerichteten Artificial Intelligence-Studiengänge mit 584 (Bachelor) und 309 (Master) prüfungsaktiven Studien hervorzuheben, welche erneut ein deutliches Wachstum aufweisen (+30,1 % und +33,8 % im Vergleich zum Vorjahr). Gleichzeitig konnte die Zahl der prüfungsaktiven Studien im Bachelor Informatik im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten werden (-1 Studien bzw. -0,2 %) und im Master Computer Science gesteigert werden (+40 Studien bzw. +25,8 %). Die Wirtschaftsinformatik (+1 Studium bzw. +0,2 %) blieb ebenfalls stabil, während in der Mathematik (-16 Studien bzw. -14,0 %) und der Statistik (-16 Studien bzw. -13,8 %) ein Rückgang auszumachen ist. Auf die entsprechenden Unterrichtsfächer des Lehramtsstudiums (bspw. Mathematik oder Informatik und Informatikmanagement) entfallen im vergangenen Berichtsjahr in dieser Fächergruppe insgesamt 460 prüfungsaktive Studien (+1 Studium bzw. +0,2 %).

Fächergruppe 3 – welche die ISCED-Felder der Bereiche Natur- und Ingenieurwissenschaften umfasst – verzeichnet ebenfalls einen positiven Trend (+31 Studien bzw. +1,7 %). Das stärkste Wachstum ist dabei im Bereich der Mechatronik (+48 Studien bzw. +7,4 %) zu finden. Hier sind vor allem die beiden Bachelorstudien Medical Engineering (+39 Studien bzw. +25,0 %) und Maschinenbau (+15 Studien bzw. +41,7 %) zu erwähnen. Rückläufig ist dagegen das Bachelorstudium Mechatronik (-19 Studien bzw. -8,8 %). Der Bereich der Chemie und Kunststofftechnik

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

blieb stabil (+10 Studien bzw. +2,0 %), während die Physik rückläufig war (-13 Studien bzw. -3,7 %). Auf die entsprechenden Unterrichtsfächer des Lehramtsstudiums (bspw. Biologie und Umweltkunde oder Physik) entfallen im vergangenen Berichtsjahr in dieser Fächergruppe insgesamt 315 prüfungsaktive Studien (-4 Studium bzw. -1,2 %).

In Summe ergibt sich damit in den Fächergruppen 1 bis 3 die Zahl von 11.032 prüfungsaktiven Studien (+235 Studien bzw. +2,2 %). Der in der Leistungsvereinbarung 2022-2024 festgeschriebene Zielwert von 10.800 prüfungsaktiven Studien wurde somit um 2,1 % (232 Studien) übererfüllt.

Die Differenz zu den insgesamt 12.054 prüfungsaktiven Studien resultiert aus der Humanmedizin (Fächergruppe 4 bzw. ISCED-Feld Gesundheit und Sozialwesen). Die Anzahl der prüfungsaktiven Studien konnte um mehr als ein Drittel (+265 Studien bzw. +35,1 %) auf erstmals über 1.000 prüfungsaktive Studien erhöht werden. Die Steigerung ist auf das allgemeine Wachstum der Medizinischen Fakultät der Universität Linz zurückzuführen (vgl. bspw. Kennzahl 2.A.7).

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.A.7 ANZAHL DER BELEGTEN ORDENTLICHEN STUDIEN

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 16.01.2024

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	01 PÄDAGOGIK	605	268	873	28	8	37	14	1	15	647	278	925
	011 Pädagogik	605	268	873	28	8	37	14	1	15	647	278	925
	2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	25	15	40	5	4	8	4	2	6	34	21	55
	028 Interdisz. Progr. Schwerp. Geisteswissenschaften und Künste	25	15	40	5	4	8	4	2	6	34	21	55
	3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	428	235	663	73	39	113	45	36	82	547	311	857
	031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	407	223	630	70	39	110	43	36	80	521	299	819
	038 Int. Pr. mit Schwerpunkt Sozialwiss., Journalism. u. Informationsw.	21	12	33	3	0	3	2	0	2	26	12	38
	04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	5.032	3.971	9.003	466	305	771	327	197	524	5.825	4.473	10.298
	041 Wirtschaft und Verwaltung	1.471	1.306	2.777	214	151	365	193	100	293	1.878	1.557	3.435
	042 Recht	3.456	2.428	5.884	228	126	354	98	38	136	3.782	2.592	6.374
	048 Interdisz. Progr. Schwerp. Wirtschaft, Verwaltung und Recht	105	237	342	24	28	52	36	59	95	165	324	489
	05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK	435	588	1.023	95	89	184	114	112	226	644	789	1.433
	051 Biologie und verwandte Wissenschaften	212	95	307	74	39	113	70	50	120	356	184	540
	053 Exakte Naturwissenschaften	92	261	353	8	28	36	20	28	48	120	317	437
	054 Mathematik und Statistik	111	201	312	10	16	26	17	20	37	138	237	375
	058 Interdisz. Progr. Schwerp. Naturwiss., Mathematik und Statistik	20	31	51	3	6	9	7	14	21	30	51	81
	06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	486	2.051	2.537	134	391	525	208	585	793	828	3.027	3.855
	061 Informatik und Kommunikationstechnologie	339	1.313	1.652	97	291	388	155	443	598	591	2.047	2.638
	068 Interdisz. Progr. Schwerp. Informatik und Kommunikationstechnologie	147	738	885	37	100	137	53	142	195	237	980	1.217
	07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	393	1.114	1.507	71	127	198	78	148	226	542	1.389	1.931
	071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	198	541	739	39	71	110	51	98	149	288	710	998
	078 Interdisz. Progr. Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gew. u. Baugewerbe	195	573	768	32	56	88	27	50	77	254	679	933
09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	559	403	962	146	152	298	16	16	32	721	571	1.292	
091 Gesundheit	559	403	962	146	152	298	16	16	32	721	571	1.292	
99 FELD UNBEKANNT	30	13	43	5	9	14	3	6	9	38	28	66	
999 Feld unbekannt	30	13	43	5	9	14	3	6	9	38	28	66	

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Semester	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	Diplomstudium	3.233	2.189	<b>5.422</b>	202	113	<b>315</b>	81	33	<b>114</b>	3.516	2.335	<b>5.851</b>
	Bachelorstudium	3.102	4.058	<b>7.160</b>	493	565	<b>1.058</b>	441	507	<b>948</b>	4.037	5.130	<b>9.167</b>
	Masterstudium	1.329	1.837	<b>3.166</b>	250	339	<b>589</b>	229	462	<b>691</b>	1.808	2.638	<b>4.445</b>
	Doktoratsstudium	329	575	<b>904</b>	78	107	<b>186</b>	57	101	<b>159</b>	465	784	<b>1.248</b>
	davon PhD-Doktoratsstudium	49	48	<b>97</b>	15	14	<b>30</b>	11	12	<b>24</b>	76	75	<b>150</b>
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024) Insgesamt		<b>7.993</b>	<b>8.659</b>	<b>16.652</b>	<b>1.023</b>	<b>1.124</b>	<b>2.147</b>	<b>809</b>	<b>1.103</b>	<b>1.912</b>	<b>9.825</b>	<b>10.886</b>	<b>20.711</b>
Wintersemester 2022 (Stichtag: 28.02.2023) Insgesamt		<b>8.352</b>	<b>8.963</b>	<b>17.315</b>	<b>971</b>	<b>1.033</b>	<b>2.004</b>	<b>744</b>	<b>829</b>	<b>1.573</b>	<b>10.067</b>	<b>10.825</b>	<b>20.892</b>
Wintersemester 2021 (Stichtag: 28.02.2022) Insgesamt		<b>8.530</b>	<b>9.248</b>	<b>17.777</b>	<b>889</b>	<b>969</b>	<b>1.858</b>	<b>694</b>	<b>661</b>	<b>1.355</b>	<b>10.112</b>	<b>10.878</b>	<b>20.990</b>

### Interpretation

Die Anzahl der belegten ordentlichen Studien ist im vergangenen Berichtsjahr leicht gesunken (-181 Studien bzw. -0,9 %). Dieser Trend ist beinahe ausschließlich auf die Entwicklung in den Diplomstudien (-625 Studien bzw. -9,7 %) der Fächergruppe 1 zurückzuführen. Die Zahl in den Bachelor- (+186 Studien bzw. +2,1 %) und Masterstudien (+340 Studien bzw. +8,3 %) ist gestiegen. Der Rückgang in den Doktoraten (-82 Studien bzw. -6,2 %) ist aller Wahrscheinlichkeit nach mit der flächendeckenden Einführung der strukturierten Doktoratsausbildung und der damit verbundenen bewussteren Studienwahl seitens der Studierenden zu erklären.

Bei Betrachtung der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien (ohne Lehramt) nach den einzelnen Fächergruppen zeigt sich folgendes Bild: Der Trend in Fächergruppe 1 ist negativ (-772 Studien bzw. -6,4 %), in den Fächergruppen 2 (+459 Studien bzw. +12,9 %) und 3 (+31 Studien bzw. +1,2 %) dagegen positiv. Dies deutet darauf hin, dass sich die Anzahl der prüfungsaktiven Studien im kommenden Berichtsjahr ähnlich entwickeln wird wie im vergangenen Berichtsjahr (vgl. Kennzahl 2.A.6).

Bei dieser Kennzahl zeigt sich in Fächergruppe 1, also den ISCED-Feldern der Pädagogik sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, eine negative Entwicklung in den Diplomstudien Rechtswissenschaften (-271 Studien bzw. -4,9 %) und Wirtschaftspädagogik (-60 Studien bzw. -10,2 %) sowie dem im Berichtsjahr ausgelaufenem Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften (-289 Studien). Positiv hingegen ist der Verlauf in den Bachelorstudien Betriebswirtschaftslehre (+101 Studien bzw. +13,9 %) und International Business Administration (+47 Studien bzw. +59,5 %). Das Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften und die Studien der Sozial- und Kulturwissenschaften sind ebenfalls vom negativen Trend der gesamten Fächergruppe erfasst. Der Rückgang im Bachelorstudium Rechtswissenschaften ist damit zu erklären, dass die Zulassung zum Studium im Wintersemester 2023/24 ausgesetzt wurde. Erwähnenswert sind die 14 belegten Studien (nach Verteilungsschlüssel) im neu eingerichteten Bachelorstudium Transformation Studies. Art x Science. Die Entwicklung in den Masterstudien ist insgesamt stabil (+25 Studien bzw. +1,3 %).

In Fächergruppe 2 ist weiterhin ein Wachstum im Bachelor- (+287 Studien bzw. +34,0 %) und Masterstudium (+123 Studien bzw. +24,0 %) Artificial Intelligence bei gleichzeitig steigenden Zahlen im Bachelorstudium Informatik (+29 Studien bzw. +4,1 %) und im Masterstudium Computer Science (+50 Studien bzw. +17,5 %), auszumachen. Im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik sind die Zahlen rückläufig (-24 Studien bzw. -3,9 %), während sie im konsekutiven Masterstudium (+8 Studien bzw. +4,0 %) steigen. Hingegen völlig gegen den Trend verläuft die Entwicklung im Bachelorstudium Statistik und Data Science (-16 Studien bzw. -13,3 %). Die Entwicklungen in diesem Studium sind jedenfalls zu beobachten.

In Fächergruppe 3 – Ingenieur- und Naturwissenschaften – zeigen die Bachelorstudien Medical Engineering (+52 Studien bzw. +15,1 %) und Maschinenbau (+29 Studien bzw. +38,2 %) ein starkes Wachstum, Mechatronik (-27 Studien bzw. -7,9 %) einen Rückgang. Naturgemäß ist auch beim auslaufenden Bachelorstudium Bioinformatics (-8 Studien bzw. -38,1%) ein Rückgang auszumachen. Negativer verläuft der Trend im Masterstudium Mechatronik (-36 Studien bzw. -21,7%). Dem ging ein entsprechender Verlauf im gleichnamigen Bachelorstudium in den letzten Jahren voraus. Insgesamt ist die Entwicklung der Bachelor- (+19 Studien bzw. +1,0 %) und Masterstudien (+12 Studien bzw. +2,0 %) in dieser Fächergruppe aber stabil.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Die Medizinische Fakultät (Fächergruppe 4 bzw. ISCED-Feld Gesundheit und Sozialwesen) wächst auch weiterhin. Im Wintersemester 2023/24 ist die Zahl der belegten ordentlichen Bachelorstudien gemäß Verteilungsschlüssel – im Vergleich zum Wintersemester 2022/23 – um 68 von 637 auf 705 angestiegen (+10,7 %), jene der Masterstudien um 28,5 % von 379 auf 487 (+108 Studien). Die Doktoratsstudien – Medical Sciences und Medical Sciences (PhD) – werden von insgesamt 100 Personen belegt.

An der School of Education bzw. im Lehrverbund Cluster Mitte für die Pädagog\*innenbildung NEU (gemäß Verteilungsschlüssel: +7 Studien bzw. +1,8 % von 367 auf 373) ist die Zahl stabil. Das Doktoratsstudium PhD Program Education belegen 51 Studierende.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

## 2.A.8 ANZAHL DER ORDENTLICHEN STUDIERENDEN MIT TEILNAHME AN INTERNATIONALEN MOBILITÄTSPROGRAMMEN (OUTGOING)

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 16.01.2024

Studienjahr	Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	134	80	214	42	24	66	176	104	280
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	24	13	37	3	4	7	27	17	44
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	30	27	57	88	63	151	118	90	208
	Sonstige	1	2	3	5	8	13	6	10	16
	Insgesamt	189	122	311	138	99	237	327	221	548
Studienjahr 2021/22	Insgesamt	178	110	288	129	76	205	307	186	493
Studienjahr 2020/21	Insgesamt	117	81	198	47	28	75	164	109	273

**Interpretation**

Mit 548 Teilnehmer\*innen an einem Mobilitätsprogramm wurde im Studienjahr 2022/23 ein bisheriger Höchstwert erreicht. Die Anzahl der Studierenden, die an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben, ist 2022/23 gegenüber dem Vorjahr um 11 % gestiegen. 280 Studierende absolvierten einen Studienaufenthalt im Rahmen von Erasmus+ (SMS), das ist eine leichte Steigerung gegenüber 270 Studierenden im Vorjahr. Während die Erasmus+ (SMS) Studienaufenthalte in EU-Länder leicht rückläufig waren, wurde ein deutlicher Anstieg bei Aufenthalten in Drittstaaten verzeichnet. Das ist auf die 2021 neu eingeführte Möglichkeit der „internationalen Mobilität“ im Erasmus+ Programm (KA131) zurückzuführen. Die Anzahl der Erasmus+ Praktika blieb mit 44 Aufenthalten annähernd gleich hoch wie im Vorjahr (46 Aufenthalte). 327 der 548 Teilnehmer\*innen an einem Mobilitätsprogramm waren weiblich, womit der Frauenanteil im Studienjahr 2022/23 einen Wert von rund 60 % erreichte.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.A.9 ANZAHL DER ORDENTLICHEN STUDIERENDEN MIT TEILNAHME AN INTERNATIONALEN MOBILITÄTSPROGRAMMEN (INCOMING)

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV  
 Erstellungsdatum: 16.01.2024

Studienjahr	Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
		EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	94	81	175	12	14	26	106	95	201
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	8	7	15	3	1	4	11	8	19
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	30	10	40	102	86	188	132	96	228
	Sonstige	3	4	7	11	14	25	14	18	32
	Insgesamt	135	102	237	128	115	243	263	217	480
Studienjahr 2021/22	Insgesamt	142	124	266	165	124	289	307	248	555
Studienjahr 2020/21	Insgesamt	95	64	159	72	55	127	167	119	286

#### Interpretation

Die Zahl der Incoming-Studierenden beläuft sich im Studienjahr 2022/23 auf 480 Studierende. Dieser Wert liegt, wenn man den Einmaleffekt im Studienjahr 2021/22 durch die Aufnahme von 64 ukrainischen Studierenden berücksichtigt, nur geringfügig unter dem Wert von 2021/22. Auffällig ist der Rückgang von Erasmus+ Studienaufenthalten um 45 Studierende (18 %), der hauptsächlich durch eine geringere Anzahl an Incoming-Studierenden im Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Unterrichtsfach Deutsch) liegt.

Die Zahl der EU-Studierenden (237) hält sich gegenüber der Zahl von Incoming-Studierenden aus Drittstaaten ziemlich die Waage (243). Der Frauenanteil bei den Incoming-Studierenden der Universität Linz liegt unverändert bei rund 55 % (263 Frauen).

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.B KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

#### 2.B.1 DOKTORATSSTUDIERENDE MIT BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS ZUR UNIVERSITÄT

2023W Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit												2022W Gesamt	2021W Gesamt
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt				
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
strukturierte Doktorausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	78	118	<b>196</b>	13	29	<b>42</b>	12	25	<b>37</b>	103	172	<b>275</b>	<b>234</b>	<b>164</b>
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	13	58	71	7	13	20	6	13	19	26	84	110	102	65
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	57	44	101	6	13	19	3	10	13	66	67	133	106	77
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	8	16	24	0	3	3	3	2	5	11	21	32	26	22
strukturierte Doktorausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	18	50	<b>68</b>	2	4	<b>6</b>	4	3	<b>7</b>	24	57	<b>81</b>	<b>68</b>	<b>55</b>
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	6	8	14	1	0	1	2	2	4	9	10	19	9	18
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	11	40	51	1	4	5	2	0	2	14	44	58	58	37
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	1	2	3	0	0	0	0	1	1	1	3	4	1	0
nicht-strukturierte Doktorausbildung	42	104	<b>146</b>	11	25	<b>36</b>	12	14	<b>26</b>	65	143	<b>208</b>	<b>300</b>	<b>384</b>
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	15	56	71	5	17	22	7	7	14	27	80	107	145	196
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	23	42	65	5	7	12	3	6	9	31	55	86	127	156
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	4	6	10	1	1	2	2	1	3	7	8	15	28	32
<b>Insgesamt<sup>6</sup></b>	<b>138</b>	<b>272</b>	<b>410</b>	<b>26</b>	<b>58</b>	<b>84</b>	<b>28</b>	<b>42</b>	<b>70</b>	<b>192</b>	<b>372</b>	<b>564</b>	<b>602</b>	<b>603</b>

<sup>1</sup> Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>2</sup> Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>3</sup> Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>4</sup> Verwendung 11, 12, 14, 23 und 40 bis 83, 85 bis 87 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>5</sup> Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>6</sup> Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

#### Interpretation

Im Berichtsjahr 2023 hatten 564 Doktoratsstudierende ein Beschäftigungsverhältnis zur Universität oder zu Gesellschaften, an denen die Universität beteiligt ist. Die durchgeführten Einzelfallprüfungen zeigen, dass die Mehrheit (356 Personen bzw. 63,1 %) derzeit ein strukturiertes Doktoratsprogramm belegt. Der Anteil dieser Studierenden ist demzufolge im Vergleich zu den Vorjahren (von 36,3 % auf 50,2 % auf 63,1 %) gestiegen. Diese Steigerung ist auf die entsprechenden curricularen Maßnahmen in den Doktoratsstudien zurückzuführen.

Von jenen Studierenden mit Beschäftigungsverhältnis zu genannten Institutionen, die ein strukturiertes Doktoratsstudium absolvieren, sind mehr als drei Viertel (275 Personen bzw. 77,3 %) mit mindestens 30 Wochenstunden beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich hier zwar ein deutlicher Zuwachs an Köpfen (+41 Personen), jedoch im Verhältnis ein minimaler Rückgang um 0,2 Prozentpunkte.

### 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

#### 3.A. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG

##### 3.A.1 ANZAHL DER STUDIENABSCHLÜSSE

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV  
Erstellungsdatum: 19.01.2024

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	64	19	83	1	0	1	0	0	0	65	20	85
		Weiterer Abschluss	16	5	21	1	0	1	-	0	0	17	6	23
		<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>24</b>	<b>105</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>82</b>	<b>25</b>	<b>108</b>
	011 Pädagogik	Erstabschluss	64	19	83	1	0	1	0	0	0	65	20	85
		Weiterer Abschluss	16	5	21	1	0	1	-	0	0	17	6	23
		<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>24</b>	<b>105</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>82</b>	<b>25</b>	<b>108</b>
	02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	1	-	1	-	-	-	0	-	0	1	-	1
		Weiterer Abschluss	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
		<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
	028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	Erstabschluss	1	-	1	-	-	-	0	-	0	1	-	1
		Weiterer Abschluss	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
		<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
	03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	Erstabschluss	59	46	105	3	-	3	4	3	7	66	49	115
		Weiterer Abschluss	19	5	24	5	2	7	3	1	4	27	9	35
		<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>51</b>	<b>129</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>93</b>	<b>58</b>	<b>150</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	59	46	105	3	-	3	4	3	7	66	49	115	
	Weiterer Abschluss	19	5	24	5	2	7	3	1	4	27	9	35	
	<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>51</b>	<b>129</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>93</b>	<b>58</b>	<b>150</b>	

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit												
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Studienjahr 2022/23	04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss	385	243	628	20	13	33	11	2	13	416	258	674	
		Weiterer Abschluss	115	112	227	19	18	37	12	7	19	146	137	283	
		<b>Gesamt</b>	<b>500</b>	<b>355</b>	<b>855</b>	<b>39</b>	<b>31</b>	<b>70</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>32</b>	<b>562</b>	<b>395</b>	<b>957</b>	
	041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss	166	98	264	10	11	21	7	-	7	183	109	292	
		Weiterer Abschluss	99	73	172	15	10	25	10	7	17	124	90	214	
		<b>Gesamt</b>	<b>265</b>	<b>171</b>	<b>436</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>46</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>24</b>	<b>307</b>	<b>199</b>	<b>506</b>	
	042 Recht	Erstabschluss	219	145	364	10	2	12	4	2	6	233	149	382	
		Weiterer Abschluss	3	12	15	-	1	1	-	-	-	3	13	16	
		<b>Gesamt</b>	<b>222</b>	<b>157</b>	<b>379</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>236</b>	<b>162</b>	<b>398</b>	
	048 Interdisz. Progr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Weiterer Abschluss	13	27	40	4	7	11	2	-	2	19	34	53	
		<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>27</b>	<b>40</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>19</b>	<b>34</b>	<b>53</b>	
	05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK	051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	44	47	91	12	4	16	4	6	10	59	57	116
			Weiterer Abschluss	25	36	60	5	4	9	10	7	17	40	47	86
			<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>82</b>	<b>151</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>27</b>	<b>99</b>	<b>103</b>	<b>202</b>
053 Exakte Naturwissenschaften		Erstabschluss	26	7	33	11	1	12	3	3	6	39	11	50	
		Weiterer Abschluss	8	6	13	3	-	3	2	1	3	13	7	19	
		<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>12</b>	<b>46</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>52</b>	<b>17</b>	<b>69</b>	
054 Mathematik und Statistik		Erstabschluss	9	22	31	-	1	1	-	-	-	9	23	32	
		Weiterer Abschluss	8	19	27	1	1	2	2	2	4	11	22	33	
		<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>41</b>	<b>58</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>45</b>	<b>65</b>	
058 Interdisz. Progr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik		Erstabschluss	9	15	24	1	2	3	-	-	-	10	17	27	
		Weiterer Abschluss	7	11	18	1	3	4	6	3	9	14	17	31	
		<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>26</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>34</b>	<b>58</b>	
058 Interdisz. Progr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik		Erstabschluss	-	3	3	-	-	-	1	3	4	1	6	7	
		Weiterer Abschluss	2	-	2	-	-	-	-	1	1	2	1	3	
		<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2022/23	06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss	27	146	173	1	4	5	4	8	12	32	158	190
		Weiterer Abschluss	10	75	85	6	22	28	8	13	21	24	110	134
		<b>Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>221</b>	<b>258</b>	<b>7</b>	<b>26</b>	<b>33</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>33</b>	<b>56</b>	<b>268</b>	<b>324</b>
	061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	17	92	109	1	2	3	4	5	9	22	99	121
		Weiterer Abschluss	3	35	38	5	14	19	2	4	6	10	53	63
		<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>127</b>	<b>147</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>32</b>	<b>152</b>	<b>184</b>
	068 Interd. Progr. mit Schwerp. Informatik u. Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	10	54	64	-	2	2	-	3	3	10	59	69
		Weiterer Abschluss	7	40	47	1	8	9	6	9	15	14	57	71
		<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>94</b>	<b>111</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>24</b>	<b>116</b>	<b>140</b>
	07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUWERBE	Erstabschluss	19	70	89	1	6	7	2	2	4	22	78	100
		Weiterer Abschluss	31	98	129	2	8	10	3	7	10	36	113	149
		<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>168</b>	<b>218</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>58</b>	<b>191</b>	<b>249</b>
	071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Erstabschluss	14	40	54	-	4	4	2	1	3	16	45	61
		Weiterer Abschluss	26	44	70	2	6	8	2	4	6	30	54	84
		<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>84</b>	<b>124</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>46</b>	<b>99</b>	<b>145</b>
	078 Int. P. mit Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	5	30	35	1	2	3	-	1	1	6	33	39
		Weiterer Abschluss	5	54	59	-	2	2	1	3	4	6	59	65
		<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>84</b>	<b>94</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>92</b>	<b>104</b>
	09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	Erstabschluss	65	30	95	12	13	25	1	2	3	77	45	123
		Weiterer Abschluss	35	32	67	1	7	8	-	2	2	36	41	77
		<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>62</b>	<b>162</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>33</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>113</b>	<b>86</b>	<b>200</b>
	091 Gesundheit	Erstabschluss	65	30	95	12	13	25	1	2	3	77	45	123
		Weiterer Abschluss	35	32	67	1	7	8	-	2	2	36	41	77
<b>Gesamt</b>		<b>100</b>	<b>62</b>	<b>162</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>33</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>113</b>	<b>86</b>	<b>200</b>	
99 FELD UNBEKANNT	Weiterer Abschluss	2	3	5	-	-	-	-	-	-	2	3	5	
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	
999 Feld unbekannt	Weiterer Abschluss	2	3	5	-	-	-	-	-	-	2	3	5	
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	
Studienjahr 2022/23		<b>Gesamt</b>	<b>918</b>	<b>966</b>	<b>1.884</b>	<b>88</b>	<b>102</b>	<b>190</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	<b>122</b>	<b>1.067</b>	<b>1.129</b>	<b>2.196</b>

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	Erstabschluss	664	601	1.265	50	41	90	26	23	49	739	665	1.404
	Diplomstudium	234	151	385	8	1	9	4	4	8	246	156	402
	Bachelorstudium	430	450	880	42	40	81	22	19	41	493	509	1.002
	Weiterer Abschluss	253	366	619	38	61	100	36	37	73	328	465	792
Insgesamt	Masterstudium	224	300	524	33	48	81	28	19	47	285	367	652
	Doktoratsstudium	29	66	95	6	13	19	8	18	26	43	98	140
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	3	6	1	0	1	0	1	1	4	5	8
	<b>Gesamt</b>	<b>918</b>	<b>966</b>	<b>1.884</b>	<b>88</b>	<b>102</b>	<b>190</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	<b>122</b>	<b>1.067</b>	<b>1.129</b>	<b>2.196</b>
Studienjahr 2021/22 Insgesamt		<b>795</b>	<b>822</b>	<b>1.617</b>	<b>80</b>	<b>64</b>	<b>144</b>	<b>54</b>	<b>37</b>	<b>91</b>	<b>929</b>	<b>924</b>	<b>1.852</b>
Studienjahr 2020/21 Insgesamt		<b>827</b>	<b>874</b>	<b>1.701</b>	<b>63</b>	<b>75</b>	<b>138</b>	<b>53</b>	<b>38</b>	<b>90</b>	<b>943</b>	<b>986</b>	<b>1.929</b>

### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse ist – gemäß Verteilungsschlüssel und auf ganze Zahlen gerundet – im Studienjahr 2022/23 um 344 Abschlüsse bzw. +18,6 % angestiegen. Dies trifft sowohl auf die Erst- (+185 Abschlüsse bzw. + 15,2 %) als auch die weiteren Abschlüsse (+159 Abschlüsse bzw. + 25,1 %) zu. Betrachtet nach Studienart sind die Abschlüsse in allen Kategorien gestiegen. In absoluten Zahlen verzeichnen die Bachelorabschlüsse (+153 Abschlüsse) den größten Zuwachs, relativ betrachtet die Masterabschlüsse (+29,2 %).

Werden die Bachelorabschlüsse (ohne Lehramt) im Detail betrachtet, sind besonders die Bachelorstudien Betriebswirtschaftslehre (+50 Abschlüsse, +1250,0 %), Artificial Intelligence (+43 Abschlüsse, +477,8 %), Medical Engineering (+7 Abschlüsse, +700,0 %) und die ersten 18 Abschlüsse in Rechtswissenschaften hervorzuheben. Dem ging in den Vorjahren eine entsprechende Entwicklung der Kennzahl 2.A.6 voraus. Bei den Diplomstudien ist das im Berichtsjahr ausgelaufene Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften zu erwähnen, welches im letzten Jahr von 69 Personen abgeschlossen wurde.

Im Bereich der Masterstudien sind vor allem die Entwicklungen in Artificial Intelligence (+17 Abschlüsse bzw. +89,5 %) und Leading Innovative Organizations (+6 Abschlüsse bzw. +66,7 %) hervorzuheben. Die Entwicklung verläuft parallel zu jener Kennzahl 2.A.6 in der Vergangenheit. Nachdem im Master Digital Business Management im Vorjahr die Abschlüsse eingebrochen sind, da die Abschlussprüfung erst im Oktober 2022 stattfand, sind sie im vergangenen Studienjahr wieder entsprechend angestiegen (+45 Abschlüsse bzw. +642,9 %). Ein eindeutig negativer Trend ist hingegen im Masterstudium Soziologie festzustellen (-11 Abschlüsse bzw. -91,7 %). Die Entwicklungen in diesem Studium sind jedenfalls kritisch zu beobachten.

An der Medizinischen Fakultät ist auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Zahl der Abschlüsse weiter gestiegen. Im Bachelor Humanmedizin ist sie – gemäß Verteilungsschlüssel – um 36,0 % von 91 auf 123 angestiegen (dies entspricht 185 Bachelorabsolvent\*innen). Das Masterstudium konnten im abgelaufenen Berichtsjahr 76 Personen erfolgreich beenden (+33 Abschlüsse bzw. +76,7 %).

An der School of Education bzw. in der Pädagog\*innenbildung NEU (ISCED-Feld Pädagogik) entfallen in 2021/22 gemäß Verteilungsschlüssel 30 Bachelor- und 22 Masterabschlüsse auf die Universität Linz.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### 3.A.2 ANZAHL DER STUDIENABSCHLÜSSE IN DER TOLERANZSTUDIENDAUER

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 19.01.2024

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22	01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	31	6	37	1	0	1	0	0	0	32	6	38
		Weiterer Abschluss	10	3	12	0	0	1	-	0	0	10	3	13
		<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>9</b>	<b>49</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>9</b>	<b>51</b>
	011 Pädagogik	Erstabschluss	31	6	37	1	0	1	0	0	0	32	6	38
		Weiterer Abschluss	10	3	12	0	0	1	-	0	0	10	3	13
		<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>9</b>	<b>49</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>9</b>	<b>51</b>
	02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	0	-	0	-	-	-	0	-	0	0	-	0
		Weiterer Abschluss	0	-	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0
		<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
	028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	Erstabschluss	0	-	0	-	-	-	0	-	0	0	-	0
		Weiterer Abschluss	0	-	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0
		<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
	03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	Erstabschluss	5	4	9	1	-	1	1	0	1	7	4	11
		Weiterer Abschluss	4	0	4	1	1	2	1	0	1	6	1	7
		<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>18</b>
	031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	5	4	9	1	-	1	1	0	1	7	4	11
		Weiterer Abschluss	4	0	4	1	1	2	1	0	1	6	1	7
		<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>18</b>
	04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss	157	84	241	5	7	12	2	0	2	164	91	255
		Weiterer Abschluss	60	47	107	6	7	13	4	5	9	70	59	129
		<b>Gesamt</b>	<b>217</b>	<b>131</b>	<b>348</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>234</b>	<b>150</b>	<b>384</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss	101	48	149	3	6	9	2	-	2	106	54	160	
	Weiterer Abschluss	55	36	91	6	3	9	4	5	9	65	44	109	
	<b>Gesamt</b>	<b>156</b>	<b>84</b>	<b>240</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>171</b>	<b>98</b>	<b>269</b>	

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr 2021/22	042 Recht	Erstabschluss	56	36	92	2	1	3	0	0	0	58	37	95
		Weiterer Abschluss	0	3	3	-	1	1	-	-	-	0	4	4
		Gesamt	56	39	95	2	2	4	0	0	0	58	41	99
	048 Interdisz. Progr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Weiterer Abschluss	5	8	13	0	3	3	0	-	0	5	11	16
		Gesamt	5	8	13	0	3	3	0	-	0	5	11	16
	05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK	Erstabschluss	26	19	45	4	2	6	0	2	2	30	23	53
		Weiterer Abschluss	14	17	31	1	2	3	6	0	6	20	19	39
		Gesamt	<b>39</b>	<b>36</b>	<b>75</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>92</b>
	051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	15	2	17	3	1	4	0	1	1	18	4	22
		Weiterer Abschluss	5	3	8	0	-	0	2	0	2	6	3	9
		Gesamt	19	5	24	3	1	4	2	1	3	24	7	31
	053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	5	8	13	-	1	1	-	-	-	5	9	14
		Weiterer Abschluss	3	7	10	1	0	1	0	0	0	4	7	11
		Gesamt	8	15	23	1	1	2	0	0	0	9	16	25
	054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	6	8	14	1	0	1	-	-	-	7	8	15
		Weiterer Abschluss	5	7	12	0	2	2	4	0	4	9	9	18
		Gesamt	11	15	26	1	2	3	4	0	4	16	17	33
	058 Interdisz. Progr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	Erstabschluss	-	1	1	-	-	-	0	1	1	0	2	2
		Weiterer Abschluss	1	-	1	-	-	-	-	0	0	1	0	1
		Gesamt	1	1	2	-	-	-	0	1	1	1	2	3
	06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss	9	71	80	1	2	3	3	5	8	13	78	91
		Weiterer Abschluss	4	20	24	3	9	12	3	4	7	10	33	43
		Gesamt	<b>13</b>	<b>91</b>	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>111</b>	<b>134</b>
	061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	5	51	56	1	1	2	3	4	7	9	56	65
		Weiterer Abschluss	0	8	8	2	6	8	1	1	2	3	15	18
		Gesamt	5	59	64	3	7	10	4	5	9	12	71	83

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22	068 Interd. Progr. mit Schwerp. Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	4	20	24	-	1	1	-	1	1	4	22	26
		Weiterer Abschluss	4	12	16	1	3	4	2	3	5	7	18	25
		<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>40</b>	<b>51</b>
07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUWERBE	Erstabschluss	5	18	23	1	2	3	1	0	1	7	20	27	
	Weiterer Abschluss	17	37	54	0	3	3	1	2	3	18	42	60	
	<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>55</b>	<b>77</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>62</b>	<b>87</b>	
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Erstabschluss	5	10	15	-	1	1	1	0	1	6	11	17	
	Weiterer Abschluss	14	19	33	0	2	2	1	0	1	15	21	36	
	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>21</b>	<b>32</b>	<b>53</b>	
078 Int. P. mit Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	0	8	8	1	1	2	-	0	0	1	9	10	
	Weiterer Abschluss	3	18	21	-	1	1	0	2	2	3	21	24	
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	
09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	Erstabschluss	47	23	69	7	6	13	1	1	2	54	30	84	
	Weiterer Abschluss	34	30	64	1	3	4	-	1	1	35	34	69	
	<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>53</b>	<b>133</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>89</b>	<b>64</b>	<b>153</b>	
091 Gesundheit	Erstabschluss	47	23	69	7	6	13	1	1	2	54	30	84	
	Weiterer Abschluss	34	30	64	1	3	4	-	1	1	35	34	69	
	<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>53</b>	<b>133</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>89</b>	<b>64</b>	<b>153</b>	
99 FELD UNBEKANNT	Weiterer Abschluss	1	1	2	-	-	-	-	-	-	1	1	2	
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
999 Feld unbekannt	Weiterer Abschluss	1	1	2	-	-	-	-	-	-	1	1	2	
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
<b>Studienjahr 2022/23</b>			<b>423</b>	<b>379</b>	<b>802</b>	<b>32</b>	<b>44</b>	<b>76</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>43</b>	<b>477</b>	<b>444</b>	<b>921</b>

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	Erstabschluss	279	225	504	19	19	38	8	9	16	306	252	559
	Diplomstudium	46	26	72	1	1	2	0	0	0	47	27	74
	Bachelorstudium	233	199	432	18	18	36	8	9	16	259	225	485
Insgesamt	weiterer Abschluss	143	155	298	12	25	38	15	12	27	170	192	362
	Masterstudium	139	142	281	11	21	33	10	8	18	160	171	331
	Doktoratsstudium	4	13	17	1	4	5	5	4	9	10	21	31
	davon PhD - Doktoratsstudium	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	Gesamt	423	379	802	32	44	76	22	21	43	477	444	921
Studienjahr 2021/22 Insgesamt		309	303	612	39	27	66	18	11	29	366	341	707
Studienjahr 2020/21 Insgesamt		300	325	625	25	32	57	18	9	27	343	365	709

### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer ist im Studienjahr 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+214 Abschlüsse bzw. +30,3 %). Der Anstieg ist somit höher als jener der Abschlüsse insgesamt (vgl. Kennzahl 3.A.1).

Die Erstabschlüsse (+133 Abschlüsse bzw. +31,2 %) sind stärker gestiegen als die weiteren Abschlüsse (+82 Abschlüsse bzw. +29,1 %). Dies stellt ebenfalls eine noch positivere Entwicklung als jene der Kennzahl 3.A.1 dar. Nach Studienart, gerundet nach Verteilungsschlüssel, zeigt sich ausnahmslos ein positives Bild:

- Diplomstudien: 60 auf 74 (+14 Abschlüsse bzw. +23,3 %)
- Bachelorstudien: 366 auf 485 (+119 Abschlüsse bzw. +32,5 %)
- Masterstudien: 256 auf 331 (+75 Abschlüsse bzw. +29,2 %)
- Doktoratsstudien: 25 auf 31 (+7 Abschlüsse bzw. +27,2 %)

Werden die Bachelorabschlüsse (ohne Lehramt) im Detail betrachtet, sind wie in Kennzahl 3.A.1 die Bachelorstudien Betriebswirtschaftslehre (+48 Abschlüsse, +1200,0 %), Artificial Intelligence (+30 Abschlüsse, +333,3 %), Medical Engineering (+5 Abschlüsse, +500,0 %) und die ersten 18 Abschlüsse in Rechtswissenschaften, welche alle in Toleranzstudiendauer erfolgten, hervorzuheben. Bei den Diplomstudien ist sowohl in Rechtswissenschaften (+11 Abschlüsse bzw. +28,2 %) als auch in Wirtschaftspädagogik (+3 Abschlüsse bzw. +14,3 %) ein positiver Trend zu verzeichnen.

Wie bei den Masterstudien in Kennzahl 3.A.1 ist auch in Kennzahl 3.A.2 die Entwicklung im Masterstudium Digital Business Management (+38 Abschlüsse bzw. +542,9 %) zu erwähnen. Selbiges gilt auch für das Masterstudium Soziologie: Aufgrund des Rückgangs der Abschlüsse insgesamt, scheint kein einziger Abschluss in Toleranzstudiendauer auf. Ansonsten gibt es bei den Masterstudien keine nennenswerten positiven oder negativen Zahlenbrüche.

Ein durchweg positives Bild zeigt die Medizinische Fakultät. Sowohl im Bachelor- (+16 Abschlüsse bzw. +23,5 %) als auch im Masterstudium (+27 Abschlüsse bzw. +64,3 %) ist die Anzahl der Abschlüsse in Toleranzstudiendauer gestiegen.

An der School of Education bzw. in der Pädagog\*innenbildung NEU wurden in 2022/23 gemäß Verteilungsschlüssel 14 Bachelor- und 13 Masterabschlüsse in Toleranzstudiendauer erreicht.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### 3.A.3 ANZAHL DER STUDIENABSCHLÜSSE MIT STUDIENBEZOGENEM AUSLANDSAUFENTHALT

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 15.01.2024

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Studienjahr				
	Frauen	Männer	2021/22	2020/21	2019/20
			Gesamt	Gesamt	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt EU	41	26	67	86	113
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	55	37	93	103	114
<b>Insgesamt</b>	<b>96</b>	<b>64</b>	<b>159</b>	<b>188</b>	<b>227</b>
ohne Auslandsaufenthalt	<b>828</b>	<b>845</b>	<b>1.674</b>	<b>1.726</b>	<b>1.573</b>
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	7	15	22	12	29

#### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse von Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, ist im Jahr 2021/22 rückläufig (-29 Studierende bzw. -15,4 %). Dieser Trend ist vermutlich noch immer vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zu sehen. Auffällig ist, dass der Rückgang bei Männern (-19,0 %) deutlich stärker ist als bei Frauen (-11,9 %).

Die Verteilung der Auslandsaufenthalte auf EU- und Drittstaaten zeigt, dass Studierende einen Auslandsaufenthalt in Drittstaaten (58,5 %) einem in der EU (42,1 %) vorziehen.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

## 3.B OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

## 3.B.1 ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN DES PERSONALS

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		Kalenderjahr	2023	2022	2021
			Gesamt	Gesamt	Gesamt
<b>1</b>	<b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>		<b>686,66</b>	<b>677,97</b>	<b>728,81</b>
101	Mathematik		160,46	186,57	196,35
102	Informatik		335,01	320,41	336,31
103	Physik, Astronomie		107,76	100,29	103,54
104	Chemie		54,14	43,88	63,55
105	Geowissenschaften		4,25	4,92	5,45
106	Biologie		24,22	21,54	23,29
107	Andere Naturwissenschaften		0,81	0,37	0,32
<b>2</b>	<b>TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN</b>		<b>319,14</b>	<b>312,09</b>	<b>360,34</b>
201	Bauwesen		6,18	4,36	11,98
202	Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik		168,07	169,77	199,79
203	Maschinenbau		71,75	80,16	69,16
204	Chemische Verfahrenstechnik		9,87	9,82	10,25
205	Werkstofftechnik		18,81	14,28	20,57
206	Medizintechnik		3,06	3,37	5,61
207	Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften		6,98	5,12	11,22
209	Industrielle Biotechnologie		0,10	0,32	0,64
210	Nanotechnologie		11,23	7,54	8,54
211	Andere Technische Wissenschaften		23,11	17,36	22,58
<b>3</b>	<b>HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN</b>		<b>525,43</b>	<b>399,92</b>	<b>467,48</b>
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie		95,66	78,56	100,83
302	Klinische Medizin		359,34	276,49	233,72
303	Gesundheitswissenschaften		34,10	27,84	48,04
304	Medizinische Biotechnologie		14,81	5,67	38,72
305	Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften		21,51	11,36	46,18

<sup>1</sup>Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Kalenderjahr		2023	2022	2021
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		Gesamt	Gesamt	Gesamt
4	AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN	<b>12,63</b>	<b>9,21</b>	<b>7,77</b>
401	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6,50	4,50	2,50
402	Tierzucht, Tierproduktion	4,20	1,87	1,80
404	Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	1,04	1,75	1,80
405	Andere Agrarwissenschaften	0,90	1,08	1,67
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	<b>1.117,55</b>	<b>1.277,30</b>	<b>1.073,37</b>
501	Psychologie	38,17	37,09	33,72
502	Wirtschaftswissenschaften	477,27	455,76	293,26
503	Erziehungswissenschaften	106,71	91,93	75,49
504	Soziologie	54,75	80,79	103,65
505	Rechtswissenschaften	333,09	506,27	495,30
506	Politikwissenschaften	19,15	22,69	43,62
507	Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	2,12	2,99	3,89
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	45,06	38,35	4,28
509	Andere Sozialwissenschaften	41,24	41,43	20,17
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	<b>27,77</b>	<b>30,77</b>	<b>39,30</b>
601	Geschichte, Archäologie	8,19	10,94	8,57
602	Sprach- und Literaturwissenschaften	1,32	1,98	1,71
603	Philosophie, Ethik, Religion	11,44	9,13	20,36
604	Kunstwissenschaften	2,61	3,24	2,61
605	Andere Geisteswissenschaften	4,22	5,48	6,04

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Typus von Publikationen		2023	2022	2021
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	64	87	68
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	990	863	961
	darunter internationale Ko-Publikationen	611	567	571
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	363	435	462
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	640	671	673
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	632	651	513
	<b>Gesamt</b>	<b>2.689</b>	<b>2.707</b>	<b>2.677</b>

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### **Interpretation und Link zum bibliografischen Nachweis**

Die Anzahl der Publikationen im Jahr 2023 ist mit 2.689 im Vergleich zu den Vorjahren nahezu konstant geblieben. 36,8 % aller Publikationen aus dem Jahr 2023 sind der Kategorie „erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften“ zuzuordnen, was einer Steigerung von fast fünf Prozentpunkten entspricht. Dies kann als Indiz dafür gesehen werden, dass die Forscher\*innen bei der Auswahl der Publikationsorgane auf hohe Qualität setzen.

Bei einem Blick auf die Wissenschaftszweige, denen die Publikationen zugeordnet sind, ist vor allem die im Jahr 2023 sehr hohe Publikationsleistung im Bereich der Humanmedizin bemerkenswert: im Wissenschaftszweig 3 konnten im aktuellen Berichtsjahr über 520 Publikationen verzeichnet werden (2022: rund 400 Publikationen).

Die im Vorjahr starke Publikationsleistung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften (Wissenschaftszweig 502) konnte durch die Aktivitäten der Business School beibehalten werden.

Link zum bibliografischen Nachweis:

<https://www.jku.at/forschung/forschungs-dokumentation/wissensbilanz-bibliografischer-nachweis/>

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

## 3.B.2 ANZAHL DER GEHALTENEN VORTRÄGE UND PRÄSENTATIONEN DES PERSONALS

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	Kalenderjahr 2023	Veranstaltungstypus									2022 Gesamt	2021 Gesamt
		science to science			science to public			Gesamt				
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
<b>1</b>	<b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>	<b>125,3</b>	<b>521,2</b>	<b>646,4</b>	<b>7,7</b>	<b>40,3</b>	<b>48,0</b>	<b>132,9</b>	<b>561,5</b>	<b>694,4</b>	<b>681,6</b>	<b>521,3</b>
101	Mathematik	31,9	120,5	152,4	0,1	11,5	11,6	32,0	132,0	164,0	205,2	166,8
102	Informatik	27,2	174,0	201,2	5,0	20,8	25,7	32,1	194,8	226,9	201,1	165,3
103	Physik, Astronomie	31,1	137,1	168,2		4,8	4,8	31,1	141,8	173,0	136,6	86,7
104	Chemie	18,9	67,3	86,2	0,1	2,7	2,7	18,9	70,0	88,9	100,6	81,9
105	Geowissenschaften	0,6	3,5	4,0	1,3	0,2	1,5	1,9	3,6	5,5	6,0	3,5
106	Biologie	15,7	18,1	33,7	1,2	0,4	1,7	16,9	18,5	35,4	31,3	16,6
107	Andere Naturwissenschaften	0,0	0,7	0,7				0,0	0,7	0,7	0,7	0,7
<b>2</b>	<b>TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN</b>	<b>33,0</b>	<b>237,1</b>	<b>270,1</b>	<b>4,9</b>	<b>13,5</b>	<b>18,4</b>	<b>37,9</b>	<b>250,6</b>	<b>288,5</b>	<b>284,5</b>	<b>255,5</b>
201	Bauwesen	0,7	2,6	3,4	0,2	0,2	0,3	0,9	2,8	3,7	3,8	5,3
202	Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	11,3	108,2	119,6	1,0	6,1	7,0	12,3	114,3	126,6	125,8	107,0
203	Maschinenbau	5,2	50,8	56,1	0,2	0,8	1,0	5,4	51,7	57,0	62,4	41,0
204	Chemische Verfahrenstechnik	2,5	11,5	14,1		0,8	0,8	2,5	12,3	14,8	16,4	12,9
205	Werkstofftechnik	3,9	22,6	26,5	1,3	2,2	3,5	5,2	24,8	30,0	27,0	36,1
206	Medizintechnik	0,3	2,3	2,7				0,3	2,3	2,7	3,3	4,5
207	Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0,9	7,4	8,3	0,5	0,7	1,1	1,4	8,1	9,5	6,6	11,6
209	Industrielle Biotechnologie	0,1	0,5	0,6				0,1	0,5	0,6	0,4	0,5
210	Nanotechnologie	5,0	17,8	22,9	0,3		0,3	5,3	17,8	23,1	17,5	12,0
211	Andere Technische Wissenschaften	2,9	13,3	16,2	1,6	2,8	4,4	4,5	16,1	20,6	21,3	24,5
<b>3</b>	<b>HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN</b>	<b>187,1</b>	<b>543,1</b>	<b>730,3</b>	<b>18,4</b>	<b>36,3</b>	<b>54,6</b>	<b>205,5</b>	<b>579,4</b>	<b>784,9</b>	<b>548,3</b>	<b>497,4</b>
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	24,2	90,6	114,8	1,2	8,6	9,9	25,4	99,2	124,6	101,1	84,4
302	Klinische Medizin	132,1	393,5	525,5	11,7	16,3	27,9	143,7	409,7	553,5	384,2	273,5
303	Gesundheitswissenschaften	14,4	30,1	44,4	3,9	8,2	12,1	18,3	38,3	56,6	35,5	49,0
304	Medizinische Biotechnologie	7,4	14,0	21,4		1,2	1,2	7,4	15,2	22,6	11,1	43,5
305	Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	9,1	15,0	24,1	1,5	2,0	3,5	10,7	16,9	27,6	16,5	47,0

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	Kalenderjahr 2023	Veranstaltungstypus									2022 Gesamt	2021 Gesamt
		science to science			science to public			Gesamt				
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
<b>4</b>	<b>AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN</b>	<b>2,5</b>	<b>7,8</b>	<b>10,3</b>	<b>1,9</b>	<b>1,3</b>	<b>3,3</b>	<b>4,4</b>	<b>9,1</b>	<b>13,6</b>	<b>14,4</b>	<b>8,6</b>
401	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,8	6,0	7,8		0,8	0,8	1,8	6,7	8,5	8,8	7,0
402	Tierzucht, Tierproduktion	0,2	0,5	0,6	1,5	0,364	1,8	1,6	0,8	2,5	1,7	0,1
404	Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	0,1	0,2	0,2	0,5	0,12	0,6	0,5	0,3	0,8	1,0	0,1
405	Andere Agrarwissenschaften	0,5	1,2	1,7		0,1	0,1	0,5	1,3	1,8	2,9	1,4
<b>5</b>	<b>SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>	<b>244,8</b>	<b>321,4</b>	<b>566,2</b>	<b>83,3</b>	<b>100,0</b>	<b>183,3</b>	<b>328,2</b>	<b>421,3</b>	<b>749,5</b>	<b>826,3</b>	<b>760,4</b>
501	Psychologie	19,9	14,2	34,1	3,7	2,0	5,7	23,6	16,2	39,8	27,9	25,1
502	Wirtschaftswissenschaften	106,2	106,0	212,3	22,7	55,5	78,2	128,9	161,5	290,4	330,7	302,8
503	Erziehungswissenschaften	20,9	38,4	59,3	3,5	6,8	10,3	24,5	45,1	69,6	77,4	50,8
504	Soziologie	33,3	33,5	66,8	19,7	9,2	28,9	53,1	42,6	95,7	101,2	116,9
505	Rechtswissenschaften	42,0	103,3	145,3	25,4	19,5	44,9	67,4	122,8	190,2	210,7	194,3
506	Politikwissenschaften	10,2	11,3	21,5	3,3	2,9	6,3	13,5	14,2	27,7	33,0	40,3
507	Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	0,6	1,5	2,1	0,5	0,2	0,7	1,1	1,7	2,9	3,8	1,9
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,9	0,8	1,7	0,1	0,2	0,2	1,0	1,0	2,0	2,8	3,1
509	Andere Sozialwissenschaften	10,7	12,4	23,1	4,4	3,8	8,1	15,0	16,2	31,2	38,8	25,2
<b>6</b>	<b>GEISTESWISSENSCHAFTEN</b>	<b>15,7</b>	<b>38,1</b>	<b>53,9</b>	<b>4,2</b>	<b>6,1</b>	<b>10,4</b>	<b>20,0</b>	<b>44,3</b>	<b>64,3</b>	<b>50,0</b>	<b>46,0</b>
601	Geschichte, Archäologie	5,5	7,9	13,3	1,9	1,7	3,6	7,4	9,5	16,9	24,4	16,0
602	Sprach- und Literaturwissenschaften	0,2	0,4	0,7	0,7	0,3	1,0	0,9	0,7	1,6	2,0	1,3
603	Philosophie, Ethik, Religion	5,5	26,4	31,9	0,2	3,5	3,8	5,8	29,9	35,7	13,0	16,6
604	Kunstwissenschaften	0,9	2,1	3,0	0,3	0,3	0,7	1,3	2,5	3,7	3,3	5,0
605	Andere Geisteswissenschaften	3,6	1,4	4,9	1,1	0,3	1,4	4,7	1,7	6,4	7,2	7,1

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Vortragsort												
Inland		273,9	707,2	981,1	109,5	167,5	277,0	383,4	874,7	1.258,1	1.459,0	1.778,2
Ausland		309,1	903,0	1.212,1	6,0	23,0	29,0	315,1	926,0	1.241,1	946,0	311,0
virtuell		25,4	58,6	84,0	5,0	7,0	12,0	30,4	65,6	96,0	-	-
Gesamt		608,4	1.668,7	2.277,2	120,5	197,5	318,0	728,9	1.866,2	2.595,2	2.405,0	2.089,2
<b>Insgesamt</b>		<b>608,4</b>	<b>1.668,7</b>	<b>2.277,2</b>	<b>120,5</b>	<b>197,5</b>	<b>318,0</b>	<b>728,9</b>	<b>1.866,2</b>	<b>2.595,2</b>	<b>2.405,0</b>	<b>2.089,2</b>

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### Interpretation

Im Jahr 2023 konnten 2.595 Vorträge verzeichnet werden, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 190 Vorträge bzw. einer Steigerung von ca. 8 % entspricht.

Die Trends des Vorjahres haben sich fortgesetzt: Der Anteil der Vorträge, die im Ausland stattgefunden haben, hat erneut zugenommen und liegt im Jahr 2023 bei 47,8 %. Das entspricht einem Plus von 8,5 Prozentpunkten. Auch der Anteil der Vorträge an ein wissenschaftliches Zielpublikum ist noch einmal gestiegen und beträgt im Jahr 2023 87,7 % (2022: 85,9 %).

Die Anzahl der virtuell abgehaltenen Vorträge, die heuer erstmals erhoben wurde, entspricht mit 96 Vorträgen einem Anteil von 3,7 % an den gesamten Vorträgen.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

## 3.B.3 ANZAHL DER PATENTMELDUNGEN, PATENTERTEILUNGEN, VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ-, OPTIONS- UND VERKAUFVERTRÄGE

Kalenderjahr	2023	2022	2021
Zählkategorie	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Patentanmeldungen	20	22	15
davon national	3	5	1
davon EU/EPÜ	9	13	5
davon Drittstaaten	8	4	9
Patenterteilungen	4	4	5
davon national	4	1	3
davon EU/EPÜ	0	1	2
davon Drittstaaten	0	2	0
Verwertungs-Spin-Offs	0	0	2
Lizenzverträge	0	0	2
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufverträge	1	1	1
Verwertungspartner*innen	n.a.	n.a.	4
davon Unternehmen	n.a.	n.a.	4
davon (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.	n.a.	0

**Interpretation**
*ad Patentanmeldungen*

Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt 20 JKU-Diensterfindungen zum Patent angemeldet, vier davon waren Prioritätsanmeldungen Dritter auf der Basis einer im Kooperationsvertrag vereinbarten Rechteübertragung seitens der JKU. Im Jahr 2022 wurden 39 Diensterfindungen gemeldet, im Berichtsjahr 2023 waren es 20; die Anzahl der Patentanmeldungen lag im Jahr 2022 insgesamt bei 22, im Berichtsjahr 2023 bei insgesamt 20. Trotz der wesentlich geringeren Anzahl an gemeldeten Diensterfindungen, sind also 2023 fast so viele Patentanmeldungen zu verzeichnen wie 2022. Der Grund dafür liegt in der hohen Anzahl an Erfindungsmeldungen im Vorjahr, was zu einer entsprechenden Steigerung der Patentanmeldungen durch die JKU im Berichtsjahr geführt hat.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### *ad Patenterteilungen*

Die Erteilung von Patenten ist das Ergebnis von Patentanmeldungen, die mehrere Jahre zurückliegen, wobei die Dauer bis zur Patenterteilung zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht bekannt ist. Die Anzahl der erteilten Patente im Berichtsjahr 2023 ist mit vier gegenüber dem Vorjahreswert konstant geblieben.

### *ad Verwertungs-Spin-Offs*

Im Berichtsjahr 2023 befanden sich insgesamt vier Spin-off Projekte in der Vorgründungsphase: damit hat sich die Anzahl der Gründungsprojekte (in Vorbereitung) gegenüber dem Jahr 2022 verdoppelt. Zwei weitere Projekte einer Ausgründung mit Diensterfindungen sind in Vorbereitung. Entsprechend der langen Vorbereitungszeit bei Hightech-Unternehmensgründungen ist erst mittelfristig mit Unternehmensgründungen zu rechnen.

### *ad Verwertungspartner\*innen; Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge*

Für 2023 wurde im Rahmen der Leistungsvereinbarung der JKU mit dem BMBWF ein Zielwert von 1 Verwertungsvertrag festgelegt. Dieser Zielwert wurde wie im Vorjahr erreicht.

#### 4. SPEZIFISCHES KENNZAHLEN-SET FÜR UNIVERSITÄTEN AN DENEN EINE MEDIZINISCHE FAKULTÄT EINGERICHTET IST

##### 4.1 ANZAHL DER BEGUTACHTUNGEN DER ETHIKKOMMISSION EINSCHLIEßLICH ALLER KLINISCHEN STUDIEN

Kategorien	Begutachtungstyp		Gesamt 2023	Gesamt 2022	Gesamt 2021
	Begutachtung im eigenen Bereich der Medizinischen Fakultät	Begutachtung für Externe			
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	10	46	56	80	96
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	4	13	17	7	7
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	15	27	42	20	30
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	189	85	274	206	207
<b>Insgesamt</b>	<b>218</b>	<b>171</b>	<b>389</b>	<b>313</b>	<b>340</b>

##### Interpretation

Die Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Von den 56 Begutachtungen in der Kategorie "Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)" wurden 32 Begutachtungen von Initialeinreichungen gem. VO (EU) 536/2014 (Clinical Trial Regulation) von der Ethikkommission durchgeführt (dabei handelt es sich um drei monozentrische Anträge, die in den Bereich der eigenen Universität gerechnet wurden, sowie um 29 Begutachtungen für Externe). 24 Begutachtungen wurden noch gemäß der alten Rechtslage (Richtlinie 2001/20/EG) durchgeführt. Nicht-interventionelle Studien (NIS) gemäß Medizinproduktegesetz sind in die Kategorie „Klinische Prüfung eines Medizinproduktes“ miteingerechnet.

##### 4.2 ANZAHL DER TEILNEHMER\*INNEN ZUM ZEITPUNKT DER BEENDIGUNG VON KLINISCHEN STUDIEN IM EIGENEN BEREICH DER UNIVERSITÄT

Kategorien	Anzahl der Teilnehmer*innen 2023	Anzahl der Teilnehmer*innen 2022	Anzahl der Teilnehmer*innen 2021
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	6	0	0
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	0	0	0
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	27	51	0
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	20.442	7.672	10.489
<b>Insgesamt</b>	<b>20.475</b>	<b>7.723</b>	<b>10.489</b>

##### Interpretation

Die Anzahl der Teilnehmer\*innen (über 20.000) wird von jenen Studien dargestellt, die ab 2020 (Überführung der Ethikkommission des Landes OÖ an die Universität Linz als Leitethikkommission gem. § 41b AMG) zur Begutachtung eingereicht wurden und 2023 als beendet gemeldet wurden.

### 4.3 ANZAHL DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE ZUR FACHÄRZTIN ODER ZUM FACHARZT

Dienstgeber*in	Kalenderjahr		2023	2022	2021
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Universität	0	0	0	0	0
Krankenanstaltenträger	155	136	291	315	312
Insgesamt	155	136	291	315	312

#### Interpretation

Aufgrund des Linzer Dienstrechtmodells gibt es keine Ausbildungsverträge von Fachärzt\*innen mit der Universität. Das Schichtungsmerkmal „Dienstgeber Universität“ weist daher wie in den vorangegangenen Berichtsjahren den Wert 0 auf. Beim Krankenanstaltenträger konnte im Berichtsjahr 2023 eine Gesamtanzahl von 291 Ausbildungsverträgen zum\*zur Fachärzt\*in verzeichnet werden, unabhängig davon, ob die Ausbildung in einer Universitätsklinik bzw. einem Klinischen Institut oder in einem Primariat (Versorgungsabteilung) erfolgt. Der Frauenanteil liegt bei rund 53 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (rd. 54 %) nur geringfügig verändert.

### 4.4 ANZAHL DER IM BERICHTSJAHR VON UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN GELEISTETEN VERLÄNGERTEN DIENSTE

Kalenderjahr	2023	2022	2021
Insgesamt	1.541	1.433	1.240

#### Interpretation

Das Universitätsgesetz und das Linzer Dienstrechtsmodell sehen vor, dass Professor\*innen der Medizinischen Fakultät der Universität Linz in Personalunion Vorstände der Universitätsklinik und Leiter der klinischen Abteilung an der KUK sind. Gemäß § 1 Abs. 3 des Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetzes gilt das Bundesgesetz nicht für leitende Dienstnehmer\*innen und damit nicht für diese Personengruppe.

Bei klinisch tätigen Forscher\*innen hängt die Universitätsangehörigeneigenschaft von der konkreten Betrauung mit wissenschaftlichen Aufgaben gemäß § 29 Abs. 9 UG ab, sie stehen aber überwiegend in einem Dienstverhältnis zum Kepler Universitätsklinikum. Im Berichtsjahr 2023 (Stand 31.12.2023) wurden gemäß § 29 Abs. 9 UG 5,63 VZÄ Fachärzt\*innen/Fachärzt\*innen in Ausbildung über den Klinischen Mehraufwand verrechnet. Zudem befinden sich mit Stand 31.12.2023 7,15 VZÄ (28 Ärzt\*innen; 21 CSP und 7 ACSP) im Linzer Clinician Scientist Program und 1,30 VZÄ im Förderprogramm KMA-Fachärzt\*innen-Call. Die entsprechende Forschungstätigkeit (inkl. Lehrverpflichtung) wird über den KMA verrechnet. Die angeführten betrauten Ärzt\*innen haben im Jahr 2023 gesamt 1.541 verlängerte Dienste geleistet, die vom Kepler Universitätsklinikum abgegolten werden.

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING

#### A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

##### A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	JKU for Future: Strategische Verankerung Nachhaltigkeit (EP 6.1.2, 8.1; GUEP 1b, 2b, 7d)	Strukturelle und organisatorische Verankerung sowie Weiterentwicklung von universitätsspezifischen Nachhaltigkeitsstrategien (unter Berücksichtigung der SDGs), Mitwirkung an österreichischen Nachhaltigkeitsinitiativen/-projekten (wie UniNETZ II, Allianz Nachhaltige Universitäten) sowie die Umsetzung universitätsinterner Projekte	2022-2024: laufende Arbeit in den Leistungsbereichen der Universität (z.B. Forschung, Lehre, Betrieb, Leben am Campus, Vernetzung - insbesondere im Hinblick auf Third Mission)  Mitwirkung an der Weiterführung/-entwicklung des Projekts UniNETZ II  4. Begleitgespräch: Bericht über Third-Mission Aktivitäten	

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Der Austausch mit Wissenschaftler\*innen und Forscher\*innen der Universität Linz zu Aspekten der Nachhaltigkeit in den jeweiligen Forschungsbereichen erfolgt laufend. Die Stabstelle für Nachhaltigkeit stellt an der Universität eine Schnittstelle zwischen Mitarbeiter\*innen und der Leitungsebene und umsetzenden Ebene dar. In Bezug auf den Campus als Ort und Raum, an dem Nachhaltigkeit stattfinden soll, werden laufend Initiativen gesetzt. Ebenso bringt sich die JKU in die Allianz Nachhaltige Universitäten ein.

Die in Bezug auf die Third-Mission-Aktivitäten bedeutsame Vernetzung der Universität Linz mit verschiedenen Organisationen, Unternehmen und Körperschaften wird laufend erweitert und forciert. So findet ein regelmäßiger Austausch mit der Klimastabsstelle der Stadt Linz statt, aus dem sich diverse Varianten der Zusammenarbeit und Kooperation ergeben. Vor allem in Bezug auf die Möglichkeiten der innerstädtischen Mobilität für Studierende und Mitarbeiter\*innen ist dies wichtig, da die Nutzung des öffentlichen Verkehrsangebotes, aber auch das Radwegenetz hin zur Universität ein wesentliches Element der klimaneutralen JKU darstellt und dies ohne Zusammenarbeit mit der Stadt Linz nicht erreicht werden kann.

Ein viermal jährlich in der Kepler Hall stattfindender Markt, der ausschließlich Produkte von regionalen Händler\*innen anbietet, soll das Bewusstsein der Besucher\*innen für nachhaltigen Konsum schärfen. Zudem bieten diese Märkte auch Anrainer\*innen einen Anlass, das Gelände der Universität zu besuchen. Der im Oktober stattfindende Markt ist zudem eine Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ und bietet als WeFair Day je nach Schwerpunktsetzung Angebote zum nachhaltigen Lebensstil. Auch das Klimareferat der ÖH an der JKU ist an diesen Tagen beteiligt und steuert die Organisation des sehr beliebten Kleidertausches bei. Das Universitätsgelände wird somit zu einem Ort der Nachhaltigkeit und der Kommunikation.

Das Vorhaben der strategischen Verankerung von Nachhaltigkeit wird inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt und wird auch über den Planungshorizont hinaus weiterhin forciert.

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

2	JKU for Future: Klimabündnisbetrieb – Klimaneutrale JKU 2030 (EP 6.1.2, 8.1; GUEP 7d)	In Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ soll die JKU zu einer klimaneutralen Universität werden	2022: Weiterarbeit am Klimacheck/Klimakalkulation inkl. Roadmap  2023: Vertiefende Klimakalkulation und beginnende Umsetzung der Maßnahmen anhand der Roadmap  2024: Weitere Umsetzung der Roadmap für eine klimaneutrale Universität	
---	--	--	---	---

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Die Roadmap für eine klimaneutrale JKU 2030 (Mission 2030) wurde bereits fertiggestellt und in einem transparenten Prozess der universitätsinternen Öffentlichkeit vorgestellt. Im Zuge der Erstellung wurde in zwei partizipativ angelegten Workshops, an welchen mit dem Thema befasste Mitarbeiter\*innen der JKU und weitere Stakeholder teilnahmen, eine Vision 2030 erarbeitet sowie 79 Maßnahmenvorschläge aufgelistet. Diese Maßnahmen werden in weiteren Workshops, die sich spezifisch mit den Themen Mobilität von Studierenden, Mobilität der Mitarbeiter\*innen (auch Dienstreisen) und dem Thema der Energieeffizienz und Stromeinsparung auseinandersetzen, präzisiert. Als Systemgrenzen wurden die Campus Linz-Auhof, MedCampus und der Campus Hagenberg definiert.

Für die Klimabilanz, die jährlich erstellt wird, wird das ClimCalc-Tool herangezogen, das mit wissenschaftlicher Expertise von der Allianz Nachhaltige Universitäten erarbeitet wurde.

Bereits umgesetzt werden und wurden verschiedenste Maßnahmen, die die Energieeffizienz der Gebäude erhöhen bzw. helfen, unnötigen Energieverbrauch zu reduzieren. Im Herbst 2023 wurde eine breit angelegte Energiesparkampagne ausgerollt. Weiters wird laufend daran gearbeitet, die Attraktivität des Campus für Radfahrer\*innen zu erhöhen und Anreize zu schaffen, auf das Auto für den Weg zur Universität weitgehend zu verzichten.

Die Realisierung dieses Vorhabens ist ein Prozess, der zeitlich genau definiert ist. Das Vorhaben der Umsetzung einer klimaneutralen JKU wird plangemäß umgesetzt und befindet sich punktgenau im zeitlichen Rahmen.

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

3	JKU for Future: Circular University (EP 6.1.2, 8.1; GUEP 7d)	Beginn des innerbetrieblichen Prozesses der Abfalltrennung und -sortierung, Analyse und anschließende Optimierung	2022: Abfallanalyse und Erarbeitung eines Abfallwirtschaftskonzeptes  2023: Implementierung des Abfallwirtschaftskonzeptes  2024: Anpassung des Abfallmanagementsystems	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Kooperation mit ARA+ wird für 24 Monate, bis Oktober 2025, fortgesetzt. Aufgrund des steten Wachstums der Campus Linz-Auhof (Science Park und Houses of Schools), MedCampus und Campus Hagenberg und der damit verbundenen zunehmenden Komplexität des Abfallmanagements, wurde die sehr inspirierende und erfolgreiche Zusammenarbeit verlängert. Vor allem Bewusstseinsbildung und Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung für Abfalltrennung und -vermeidung und Ressourcenschonung durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen sind dabei im Fokus. Die laufende Optimierung der Abfalllogistik, Verhandlungen mit Entsorgern, Anpassung der Abfuhrintervalle und Einsparung von CO2-Emissionen liegen dem zugrunde. Jahresziele und Maßnahmen dazu werden vereinbart. Regelmäßige Abstimmungstermine mit den mit diesem Bereich befassten Mitarbeiter*innen der JKU sorgen dafür, dass das Projekt „Circular University“ zur wichtigen Selbstverständlichkeit gehört. Für den Zeitraum der Kooperation zwischen JKU und ARA+ werden von Seiten ARA+ vier digital betriebene Container im Außenbereich des Campus Linz-Auhof zur Möglichkeit der getrennten Sammlung auch außerhalb der Universitätsgebäude aufgestellt und kostenlos zur Verfügung gestellt.</p> <p>Das Vorhaben der Implementierung eines modernen, den Vorgaben der Kreislaufwirtschaft gerecht werdenden Abfallwirtschaftsmanagements wird plangemäß umgesetzt und geht weit über die grundsätzlich festgelegte Zielsetzung hinaus, da ersichtlich wurde, dass Abfallmanagement in einer wachsenden Universität, mit wachsender Studierendenanzahl eine komplexe Managementaufgabe sein muss. Der Anspruch der JKU ist es daher, dem auch erstklassig gerecht zu werden.</p>				
4	Initiativen im Bereich Scientific Literacy (EP 3.1, 3.10, 8.1, 8.6; GUEP 7c)	Etablierung des <i>Zirkus des Wissens</i> zur Begeisterung der Jüngsten der Gesellschaft, Teilnahme an der österreichweiten <i>Langen Nacht der Forschung</i>	Zirkus des Wissens: siehe Ziel A2.3.1 Durchführung von <i>Langer Nacht der Forschung</i> jeweils mindestens alle 2 Jahre	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Lange Nacht der Forschung wird am 24.05.2024 stattfinden. Knapp 70 Stationen der JKU haben sich für eine Teilnahme am Hauptcampus, am MED-Campus und in Hagenberg angemeldet. Die Planung ist in vollem Gang. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## A2.3. Ziel zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2023 abs. (in %)
1	Zirkus des Wissens (EP 3.10, 8.1, 8.6; GUEP 7c)	Anzahl der Veranstaltungsformate im Zirkus des Wissens für junges Publikum	0	1	9	1	10	1		+9 (+900 %)

**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

Der Zirkus des Wissens bot auch im Jahr 2023 ein regelmäßiges Spielprogramm für alle Altersgruppen an. Im Berichtsjahr begeisterte der Zirkus des Wissens mit über 170 Veranstaltungen mehr als 10.000 Besucher\*innen und Gäste. Gezeigt wurden 10 Uraufführungen (neue Eigenproduktionen, die in Schulveranstaltungen für junges Publikum aufgeführt werden), die der Zirkus des Wissens produziert hat, sowie 12 Wiederaufnahmen früherer Eigenproduktionen. Insgesamt gab es 110 kostenlose Vorstellungen für Schulklassen. Für die Schulen wurde zu einzelnen Produktionen pädagogisches Begleitmaterial erarbeitet und bereitgestellt.

Weiters gab es Beiträge (darunter eine Eigenproduktion: „K.I. – Kasperl interveniert“ zum Thema Künstliche Intelligenz) bei der Ars Electronica 2023 in der Postcity und im Future Lab des AEC. In Kooperation mit den Instituten der JKU gibt es laufend Veranstaltungen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Der Zielwert wird voraussichtlich auch im nächsten Jahr wieder erreicht.

**A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Audit Qualitätsmanagementsystem (EP 3.12, 7.7.4; GUEP 3a)	Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems mit speziellem Fokus auf Studierbarkeit (einschließlich auf die angemessene Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen sowie einer spezifischen Überprüfung der StEOP hinsichtlich des zu absolvierenden ECTS-Umfangs, der vorausgehenden Informations- und Beratungsangebote, Ausgestaltung der StEOP-Lehrveranstaltungen und Erfolgsraten)	2022: 2. BG: Darlegung des internen Qualitätskreislaufs zur Studierbarkeit im QM-System  2023: Auswahl der Agentur  2024: Erstellung Selbstbeurteilungsbericht und Vorbereitungsarbeiten für die Vor-Ort-Visite	

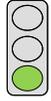
**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Das Qualitätsmanagementsystem wird mit speziellem Fokus auf Studierbarkeit laufend weiterentwickelt. Die etablierten Befragungen entlang des Student Life Cycle werden auch in der LV-Periode 2022-2024 fortgeführt (Befragung zur Studienwahl, Befragung zur Studierendensituation inklusive StEOP, Absolvent\*innenbefragung). Das Kennzahlenset für die Studienkommissionen wurde ab Frühjahr 2023 um Ergebnisse zur StEOP erweitert.

In einer gemeinsam von Rektorat und Senat eingerichteten Arbeitsgruppe wurde in den Jahren 2020 und 2021 an der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsbefragung gearbeitet. Hierfür wurden bereits 2021 Umfragen unter allen Studierenden und Lehrenden durchgeführt. Ab dem Studienjahr 2022/23 wurden im Zuge der Überarbeitung des gesamten LVA-Befragungsprozesses sowohl die Auswertung (Median, kumulierte relative Häufigkeiten der Bestbewertungen) der Gesamtzufriedenheitsfrage sowie die Frage zum geschätzten Workload der Studierenden mit dem jeweils geforderten Workload in Relation gestellt.

Der interne Qualitätskreislauf zur Studierbarkeit im QM-System wurde im 2. Begleitgespräch zur Leistungsvereinbarung dargelegt. Im Jahr 2023 wurde die Agentur für das Re-Audit des Qualitätsmanagementsystems ausgewählt und mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Das Vorhaben verläuft plangemäß.

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

2	Außenperspektive ATRACK: Einbindung Ergebnisse in die Governance-Prozesse (EP 7.4.1, 7.4.2, 7.4.7; GUEP 3a)	siehe C1.3.4.1	siehe C1.3.4.1	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe C1.3.4.1.				
3	Studierendenperspektive Arbeitsbelastung und ECTS- Gerechtigkeit (EP 7.4.1, 7.4.2; GUEP 3a)	siehe C1.3.4.2	siehe C1.3.4.2	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe C1.3.4.2.				
4	Programmakkreditierungen: Re-Akkreditierung Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik (EP 7.7.4; GUEP 3a)	Durchführung der Re-Akkreditierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik	2022: Auswahl der Agentur, Erstellung Selbstbeurteilungsbericht und Vorbereitungsarbeiten für die Vor-Ort-Visite  2023: Vor-Ort-Visite und Entscheidung über die Akkreditierung durch Akkreditierungskommission	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Jahr 2022 erfolgte die Auswahl der Agentur: Die Reakkreditierung des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik wurde mit der Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen AQAS e.V. aus Deutschland durchgeführt. Nach Erstellung des Selbstbeurteilungsberichtes wurde das Akkreditierungsverfahren im August 2022 eröffnet. Die Vorbereitungsarbeiten für die Vor-Ort-Visite wurden ebenso durchgeführt, diese fand im Jänner 2023 statt. Mit der bereits ergangenen, positiven Entscheidung über die Akkreditierung durch die Akkreditierungskommission (Akkreditierung ohne Auflagen) konnte das Vorhaben bereits im ersten Halbjahr 2023 abgeschlossen werden.				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

5	Double Blind: Externe Begutachtungen von Programmen und Lehrveranstaltungen (EP 7, 7.4.1; GUEP 3a)	Durchführung von externen Begutachtungen (mit besonderem Fokus auf Studierbarkeit, digitalen Lernaspekten sowie heterogenitätssensibler Lehre) in weiteren ausgewählten Studien (inklusive eines Doktoratsstudiums) und Lehrveranstaltungen	2022: Vorbereitung der externen Begutachtungen und Entwicklung eines doppelblinden Verfahrens 2023-2024: Beauftragung und Durchführung der externen Begutachtungen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung der externen Begutachtungen von weiteren Studien wurden 2022 gestartet. Das bestehende Konzept wurde dabei um die Themenbereiche digitale Lernaspekte und heterogenitätssensible Lehre weiterentwickelt. Im Hinblick auf die externe Begutachtung von Lehrveranstaltungen wurde ein Double Blind-Verfahren entwickelt und durchgeführt.</p> <p>Die externe Evaluierung der Masterstudien Leading Innovative Organizations und Steuerrecht und Steuermanagement sowie des PhD Programms Education wurde im Berichtsjahr 2022 gestartet. Die Selbstbeurteilungsberichte wurden erstellt und den externen Gutachter*innen übermittelt. Bei den beiden Masterstudien liegen die Gutachten bereits vor, im PhD Programm ist mit den Ergebnissen im Berichtsjahr 2024 zu rechnen.</p> <p>Heterogenitätssensitive Lehre wird von den Gutachter*innen sowohl auf Studienebene als auch auf Lehrveranstaltungsebene anhand der folgenden Aspekte beurteilt: inhaltliche Heterogenitätsaspekte in einzelnen Lehrveranstaltungen und Beachtung heterogenitätssensitiver Lehrprinzipien. Auf Studienebene wird zusätzlich die Inkludierung dedizierter Lehrveranstaltungen im Studienprogramm beurteilt.</p> <p>In den bisher vorliegenden Gutachten wurde das Kriterium „heterogenitätssensitive Lehre“ als „erfüllt“ bewertet.</p> <p>Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

6	Qualitätssicherung: Strukturierte Doktoratsausbildung (EP 6.7, 7.1; GUEP 4b)	Erfassung und Analyse der Veränderungen in der strukturierten Doktoratsausbildung seit Einführung der Universitätsfinanzierung Neu und dem Wettbewerbsindikator 2018	2022: Zusammenfassung und Darstellung der Änderungen durch die durchgehende Einführung der strukturierten Doktoratsausbildung  2023-2024: Analyse der Auswirkungen insbesondere basierend auf Befragungen	
---	---	--	---	---

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

An der Universität Linz wurde basierend auf einer Satzungsänderung in allen Doktoratsstudien ab WS 2021/22 durchgängig die strukturierte Doktoratsausbildung implementiert. Die damit verbundene Qualitätssicherung der Doktoratsstudien wird die Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Doktoratsabsolvent\*innen der Universität Linz weiterhin sicherstellen und fördern. Wesentlicher Pfeiler dabei ist das laufende Qualitätsmonitoring von der Betreuungszusage über die Dissertationsvereinbarung bis hin zu Zeit- und Arbeitsplänen inklusive laufender Fortschrittsberichte. Die Betreuung der Doktorand\*innen erfolgt dabei in Teams, wobei die klare Trennung von Betreuung und Beurteilung vorgesehen ist. Eine zusammenfassende Darstellung der Änderungen ist fertiggestellt. Die Universität Linz hat an der Studie „Erhebung und Analyse der Auswirkungen der gesetzten Maßnahmen zur Weiterentwicklung sowie Empfehlungen zum qualitativen Ausbau der Doktoratsausbildung an öffentlichen Universitäten“ teilgenommen. Eine weitere Analyse der Auswirkungen ist für das Berichtsjahr 2024 vorgesehen. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.

**A3.3. Ziel zur Qualitätssicherung**

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2023 abs. (in %)
1	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre (EP 7.4.1; GUEP 3a)	Anzahl der evaluierten/ akkreditierten ordentlichen Studien	8	8	8	9	10	10		+1 (+11,1 %)

**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

Die Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung der externen Begutachtungen von weiteren Studien wurden 2022 gestartet. Das bestehende Konzept wurde dabei um die Themenbereiche digitale Lernaspekte und heterogenitätssensible Lehre weiterentwickelt. Zwei externe Evaluierungen konnten bereits abgeschlossen werden, womit der Zielwert der LV-Periode bereits erreicht ist. Weiters wurde die Reakkreditierung des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik als ein Teil davon durchgeführt.

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## A4.2 Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Verstärkung des begleitenden Aus- und Weiterbildungsprogramms für wissenschaftlichen Nachwuchs (EP 5.2, 5.4.1; GUEP 4a)	Begleitende Personalentwicklungsmaßnahmen im Bereich Third Mission, Bibliometrie, Diversität, Entrepreneurship 4 Science, Open Innovation in Science, digitale Lehre	Personalentwicklungsmaßnahmen ab 2022: im Bereich Bibliometrie  ab 2023: im Bereich Wissenschaftskommunikation Third Mission	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b></p> <p>Das Thema digitale Lehre wurde auf mehrere Arten von der Personalentwicklung aufgegriffen. So fanden zum Beispiel die Weiterbildungen „E-Lecture Videos für die eigene Lehre erstellen“ sowie „(Digitale) Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten“ statt. Weiters wurden für Lehrende Schulungen im Bereich Künstliche Intelligenz angeboten: Zwei Abhaltungen von „ChatGPT für die Lehre nutzen“ und das darauf basierende „Leistungsbeurteilung 2.0: Wie prüfen im Zeitalter von ChatGPT &amp; Co?“ wurden gut besucht. Darüber hinaus gab es im Berichtsjahr eine Informationsveranstaltung mit über 100 Besucher*innen zum Thema „Textbasierte Künstliche Intelligenz im Kontext der Hochschulen“. Ein ca. 50 Stunden umfassender Lehrgang zum Thema „Blended Learning &amp; Flipped Classroom“ wurde 2023 angeboten und wird aufgrund der positiven Rückmeldungen auch 2024 wieder stattfinden.</p> <p>Sensibilisierung für Diversität wird im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen mittels Workshops, Infoveranstaltungen und Seminaren gefördert. So konnten folgende Veranstaltungen abgehalten werden: „Vielfalt erkennen - Umgang mit Wahrnehmungsverzerrungen (Biases) im univ. Alltag“, „Inklusive Sprache - Geschlechter- und diversitygerechtes Kommunizieren für Mitarbeiter*innen“, „Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz im Hochschulkontext“, „Bewusster Umgang mit dem Begriff „Diversität“ und „(Digitale) Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten“. Weitere Angebote wurden geplant, mussten aufgrund zu geringer Anmeldezahlen aber leider abgesagt werden („Diversity in Research“, „Karriereplanung und Profilentwicklung in der Wissenschaft für Frauen“, „Vielfalt erkennen - Umgang mit (kognitiven) Wahrnehmungsverzerrungen im Führungsalltag“ und die zweite Abhaltung von „Inklusive Sprache“).</p> <p>Wissenschaftler*innen sollen im Bereich Wissenschaftskommunikation und Third Mission sensibilisiert und geschult werden. Die Personalentwicklung hat zu diesem Zweck 2023 gezielte Weiterbildungen geplant, die 2024 zur Durchführung gelangen werden. Dabei handelt es sich um Workshops zu den Themen Wissensvermittlung via Social Media sowie dem Umgang mit traditionellen Medien.</p> <p>Entrepreneurship-Maßnahmen sind geplant im Rahmen der Zusammenarbeit der Personalentwicklung und dem Institut für Entrepreneurship. Ziel ist es, Wissenschaftler*innen über dieses Thema aktiv zu informieren und Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Betätigung über den universitären Kontext hinaus aufzuzeigen.</p> <p>Zur Bibliometrie siehe Vorhaben D2.1.2.1.</p> <p>Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

2	Supporting Diversity: Iris Fischlmayr Preis und Stipendium für Wissenschaftlerinnen (EP 8.2; GUEP 4a)	1 international ausgeschriebener Preis und 1 Diss.- bzw. Habilitationststipendium für Frauen	2022-2024: jeweils jährliche Ausschreibung und Vergabe durch die Jury	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>          Die Iris Fischlmayr Preise und Stipendium wurden 2023 erneut ausgeschrieben und vergeben. Zwei Preise zu je Euro 1.250 zur Förderung von hervorragenden, abgeschlossenen Diplom- bzw. Masterarbeiten mit Diversitätsbezug in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, in den Rechtswissenschaften und/oder in den medizinischen Wissenschaften wurden vergeben. Der Preis von Euro 2.500 zur Förderung einer hervorragenden, abgeschlossenen Dissertation mit Diversitätsbezug in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, in den Rechtswissenschaften und/oder in den medizinischen Wissenschaften wurde auf Euro 3.000 erhöht und auf zwei Preisträger*innen zu je Euro 1.500 aufgeteilt. Die neue Stipendiatin startete am 01. Oktober 2023 ihr Stipendium für 12 Monate zu je Euro 2.500 monatlich.</p> <p>Die neuerliche Ausschreibung der Iris Fischlmayr Preise und Stipendium 2024 wurde vorbereitet. Sie startete Ende Dezember 2023 und wird bis 15. März 2024 laufen. So können im Frühjahr 2024 wieder die Jurysitzung und Ende des Sommersemesters die Preisverleihung für den nächsten Durchgang erfolgen. Das Vorhaben wird somit planmäßig umgesetzt.</p>				
3	Supporting Diversity: Wissenschaftliche Karrierestellen für Frauen (EP 5.3, 8.2; GUEP 4a, 7a)	Dedizierte Tenure-Track-Stellen insbesondere im MINT-Bereich für Frauen – soweit gesetzlich zulässig	ab 2022: Ausschreibung ab 2023: Besetzung der Stellen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>          Zwei Tenure-Track-Verfahren sind bereits eingeleitet und ausgeschrieben (siehe im Detail B.1.2.). Weitere Verfahren sind in Vorbereitung. Die Ausschreibung dieser Stellen soll noch im ersten Halbjahr 2024 erfolgen. Die Besetzung der Stellen soll ehestmöglich unter Einhaltung der erforderlichen Fristen erfolgen. Das Vorhaben wird voraussichtlich innerhalb der LV-Periode erfüllt.</p>				
4	Supporting Diversity: Diversitätsorientierte Führungskultur (EP 5.2, 5.4, 8.2; GUEP 7b)	Trainings für Führungskräfte	ab 2022: mindestens 4 Trainings pro Jahr	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>          Führungskräfte werden an der Universität durch vielfältige Maßnahmen unterstützt: Individuell gibt es die Möglichkeit von Führungskräftecoachings, die von der Personalentwicklung beworben, vermittelt und finanziert werden. Zur Verfügung stehen dabei insgesamt sieben Termine, um die persönliche Entwicklung und das Lösen schwieriger Situationen zu fördern. Dieses Angebot wurde im Berichtsjahr zahlreich angenommen. Supervisionen von Führungskräften wurden auch 2023 wieder durchgeführt. Getrennt nach Abteilungsleiter*innen und Referatsleiter*innen fanden für jede Gruppe jeweils drei Supervisionstermine und ein gemeinsamer Abschluss statt. Im Rahmen dieser Termine gab es auch immer fachliche Inputs zu unterschiedlichen, für Führungskräfte besonders relevante Themen. Es gab zudem im Berichtsjahr gezielte Weiterbildungsmaßnahmen für Führungskräfte im offenen Seminarprogramm der Personalentwicklung: „Sicherheit und Gesundheit als Führungsaufgabe“, „Schwierige Gespräche führen“, „Führungskräfte-Workshop: Überlastung(en) am Arbeitsplatz vorbeugen“. Ein Angebot zum Thema „Vielfalt erkennen - Umgang mit (kognitiven) Wahrnehmungsverzerrungen im Führungsalltag“ musste mangels Teilnehmer*innen abgesagt werden. Weiters wurde ein Angebot für Führungskräfte zum Thema IT-Sicherheit mit dem Titel „Wie Hacker*innen vorgehen und denken - Ein interaktives Planspiel“ mangels Teilnehmer*innen auf von 2023 auf 2024 verschoben.</p> <p>Die Planungen für das Jahr 2024 haben bereits begonnen. Zu unterschiedlichen Themen werden wieder Trainings speziell für Führungskräfte angeboten, vor allem im Themenfeld Diversität. Das Vorhaben wird somit wie geplant umgesetzt.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

5	<p>Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird (EP 5.2; GUEP 4a)</p>	<p>Aufgrund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet</p>	<p>2022-2023: Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Erarbeitung einer darauf aufbauenden Personalentwicklungsstrategie  2024: Umsetzung</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Senat „AG Karriere“ wurden befristete und unbefristete Beschäftigungsverhältnisse quantitativ betrachtet. Weiters wurden Best Practice Modelle anderer Universitäten und internationaler Beispiele analysiert und in Diskussion geführt. Das Vorhaben kann voraussichtlich bis zum Ende der LV-Periode abgeschlossen werden.</p>				
6	<p>Projekte „Promoting Life Skills (ProLiSk) – Wirkungsanalyse zu ressourcenbasierter Prävention von frühem Bildungsabbruch und NEET“, „Gut beraten? Zur Rolle der Schulentwicklungsberatung im schulischen Unterstützungssystem“ und „Fachfremder Unterricht – Auswirkungen, Herausforderungen, Potenziale“ der Initiative „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“</p>	<p>Die Initiative „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“ ist eine kooperative Forschungsinitiative zwischen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Sie dient der Forcierung der Bildungsforschung bzw. berufsfeldbezogenen Forschung in Österreich und der Nachwuchsförderung durch kooperative Doktorand/innen-Begleitung an den Pädagogischen Hochschulen und Universitäten.</p>	<p>2023: Startberichte (Oktober/November 2023)</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Programm startete mit 01.12.2023. Die Startberichte wurden am 05.12.2023 beim Auftraggeber (OEAD) eingereicht. Der Meilenstein für 2023 ist damit erreicht. Das Vorhaben ist damit erfüllt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2023 abs. (in %)
1	Frauenanteil Professor*innen (EP 8.2; GUEP 7a)	gemäß begleitendem Indikatoren-Set zur Personalstruktur	16,3 %	in Richtung 17,8 %	18,5 %	in Richtung 19,3 %	17,0 %	in Richtung 19,3 %		-2,3 (-11,9 %)
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>										
Der Frauenanteil unter den Professor*innen beträgt im Jahr 2023 17,0 % und liegt damit über dem Ausgangswert aus dem Jahr 2020 (16,3 %). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf eine – im langjährigen Vergleich – hohe Anzahl von Austritten bei Frauen zurückzuführen. Auch durch eine verbesserte Berufungschance für Frauen (siehe Kennzahl 1.A.5) konnte dies leider nicht kompensiert werden. Das jährlich durchgeführte Gender-Monitoring, das neben den tatsächlichen Berufungen auch einzelne Verfahrensstufen beleuchtet, soll dazu beitragen, die Universitätsangehörigen zu sensibilisieren. Der Universität Linz ist es daher ein besonderes Anliegen, die gesetzten Maßnahmen, z.B. die Ausschreibung von Frauenstellen, weiter auszubauen bzw. ein Bewusstsein für die Unterrepräsentanz von Frauen in der Professor*innenschaft zu schaffen.										
2	Frauenanteil Laufbahnstellen (EP 8.2; GUEP 4a, 7a)	gemäß begleitendem Indikatoren-Set zur Personalstruktur	33,3 %	33,3 %	33,7 %	33,3 %	30,9 %	33,3 %		-2,4 (-7,2 %)
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>										
Der Frauenanteil bei den Laufbahnstellen konnte im Jahr 2023 nicht gehalten werden und liegt nunmehr bei 30,7 %. Es kann davon ausgegangen werden, dass im Berichtsjahr 2024 durch die Besetzung von Tenure Track-Stellen für Frauen der Zielwert erreicht wird.										

## A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

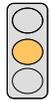
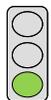
Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Parkhaus (Eigenprojekt) (EP 3.9, 10.2.2; GUEP 5c)	2021-0.588.737	2022: Planungsbeginn 2023: Realisierung 2024: Realisierung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>				
Das Projekt ist in Umsetzung und im Bauzeitplan. Der Fertigstellungstermin im Juni 2024 wird voraussichtlich eingehalten.				

## B. Forschung

### B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Advancing the Profile: Einrichtung der <i>Rothschild School of Economics and Statistics</i> (EP 3.2.2, 3.8, 4.1, 4.6, 6; GUEP 1b, 2b, 6b)	Die <i>Rothschild School of Economics and Statistics</i> wird sich als interdisziplinäres Spitzenforschungszentrum mit eminenten wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen befassen und dabei Big Data und exzellente Methodenkompetenz kombinieren.	2022: Ausschreibung der Stellen  ab 2023: Besetzung der Stellen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Einrichtung der Rothschild School of Economics and Statistics ist erfolgt. Das Tenure-Track-Verfahren (TT Statistical Modelling and Inference for Transformative Change) sowie das Berufungsverfahren (§ 98 Applied Microeconometrics for Transformative Change) laufen. Die Besetzung soll ehestmöglich unter Einhaltung der erforderlichen Fristen erfolgen. Das Vorhaben wird voraussichtlich innerhalb der LV-Periode erfüllt.</p>				
2	Advancing the Profile: Einrichtung der <i>School of Social Sciences and Humanities</i> (EP 3.2.2, 3.8, 4.1, 4.7, 6; GUEP 1b, 2b, 6b)	Die <i>School of Social Sciences and Humanities</i> wird sich in Forschung und Lehre mit der „Gesellschaft in Transformation“ befassen und soll Reflexionswissen zur verantwortungsvollen Gestaltung der Gesellschaftsentwicklung generieren.	2022: Ausschreibung der Stellen  ab 2023: Besetzung der Stellen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Einrichtung der School of Social Sciences and Humanities ist erfolgt. Das Tenure-Track-Verfahren (TT-Transformative Change in a Social Science and Humanities Perspective) sowie das Berufungsverfahren (§ 98 Transformative Change in a Social Science and Humanities Perspective) laufen. Die Besetzung soll ehestmöglich unter Einhaltung der erforderlichen Fristen erfolgen. Das Vorhaben wird voraussichtlich innerhalb der LV-Periode erfüllt.</p>				
3	Shaping the Change: Linz Institute for Transformative Change (LIFT C) (EP 3; GUEP 1b)	Das Linz Institute for Transformative Change widmet sich den Bedingungen und Effekten systemischer Veränderungsabläufe. Die disziplinären Interferenzen eröffnen Handlungsspielräume für innovative fächerübergreifende Spitzenforschung.	2022: Gründung des Linz Institute for Transformative Change	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Gründung des Linz Institute for Transformative Change ist erfolgt. Die Leitungsposition des LIFT_C wurde besetzt. Die Ausschreibung des 2. LIFT_C Calls wurde am 12.12.2023 genehmigt. Im Zuge des 1. LIFT_C Calls werden sieben Projekte gefördert. Weiters wurden im Berichtsjahr am LIFT_C bereits Post-Doc Stellen ausgeschrieben. Die Besetzung soll ehestmöglich unter Einhaltung der erforderlichen Fristen erfolgen. Das Vorhaben ist abgeschlossen.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

4	Shaping the Change: JKU Chairs of Excellence (EP 3.2.1, 4.3, 6.2; GUEP 1b)	Vergabe von JKU Chairs of Excellence als attraktives Angebot für internationale Spitzenforscher*innen im Rahmen des Linz Institute for Transformative Change	2022: Ausschreibung der Stellen ab 2023: Besetzung der Stellen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>          Aktuell finden laufend Gespräche insbesondere zur Ausrichtung der JKU Chairs of Excellence sowie zum Prozess zur Findung geeigneter Kandidat*innen statt. Dazu wird ein geeignetes Ausschreibungsverfahren unter Einbindung aller Beteiligten konzipiert. Die Idee ist hier z.B. je einen Chair für ein Thema zwischen jeweils zwei Fakultäten - RExSOWI, RExTN, RExMed, SOWIxTN, SOWIxMed, TNxMed zu konzipieren. Die Besetzung soll ehestmöglich unter Einhaltung der erforderlichen Fristen erfolgen.</p> <p>Das Vorhaben wird voraussichtlich innerhalb der LV-Periode erfüllt.</p>				
5	Shaping the Change: Forcierung von Responsible Science und Open Innovation in Science (EP 4.2.4, 6.1.2, 8.1; GUEP 7c)	Das mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft 2021 gemeinsam eingerichtete <i>Open Innovation in Science Lab</i> wird unter dem Motto „The future we want!“ weitergeführt.	Ab 2022: Weiterführung des <i>Open Innovation in Science Lab</i>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>          Die drei vom „The Future We Want!“ Lab unterstützen Leuchtturmprojekte sind in ihrer finalen Phase und werden Anfang 2024 abgeschlossen. Ebenso werden die unterstützen PhD-Projekte im Rahmen der OIS Fellowship Anfang 2024 abgeschlossen. Das Fellowship Programm zielte darauf ab, PhD-Studierende dabei zu unterstützen, ihre Forschung Richtung Gesellschaft zu öffnen und den Open Innovation in Science Ansatz im Rahmen ihres individuellen Dissertationsprojekt anzuwenden. Die PhD-Studierenden der JKU wurden im Sommersemester 2023 und im Wintersemester 2023/24 fachlich, methodisch und finanziell unterstützt, um ihre Forschungsvorhaben um Open Innovation in Science Methoden zu ergänzen. Der Wahlfachkurs „Open Innovation Science“ wurde ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Dieser richtete sich an Studierende aller Fachrichtungen, die diese neue Art des Forschens in Zusammenarbeit mit Akteur*innen außerhalb der Wissenschaft kennenlernen möchten. Dabei gewannen die Studierenden Einblick in die theoretischen Grundlagen, lernten unterschiedliche Praxisbeispiele von Expert*innen kennen und erlernten universell einsetzbare Methoden, um Prozesse mit unterschiedlichen Akteur*innen zu begleiten und umzusetzen. Gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät hat das Open Innovation in Science Lab die zukunftsweisende Lehrveranstaltung „AI in Medicine“ auch 2023 wieder mitkonzipiert. Diese fand im September 2023 statt. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung konnten die Ziele erreicht werden. Unter dem Motto „ver.suchen - ver.einen - ver.antworten“ fand von 19. bis 21. April 2023 die Citizen Science Konferenz an der JKU statt. Gemeinsam mit dem Netzwerk "Österreich forscht" (BOKU Wien) sowie in Kooperation mit der Ars Electronica und der Ludwig Boltzmann Gesellschaft wurde die jährliche Konferenz 2023 nach Linz geholt, um die Beteiligung von Bürger*innen in Forschungsprozesse an der Universität selbst, in Oberösterreich und im Rahmen des Netzwerks zu stärken und sichtbar zu machen. Im September 2023 fand das OISzam Forum für Gesundheit und Wohlbefinden in Kooperation mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft am MedCampus statt. Es haben sich mehr als 63 Projekte aus ganz Österreich vorgestellt. Die Umsetzung erfolgt plangemäß.</p>				

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

6	Teilnahme an der FWF-Exzellenzinitiative „excellent=austria“	<p>Folgende zwei Projekte mit Lead der JKU Linz wurden im Rahmen der Clusters of Excellence-Ausschreibung 2021 eingereicht (Letter of Intent):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Bilaterale Künstliche Intelligenz“ mit TU Wien, Uni Klagenfurt, ISTA, TU Graz und WU Wien</li> <li>- „Nachhaltige und abbaubare Polymere“ mit CHASE - Chemical Systems Engineering, Uni Leoben, TU Wien, TU Graz und Uni Wien</li> </ul>	<p>2022: Ausarbeiten von Vollerträgen bei positiver Evaluation der Konzeptanträge durch den FWF</p> <p>2023: Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die beiden Projekte unter Lead der JKU wurden nicht genehmigt. Die JKU ist an zwei Projekten als Partnerin beteiligt, beide haben am 01.10.2023 gestartet. Das Vorhaben wurde soweit möglich plangemäß umgesetzt.</p>				
7	<p>Innovation durch Universitas: Transdisciplinary Journal on Global Challenges &amp; Transformation (EP 3.11; GUEP 4b)</p> <p>(FTI-Strategie 2030: Handlungsfelder Ziel 2: FTI zur Erreichung der Klimaziele)</p>	<p>Herausgeben eines neuen transdisziplinären internationalen peer-reviewed Journals gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien, mit Fokus auf globale Herausforderungen und damit verbundene Transformationsprozesse (z.B. Digitalisierung und KI, Migrations- und Alterungsgesellschaften, neue Dimensionen menschlicher Arbeit, Mechanismen und Qualität von Demokratie, Klimawandel und globale Erwärmung, neue Anforderungen und Ziele von Bildung). Bezweckt wird ein Gegensteuern zu weiterer Wissensfragmentierung durch Überbrücken, Verknüpfen und Integrieren als Voraussetzung für disziplinenübergreifende Innovation.</p>	<p>2022: Aufbau der nötigen Strukturen</p> <p>2023: erste Ausgabe</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die nötigen Strukturen für die Herausgabe des internationalen, peer-reviewed „Transdisciplinary Journals on Global Challenges &amp; Transformation“ wurden aufgebaut. Ein erster Call wurde ausgeschrieben.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## B1.3. Ziel zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2023 abs. (in %)
1	LIT Calls (EP 4.2.2, 9.1.1; GUEP 2b, 7c, 7d)	Anzahl der durchgeführten Calls	2	1	1	1	1	1		0 (0 %)

**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

Wie geplant wurde der 12. LIT Call for Proposals ausgeschrieben. Deadline war der 15.06.2023. Der Zielwert ist somit erreicht und auch der Zielwert für 2024 wird voraussichtlich erreicht werden.

## B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Sozialwissenschaftliche Infrastruktur (EP 9.1.2; GUEP 2c)	Weiterführung der bestehenden Kooperation mit AUSSDA	2022-2024: Weiterführung der bestehenden Kooperation	

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Die Kooperation mit und die Beteiligung an AUSSDA wurde von der JKU im 2. Halbjahr 2023 erfolgreich weitergeführt. Unter anderem wurde AUSSDA durch die JKU bei der WAPOR (World Association for Public Opinion Research)-Konferenz in Salzburg vertreten, war beteiligt bei den Erhebungen des Sozialen Survey Österreich 2023/24 und führte den Lead am Workpackage 5 des Digitize!-Projekts fort. Zudem wurden die Arbeiten am Ethnic and Minorities Research Hub Austria und der Ethnic and Minorities Research Database fortgeführt und die Datenbank im Dezember 2023 an die fördergebenden Ministerien übermittelt. Das Projekt Shared RDM mit Beteiligung der JKU wurde gestartet, das CHIST-ERA-Projekt OPEN-MIN, das in Kooperation mit der Sciences PO Paris durchgeführt wird, wurde vorbereitet und ein Horizon CSA-Antrag eingereicht. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.

2	Welcome TU DuDT: LIT Joint Facility: <i>Green AI Accelerator</i> (EP 6.6, 9.1.4; GUEP 2c)	High-Performance-Infrastruktur für die Spitzenforschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz, Data Science und Medizin. Unter Berücksichtigung bestehender Supercomputing-Infrastrukturen in Österreich (insbesondere VSC, MACH, LEO und CLIP) werden Bedarfsanalysen der Rechenkapazitäten im Kontext zum Forschungsaufwand erstellt.	2022-2024: Bedarfsanalyse und Konzept  4. BG: Informationsaustausch zum Stand der Konzeption	
---	---	---	---	---

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Gemeinsam mit dem IDSA soll bis 2027 ein Datacenter errichtet und in weiterer Folge gemeinsam betrieben werden. Die Bedarfserhebungen (insb. in Verbindung mit MUSICA) laufen. Für den 2024 stattfindenden Architekturwettbewerb (Neubau IDSA) wurde ein Raum- und Funktionsprogramm für das Datacenter erstellt. Die Auswahl des Architekturbüros findet im März 2024 statt, danach beginnt die gemeinsame Planungsphase.

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

3	SHARE (EP 9.1.2; GUEP 2c)	Weiterentwicklung von SHARE-Österreich	2022: Ende Feldarbeit Welle 9  2023: Fertigstellung Datenbereinigung Welle 9; Pretest, Field Rehearsal und Beginn Welle 10  2024: Ende Feldarbeit Welle 10	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Ausschreibung für Welle 10 musste wiederholt werden, da die gesetzlichen Kriterien in der ersten Runde nicht erfüllt wurden, und ist zum Zeitpunkt der Berichtslegung im Laufen. Die Auftragsvergabe erfolgt in Kürze. Der Pretest wurde erfolgreich im Dezember 2023 abgewickelt, das Field Rehearsal folgt im Frühjahr 2024. Im Jahr 2023 wurden zwei Webinare und eine User-Konferenz gemeinsam mit dem ESS-ERIC am IHS in Wien veranstaltet. Die Datenbereinigung für Welle 9 ist weitgehend fertiggestellt, die Daten werden im Frühjahr 2024 veröffentlicht. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				
4	Nutzung internationaler Großforschungsinfrastruktur (EP 9.1; GUEP 2c; FTI-Strategie 2030, Ziel 1)	Fortführung der Projektstätigkeit (bzw. Antragsstellungen) zur laufenden Nutzung von internationaler Großforschungsinfrastruktur (z.B. CERN, ESRF - European Synchrotron Radiation Facility, Elettra, DESY, BESSY, Synchrotron SOLEIL, BBMRI-ERIC, ESO/ELT)	2022-2024: laufende Forschungs- und Projektaktivitäten der JKU Linz  4. BG: Informationsaustausch zu den Forschungsaktivitäten	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> In der Forschungsdokumentation der JKU wurden für das Jahr 2023 bis zum Zeitpunkt der Berichtslegung zehn Einträge zur Nutzung von Großforschungsinfrastruktur (u.a. CERN, SOLEIL, PSI Villigen, SOLARIS) eingemeldet. Im Rahmen des 4. Begleitgesprächs wurde berichtet. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## B2.3. Ziel zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2023 abs. (in %)
1	Großforschungsinfrastruktur (EP 9.1; GUEP 2c)	Anzahl genutzter Großforschungsinfrastrukturen	2	≥ 4	5	≥ 4	10	≥ 4		+6 (+150 %)

**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

In der Forschungsdokumentation der JKU wurden für das Jahr 2023 bis zum Zeitpunkt der Berichtslegung zehn Einträge zur Nutzung von Großforschungsinfrastruktur (u.a. CERN, SOLEIL, PSI Villigen, SOLARIS) eingemeldet. Der Zielwert von 2023 ist damit erfüllt. Der Zielwert zum Ende der LV-Periode wird voraussichtlich erreicht.

## B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Spin-off Culture: Entwicklung eines standardisierten Ausgründungsrahmens für Spin-offs (EP 8.7; GUEP 5b)	Die Vereinheitlichung von Ausgründungsrahmen und -prozessen sowie die Definition von Lizenzstrategien gewährleistet Transparenz und Planungssicherheit in der Verwertung von Forschungsergebnissen potenzieller Spin-offs und ist auch im Hinblick auf Investor*innengespräche relevant.	2022: Erarbeitung des JKU- weiten, standardisierten Ausgründungsrahmens  2023-2024: Umsetzung und Anwendung	

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Die JKU-Spin-off-Policy wird bei den aktuellen Spin-off Projekten angewendet. Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

2	Spin-off Culture: Umsetzung Schutzrechtsverwertungsstrategie (EP 8.6, 8.7; GUEP 5b)	<p>Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie auf Basis des vom BMBWF zur Verfügung gestellten Leitfadens:</p> <p><b>Monitoring und Stärkung der mit Wissens- und Technologietransfer betrauten Stellen</b> In enger Abstimmung zwischen den mit Transferaufgaben betrauten Stellen werden Verwertungsziele definiert und einem jährlichen Monitoring unterzogen. Auf Basis vergleichbarer und nachvollziehbarer Daten sind benötigte Ressourcen ableit- und planbar. Wesentliche Ergebnisse sollen im online Leitfaden des BMBWF abgebildet werden.</p> <p><b>Spin-off Culture</b> Die im LIT Open Innovation Center (OIC) angesiedelte „Entrepreneurial JKU“ wird weiter ausgebaut.</p> <p><b>Verstärkte Kooperation mit der Wirtschaft</b> Transparente und interessante Rahmenbedingungen für die aktive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ausbauen.</p> <p><b>Regionale Netzwerke stärken</b> Vernetzung der Universitäten im WTZ West, Anwerbung von Risikokapitalgeber*innen, Kooperationen mit regionalen Inkubatoren im LIT OIC</p> <p><b>Open Innovation</b> Integration in Schutzrechts- und Verwertungsstrategie</p>	2022-2024: jährliche Berichterstattung über Online Tool des BMBWF (Leitfaden)	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die jährliche Berichterstattung erfolgt termingerecht. Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.</p>				
3	Förderprogramme (EP 6, 8.7. 9.2; GUEP 2b, 2d, 5b)	Steigende Beteiligung an europ. & österr. Förderinitiativen (inkl. EIC Pathfinder, ERC Proof of Concept, Spin-off-Fellowships, Bridge, Comet, Forschungskompetenzen für die Wirtschaft etc.)	2022-2024: jährliche Berichterstattung über Online Tool des BMBWF (Leitfaden)	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Berichterstattung erfolgt über das Online Tool. Dies wird von der Abteilung IPR-Management koordiniert. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## B3.3. Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2023 abs. (in %)
1	Spin-offs (EP 8.7; GUEP 5b)	Anzahl an Spin-offs	0	1	0	1	0	2		-1 (-100 %)
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Im Jahr 2023 waren 4 Spin-off Projekte in der Vorbereitungsphase: 1 Chemie und Kunststofftechnik, 1 Medizinische Fakultät, 1 Fachbereich Mechatronik und 1 Wirtschaftsinformatik. In diesem Jahr wurden mit zwei dieser Spin-off Projekte IP-Agreements im Zusammenhang mit der Einreichung für das FFG-Spin-off Fellowship abgeschlossen, mit den beiden anderen Spin-off Projekten wurden entsprechende Vereinbarungen bereits im Vorjahr abgeschlossen. Projektiert sind zwei weitere Spin-off Projekte: 1 Medizinische Fakultät und 1 Medizinmechatronik.  Aufgrund der langen Vorbereitungszeit von High-tech Spin-offs ist es unwahrscheinlich, dass der Zielwert für die gesamte Leistungsvereinbarungsperiode bis Ende 2024 erreicht wird.										
2	Verwertungsverträge (EP 8.6; GUEP 5b)	Anzahl (Summe aus Lizenz- und Verkaufsverträgen, siehe Wissensbilanz)	0	1	1	1	1	2		0 (0 %)
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Die Rechte an einer JKU-Erfindung aus dem Fachbereich Chemie/Kunststofftechnik konnten an einen internationalen Konzern verkauft werden. Der Verkauf des JKU-Anteils an den Rechten an einer Gemeinschaftserfindung aus dem Fachbereich Mechatronik an einen internationalen Konzern war mit Jahresende 2023 unterschriftsreif. Zu den bestehenden Joint IP Agreements mit akademischen und industriellen Kooperationspartnern ist ein weiterer Vertrag zur gemeinsamen Verwertung einer interdisziplinären Erfindung aus den Fachbereichen Mechatronik und Physik mit dem Institut für Fashion & Technology und dem Labor Kreative Robotik der Kunstuniversität Linz gekommen. Zwei weitere Joint IP Agreements mit europäischen Universitäten waren mit Jahresende 2023 in der Ausarbeitungsphase.  Der Zielwert für die gesamte Leistungsvereinbarungsperiode wird voraussichtlich erreicht.										

**B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Verstärkte Beteiligung an den Säulen 2 und 3 von Horizon Europe (EP 6, 9.2; GUEP 2b, 2d, 6b)	<p>Die JKU unterstützt Antragstellungen in den Säulen 2 und 3 und in Bezug auf die Missions und EU-Partnerships (u.a. Personalised Medicine und Rare Diseases) in Horizon Europe durch verstärkte Beratung und Begleitung bei der Antragstellung durch das JKU-Forschungsservice und durch Nutzung der Serviceangebote der FFG. Ein Fokus liegt dabei auf dem Cluster Health und der Stärkung der JKU-Forschungsschwerpunkte, sowie auf dem EIC Pathfinder.</p> <p>Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe: Mitwirkung an einer bundseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten, Teilnahme an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen, Erwägung der Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten im Kontext der EU-Missionen</p>	<p>2022: Anträge in den Säulen 2 und 3 auf Basis einer Potenzialanalyse</p> <p>2023: Anträge in den Säulen 2 und 3</p> <p>2024: Anträge in den Säulen 2 und 3</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>                      In Horizon Europe haben bisher folgende Anträge den Threshold erreicht oder übertroffen. In Säule 2: 1x Cluster 1 (Health), 1x Cluster 2 (Culture, Creativity and Society), 1x Cluster 3 (Civil Security for Society), 15x Cluster 4 (Digital, Industry and Space), 2x Cluster 5 (Climate, Energy and Mobility), 1x Cluster 6 (Food, Bioeconomy, Natural Resources, Agriculture and Environment). In Säule 3: 14 Anträge aus allen Programmen dieser Förderschiene. Sonstige ohne Säule 1 (z.B. Widening, Sesar): 12 Anträge.</p> <p>Die Beratungsangebote der FFG, wie z.B. der „Proposal Check“, werden von Antragsteller*innen der Universität Linz häufig genutzt. Zudem finden regelmäßig Infoveranstaltungen zu Säule 2 und 3 mit Beteiligung der FFG statt. Das Forschungsservice der Universität ist einen Tag pro Woche direkt am MED-Campus vor Ort, um das Beratungsangebot für Wissenschaftler*innen der MED möglichst niederschwellig zu halten, und nimmt an einschlägigen Seminaren und Jour Fixes der MED-Fakultät teil.</p> <p>Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

2	ERC-Mentoring und intensive Begleitung Marie-Sklodowska-Curie-Aktionen (EP 6.7.1, 9.1.2, 9.2; GUEP 2b, 2d, 6b)	Fortführung der starken Beteiligung an den Exzellenz-orientierten Förderlinien durch intensive Unterstützung – inklusive ERC-Mentoring und Scouting – der Antragsteller*innen in Säule 1 von Horizon Europe	2022-2024: laufendes Monitoring der JKU-Potenzialträger*innen mit dem Ziel der Gewinnung neuer Antragsteller*innen für ERC- und für MSCA-Anträge  2023: Bericht über Umsetzung im 3. BG	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die inhouse angebotenen Proposal-Reading Days (für ERC und MSCA) finden wenig Resonanz. Vielmehr sind die erfolgreichen Einreicher*innen offen, die neuen Antragsteller*innen im bilateralen Erfahrungsaustausch zu unterstützen. Es wurden neue, zusätzliche Trainings für potenzielle MSCA-PF-Einreicher*innen angeboten, da es jedoch keine externen Interessent*innen für eine Einreichung gemeinsam mit der JKU gab, wurden diese nicht abgehalten.</p> <p>Das ERC-Mentoring läuft weiterhin sehr positiv. Ein ERC-Einreicher wurde auf sein Interview in der letzten Evaluierungsstufe intensiv vorbereitet, das Projekt wurde genehmigt. Die Potenzialanalysen für neue Einreichungen wurden fortgeführt. Schwierigkeiten, potenzielle Antragsteller*innen zu einer Einreichung zu motivieren, bereiten oft die befristeten Dienstverträge sowie die beschränkten Möglichkeiten für Entfristungen bzw. Qualifizierungsstellen.</p> <p>Im 3. Begleitgespräch wurde wie vorgesehen Bericht erstattet.</p> <p>Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				
3	Beteiligung an einem European Universities Network im Rahmen der European Universities Initiative (EP 6, 9.2; GUEP 6b)	Darstellung der geplanten Beteiligung an einem Konsortium der European Universities Initiative nach Veröffentlichung der nächsten EUNI Calls	2023: Bericht an BMBWF im 3. BG	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Universität Linz hat gemeinsam mit der European University Alliance „European Campus of City Universities“ (EC2U; www.ec2u.eu) einen Erasmus+ Antrag für die nächste Finanzierungsperiode der European University von 2023 bis 2027 eingereicht. Dieser Antrag wurde von der Europäischen Kommission am 3. Juli 2023 genehmigt. Mit der neuen Förderrunde wurde das bestehende EC2U Konsortium erweitert und die Universität Linz ist seit 1. November 2023 Vollmitglied von EC2U. Dies wurde vom Rektorat beschlossen. Studierende und Mitarbeiter*innen der JKU aus dem wissenschaftlichen und aus dem allgemeinen Personal nehmen bereits an Aktivitäten der Allianz teil. Die Aktivitäten der JKU in EC2U werden von drei aus dem Projekt finanzierten Vollzeitstellen koordiniert. Außerdem bezieht die JKU ihre assoziierten Partner (Stadt Linz, Land OÖ, WKOÖ, KUK, ÖH, ESN, LCM) in die Allianz mit ein. Dem BMBWF wurde 2023 im Rahmen des 3. Begleitgesprächs berichtet. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

4	Innovation durch Universitas: KIC Konsortium für die EIT-Ausschreibung „Cultural and Creative Industries“ (EP 3.11; GUEP 2b, 2d, 5b, 6b)	Gründen einer Kernpartnerschaft für ein Competence Excellence Center gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien für das KIC „Cultural and Creative Industries“ und Aufbau eines entsprechenden Konsortiums.	2022: Einreichung KIC-Antrag	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Der KIC-Antrag wurde seitens der Universität Linz im „Innovation by Creative Economy (ICE) Konsortium“ eingereicht. Das Konsortium mit Beteiligung der Universität Linz hat den Zuschlag bekommen. Das Vorhaben ist damit erfüllt.</p>				

**B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums**

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2023 abs. (in %)
1	MSCA-Projekte mit Koordinationsfunktion (EP 6.7.1, 9.1.2, 9.2; GUEP 2b, 2d, 6b)	Anzahl der Einreichungen	3 (Durchschnitt des Zeitraums H2020)	-	1	-	4	10		-
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>                      Im Jahr 2023 wurden zwei MSCA-Postdoctoral Fellowships mit Koordinationsfunktion eingereicht. Weiters wurden 13 MSCA-Doctoral Networks-Anträge, davon 1 als Koordinator, 5 als Beneficiary und 7 als Associated Partner, gestellt. Somit ergibt sich für das Berichtsjahr 2023 ein kumulierter Istwert von 4. Fast alle dieser Anträge wurden von den Instituten der Technisch-Naturwissenschaftlichen-Fakultät gestellt, welche tendenziell viele Drittmittelprojekte laufen und somit kaum bis gar keine Kapazitäten hat, um ein MSCA-DN-Projekt zu koordinieren. Die Tendenz als Associated Partner einzureichen, verstärkt sich, da die Finanzierungslücke aufgrund der KV-Steigerungen und gleichbleibenden MSCA-allowances/Förderbeiträge deutlich gestiegen ist und mittlerweile 20-30 % des Projektbudgets ausmacht.</p> <p>Um die Anzahl der MSCA-Postdoctoral Einreichungen zu steigern, wurde zusätzlich zu der bisherigen Unterstützung bei der Veröffentlichung der offenen Stellen über EURAXESS ein umfassendes Trainingsprogramm konzipiert und angeboten. JKU-weit gab es drei Interessensbekundungen für die Aufnahme mobiler PostDocs, verbunden mit einer gemeinsamen Antragserstellung beim MSCA-PF. Auf die anschließend über EURAXESS veröffentlichten Angebote gab es eine einzige Rückmeldung. Diese wurde aufgrund des fehlenden thematischen Matchings nicht weiterverfolgt.</p> <p>Der Zielwert zum Ende der LV-Periode könnte voraussichtlich knapp nicht erreicht werden, da trotz aller Bemühungen der aktuelle Wert unter den Erwartungen liegt.</p>										
2	ERC Anträge (EP 6.7.1, 9.1.2, 9.2; GUEP 2b, 2d, 6b)	Anzahl der Einreichungen	8 (Durchschnitt des Zeitraums H2020)	-	7	-	15	20		-
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>                      Es sind ein Projekt für Consolidator Grant, zwei Projekte für Advanced Grant sowie ein ERC-PoC in der ERC-Ausschreibungsrunde 2023 eingereicht worden. Weiters wurden ein ERC-Starting-Grant und ein ERC-Synergy-Grant sowie zwei ERC-Consolidator-Grant-Anträge in der ERC-Ausschreibungsrunde 2024 eingereicht (Einreichfristen September - November 2023). Beim ERC-Synergy-Grant ist die JKU die koordinierende Host Institution. Somit ergibt sich für das Berichtsjahr 2023 ein kumulierter Istwert von 15. Der Zielwert zum Ende der LV-Periode wird voraussichtlich erreicht.</p>										
3	Horizon Europe: Starke Beteiligung an den Säulen 2 & 3	Anzahl der Einreichungen „above threshold“ in den Säulen 2 & 3 von Horizon Europe pro Jahr	16	-	12	-	47	50		-
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>                      Zum Zeitpunkt der Berichtslegung gab es in den Säulen 2 und 3 von Horizon Europe 35 Anträge, die den Threshold erreicht oder übertroffen haben. Somit ergibt sich für das Berichtsjahr 2023 ein kumulierter Istwert von 47. Hinzu kommen aus den sonstigen Bereichen von Horizon Europe (ausgenommen Säule 1) weitere 12 Anträge, die den Threshold erreicht oder übertroffen haben. Der Zielwert zum Ende der LV-Periode wird höchstwahrscheinlich erreicht.</p>										

## C. Lehre

### C1.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Prüfung der Einrichtung Erweiterungsstudium Journalismus	Evaluierung eines Erweiterungsstudiums als Angebot für ein breites Studienspektrum zur Stärkung der Kompetenzen im Bereich Journalismus und Wissenschaftskommunikation sowie Vertiefung im akademischen Schreiben (EP 7.2)	WS 2022/23	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung der Einrichtung wurde abgeschlossen. Die Planung und Vorarbeiten zum Erweiterungsstudium sind entsprechend weit gediehen, die Evaluierung verläuft bisher äußerst positiv. Eine Studienkommission wurde mit der Entwicklung des Curriculums beauftragt, der Curriculumerstellungsprozess ist beinahe abgeschlossen. Das Vorhaben kann als erfüllt angesehen werden.				
2	Master Maschinenbau	Ergänzung und Weiterführung des eingerichteten Bachelors Maschinenbau mit Linzer Prägung, fokussierend auf Produktentwicklung, Produktionsprozesse und Forschung im Bereich <i>Hybrid Digital Transformation</i> (EP 6.2.5, 7.2)	WS 2023/24	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Nach der Einrichtung des Bachelorstudiums Maschinenbau im WS 2020/21 wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für die Einrichtung des konsekutiven Masterstudiums Maschinenbau begonnen. Der Start des Masterstudiums ist mit WS 2023/24 erfolgt. Das Vorhaben wurde erfüllt.				
3	Master Medical Engineering	Ergänzung und Weiterführung des eingerichteten Bachelors Medical Engineering als Einrichtung an der Schnittstelle Medizin und Technik-Naturwissenschaften (EP 7.2)	WS 2022/23	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Nach der Einrichtung des Bachelorstudiums Medical Engineering im WS 2019/20 wurde mit WS 2022/23 das konsekutive Masterstudium Medical Engineering eingerichtet und der Start ist erfolgt. Das Vorhaben wurde erfüllt.				
4	Master Rechtswissenschaften	Ergänzung und Weiterführung des Studienversuchs Bachelors Rechtswissenschaften als österreichweit einziges Programm der Rechtswissenschaften in Bologna-Architektur (EP 4.8, 7.2)	WS 2023/24	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Nach der Einrichtung des Studienversuchs Bachelorstudium Rechtswissenschaften im WS 2020/21 wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für die Einrichtung des konsekutiven Masterstudiums Rechtswissenschaften begonnen. Der Start des Masterstudiums ist mit WS 2023/24 erfolgt (siehe auch Vorhaben C1.3.4.8). Das Vorhaben wurde erfüllt.				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

5	Master Digital Society	Einrichtung eines interdisziplinären Studiums mit Anker in den Sozialwissenschaften in engem Zusammenhang mit dem Forschungsschwerpunkt <i>Digitale Transformation</i> (EP 7.2)	WS 2022/23	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Masterstudium Digital Society wurde als interdisziplinäres Studium im WS 2022/23 eingerichtet. Studierende beschäftigen sich darin interdisziplinär mit den gesellschaftlichen Perspektiven der digitalen Transformation. Das Vorhaben wurde erfüllt.				
6	Innovation durch Universitas: Bachelorstudium Transformation through Art and Science	Entwickeln eines gemeinsamen transdisziplinären Studienangebotes auf Bachelor-Level, in Verknüpfung wissenschaftlicher und künstlerischer Inhalte und Methoden, zur Bewältigung der Herausforderungen der gesellschaftlichen Transformation. Das gemeinsam getragene Studium soll Studierende befähigen, relevante komplexe Problemstellungen zu identifizieren, analysieren und im Team Lösungsansätze dazu zu erarbeiten. (EP 3.11, 7.2)	12/2022: Vorlage Curriculum Konzept  WS 2023/24: Studienbeginn	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Curriculum für das Bachelorstudium „Transformation Studies. Art x Science“ wurde von einer interuniversitären Studienkommission der Universität Linz und der Universität für angewandte Kunst Wien im Studienjahr 2022/23 entwickelt und im Juni 2023 von den Senaten beider Universitäten beschlossen. Das Studium nahm daher wie geplant seinen Betrieb am 1. Oktober 2023 in den Räumen der „Art x Science School for Transformation“ an der ehemaligen Otto-Wagner-PSK in Wien auf. Das Vorhaben kann damit als erfüllt angesehen werden.				
7	Innovation durch Universitas: PhD Digital Transformation through Art and Science	Entwickeln einer gemeinsamen Doctoral School, orientiert am Themenkomplex der gesellschaftlichen Transformation. Die Dissertationen sollen künstlerische und wissenschaftliche Zugänge eng verbinden und an transformativen Herausforderungen orientiert sein. (EP 3.11, 7.2)	12/2022: Vorlage Curriculum Konzept  WS 2023/24: Studienbeginn	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Curriculum für das PhD-Studium „Transformation Studies. Art x Science“ wurde von einer interuniversitären Studienkommission der Universität Linz und der Universität für angewandte Kunst Wien im Studienjahr 2022/23 in seiner Rohfassung entwickelt. Aufgrund verschiedener Erschwernisse für eine zeitgerechte Umsetzung (die „Nachwehen“ der COVID-19 Pandemie, stark unterschiedliche Organisationsstrukturen und Arbeitskulturen der beiden Universitäten, Rektoratswechsel an beiden Universitäten mit den damit verbundenen Verzögerungen mancher notwendiger Entscheidungen etc.) konnte das Curriculum noch nicht beiden Senaten zur Genehmigung vorgelegt werden. Trotz regen Interesses am neuen Studium und einer bereits begonnenen Informationskampagne musste der Beginn des PhD-Studiums auf Oktober 2024 verlegt werden. Die Umsetzung des Meilensteins konnte daher nicht planmäßig durchgeführt werden. Das Vorhaben wird jedoch innerhalb der LV-Periode abgeschlossen.				

**C1.3.2. Vorhaben zur Auflassung von Studien**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Recht und Wirtschaft für Techniker*innen (066/901, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Überführung in ein Erweiterungsstudium (EP 7.1)	WS 2022/23	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung wurde abgeschlossen. Das Studium soll in der LV-Periode 25-27 einem größeren Relaunch – auch in neuem Design – unterzogen werden. Das Vorhaben wurde erfüllt.</p>				
2	Steuerrecht und Steuermanagement (066/902, Master)	Prüfung der Auflassung (EP 7.1)	WS 2022/23	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die durchgeführte externe Evaluierung des Studiums ergab ein sehr positives Bild. Auch die Zahlen prüfungsaktiver Studierender zeigen eine positive Entwicklung. Die Prüfung hinsichtlich Auflassung ergab daher, dass diese zum gegebenen Zeitpunkt nicht erfolgen wird. Das Vorhaben wurde erfüllt.</p>				
3	Leading Innovative Organizations (066/986, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung mit anderen Studien bei geringer Studierendenzahl (EP 7.1)	WS 2023/24	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung hinsichtlich Auflassung wurde abgeschlossen, das Studium wurde zudem extern evaluiert. Der finale Abschluss der Prüfung hat ergeben, dass das Curriculum überarbeitet wird. Das Vorhaben wurde erfüllt.</p>				
4	Computer Mathematics (066/404, Master) bzw. Industriemathematik (066/403, Master) bzw. Mathematik in den Naturwissenschaften (066/402, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung einzelner oder mehrerer Studien (EP 7.1)	WS 2023/24	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung wurde planmäßig durchgeführt. Nachdem bereits im WS 2020/21 das Masterstudium Computermathematik auf das englischsprachige Studium „Computer Mathematics“ umgestellt worden ist, wurde das Masterstudium Industriemathematik mit WS 2022/23 auf das englischsprachige Studium „Industrial Mathematics“ umgestellt. Weiters wurde mit WS 2023/24 das Masterstudium „Computer Mathematics“ in „Computational Mathematics“ umbenannt. Eine Zusammenlegung auf zwei Masterprogramme wurde mit WS 2023/24 umgesetzt. Das Vorhaben wurde erfüllt.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

5	Nanoscience and -Technology (066/460, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung mit anderen Studien (EP 7.1)	WS 2022/23	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Auflassung wurde geprüft und mit WS 2023/24 umgesetzt. Das Vorhaben wurde erfüllt.				
6	Polymer Chemistry (066/497, Master) bzw. Chemistry and Chemical Technology (CCT) (066/491, Master) bzw. Polymer Technologies and Science (PTS) (066/479, Master) bzw. Management in Polymer Technologies (MPT) (066/480, Master) bzw. Management in Chemical Technologies (MCT) (066/296, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung einzelner oder mehrerer Studien (EP 7.1)	WS 2023/24	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung hinsichtlich Auflassung bzw. Zusammenlegung wurde durchgeführt und hat ergeben, dass das Studium Polymer Chemistry aufgelassen wird. Die Umsetzung wird im Lauf des SS 2024 erfolgen. Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

C1.3.4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<b>Studieninformation und Studienberatung</b>				
1	Optimierung Studieninformation und Erhöhung Diversität (EP 7.1, 7.4.2, 7.4.7; GUEP 3a)	Entwicklung von standortspezifischen (Informations-)Maßnahmen zur Erhöhung der Diversität unter Einbeziehung relevanter Informationen aus ATRACK für Studieninteressierte, um besonders Studienwerber*innen aus unterrepräsentierten und bildungsfernen Gruppen zu adressieren, insbesondere im Kontext des Studiums Humanmedizin und eventueller Schwellenangst vor dem Aufnahmetest (NSsDH 5.5); (siehe D1.2.8)	2022-2024: Entwicklung entsprechender Maßnahmen, Weiterführung Beteiligung ATRACK	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>  Nach planmäßigem Abschluss des ursprünglichen HRSM-Projektes ATRACK mit 31. Dezember 2021 ist die Universität Linz nun auch am Nachfolgeprojekt beteiligt. In den Informationen für Studieninteressierte wird der Fokus auf unterrepräsentierte Gruppen laufend verstärkt, so auch 2023 bei der Online-Informationsveranstaltung zum MedAT. Bei den Veranstaltungen werden interessierte Studierende von entsprechenden Role Models informiert.</p> <p>Mit unterschiedlichen Angeboten spricht die Universität Linz Schüler*innen und potenzielle Studierende an. Durch spezielle Maßnahmen können dabei insbesondere auch sozial benachteiligte Familien und Personen aus bildungsfernen Schichten von diesen Angeboten profitieren. Beispiele dafür sind die Vergabe von bis zu 100 Stipendien (= kostenlose Plätze) für die JKU Science Holidays, die kostenlose Teilnahme an der Jungen Kepler Uni für alle, kostenlose Vorstellungen für Schulklassen im Zirkus des Wissens bzw. das Prinzip "Pay as you can" bei allen öffentlichen Vorstellungen sowie der kostenlose Zugang für Angebote für Schüler*innen im Schulmarketing (ausgenommen Open Lab und Cool Lab).</p> <p>Mit dem MORE-Stipendium unterstützt die JKU gemeinsam mit der Firma Borealis geflüchtete und vertriebene Studierende, die über eine Zulassung zu einem Studium an der JKU verfügen. Das Ziel dieser Initiative ist, den Zeitraum im Studium zu überbrücken, wo die Studierenden von sonstiger finanzieller Förderung ausgeschlossen sind. Mit jeder*jedem Stipendiat*in wird ein Learning Agreement zu Semesterbeginn vereinbart, mit dem er*sie zustimmt, ein bestimmtes Ausmaß an Studienleistungen zu erbringen.</p> <p>Das International Welcome Center hat sich als bilinguale zentrale Servicestelle für internationale Studierende und internationale Mitarbeitende an der Universität Linz etabliert. Angebotene Services wie persönliche Beratung am Schalter, Online-Sprechstunden, telefonische Beratung und die rasche Beantwortung von E-Mail-Anfragen, werden bei Bedarf in englischer Sprache durchgeführt. Zudem nehmen internationale Erstsemestrige gerne die Informationsveranstaltungen inklusive „Hands-on“ Campusführungen sowie die „Scavenger Hunt“ an, welche jeweils zu Semesterstart angeboten werden. Regelmäßige Newsletter, „Time for International News!“, sorgen für einen zielgerichteten Informationsfluss für internationale Studierende und auch für internationale Mitarbeitende: Für 2024 ist die Weiterentwicklung von Maßnahmen geplant.</p> <p>Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt plangemäß.</p>				

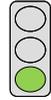
III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

<b>Studienverlaufsgestaltung</b>				
<b>2</b>	Future Learning Experience: Curriculumsentwicklung als datengetriebener Prozess (EP 3.7, 7.1, 7.3, 7.4.1, 7.4.2; GUEP 3a, 7d)	Weiterentwicklung des Curriculumsentwicklungsprozesses durch Inkludierung von zusätzlichen Informationen aus weiterentwickelter Evaluierung der Arbeitsbelastung und ECTS-Gerechtigkeit auf Programmebene und konsequente inhaltliche Weiterentwicklung mit Verankerung der für die digitale Transformation studienspezifisch notwendigen Kompetenzen und Nachhaltigkeitsaspekten	<p>2022: Überarbeitung Evaluierung mit Arbeitsbelastung und ECTS-Gerechtigkeit</p> <p>2023: Anreicherung durch Daten zur Arbeitsbelastung, inhaltliche Weiterentwicklung Kompetenzen digitale Transformation und Nachhaltigkeit, Optimierung Studierbarkeit</p> <p>2024: Evaluierung und Weiterentwicklung</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Ab dem Studienjahr 2022/23 wird im Zuge der Überarbeitung des gesamten LVA-Befragungsprozesses der geschätzte Workload der Studierenden mit dem jeweils geforderten Workload in Relation gestellt, damit die Studienkommissionen die Curricula hinsichtlich ECTS-Gerechtigkeit weiterentwickeln können. Zudem werden im Hinblick auf die Optimierung der Studierbarkeit den Studienkommissionen ab dem Berichtsjahr 2023 weitere Informationen aus der LVA-Befragung und den LVA-Daten zur Verfügung gestellt. Weiters fand eine inhaltliche Entwicklung der Curricula im Hinblick auf Kompetenzen der digitalen Transformation und der Nachhaltigkeit statt. Im Bereich der digitalen Transformation seien hier beispielhaft das Studienfach Digitalisierung im Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre bzw. das Masterstudium Digital Society angeführt. Im Bereich der Nachhaltigkeit wird das Studienfach Sustainability Management angeboten, das Bachelorstudium Kunststofftechnik wurde neu ausgerichtet und wird nun als „Nachhaltige Kunststofftechnik und Kreislaufwirtschaft“ geführt. Studierende lernen, Kunststoffe zielgerechter sowie umwelt- und ressourcenschonender zu entwickeln und einzusetzen.</p> <p>Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt plangemäß.</p>				
<b>3</b>	Future Learning Experience: Learning Analytics - Studienfortschritt durch individualisierte Rückmeldungen und Empfehlungen (EP 7.3.3; GUEP 3a)	Etablierung bzw. Ausrollung von Learning Analytics basierend auf den Ergebnissen des Projektes PASSt, um Studierenden individualisierte Rückmeldungen und Empfehlungen zum Studienstatus anzubieten, dadurch optimierten Studienfortschritt zu erreichen und Lernpfade zu schaffen	2022-2024: Durchführung Projekt Learning Analytics (PASSt)	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe Vorhaben D1.2.14.</p>				

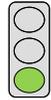
III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

Studierendenzentriertes Lehren und Lernen				
<b>4</b>	<p>Future Learning Experience: Maßnahmen zur didaktischen Unterstützung der Lehrenden (EP 7.7.1, 7.7.2; GUEP 3a)</p>	<p>Weiterentwicklung des didaktischen Schulungsprogramms im Bereich Lehrveranstaltungstypen, Prüfungsformate und digitale bzw. hybride Lehre und Prüfungen sowie lernergebnisorientierter Gestaltung und genderkompetente, inklusive bzw. heterogenitätssensitive Lehre</p>	<p>4. Quartal 2022: Gesamthafte Vorstellung der systemischen Verankerung der didaktischen und administrativen Unterstützung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops</p> <p>2022-2024: Laufende Erweiterung und Weiterentwicklung des didaktischen Schulungsangebots</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b></p> <p>Die didaktische Grundausbildung für lehrendes wissenschaftliches Personal wurde im Berichtsjahr insgesamt viermal abgehalten, womit über 100 Personen mit den Inhalten in Berührung kamen. Dieses verpflichtende Programm wurde und wird laufend den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen entsprechend angepasst. Für interessierte Lehrende wurde im ersten Halbjahr 2023 zudem wieder die „Vertiefung Hochschullehre“ (VHL) angeboten. Dabei handelt es sich um ein freiwilliges Weiterbildungsprogramm, das insgesamt 85 Stunden Workshops, Seminare und Selbstlernkurse umfasst, wovon mindestens 40 zu absolvieren sind. Inhalte sind u.a. „Lernförderliche Unterlagen für die Lehre erstellen“, „Teaching philosophy statement und Lehrportfolio - Grundbestandteile einer erfolgreichen akademischen Bewerbung“ sowie „Souverän kommunizieren und intervenieren. Umgang mit schwierigen Situationen in der Lehre“. Das VHL wird 2024 wieder fortgesetzt. Zusätzliche Seminare zum Thema „ChatGPT für die Lehre nutzen“ sowie „Leistungsbeurteilung 2.0: Wie prüfen im Zeitalter von ChatGPT und Co?“ wurden im Berichtsjahr sehr gut besucht und werden in ähnlicher Form auch 2024 wieder stattfinden.</p> <p>Genderkompetente, inklusive bzw. heterogenitätssensitive Lehre ist der Universität Linz ein wichtiges Anliegen. So gibt es im Berichtsjahr zum Beispiel folgende Angebote: „(Digitale) Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten“, „Diversität in der Lehre - disziplinäre Gestaltungsmöglichkeiten und hilfreiche Tools“ sowie „Vielfalt erkennen - Umgang mit Wahrnehmungsverzerrungen (Biases) im univ. Alltag“.</p> <p>Im Bereich digitale Lehre hat die Personalentwicklung über Weiterbildungsprogramme verschiedene Kurse angeboten, zum Beispiel „E-Lecture Videos für die eigene Lehre erstellen“. 2023 wurde ein umfangreicher Lehrgang im Ausmaß von ca. 50 Stunden abgeschlossen, der „Blended Learning &amp; Flipped Classroom“ im Fokus hatte. Zu diesem Kurs wird es auch 2024 wieder eine Fortsetzung geben.</p> <p>Zum Thema „lernergebnisorientierte Gestaltung der Lehre“ wurde im Berichtsjahr in einem umfangreichen Prozess mit mehreren Organisationseinheiten und Expert*innen ein möglichst reichweitenstarkes Programm erarbeitet, welches im Frühjahr 2024 starten wird. Mit Infomaterialien und Workshops werden diese Kompetenzen an der JKU gefördert und deren Bedeutung verinnerlicht.</p> <p>Das didaktische Schulungsangebot der Universität Linz wird also laufend erweitert und weiterentwickelt und das Vorhaben demgemäß planmäßig umgesetzt.</p>				

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

5	Future Learning Experience: OER-Strategie (EP 6.2.7, 7.3, 7.3.3; GUEP 3a)	Entwicklung einer institutionellen OER-Strategie als Basis der Beteiligung an einer österreichweiten Bildungscloud (Vernetzung mit Open Education Austria Advanced in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine))	2022-2023: Vorbereitung OER-Strategie 2024: OER-Zertifizierung erster Lehrender	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> In den strategischen Leitlinien der Digitalisierung wurden die Open Educational Resources verankert und die diesbezügliche Strategie wird 2024 verabschiedet. Die Zertifizierung individueller Lehrender wird angestrebt. Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.</p>				
<p><b>Weitere Vorhaben</b></p>				
6	Fortführung der Kooperation mit der FU Hagen (EP 7.3.2; GUEP 3a)	Zusammenarbeit in der verlängerten Kooperation mit der FU Hagen	2022-2024: Fortführung der Kooperation	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> In der vergangenen LV-Periode 2019-2021 wurde eine neue Kooperationsvereinbarung mit der Fernuniversität Hagen abgeschlossen. Damit konnte die Zusammenarbeit langfristig auf neue Beine gestellt und die gegenseitige Abstimmung stark vertieft werden. In Jahresgesprächen wird die Zusammenarbeit reflektiert und die bisherigen Rückmeldungen sind von beiden Seiten durchwegs positiv. Im Berichtsjahr 2023 wurde im Zuge des 40jährigen Jubiläums des Zentrums für Fernstudien ein neuer und weit attraktiverer Standort in Wien eröffnet. Als Ergebnis des jährlichen Monitoringgespräches zuletzt im Sommer 2023 wird die Kooperation fortgeführt. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				
7	Kooperationen im Bereich Humanmedizin im niedergelassenen Bereich (EP 11; GUEP 3a)	Weiterführung der Maßnahmen, Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften etc., Intensivierung der Information der Studierenden zu den Karrieremöglichkeiten im niedergelassenen Bereich bzw. im Österreichischem Bundesheer	2022-2024: - Mitwirkung bei jährlicher Informationsveranstaltung an der JKU - Jährliches Angebot „Summer School Allgemeinmedizin“ (mit Land OÖ, OEGK, OBGAM) - lfd. Fördermodell mit der OEGK und Ärztekammer für KPJ in allgemeinmedizinischer Lehrordination	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Summer School Allgemeinmedizin wurde im Juli 2023 wieder angeboten. Im KPJ werden das Pflichtmodul Allgemeinmedizin sowie weitere vier Wochen Allgemeinmedizin in einer Lehrordination der Universität Linz im Bereich der freien Wahlfachrichtungen durch eine Kooperation mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der Ärztekammer OÖ gefördert. In Bezug auf die MedImpuls Projekte wurde die Förderung der Famulatur im Bereich Allgemeinmedizin auch im Jahr 2023 weiter fortgeführt und bis Ende 2024 verlängert, die Nachfrage ist erfreulich hoch. Im Bereich der Allgemeinmedizin wurden neben der umfangreichen Einbindung von Allgemeinmediziner*innen in die Pflichtlehre im Sommersemester 2023 erstmalig zwei neue Wahlfächer abgehalten. Das Ärztementoring, welches mit der ÖGK und der ÄK OÖ eingerichtet wird, wird wieder umgesetzt. Gemeinsam mit der ÖGK wird die Veranstaltung „Jungmedizinerstag“ angeboten.  Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

8	Studienversuch Rechtswissenschaften (EP 3.2, 4.8, 7.2; GUEP 3a)	Vervollständigung des Pilotstudiums der Rechtswissenschaften gemäß der Bologna-Architektur durch Etablierung des Masterstudiums und Evaluierung des Bachelorprogrammes	2022: Entwicklung Masterstudium und Klärung rechtlicher Fragen 2023: Aufnahme des Masterstudiums 2024: Evaluierung Bachelorstudium	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die vor der Einrichtung des Studienversuchs in Aussicht gestellte Änderung der Gesetzeslage, die Teilnehmer*innen des Masterprogramms eine vollwertige Teilnahme an der Gerichtspraxis schon während des Studiums ermöglicht, hat trotz intensiver Gespräche mit BMBWF und BMJ (zuletzt infolge der kritischen Haltung der anderen öffentlichen Universitäten, die rechtswissenschaftliche Studien anbieten) nicht stattgefunden. Interesse des BMJ wurde zwar weiterhin bekundet, eine Chance für eine Umsetzung während der laufenden Gesetzgebungsperiode ist nach Ansicht BMJ aber ausgeschlossen. Für die Studierenden der ersten drei Bachelor-Kohorten wurde vor diesem Hintergrund – in enger Abstimmung mit BMBWF – eine curriculare Übergangslösung implementiert, die ihnen als Zwischenlösung einen Diplomabschluss und auf dieser Grundlage die Absolvierung der Gerichtspraxis als Teil des Masterstudiums ermöglicht. Aufgrund der unklaren Situation wurde die Zulassung zum Bachelorstudium jedoch – trotz sehr erfreulicher Kennzahlen und großer Zufriedenheit mit dem erreichten Kompetenzlevel der Absolvent*innen – bis auf Weiteres gestoppt. Die weitere Vorgangsweise wird im Rahmen der Verhandlungen zur LV 2025-2027 final zu klären sein; ohne Änderung der Gesetzeslage scheint eine Fortführung des Studienversuchs jedoch wenig sinnvoll, weil für Studieninteressierte wenig attraktiv. Nach Gesprächen mit den Studierenden des ersten Masterjahrgangs steht auch zu befürchten, dass sich die meisten von ihnen mit dem ihnen ermöglichten Diplom-Abschluss begnügen und das Masterstudium nicht abschließen werden. Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt plangemäß.</p>				

**C1.4. Ziele im Studienbereich**

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2023 abs. (in %)
1	Prüfungsaktive Bachelor-, Master- und Diplomstudien (EP 7, 7.4; GUEP 3d)	Wissensbilanzkennzahl 2.A.6 (FG 1-3)	10.761	-	10.797	10.800	11.032	-		+232 (+2,1 %)
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>                      Im Berichtsjahr konnte die Zahl der prüfungsaktiven Bachelor-, Master- und Diplomstudien in den Fächergruppen 1-3 im Vergleich zum Ausgangswert (Studienjahr 2019/20) auf 11.032 erhöht werden. Betrachtet nach einzelnen Fächergruppen zeigt sich in den Fächergruppen 2 und 3 ein Anstieg im Vergleich zum Ausgangswert, in der Fächergruppe 1 ist ein Rückgang zu verzeichnen. Details dazu können der Interpretation der Kennzahl 2.A.6 entnommen werden. Der Zielwert wurde damit erreicht.</p>										
2	Studienabschlüsse in Bachelor-, Master- und Diplomstudien (EP 7, 7.4; GUEP 3d)	Wissensbilanzkennzahl 3.A.1 (ohne Doktoratsstudien)	1.703	-	1.711	1.800	2.056	-		+256 (+14,2 %)
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>                      Im Berichtsjahr konnte die Zahl der Studienabschlüsse in den Bachelor-, Master- und Diplomstudien im Vergleich zum Ausgangswert (Studienjahr 2019/20) auf 2.056 gesteigert werden. Details dazu können der Interpretation der Kennzahl 3.A.1 entnommen werden. Der Zielwert wurde damit erreicht.</p>										

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

**C1.5. Pädagog\*innenbildung**

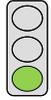
**C1.5.1.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) (EP 7.7.4; GUEP 3b)	Weiterentwicklung des Studiums in einem partizipativen Prozess mit den Partnereinrichtungen basierend auf vorliegenden Erfahrungen und Evaluationsergebnissen mit Fokus auf u.a. digitale Kompetenzen, aktuelle Lehrpläne und Förderung der internationalen Mobilität mit einem gemeinsamen Qualitätsrahmen für pädagogisch-praktische Studien, vollständige Implementierung des Unterrichtsfaches Ethik im Verbund Mitte (alle curricularen Maßnahmen im Verbund bedürfen eines einstimmigen Beschlusses aller Verbundpartner*innen)	Einreichung zum QSR geplant Anfang 2023, Einbindung des QSR laufend  Geplante Umsetzung WS 2023/24	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die erforderlichen Weichenstellungen zur Neuausrichtung der Lehramtsstudien sind im Sinne einer bindenden gesetzlichen Vorgabe nach wie vor offen; der in der Zielphase befindliche Curriculumsprozess muss daher ebenfalls pausiert bleiben, bis die notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen für den Abschluss des Prozesses und die dann folgende Umsetzung vom BMBWF geschaffen sind. Die eigentliche Aufgabe der Weiterentwicklung des Curriculums ist erfüllt, auch die vollständige Implementierung des Unterrichtsfaches Ethik ist erfolgt. Der Prozess wird wieder aufgenommen, sobald Entscheidungen zum LA (Sekundarstufe)-Studium auf politischer Ebene gefallen sind.</p>				

**C1.5.1.3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte (EP 3.2.2, 7.6, 7.7.4; GUEP 3b)	Fortführung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im Cluster Mitte, insbesondere mit Fokus auf weitere Optimierung der Studierbarkeit der Studien durch Abstimmung der Angebote, auf Ausbau der Kooperation in der Planung von Personalressourcen, der Nachwuchs- und Personalentwicklung sowie auf abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Abstimmung im Bereich der Weiterbildung, Unterstützung an der Durchführung der Sommerschule	2022: Gemeinsames Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit, Abschluss Implementierung Datenaustausch Prüfungsleistungen  2023: Implementierung Datenaustausch Anmeldungen und Antrittszählung, Konzept Abstimmung Weiterbildung  2024: Vertiefung gemeinsame Personalplanung und Nachwuchsentwicklung	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Abstimmung mit den Partnerinstitutionen bzgl. des Studienangebots und des dbzgl. Personaleinsatzes ist voll etabliert und erfolgt laufend. Hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit hat das LiLeS-Servicezentrum eine zentrale Rolle übernommen; auch dahingehend ist die Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen bestens eingespielt und gestaltet sich sehr erfolgreich. Die Implementierung des Datenaustauschs befindet sich insgesamt sowie bzgl. der Integration in die bestehenden JKU-Systeme im Zeitplan; darüber hinaus werden kontinuierlich hinzukommende Fragestellungen und Anpassungsbedarfe an die laufenden CampusOnline-Updates in enger Kooperation mit den Partnerinstitutionen im Verbund, dem BMBWF und CampusOnline bearbeitet. Die vollständige Integration des Datenaustauschs in die JKU-Systeme wird im Laufe 2024 abgeschlossen. Das Vorhaben wird 2024 mit Ausnahme der gemeinsamen Personalentwicklung plangemäß umgesetzt werden.</p>				
2	Digitale Lehre im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte (EP 6.2.7, 7.3; GUEP 3b)	Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zu digitaler Lehre und neuen Lernwelten im Lehramtsstudium Cluster Mitte und Umsetzung insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Center for Open Digital Education	2022: Strategie zu digitaler Lehre im Lehramtsstudium  2023: Umsetzung strategischer Maßnahmen  2024: Evaluierung und Anpassung	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Zusammenarbeit mit dem Center for Open Digital Education CODE ist etabliert. Hinsichtlich einer gemeinsamen Strategie zu digitaler Lehre und neuen Lernwelten im Lehramtsstudium wurden im Verbund im Zuge des Curriculumentwicklungsprozesses Lessons Learned abgeleitet. Im Frühjahr 2023 wurde zudem eine verbundweite AG Digitalisierung in der Lehre eingerichtet, um vor allem strategische Aspekte verbundweit zu stützen.  Der Prozess ist insgesamt auch 2024 bzw. darüber hinaus stark abhängig von den nach wie vor zur Diskussion stehenden gesetzlichen Grundlagen für das LA (Sekundarstufe)-Studium. Deshalb wird dieses Vorhaben innerhalb 2024 nicht vollständig umgesetzt werden können. Der Prozess wird wieder aufgenommen, sobald Entscheidungen zum LA (Sekundarstufe)-Studium auf politischer Ebene bindend gefallen sind.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

3	Auswahlverfahren für das Lehramtsstudium (EP 9.1.6; GUEP 3b)	Mitwirkung an der Evaluation und Weiterentwicklung des eingesetzten Auswahl- und Aufnahmeverfahrens in Abstimmung mit den Partnerinstitutionen im Cluster Mitte basierend auf Weiterentwicklung Curriculum (C1.5.1.1) und gegebenenfalls in Richtung einer österreichweiten Lösung	<p>2022: Evaluation des Auswahl- und Aufnahmeverfahrens</p> <p>2023: gegebenenfalls Entwicklung geändertes Auswahl- und Aufnahmeverfahren</p> <p>2024: Durchführung geändertes Auswahl- und Aufnahmeverfahren</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das bestehende und gut etablierte Aufnahme- und Auswahlverfahren wird vorerst weitergeführt, da noch keine österreichweite Lösung absehbar ist. Vor diesem Hintergrund wurde das Verfahren innerhalb seines etablierten Rahmens erfolgreich weiterentwickelt und optimiert. 2024 wird das weiterentwickelte Verfahren durchgeführt und wie gehabt laufend evaluiert. Das Vorhaben wird damit planmäßig umgesetzt.</p>				
4	Didaktikforschung Inklusion und Diversität (EP 4.4, 9.1.6; GUEP 3b)	Initiative zur Didaktikforschung im Verbund mit einem Schwerpunkt im Bereich von Inklusion und Diversität, Einbeziehung vorliegender Ergebnisse in die Curriculumsentwicklung	<p>2022: Diskussion der Forschungsaktivitäten im Verbund Mitte zum Thema Inklusion und Diversität, Einbeziehung in Curriculumprozess</p> <p>2023-2024: Hebung von Synergien und gemeinsame Aktivitäten in der Forschung zum Thema Inklusion und Diversität im Verbund Mitte</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Projekt „Inklusion und Schulleitung INSL SNF-Projekt“ befindet sich noch in der Durchführung. Anfang 2024 findet für Studierende des Cluster Mitte an der JKU eine Veranstaltung zum Thema „Didaktische Bewältigung von Herausforderungen im Schulalltag“ statt. Darüber hinaus ist ein Symposium am ÖFEB-Kongress 2024 in Wien mit dem Titel „Diversität diskursiv. Bildungswissenschaftliche Zugänge und pädagogische Perspektiven“ geplant. Das Symposium fokussiert insbesondere auf wissenschaftliche Beiträge zum Thema Diversität, Heterogenität und Inklusion. Im Bereich der Curriculumsentwicklung wurde unter anderem ein verpflichtendes interdisziplinäres Modul vorgesehen.</p> <p>Die Umsetzung des Vorhabens hängt bezüglich der finalen Einbeziehung in den Curriculumprozess von den nach wie vor zur Diskussion stehenden gesetzlichen Grundlagen für das LA (Sekundarstufe)-Studium ab. Das Vorhaben wird damit aller Voraussicht nach teilweise erfüllt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## C3.3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterbildungsstrategie (EP 7.1, GUEP 3c)	Erarbeitung einer Weiterbildungsstrategie zur strategischen Ausrichtung der Weiterbildung als Bestandteil des universitären Angebots im Bereich lebensbegleitenden Lernens	2022: Entwicklung der Weiterbildungsstrategie  2023-2024: Implementierung und Evaluierung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Eine Weiterbildungsstrategie wurde plangemäß ausgearbeitet und vom Rektorat beschlossen. Die Umsetzung der Strategie inklusive Umstellung von ULGs und Erlassung einer entsprechenden Richtlinie erfolgt plangemäß. Eine entsprechende Richtlinie wurde erlassen. Das Vorhaben wird innerhalb der LV-Periode wie geplant abgeschlossen.				
2	Öffnung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens (EP 7.3, 7.3.3; GUEP 3c)	Angebot von Bestandteilen von Studienprogrammen bzw. Universitätslehrgängen im Rahmen der OER-Strategie als entsprechende Microlearning-Elemente – siehe auch C1.3.4.5	2022: Entwicklung einer OER-Strategie  2023: Entwicklung eines begrenzten Erstangebotes  2024: Ausweitung des Angebotes	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Nach Beschluss der OER-Strategie werden 2024 erste Angebote von JKU-internen-Lehrangeboten auch extern zur Verfügung gestellt. Dafür wird die JKU interne OER-Repository-Plattform 2024 entwickelt und fertiggestellt.				
3	Evaluierung von Universitätslehrgängen (EP 7.4.1, 7.7.4; GUEP 3c)	Einbindung von Universitätslehrgängen in die Evaluierungsinstrumente entlang des kompletten Student Life Cycle	2022: Einbindung im Rahmen von mindestens einer Phase  2023: Einbindung von zwei Phasen  2024: Einbindung aller relevanter Phasen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Ab dem Studienjahr 2022/23 wurden die Universitätslehrgänge im Hinblick auf die Evaluierungsinstrumente in den Student-Life-Cycle integriert. Für Studierende des Studienjahres 2022/23 wurden die ersten Befragungen zur Studierendensituation durchgeführt. Nach Ende des Studienjahres 2022/23 wurde die erste zentrale ULG-Absolvent*innenbefragung durchgeführt. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

4	Bachelor Professional: Neue Formen des lebensbegleitenden Lernens im MINT-Bereich (EP 7.1; GUEP 3c)	Evaluierung des Angebotes von Programmen als Weiterbildungsbachelor im MINT-Bereich, Ausweitung des Zugangs von Personen mit informellen Qualifikationen in Universitätslehrgänge, die nicht als außerordentliche Masterstudien eingerichtet sind	<p>2022: Evaluierung und Gespräche mit potentiellen außerhochschulischen Bildungseinrichtungen für die gesetzlich vorgesehene Zusammenarbeit</p> <p>2023-2024: Gegebenenfalls Entwicklung und Implementierung eines Angebotes</p>	
---	---	---	---	---

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Entsprechende Gespräche mit potentiellen Partnern wurden bereits durchgeführt, die Evaluierung ist abgeschlossen. Zum momentanen Zeitpunkt sehen Senat und Rektorat eine Einrichtung eher kritisch. Das Vorhaben wurde wie geplant umgesetzt.

**C3.4. Ziel zur Weiterbildung**

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2023 abs. (in %)
1	Stärkung der Qualität und Durchlässigkeit in der wissenschaftlichen Weiterbildung (EP 7.1, 7.7.4; GUEP 3c)	Anzahl offener Kurse bzw. Microlearning-Einheiten	0	0	0	3	3	10		0 (0 %)

**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

Die Umsetzung erfolgt plangemäß, der Zielwert für 2023 wurde erreicht.

## D. Sonstige Leistungsbereiche

### D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Beteiligung an der Entwicklung des Extremely Large Telescope der ESO (EP 9.1.2; GUEP 1a, 1b, 2c)	In Kooperation mit dem RICAM der ÖAW beteiligt sich das Institut für Industriemathematik an der Entwicklung des in Bau befindlichen Extremely Large Telescope (ELT) der ESO	2022-2024: Geplante Fortführung der Kooperation	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>                      Am Institut für Industriemathematik wurden Arbeiten an den Instrumenten MICADO und METIS durchgeführt. Insbesondere wurde im Zusammenhang mit MICADO der am Institut entwickelte Algorithmus zur off-axis Point Spread Function Reconstruction für ein SCAO System mit echten Daten erfolgreich getestet. Darüber hinaus beschäftigt sich das Institut für Industriemathematik mit der Adaption der entwickelten Implementierungen an die Standards der ESO und hat Anträge für weitere Beobachtungen auf existierenden Teleskopen gestellt. Bei METIS wurde ein Beitrag zur Final Design Review in Form von Simulationsrechnungen und Dokumentation geleistet. Die Algorithmen zu Wavefront Estimation UND Projection sind mittlerweile als Baseline definiert und werden mit hoher Wahrscheinlichkeit so am Instrument verwendet werden. Die geleisteten Arbeiten übersteigen die in den Workpackages definierten Arbeitsinhalte. Bei METIS wurde das Team in Heidelberg bei der Erstellung des S-RTC Prototypen unterstützt. Zahlreiche Verifikationsrechnungen wurden bereits durchgeführt und mehrere Umsetzungsfeinheiten (Bugs) im Bestandscode aufgezeigt und analysiert. Diese Unterstützung wird fortgeführt. Teile dieser Software werden auch für die endgültige Implementierung verwendet werden. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				
2	Sozialwissenschaftliche Infrastruktur (EP 9.1.2; GUEP 2c)	siehe B2.2.1	siehe B2.2.1	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>                      Siehe B2.2.1.</p>				
3	<i>Karriere_Mentoring III</i> (EP 5.2, 8.2; GUEP 4a, 7a)	Nachwuchsförderung durch Programmentwicklung und Umsetzung in operativer Zusammenarbeit von drei Universitäten (Linz, Salzburg, Krems)	laufend	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>                      Der Durchgang 2021-23 des Karriere Mentoring III - Programms wurde am 28. September 2023 beendet. Der nächste Durchgang befindet sich in Vorbereitung und startet im Mai 2024 wieder jeweils mit vier Dissertantinnen und vier Habilitandinnen seitens der JKU mit dem Kick-Off in Gmunden. Im Berichtsjahr wurde bereits die Bewerbungsphase abgeschlossen und es hat der Auswahlprozess der Kandidatinnen stattgefunden. Am 25. Jänner 2024 ist ein uniinterner Workshop mit den Kandidatinnen geplant, bei dem die Mentor*innenauswahl für den kommenden Durchgang besprochen und vorbereitet wird. Das Vorhaben wird somit planmäßig umgesetzt.</p>				

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

4	Pädagog*innenbildung (EP 3.2.2, 6.2.7, 7.3, 7.6, 7.7.4, 9.1.6; GUEP 3b)	siehe C1.5.1.1	siehe C1.5.1.1	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe C1.5.1.1.				
5	Initiativen im Bereich Scientific Literacy (EP 3.1, 3.10, 8.1, 8.6; GUEP 7c)	siehe A2.2.4	siehe A2.2.4	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe A2.2.4.				
6	SHARE (EP 9.1.2; GUEP 2c)	siehe B2.2.3	siehe B2.2.3	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe B2.2.3.				
7	Fortführung der Kooperation mit der FU Hagen (EP 7.3.2; GUEP 3a)	siehe C1.3.4.6	siehe C1.3.4.6	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe C1.3.4.6.				
8	Weiterentwicklung der gemeinsamen Aufnahmeverfahren (MedAT) unter verstärkter Berücksichtigung der sozialen Kompetenz und des Aspekts der sozialen Diversität (EP 7.10, 9.1.6; GUEP 7b;) SDG 4 (Quality Education))	Weiterentwicklung des MedAT in Abstimmung mit den anderen Medizinischen Universitäten sowie der Medizinischen Fakultät der JKU und auch in Hinblick auf soziale Diversität basierend auf den Evaluationen und den Vorschlägen aus entsprechenden Evaluationen. Dabei wird auch die soziale Kompetenz im Aufnahmeverfahren stärker berücksichtigt.	2022-2024: Fortführung der gemeinsamen Durchführung und Evaluierung der Testergebnisse und ggf. Ableitung von geeigneten Maßnahmen  2022: Gemeinsame Erarbeitung von Vorschlägen zur stärkeren Berücksichtigung der sozialen Kompetenz im Aufnahmeverfahren sowie Umsetzung nach Abstimmung im Juni 2022 mit BMBWF	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Es haben zahlreiche Vorgespräche mit den Medizinischen Universitäten stattgefunden, in denen ein gemeinsamer Lösungsvorschlag erarbeitet wurde. Mit dem Aufnahmeverfahren MedAT soll Studienerfolg prognostiziert werden. Zum Einsatz kommen valide Studierfähigkeitstests unter Einhaltung der wesentlichen Testgütekriterien Objektivität und Skalierung sowie Fairness. Daher wurde der Testteil „Sozial-emotionale Kompetenzen“ um die Aufgabengruppe „Emotionen regulieren“ erweitert. Diese Erweiterung ist bereits für das Aufnahmeverfahren 2023 zur Anwendung gekommen. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

9	Weiterentwicklung Nostrifikation Humanmedizin (GUEP 3a)	Weiterführung des gemeinsamen Nostrifikationsverfahrens der Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU unter vermehrter Einbindung der Medizinischen Fakultät der JKU in die Erstellung des gemeinsamen Fragenpools und die Abhaltung des Stichprobentests	2022: Einbeziehung der JKU in die Fragerstellung  ab 2023: Abhaltung des Stichprobentests an der JKU mit Unterstützung der anderen Medizinischen Universitäten	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Universität Linz befindet sich – als Teil einer diesbezüglichen Arbeitsgruppe – in regelmäßigem Austausch mit den Medizinischen Universitäten, wobei – aufbauend auf der bereits früher erfolgten Vereinheitlichung der Satzungsbestimmungen – weitere Abstimmungen hinsichtlich der Prozessschritte bei Durchführung des Nostrifikationsverfahrens (etwa zur Vermeidung von „Doppel-„ oder „Mehrfachansuchen“) getroffen wurden. Bezüglich der operativen Durchführung von Stichprobentests an der Universität Linz unter Rückgriff auf vorhandene Fragenpools wurde ebenfalls grundsätzliche Übereinstimmung erzielt. Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.				
10	Weiterentwicklung eines Lernzielkatalogs (GUEP 3a)	Weiterentwicklung und Updates des gemeinsamen österreichweit harmonisierten klinischen Lernzielkatalogs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU	2022-2024: Weiterentwicklung, Updates und weitere Implementierung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Lernziele und Lehrinhalte des harmonisierten Lernzielkatalogs sind seit 01.10.2021 im Curriculum verankert. Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.				
11	Anwendung des KPJ-Logbuchs (GUEP 3a)	Österreichweite Harmonisierung der Grundlagen des KPJ-Logbuchs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU	2022-2024: Fortführung der Harmonisierung der Grundlagen des KPJ-Logbuchs sowie Implementierung der Harmonisierung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die harmonisierte KPJ-Logbuchversion wurde in einem neuen Layout für das Studienjahr 2023/24 für den vierten Jahrgang ausgegeben. Im Sommer 2023 wurde von der Medizinischen Universität Graz eine Aktualisierung deren Logbuch übermittelt, die Adaption der JKU-Logbücher wird derzeit geprüft. Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.				
12	Gemeinsames Auftreten der medizinischen Universitäten/Medizinische Fakultät der JKU auf Bildungsmessen (GUEP 1)	Fortführung und Optimierung des gemeinsamen Auftretens auf relevanten Bildungsmessen mit besonderem Augenmerk auf die Gewinnung Studierender mit geringem Bildungshintergrund der Eltern	2022: Weiterentwicklung mit Schwerpunkt Gewinnung Studieninteressierter mit bildungsfernem Hintergrund  2020-2024: Fortführung des gemeinsamen Auftritts, Evaluierung und Weiterentwicklung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Jahr 2023 wurden erneut gemeinsame Veranstaltungen mit den anderen Medizinischen Universitäten organisiert. Wie üblich wurden verschiedene Events durchgeführt, darunter die Berufsinformationsmesse (BeSt) in Wien, Graz und Salzburg, das Open House, die Master Lounge, die Studien-Info-Messe (SIM), die Messe Jugend und Beruf sowie die Master/Bachelor and More in Wien. Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

13	Kooperation zwischen Österreichisches Forschungsinstitut für Artificial Intelligence (ÖFAI) und JKU (EP 3.11; GUEP 2b, 7c, 7e)	Durch die intensivierte Zusammenarbeit können gesellschaftliche Fragestellungen im Kontext der zunehmenden Verschmelzung von Mensch und Maschine auf wissenschaftliche und künstlerische Weise bearbeitet werden, wobei insbesondere die fortschreitende Automatisierung infolge der Verfeinerung von AI im Fokus steht.	ab 2022: Fortführung der Zusammenarbeit mit dem ÖFAI	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Kooperation manifestiert sich im Speziellen über das Institut für Computational Perception und findet in den angemieteten Räumlichkeiten in der PSK in Wien statt. Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt plangemäß.</p>				
14	Mitwirkung am Learning Analytics Projekt „Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement (PASSt)“ der TU Wien; weiterer Projekt-Partner Wirtschaftsuniversität Wien (EP 7.3.3; GUEP 3a)	Entwicklung und Etablierung von Learning Analytics Tools/Anwendungen; Dissemination der Projekt-Ergebnisse; Community-Aufbau	2022-2024: Fortführung und nachhaltiger Abschluss der Projekt-Kooperation Ausblick ab 2025: Konzeption von Roll-Out-Wegen für Projekt-Ergebnisse ins Universitätssystem	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Mit Abschluss der Entwicklung des PASSt-Systems begann der projektinterne Rollout. Angestrebt wurde die Implementierung von PASSt mit dem Ziel der vollständigen Installation und Validierung der Modelle sowie der Steuerungsumgebung und des Prototyp-Visualisierungscockpits. Parallel mit dem projektinternen Rollout des PASSt-Systems (AP9) wurde auf Basis der Erkenntnisse aus dem Austausch der Modelle die Vervollständigung der Installations- und Betriebsanleitungen umgesetzt (AP10), welche im ersten Quartal 2024 veröffentlicht werden sollen. Ebenso erfolgte eine Abschätzung über die Notwendigkeit und den Umfang von Schulungen für zukünftige Anwender*innen: Diesbezüglich wurden von den Kooperationspartnern des PASSt-Projekts für Interessierte offene Präsentationstermine abgehalten, bei denen das Projekt vorgestellt sowie die Anwendungen dargelegt wurden.</p> <p>Das Vorhaben wird sohin – nach der bereits erfolgten Verlängerung der Projektlaufzeit – plangemäß umgesetzt, die Berichtslegung zum Projektabschluss erfolgt im ersten Quartal 2024.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

Uni-Med-Impuls 2030				
<b>15</b>	Aufstockung von Studienplätzen für das Humanmedizinstudium (EP 3.2.4, 7.10; GUEP 3a)	Aufbau von zehn Studienplätzen im Studienjahr 2022/23 und weitere zehn Studienplätze im Studienjahr 2024/25	2022: Aufstockung von zehn Studienplätzen 2024: Aufstockung von weiteren zehn Studienplätzen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Wintersemester 2023/2024 wurden erneut 310 Studienanfänger*innen an der Medizinischen Fakultät Linz (Vollausbau Art. 15a B-VG Vereinbarung sowie der Aufbau von zehn Studienplätzen gemäß MED-Impuls Programm 2030) zugelassen. Die notwendigen Maßnahmen für den Aufbau der Studienplätze wurden vorgenommen (Aufbau der Personalressourcen, Erweiterung der Infrastruktur, Adaptionen von Räumen und Laborflächen, Einführung zusätzlicher Gruppen im Kleingruppenunterricht). Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.				
<b>16</b>	Attraktivierung der Allgemeinmedizin (EP 3.2.4; GUEP 3a)	1. Stipendium für ein Famulatur-Praktikum in einer Ordination 2. Wahlfach Allgemeinmedizin Intensiv im Masterstudium	ab 2022: Erarbeitung einer Richtlinie samt Formularen und Stipendiumsangebot ab WS 2022/23 und Start des Wahlfachangebotes im WS 2022/23	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Stipendium für ein Famulatur-Praktikum in einer Ordination wurde mit Juli 2022 umgesetzt und im Jahr 2023 weiterhin angeboten. Ende 2023 wurde eine Verlängerung bis 31.12.2024 vorgenommen. Das Angebot wird von den Studierenden zahlreich angenommen. Das Wahlmodul Ordinationsgründung und Ordinationsführung sowie das Wahlmodul Förderung der Gesundheitskompetenz in der Gesellschaft – Von First Aid bis Last Aid sind seit Oktober 2022 im Curriculum verankert und werden seit Sommersemester 2023 angeboten. Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.				

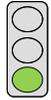
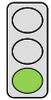
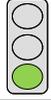
## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

17	Digitale Lernplattform (AMBOSS) (EP 3.2.4; GUEP 3a, 5a)	Österreichweite Anwendung der digitalen Lernplattform "AMBOSS"	ab 2022: Anwendung der digitalen Lernplattform AMBOSS	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die digitale Lernplattform „AMBOSS“ ist an der Universität Linz etabliert. Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.				
18	Kooperationsvorhaben Digitale Anatomie (EP 3.2.4, 7.3.2; GUEP 3a)	Implementierung digitaler, anatomischer Lehr- und Prüfungsformate in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz	2022: Feinabstimmung des Konzepts zur digitalen Anatomie 2023: wechselseitige Zurverfügungstellung von Lerninhalten 2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Jahr 2023 wurde die Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz weiter fortgeführt. Wichtige Technologieentscheidungen wurden auf Basis von Evaluierungen an beiden Standorten getroffen und Beschaffungen bzw. Umbauten vorbereitet bzw. initiiert und durchgeführt. Erste technische Tests sind erfolgreich abgewickelt worden und die Lehrformate an der JKU und der MUG wurden auf den Austausch der Lehrformate hin evaluiert und restrukturiert. Das Vorhaben kann voraussichtlich zeitlich und inhaltlich in der geplanten Form umgesetzt werden.				
19	Weiterentwicklungsprojekte im Bereich E-Learning und Medizinstudium (EP 3.2.4, 7.3.2; GUEP 3a)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau Abteilung für Virtuelle Morphologie</li> <li>- Erweiterung um ein weiteres Modul im JKU medSPACE (z.B. <i>Virtueller OP</i>) - JKU Digital Clinical Skills Guide</li> <li>- In Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz Ausbau Microlearning und Mobile learning</li> </ul>	ab 2022: - Technischer und wissenschaftlicher Expertisenaufbau 2022: - Besetzung der Abteilung für Virtuelle Morphologie - Start des Projektes <i>Virtueller OP</i> - Konzeptentwicklung und prototypischer Start Digital Clinical Skills Guide 2023/2024: - Entscheidung über Aufnahme „Virtueller OP“ in das Lehrangebot - Weiterentwicklung von Content für den Digital Clinical Skills Guide Microlearning und Mobile learning: 2022: Sondierung der aktuellen Gegebenheiten und Voraussetzungen 2023: Aufbereitung weiterer Lehrveranstaltungs-, Modul- bzw. Fachinhalte in Microlearning 2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Professur für Virtuelle Morphologie wurde mit 01.11.22 besetzt. Der virtuelle OP (Live-Übertragung aus dem OP-Saal) wurde im Sommersemester 2022 erfolgreich und prototypisch in der Lehre umgesetzt. Eine dauerhafte Fortsetzung dieses Lehrkonzepts wurde für die Augenheilkunde mit Sommersemester 2023 umgesetzt. Im Sommer 2023 haben die ersten drei Fächer die Erstellung der Lernkarten im Bereich Microlearning abgeschlossen (Pharmakologie, Pneumologie und Anatomie) und im Wintersemester 2023 wurde mit vier weiteren Fächern in die Entwicklung gestartet (Pathologie, HNO, Augenheilkunde, Notfallmedizin). Das Vorhaben wird voraussichtlich planmäßig umgesetzt.				

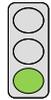
### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

20	Neue Professuren (EP 3.2.4; GUEP 1b, 2b)	1. Klinische Infektiologie (Sammelweis) (siehe D1.2.21) 2. Versorgungsforschung mit Schwerpunkt Geschlechtermedizin 3. Medizinische Systembiologie	2022: Start der Berufungsverfahren 2023/2024: Besetzung der Lehrstühle	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>  Der Lehrstuhl für Klinische Infektiologie (Klinische Abteilung für Infektiologie und Tropenmedizin an der Universitätsklinik für Innere Medizin 4 - Pneumologie und Infektiologie) wurde mit September 2023 besetzt.  Das Verfahren für die Professur für Medizinische Systembiologie ist im Laufen. Die Berufungsverhandlungen mit dem*der Erstgereihten haben stattgefunden. Eine Besetzung des Lehrstuhls wird im 1. Quartal 2024 erwartet.  Das Verfahren für die Professur für Versorgungsforschung mit Schwerpunkt Geschlechtermedizin ist im Laufen.</p> <p>Das Vorhaben kann voraussichtlich zeitlich in der geplanten Form umgesetzt werden.</p>				
21	Einrichtung des interuniversitären Ignaz Sammelweis-Institutes (ISI) inklusive Professuren und Definition der weiteren Entwicklungsstufen (EP 3.2.4; GUEP 1b, 2b, 2c)	Der konkrete Inhalt und Umfang der Ausbaustufe des interuniversitären Instituts (Kernstruktur Wien, Ausbau an den beteiligten Universitäten inkl. der Möglichkeit der zukünftigen Schaffung von §98 und §99 Professuren an den jeweiligen Universitäten) wird vom Institut unter Beiziehung internationaler Expert*innen entwickelt und mit den beteiligten Universitäten bzw. dem Ministerium abgestimmt. Die Planung des Auf- und stufenweisen Ausbauprogrammes umfasst die vor Ort in den beteiligten Universitäten bestehenden und geplanten personellen und apparativen Ressourcen sowie etwaigen zusätzlichen Finanzierungsbedarf (inkl. „Finanzierungsquelle“) auf Basis konkreter Forschungs- und Aktivitätsprogramme und die Mitwirkung an der Planung des ISI.	2022: Start Berufungsverfahren 1 Professor*in, Start der Rekrutierung der Arbeitsgruppe (Grundausstattung), Nutzung der bestehenden Ressourcen der 5 Universitäten  Aufnahme der Tätigkeiten des Instituts inkl. Einrichtung von Leitungs- und Steuergremien  Entwicklung des konkreten Inhalts und Umfangs der weiteren Entwicklungsstufen unter Beiziehung internationaler Expert*innen, Abstimmung mit dem Ministerium  2023-2024: Umsetzung des Auf- und Ausbaues des Instituts	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>  Die Ignaz Sammelweis Institut (ISI) Professur der Medizinischen Fakultät Linz im Bereich Klinische Infektiologie und Tropenmedizin wurde mit September 2023 besetzt. Die Einrichtung des Gründungsboards und die Bestellung der interimistischen Leiterin erfolgten am 12.09.2022. Seit Februar 2023 unterstützt ein Projektassistent die Implementierungsphase. Das Board besteht aus Rektor*innen, Vizerektor*innen Forschung bzw. Medizin und je einer*einem von der Universität nominierten Expert*in. Es findet eine aktive Mitwirkung am österreichweiten Projekt durch die Teilnahme an den Arbeitsgruppen statt. Erste wissenschaftliche Arbeiten für das ISI vom Standort Linz wurden publiziert. Die Rahmen Kooperationsvereinbarung zwischen den Universitäten wurde im Dezember 2022, die konsolidierte Fassung der Rahmen-Kooperationsvereinbarung wurde im Dezember 2023 unterzeichnet. Eine überarbeitete Fassung der Geschäftsordnung wurde im November 2023 beschlossen. Die satzungsgemäße Verankerung des ISI im Organisationsplan der JKU als interuniversitären Institut im Sinne des § 20c UG ist erfolgt. Die gemäß § 20c Abs 5 UG erforderlichen übereinstimmenden Regelungen sind in einem gesonderten Dokument „ANHANG I zum Organisationsplan“ enthalten. Weitere Prozesse und Vereinbarungen sind in Ausarbeitung. Es erfolgen regelmäßige Treffen mit dem Ministerium. Weitere Umsetzungsschritte inkl. Raum- und Funktionskonzept sind geplant.</p> <p>Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

22	Ausbau der Forschungsinfrastruktur insbesondere in den verstärkten Bereichen (EP 3.2.4; GUEP 1b, 2b)	Betriebskosten und ressourcentechnische Ausstattung der neuen Professuren und Weiterentwicklung der Core-Facilities (B.2.1)	ab 2022: schrittweise Umsetzung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Es erfolgt ein Ausbau der Core-Facilities (CF) am Zentrum für Medizinische Forschung. Die Geräteausschreibungen für die CF Imaging sind abgeschlossen und die Anlieferung und Aufstellung der Geräte ist erfolgt. Die baulichen Maßnahmen für die CF Elektrophysiologie wurden umgesetzt. Der Zuschlag für die Großgeräte für die CF Massenspektrometrie wurde erteilt. Anlieferung und Aufstellung der Geräte sind erfolgt. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.				
23	Moderne Medizinische Infrastruktur (EP 3.2.4; GUEP 2c)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau IT-Infrastruktur/Rechenleistung/Bioinformatik/AI im ZMF</li> <li>- Bildgebende Verfahren (z.B. Bio-Imaging/Zytometrie/Tissue Microarray)</li> <li>- Basisausstattung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biobanking</li> <li>- Biomedizinische Forschungseinrichtung</li> </ul> </li> </ul>	ab 2022: Investitionen und Expert*innenaufbau in den genannten Bereichen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Gerätekonzept für die Core Facilities am ZMF wurde vom Fachbereich Medizin einvernehmlich priorisiert und die entsprechenden Vergabeverfahren durchgeführt. Das für den Betrieb der CF notwendige Digitalisierungsprojekt wurde gemeinsam mit dem Vizerektorat für Innovation und Forscher*innen erarbeitet und das Projekt für den Aufbau einer zentralen Forschungseinrichtung für Datenspeicherung (Big Data Research Structure MED) gestartet. Die Umbauten der für die Datenspeicherung notwendigen Infrastruktur wurden abgeschlossen. Das Projekt Biobank ist im Laufen, die notwendigen Ausschreibungen für die Geräte und Software wurden gestartet. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.				
24	EU-Partnerschaften (EP 3.2.4; GUEP 2b, 6b)	Unterstützung kompetitiver Forschungsprojekte (insb. Horizon Europe, Cluster Gesundheitsforschung) durch Errichtung eines MED-Calls	ab 2022: jährliche Ausschreibung MED-Call	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Der Impetus Call 2023 zur Förderung von Anträgen bei kompetitiven Förderinstitutionen sowie Förderung individueller Projekte, insbesondere zur Unterstützung wissenschaftlicher Karrieren von Frauen, wurde zum zweiten Mal im Juni 2023 ausgeschrieben. Von den 19 eingelangten Anträgen konnten zehn Anträge im Dezember 2023 genehmigt werden, von denen 60% an hochqualifizierte Forscherinnen gingen. Im Rahmen des SeedplusMED Call 2022 konnten acht interdisziplinäre und interfakultäre Anträge gefördert werden. Der Seedplus MED Call 2023 wurde im Mai 2023 ausgeschrieben und befindet sich noch in der Begutachtungsphase. Es gab eine deutliche Steigerung der Einreichungen in Horizon Europe Ausschreibungen als Partner. Weiters, wurden zwei hoch-kompetitive Forschungsprojekte im Bereich der klinischen Forschung mit der JKU als Partner genehmigt: FWF Cluster of Excellence „Microbiomes drive planetary health“ und eine Ludwig Boltzmann Gesellschaft Klinische Forschungsgruppe „ATTRACT“. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

25	Forschungskooperationen & Eigenstudien (EP 3.2.4; GUEP 1b)	Stärkung des ZKF und des Forschungsservices Unterstützung Eigenstudien Stärkung der Ethikkommission und Abdeckung der Folgekosten CTR	ab 2022: - Weiterentwicklung der Angebote des Zentrums für Klinische Forschung und Etablierung Forschungsservice in der MED  - Unterstützung Eigenstudien - Stärkung der Ethikkommission und Einführung CTR	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>  Der mit Dezember 2022 gestartete Akkreditierungsprozess bei der Österreichischen Ärztekammer (ÖAK) wird mit dem 1. Quartal 2024 abgeschlossen sein. Damit wäre das ZKF/KKS Linz die erste Einrichtung seiner Art, die von der ÖAK in ÖST als Fortbildungstätte für forschende Mediziner*innen akkreditiert worden ist. Neben den bereits etablierten Fortbildungen, bietet das ZKF/KKS Linz ab 2024 einen insgesamt zweitägigen Fortbildungskurs für Studienkoordinator*innen bzw. Study Nurses an. Des Weiteren konnte das Serviceportfolio des ZKF/KKS Linz um zwei wesentliche Leistungen erweitert werden: Neben dem kostenlosen Datenerfassungstool RedCap werden Forscher*innen nun elektronische Case Report Forms (eCRFs) von vier verschiedenen externen Anbietern angeboten. Diese eCRFs erlauben den Forscher*innen die GCP („Gute Klinische Praxis“)-konforme Erfassung klinischer Forschungsdaten bei Arzneimittel- bzw. Medizinproduktstudien gem. AMG bzw. MPG.</p> <p>Ein weiterer Meilenstein ist die abgeschlossene Registrierung des ZKF/KKS Linz als offizieller Melder bei der EudraVigilanz Datenbank der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA). Dadurch kann das Melden von Verdachtsfällen unerwarteter schwerwiegender Nebenwirkungen (SUSARs), welche während einer klinischen Arzneimittelprüfung auftreten können, an die EudraVigilanz-Datenbank den Forscher*innen als Serviceleistung angeboten werden.</p> <p>Außerdem wurde das ZKF/KKS Linz als Mitglied in das sogenannte DACH-Komitee (<a href="https://www.symposium-klinische-pruefungen.com/komitee-und-verbaende/">https://www.symposium-klinische-pruefungen.com/komitee-und-verbaende/</a>), der Vereinigung der KKS-Netzwerke im DACH-Raum, aufgenommen. Dadurch kann aktiv an der Gestaltung der DACH-Symposien Klinische Prüfungen mitgewirkt werden.</p> <p>Ein wesentliches Vorhaben für 2024 ist die Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems des KKS Linz gemäß der DIN EN ISO 9001:2015 durch den TÜV oder der Quality Austria. Mit den Vorbereitungen wurde bereits begonnen.</p> <p>Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

26	Translationale medizinische Forschung (EP 3.3; GUEP 2b, 2c)	Aufbau einer Biomedizinischen Forschungseinrichtung (BMFE)	ab 2022: Inbetriebnahme der CF-BMFE (Expertisenaufbau)  2024: Evaluierung CF-BMFE	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Leitung der Core-Facility BMFE, die Geschäftsstelle des JKU-Tierethikrates sowie deren wissenschaftliche Begleitung (Prae-Doc) sind besetzt. Der personelle Aufbau erfolgt schrittweise (derzeit 1 Tierärztin, 2 Tierpfleger*innen, 1 Hilfskraft). Die Konstituierende Sitzung des JKU-Tierethikrates fand am 13.03.2023, die 1. Sitzung am 19.09.2023 statt. Die Einreichung für die Betriebsbewilligung ist mit Juni 2023 erfolgt. Die Besichtigung der BMFE im Rahmen des Behördenverfahrens hat am 26.06.2023 vor Ort am MC 1 stattgefunden. Die Genehmigung als Verwender und Züchter gemäß § 16 TVG 2012 wurde der JKU mit Bescheid des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung vom 13.11.2023 erteilt. Der Abschluss der baulichen Adaptierungen ist mit April 2024 zu erwarten. Der technische Probetrieb der BMFE wurde mit Jänner 2024 gestartet. Die Inbetriebnahme der BMFE ist mit dem 2. Quartal 2024 geplant. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.				
27	Verbesserung der Servicierung von Klinischen Studien (EP 3.2.4; GUEP 1b)	Zur effizienteren Implementierung und Abwicklung von Klinischen Studien sollen die administrativen und operativen Prozesse/Strukturen, die dafür notwendig sind, geprüft und verbessert werden.	2022: Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zwischen JKU und Kepler Universitätsklinikum (KUK) und Analyse der Prozesse inklusive Maßnahmenkatalog  2023-2024: Umsetzung der Maßnahmen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Seit dem Go-Live der KeplerBase am 01.01.2023 wurden mit Stand 22.12.2023 insgesamt 151 klinische Projekte in die KeplerBase angemeldet und von der JKU MED prozessual abgewickelt. Um den Abwicklungsprozess für die Forscher*innen stetig zu verbessern und effizienter zu gestalten, wird dieser laufend evaluiert und optimiert. So wurde mit Dezember 2023 in der KeplerBase das sogenannte Aufgaben-Management-Tool (AMT) implementiert, wodurch die Effizienz und Nachverfolgbarkeit von Tätigkeiten deutlich gesteigert werden konnte. In einem nächsten Schritt sind elektronische Schnittstellen mit weiteren internen Krankenhaussystemen angedacht, um den administrativen Aufwand für die Forscher*innen weiter zu senken. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## D2.1.2 Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Bibliometrie und Ranking-Management (EP 6.7.2, 9.2; GUEP 6b)	Vertiefung des bibliometrischen Know-hows und Ranking-Managements	2022: Konzeption	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>            Die Konzeption ist erfolgt. Das Bibliometrie-Team der Universitätsbibliothek leistet einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung des bibliometrischen Know-hows: Es unterstützt das universitäre Qualitätsmanagement mit bibliometrischen Auswertungen und durch Bereitstellung von Evaluationen zu den jeweiligen Rankings. Zur Vertiefung der Kenntnisse über den Themenkomplex Bibliometrie und des technischen Wissens für eine effiziente Arbeit mit den notwendigen Datenbanken und Programmen nehmen Mitarbeiter*innen der Universitätsbibliothek laufend an unterschiedlichen Fortbildungen, Seminaren und Online-Veranstaltungen teil, um sich sowohl inhaltlich als auch technisch weiterzubilden und sich mit Fachkolleg*innen über neue Entwicklungen (wie etwa zu Einsatzbereichen Künstlicher Intelligenz oder zu Systematischer Literaturrecherche) auszutauschen. Für Mitarbeiter*innen der Universität Linz wurden wie im letzten Jahr Online-Kurse zu den Datenbanken Scopus und Web of Science angeboten und auch Beratungsgespräche zur Klärung offener Fragen bzgl. der wissenschaftlichen Entwicklung und/oder des möglichen Einsatzes vorhandener Datenbanken und Programme in Hinblick auf individuelle Anforderungen geführt. Im Rahmen der Reihe „Research Skills Toolkit“ für Doktorand*innen der Fakultäten SOWI, RE und TN gab es u.a. eine Einheit zur Bibliometrie. Das Bibliometrie-Team der Universitätsbibliothek unterstützt außerdem das Rektorat durch Bereitstellung von Unterlagen aus dem Bereich der Bibliometrie und das Forschungsservice bei der Beantwortung bibliometrischer Fragestellungen zum Thema Forschungsförderung. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.</p>				
2	Open Access und Plan S (Weiterentwicklung und Prüfung) (EP 6.7.2, 9.2; GUEP 5a, 6b)	Förderung der Open Access Quote durch eine Green OA-Strategie und Ausbau der Verlagsabkommen mit OA-Komponente, Erarbeitung einer Strategie zum Umgang mit Plan S auf Universitätsebene, aktive Beteiligung im Lead-Projekt AT2OA <sup>2</sup>	2022: Konzepterstellung Plan S auf Universitätsebene und Erarbeitung einer OA-Kommunikationsstrategie  2023: Umsetzung Kommunikationsstrategie	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>            Durch den Ausbau der Verlagsabkommen in den letzten Jahren, die Fördermöglichkeit für Gold Open Access durch den Publikationsfonds sowie die Unterstützung bei Zweitveröffentlichungen (Green Open Access) über das Repositorium ePUB wird die Open Access Quote der JKU laufend erhöht. Darüber hinaus erfüllen diese Maßnahmen und Publikationsmöglichkeiten ebenso die Vorgaben von Plan S. Das institutionelle Repositorium ePUB bietet überdies eine Möglichkeit für sog. scholar led publishing (d.h. wissenschaftsgeleitetes Publizieren) und Förderbeiträge an Plattformen, Initiativen und Infrastrukturen wie z.B. SciPost oder DOAJ gewährleisten den Erhalt und Betrieb einer diversen, Plan-S-konformen Publikationslandschaft.</p> <p>Bibliotheksmitarbeiter*innen arbeiten in allen fünf Teilprojekten von AT2OA<sup>2</sup> mit, die sich derzeit in einer Phase der Ausarbeitung von Materialien, Tools, Vorträgen und Workshops und damit Umsetzung der Zielvorgaben befinden.</p> <p>Die Themen Open Access, Open Science, Plan S und Predatory Publishing werden in eigenen Schulungen, u.a. im Rahmen der Reihe „Research Skills Toolkit“, die sich vorrangig an das wissenschaftliche Personal der JKU richtet, behandelt, aber auch schon den Studierenden im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Rechercheurse nähergebracht.</p> <p>Die Konzeption ist erfolgt, die Strategie wird umgesetzt. Das Vorhaben läuft planmäßig.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

3	Forschungsdokumentation/ Forschungsdatenmanagement (EP 6.7.2; GUEP 6b)	Erneuerung der Forschungsdokumentation (unter Berücksichtigung der EOSC und der FAIR-Prinzipien – siehe hierzu Projekt „Fair Data Austria“) und strategischer Aufbau der Kompetenzen im Bereich des Forschungsdatenmanagements	2022: Erneuerung Forschungsdokumentation 2023: Kompetenzaufbau Forschungsdatenmanagement	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Implementierung des neuen Forschungsinformationssystems startete im Herbst 2023, die Implementierungsdauer beträgt ca. ein Jahr. Der Go-Live ist für Herbst 2024 geplant. Das Vorhaben wird mit leichter Verzögerung umgesetzt.</p>				

**D2.2.2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Steigerung und Flexibilisierung der Studierendenmobilität (EP 9.2.2; GUEP 6a, 6b)	Steigerung der Studierendenmobilität durch Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler und kurzfristiger Mobilitätsformate, Ausbau der curricularen Verankerung, Aktivierung unterrepräsentierte Gruppen	2022-2024: Weiterführung und Ausbau curricularer Verankerung, Konzeptionierung neuer Mobilitätsformate	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Bachelorstudium International Business Administration wurde ein verpflichtendes Auslandssemester verankert. Die Förderung von kürzeren, z.T. digitalen Mobilitätsformaten im Rahmen von Doktoratsstudien und Erasmus+ Blended Intensive Programmes sowie für unterrepräsentierte Gruppen wurde eingeführt. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				
2	Erhöhung der Anzahl internationaler Regelstudierender (EP 9.2.3; GUEP 6a, 6b)	Steigerung der internationalen Regelstudierenden durch zielgerichtete Bewerbung und Fortführung des International Welcome Centers zur individualisierten Betreuung	2022: Weiterführung des International Welcome Center 2023: Etablierung zielgerichteter Bewerbung 2024: Weiterentwicklung Maßnahmen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das International Welcome Center an der JKU ist eine bilinguale zentrale Service- und Informationsstelle für internationale Studierende und Studieninteressierte, sowie internationale Mitarbeitende. Angebotene Services wie persönliche Beratung am Schalter, Online Sprechstunden, telefonische Beratung und die rasche Beantwortung von E-Mail-Anfragen werden bei Bedarf in englischer Sprache durchgeführt und verzeichnen eine hohe Frequenz sowohl von Studieninteressierten als auch von Studierenden und Mitarbeitenden aus dem internationalen Umfeld. Darüber hinaus gibt es für internationale Neuzugänge ein besonderes Angebot zum Einstieg: Erstsemestrige erhalten zu Semesterstart Informationen zur Studienorganisation, eine „Hands-on“ Campusführung sowie die Möglichkeit zur Teilnahme am „Scavenger Hunt“. Neu eingestellte Mitarbeitende erhalten bei einem „Welcome Café“ relevante Informationen und Kontaktmöglichkeiten. Regelmäßige Newsletter sorgen für einen zielgerichteten Informationsfluss zu internationalen Studierenden und zu internationalen Mitarbeitenden: Die jeweiligen Inhalte erstrecken sich von JKU-internen Events und News über relevante Veranstaltungen von Partner*innen in OÖ (Welcome to Upper Austria, Studierendenheime, Oead). Abgerundet wird das Leistungsportfolio des IWC durch die Präsenz auf Karrieremessen (Teconomy, Karrieretag Alumni Club) am Campus und einem Informationsangebot für interne Kolleg*innen zu Neuerungen im Fremden- und Aufenthaltsrecht.</p> <p>Die Beratungs- und Informationsangebote des IWC werden fortgeführt. Durchgeführte Veranstaltungen und Maßnahmen werden regelmäßig intern evaluiert, aktualisiert und bei Bedarf angepasst. Insgesamt werden die Kooperationen mit internen Schnittstellen zu verschiedenen Themenbereichen intensiviert. Insbesondere wird die Zusammenarbeit mit der Universitätskommunikation und dem Veranstaltungsmanagement zur Etablierung zielgerichteter Bewerbung (z.B. Teilnahme an internationalen Messen) fortgeführt. Externe Kooperationsmöglichkeiten mit relevanten Partner*innen in OÖ (Welcome to Upper Austria, Studierendenheime, Oead, Arbeitsmarktservice, Wirtschaftskammer etc.) werden ausgelotet und bei Bedarf intensiviert. 2024 werden die bestehenden Maßnahmen weiterentwickelt, das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

3	Fokus Sprachangebot und -erwerb (EP 5.4.1, 9.2.1, 9.2.2, 9.2.3; GUEP 6b)	Beibehaltung der Möglichkeiten zum Spracherwerb Englisch und Deutsch	2022-2024: Angebot Fremdspracherwerb Englisch und Deutsch	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>          Englisch- und Deutschkurse werden an der Universität Linz laufend angeboten und wurden auch im Berichtsjahr gut genutzt. Es wurden zwei Deutschkurse mit jeweils 18 Einheiten abgehalten, welche sich vom Sprachlevel an den Kursen des Vorjahres orientierten: „Deutsch als Fremdsprache für Anfänger*innen A1.2“ sowie „Deutsch als Fremdsprache für leicht Fortgeschrittene A2.2“. Ein Englischkurs für das Level B2/B2+ wurde von März bis Juni im offenen Seminarprogramm angeboten. Weiters gab es für die Lehrlinge der Universität verpflichtende Englischkurse je nach Lehrjahr. Darüber wurden auch im Berichtsjahr wieder englischsprachige Seminare angeboten und durchgeführt, z.B. „Research Funding Schemes and Requirements for Junior Scientists“ (September 2023), „Good scientific practice and responsible research“ (Jänner 2023) sowie „Scientific Writing“ (Oktober 2023). Die Möglichkeit für Mitarbeiter*innen, zusätzliche Sprachkurse des internen Fachsprachenzentrums zu besuchen, wurde erweitert. Mitarbeiter*innen – welche sich dafür außerordentlich inskribieren müssen – werden die Studiengebühren erlassen. Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## D2.3.2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Update der Digitalisierungsstrategie (EP 6.1.1, 7; GUEP 3a, 5a)	Überarbeitung der im Jahr 2020 veröffentlichten strategischen Leitlinien der Digitalisierung	2023: Überarbeitung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die strategischen Leitlinien der Digitalisierung wurden überarbeitet. Das Vorhaben wurde in der geplanten Form umgesetzt.				
2	Digitalisierung (EP 6.1.1; GUEP 7e)	Laufende Umsetzung und Weiterentwicklung der Maßnahmen der Digitalisierungsstrategie der Universität Linz Etablierung eines Dialogs in den Bereichen Digitalisierung und digitale Transformation, auch im Hinblick auf die TU DuDT	2022-2024: Mitwirkung an der Schwerpunktsetzung „Digitalisierung und digitalen Transformation“ zwischen den österreichischen Universitäten	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> An der Digitalisierung der administrativen Services wird weiterhin gearbeitet. Zentrale Aufgabenstellungen sind dabei zum Beispiel die SAP S4 Conversion Roadmap oder die Erweiterungen der Funktionalitäten in myJKU. Die Ausschreibung für eRoomMan wurde erfolgreich abgeschlossen und 2024 startet die Umsetzung des Projektes. Die Zusammenarbeit in Gremien der UNIKO (Forum Digitalisierung) und auf der Ebene der ZID-Leiter (ARGE ZID-Leiter) wird fortgesetzt. Das Vorhaben wird in der geplanten Form umgesetzt.				

## D2.4.2. Vorhaben zu Universitätssport/Sportwissenschaften

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Etablierung von Online- und Hybrid-Kursprogrammen (EP 3.9, 8.5)	Einführung von zielgruppenorientierten Online- und Hybrid-Kursprogrammen als dauerhafte Ergänzung zum Präsenzprogramm	2022: Konzeption 2023: Umsetzung 2024: Umsetzung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Konzeption ist erfolgt. Die Online-Kurse werden nach wie vor im Sommersemester sehr wenig genutzt. Im Wintersemester werden wieder einige Kurse rein online bzw. hybrid angeboten. Das Ziel für das Sommersemester 2024 geht aber ganz klar in die Richtung, mehr Outdoor-Kurse anzubieten. Das Ziel ist hier, im Bereich Outdoor-Kurse auch ein Hybridpaket anzubieten, besonders für Menschen mit Allergien. Das Vorhaben kann inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt werden. Der Trend liegt jedoch weiterhin auf Präsenzkursen.				

**D2.5.2 Vorhaben zum Klinischen Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Kooperation mit dem Kepler Universitätsklinikum stärken und weiter vertiefen (EP 5.3, 11; GUEP 1b)	Die Verpflichtungen aus den Zusammenarbeitsvereinbarungen werden sichergestellt.	laufend	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Zusammenarbeitsvereinbarung nach § 29 Abs. 5 UG zwischen der Universität und der Kepler Universitätsklinikum GmbH stellt eine solide Basis der Zusammenarbeit dar und wird themenspezifisch weiterentwickelt. Im Herbst 2021 wurde themenspezifisch ein Addendum zur Zusammenarbeitsvereinbarung für klinische Tenure-Track-Stellen abgeschlossen. Die im Rahmen eines interdisziplinären Strategieprozesses erarbeitete Berufungs- und Personalstrategie wird umgesetzt und soll einen effizienten und nachhaltigen klinischen Aufbau gewährleisten. Die Verpflichtungen aus den Zusammenarbeitsvereinbarungen werden umgesetzt. Neben einer Dienstleistungsvereinbarung für den Betrieb des MCI wurden die Vereinbarung über den Betrieb einer gemeinsamen elektronischen Einreichplattform „Kepler Base“ zur Umsetzung der Abwicklung der klinischen Studien seit 01.01.2023 über die JKU und eine Vereinbarung über das neue „MedMobilitas Förderprogramm“ für ein- bis dreimonatige Forschungsaufenthalte an anderen Medizinischen Universitäten für Ärzt*innen des Kepler Universitätsklinikums abgeschlossen. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				
2	Errichtung von standortübergreifenden, klinischen Forschungsinstituten (EP 11; GUEP 1b)	Einbindung von klinischen Forschungskapazitäten außerhalb des KUK in die Medizinische Fakultät	2022-2024: Inbetriebnahme von mind. eines weiteren Forschungsinstitutes (im Rahmen der bestehenden baulichen Infrastruktur)	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Errichtung des KFI Neurowissenschaften erfolgte im Mai 2023. Die konstituierende Sitzung fand am 11.10.2023 statt. Die Verlängerung des KFI Entwicklungsmedizin für weitere sechs Jahre wurde beschlossen. Die Errichtung eines weiteren Klinischen Forschungsinstitutes ist in Planung. Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.</p>				
3	Implementierung eines mit der KUK gemeinsam betriebenen Biobankings (EP 6.6; GUEP 2c)	Erarbeitung eines Biobankingkonzeptes, das klinische und laborbasierte Prozesse optimal miteinander vernetzt	2022: Kommunikation der Projektergebnisse und Prüfung auf Realisierbarkeit (Projektauftrag 2020)  2023-2024: Implementierung der erarbeiteten Maßnahmen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Kepler Universitätsklinikum hat sich bereit erklärt, sich an der Finanzierung und der Umsetzung einer gemeinsamen JKU/KUK Biobank zu beteiligen. Derzeit erfolgt die Ausarbeitung einer Finanzierungsvereinbarung. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

4	Weiterentwicklung der Personalvereinbarung gemäß § 29 Abs. 9 UG	Weiterentwicklung der Regelungen der Personalvereinbarung inkl. 2. Addendum zur Zusammenarbeitsvereinbarung	2022-2024: Umsetzung nach Abstimmung mit BMBWF	
---	---	---	--	---

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Der KMA-Prozess wurde umgesetzt. Seitens der Medizinischen Fakultät wurde ein Impulsprogramm (2022-2028) zur Stärkung des akademischen Aufbaus initiiert. Insbesondere im klinischen Bereich sollen Universitätskliniken/Klinische Institute nachhaltig gestärkt und der wissenschaftliche Aufbau im Kepler Universitätsklinikum unterstützt werden. Gemeinsam mit dem Kepler Universitätsklinikum wurde eine Initiative beschlossen, die einen schrittweisen Aufbau von klinischen Tenure-Track-Stellen ermöglicht. Hierfür wurden im Jahr 2021 die notwendigen rechtlichen und satzungsmäßigen Voraussetzungen geschaffen und mit Herbst 2021 themenspezifisch ein Addendum zur Zusammenarbeitsvereinbarung für klinische Tenure-Track-Stellen abgeschlossen. Das Verfahren von zwei klinischen Tenure-Track-Stellen ist am Laufen, die Hearings bereits abgeschlossen. Besetzungen dieser Tenure-Track-Stellen werden im 1./2. Quartal 2024 erwartet. Das Vorhaben wird plangemäß umgesetzt.